

Großbritannien ab 2,46; Italien Lire 170,-; Jugosl. Din 250 (2,50 N. Din); Österreich S 5,50; Schweiz sfr 1,-; Spanien Plus 23,-

C 5151 C
Ausgabe Süd

Nummer **44** 30. Oktober 1966, 80 Pfennig,
bei Hauslieferung zuzügl. ortsübl. Zustellgebühr

NEUE ILLUSTRIERTE

44

REVUE

**Die Skandal-Memoiren
eines 23jährigen
Casanovas:**

**Warum
die
Frauen
auf mich
fliegen**

5000 Kameras zu gewinnen!





Zanker E 5 Automatik

Das interessanteste an diesem 5-Kilo-Waschautomaten kann man nicht sehen! Es ist sein neuer Preis: DM 670,-

Dieser Festpreis gilt in ganz Deutschland!

Die Zanker E 5 Automatik ist nur äußerlich klein. Sie ist ein ausgewachsener Waschautomat, in dem Sie 5 Kilo Wäsche auf einmal waschen können. Also ein Automat groß in der Leistung, aber klein in der Form, so daß er unter einer Arbeitsplatte abgestellt und auch in Küchen mit sehr wenig Platz verwendet werden kann.

Alle seine lebenswichtigen Teile bestehen aus Edelstahl „rostfrei“. Er ist durch und durch deutsche Qualitätsarbeit. Von der wertvollen Automatik bis zur letzten Schraube. Dazu kommt der zuverlässige Zanker-Kundendienst, der auch in 10 oder 15 Jahren noch dafür sorgt, daß Ihr Waschautomat funktioniert.

DM 670,- für einen „großen“ Waschautomaten ist ein einmalig günstiger Preis. Ein zuverlässiger Kundendienst aber macht ihn noch wertvoller. Deshalb sagen wir: Dieser Waschautomat von Zanker ist heute schon an jeder Ecke mehr wert als Sie dafür bezahlen. Denken Sie daran, wenn Sie nächstens zu Ihrem Fachhändler gehen.

Zanker „extraform“: außergewöhnliche Geräte im ausgewählten Fachgeschäft!

H. ZANKER KG., TÜBINGEN-W.

ZANKER

Ein deutsches Qualitätserzeugnis mit Garantie für zuverlässigen Kundendienst.

Rolf Lasa schreibt: Amerika intim

Was ist los mit den amerikanischen Frauen?

Wie machen Mädchen in New York und Hollywood Karriere?

Liebt man in Amerika anders als bei uns?



Rolf Lasa (rechts) bei Amerikas Modeschöpfer Rudi Gernreich

Rolf Lasa, Autor der Erfolgs-Serie „Die 7 Weltwunder der Liebe“, fuhr wochenlang kreuz und quer durch Amerika, um das Geheimnis der amerikanischen Frauen zu ergründen.

Rolf Lasa telegraphierte jetzt aus Las Vegas:

„... Abenteuerliches habe ich hier in Amerika erlebt. Meine kühnsten Erwartungen wurden weit übertroffen... Was ich beobachtete und hörte, schreibe ich der NEUEN REVUE. Mit Kurvenstar Nr. 1, Jayne Mansfield, hatte ich ein sensationelles Interview. Um Mitternacht empfing mich Hugh Hefner, der Herausgeber des »Playboy«-Magazins. Aber ich war auch bei Bischof James A. Pike, der mir seine Meinung über die Amerikanerinnen sagte... Und ich sprach die Amerikanerin selber, auf den Straßen von New York, Hollywood, Chicago und Las Vegas... Mein Bericht enthüllt die Wahrheit über das Leben und die Liebe im Land der Gegensätze und der Sensationen...“

Rolf Lasas neuer spannender Reisebericht AMERIKA INTIM beginnt

Nächste NEUE REVUE!



Gute Verdauung auf natürliche Weise durch Bekunis-Dragees.

Gute Verdauung ist lebenswichtig. Für Gesundheit, Schlankheit, Wohlbefinden. Sorgen Sie regelmäßig dafür. Aber auf natürliche Weise. Bekunis-Dragees verhüten Darmträgheit und Verstopfung.

Bekunis-Dragees mit Extrakt aus Bekunis-Tee wirken darmanregend und entschlackend sowie schlankheitsfördernd. Bekunis-Dragees sind mild und gut verträglich.

Bekunis-Dragees

Auch erhältlich als **Bekunis-Tee** in Kräuterform
und als **Bekunis-Tee** tassenfertig

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern. Auch in vielen europ. Ländern sowie Kanada, USA, Panama, Venezuela, Guatemala, Süd-Afrika, S.W.-Afrika, Australien.



Das zahlt sich aus –
 zwischendurch die kleine Pause
 mit der großen Erfrischung: COKE, köstlich kühl.
 Das erfrischt richtig und beschwingt neu.

DIE GROSSE COCA-COLA,
 die gibt viel Erfrischung für wenig Geld.

COCA-COLA = COKE (gesprochen Kook)
 Rund um den Erdball hat COCA-COLA einen kurzen,
 einprägsamen Rufnamen: COKE. Der Volksmund
 schuf ein Warenzeichen, denn COKE ist wie
 COCA-COLA rechtlich geschützt. Ob Sie nun
 COCA-COLA oder COKE bestellen, Sie fordern
 damit eines der bekanntesten und beliebtesten
 Erfrischungsgetränke der Welt.



Besser geht's
 mit **Coca-Cola**

Mach mal
 Pause..
 mit **Coke**



COCA-COLA und COKE sind eingetragene Warenzeichen für das allbekannte koffeinhaltige Erfrischungsgetränk.

NEUE REVUE

Heft 44 In der Woche vom 25. 10. 1966 bis 31. 10. 1966

Reportagen

So schön und so gehorsam	6
Nur Kleingeld für den Mörder	8
Rothschilds junge Liebe	14
Der Engel von Kalkutta	20
Seht her, ich bin's!	28
Im Königshaus ist eine Frau zuviel	60
Die süße schwarze Haut	66
Warum die Frauen auf mich fliegen	122
Für die Mutter gab er seine Jugend	130

Serien

Sei schön und begehrt	30
Dein Mann, das unbekannte Wesen	91

Junge Leute

Mit mir will keiner flirten	56
Tommys Musik-Magazin	58

Leser-Aktionen

Lebensberater Brand	52
Sag's der NEUEN REVUE	98

Unterhaltung

Rätsel	50
Stimmungsbarometer Deutschland	54
Monatshoroskop	74
NEUE Auto-REVUE	80
Die 1000-Mark-Frage	104
Der Ehe- und Liebestest	109

intime NEUE REVUE	111
Das gab es noch nie:	
5000 Kameras zu gewinnen!	117
Wochenhoroskop	121
Humor: Viel Vergnügen	132

Romane

Zum Nachtschilde wilde Früchte	40
Immer wenn er mich berührte	100

Impressum	97
-----------	----

Titelbild

Solvey Stübing, blondes Fotomodell aus Deutschland, hofft in Italien auf ihre große Filmkarriere. Foto: Peter Weisbrich



Der Engel von Kalkutta

Eine Frau steht gegen das Elend in Indien auf: Schwester Theresa. Sie holt die Sterbenden von der Straße, und sie hat für jeden eine gute Tat.

Seite 20

Warum die Frauen auf mich fliegen

Er scherzt mit jungen Mädchen und liebt reife Frauen: Vincent Senise-Bjurström aus Schweden hält sich für unwiderstehlich und für den größten Playboy des Jahrhunderts. Millionärinnen schätzt der Casanova am meisten.

Seite 122



Jean Shrimpton ist das berühmteste und eigenwilligste Fotomodell d



Welt. Vor der Kamera spielt sie die Unnahbare. In der Liebe die Hilfloose



Sie umarmen sich zu Wasser und zu Lande. Sie sind nicht nur ein glückliches Paar — sie sind ein ideales Paar. Das liegt nicht nur daran, daß Jean Shrimpton und Terence Stamp vieles gemeinsam haben. Beide kommen aus kleinen Verhältnissen. Beide — das teuerste Fotomodell der Welt und der bekannte Schauspieler — sind auf dem Höhepunkt ihrer Karriere. Das Rezept für diese glückliche Liebe erfand Jean selbst: Sei schön und sei gehorsam. Jean gibt einer uralten Frauenweisheit ihr altes Recht: „Terry bestimmt mein Leben.“ Und sie fügt hinzu:

„Weil ich ihn bestimmen lasse.“ Für Terence Stamp ist das erfolgreiche Modell nur ein hilfloses kleines Mädchen, das beschützt werden muß. „Sie macht so einen verlorenen Eindruck.“ Als er die „Krabbe“, wie man die Shrimpton nennt, kennenlernte, wirkte sie wirklich verloren. Sie hatte sich gerade von ihrem Entdecker, dem Fotografen David Bailey, getrennt. Er wollte „das Gesicht“, wie er sie nannte, heiraten. Es gab kein Happy-End — vor seiner Kamera blieb Jean die Unnahbare. Jetzt ist sie die Hilfloose, auch wenn sie sich in Terrys

Armen stark fühlt: „Er würde mir nie weh tun. Und wenn wir uns einmal trennen sollten, müßte ich den ersten Schritt tun.“ Einmal wäre es fast soweit gewesen. Wie zum Beispiel bei Peter Watkins, Jeans Regisseur bei ihrem ersten Film: „Privileg“. Jean über Watkins: „Als wir uns zum ersten Mal sahen, machte es »klick«. Es blieb nicht beim Klicken.“ Watkins wollte eine Persönlichkeit aus dem „Kleiderständer“ machen. Was Mr. Stamp als störend empfand. Aus dem Experiment wurde nichts. Die hilflose Jean suchte Rat beim geliebten Terry Stamp. ■

So
schön
und
so
gehorsam

Jean tut, was Terence sagt. Und beide sind glücklich





Am Ziel seiner
Taxi-Fahrt
ermordet:
Max Eckert
aus Düsseldorf

Taxifahrer haben selten mehr als 100 Mark bei sich. Dennoch leben sie gefährlich

Nur Kleingeld für den Mörder



Mit diesen
Händen tötete
Kornelius
Kirsznik den
Taxifahrer

Am Greifweg ließ der Mörder halten. Der Greifweg ist eine dunkle, von Mauern begrenzte Straße im Düsseldorfer Vorort Oberkassel. Er sagte: „Sie können hier wenden, wir sind jetzt da.“ Das war das Stichwort für die Frau neben ihm. Das Stichwort 



Nach ihrem Geständnis werden Kornelius Kirsznik (Mitte) und Brunhilde Pohl abgefü



Max Eckert ist der 57. ermordete Taxifahrer seit Kriegsende. Er hatte eine Frau und vier Kinder



Polizisten beruhigen aufgebrachte Kollegen des Toten



Die Fahrt Hunderter von Taxi durch Düsseldorf kurz nach der Tat erregte großes Aufsehen

FORTSETZUNG

zum gemeinsamen Mord. Während der Taxifahrer Max Eckert sich vorbeugte, um die Uhr abzulesen, traf ihn der erste Schlag des Mörders. Noch achtmal schlug er mit einem Eisenrohr auf den Fahrer ein. Feige und brutal. Dann fesselten er und seine Komplizin den Sterbenden mit einem Strumpf und plünderten ihn aus. Was sie fanden, teilten sie sich. Es waren keine fünfzig Mark.

Deshalb mußte Max Eckert, 32 Jahre alt, sterben. Deshalb wurde eine junge Frau Witwe, verloren vier Kinder ihren Vater.

Das war am 7. Oktober 1966. Fünf Tage danach wurden die Täter fest-

genommen. Der Tip kam aus der Unterwelt, die sich solcher Verbrecher schämt. Der Hilfsarbeiter Kornelius Kirsznik (30) und die Landstreicherin Brunhilde Pohl (41) gestanden die Bluttat. Achselzuckend, stumpfsinnig: „Wir brauchten Geld.“ Das letzte Geld hatte Kirsznik, der wenige Stunden vor der Tat aus dem Gefängnis entlassen worden war, in einer Kneipe in der Altstadt vertrunken.

Der Mord an Max Eckert, der nur aushilfsweise Taxi fuhr, um die Miete für seine neue Vier-Zimmer-Wohnung bezahlen zu können, war der 57. Mord an einem Taxifahrer.

Seit Kriegsende sind in der Bundesrepublik 1190 Taxifahrer überfallen und 57 von ihnen getötet worden. Wie in keinem anderen Land leben Taxifahrer hier in steter Gefahr, hinterrücks angefallen und beraubt zu werden. Kriminalrat Zimmermann vom Bundeskriminalamt: „Und jedesmal sind es nur ein paar Mark Beute.“

Begreiflich die Erregung und Empörung der Taxifahrer. Sie führen Trauerschleifen an den Antennen und fordern, von Fall zu Fall lauter, härtere Gesetze. Die Todesstrafe erscheint vielen als einziges Mittel, die Mordserie einzudämmen.

Die Kriminalstatistik beweist, daß die Drohung mit Guillotine oder elektrischem Stuhl nicht geeignet ist, zum Mord entschlossene Menschen abzuschrecken. Die Täter, die einen Taxifahrer überfallen, oft nur um wenige Mark Wechselgeld, sind die primitivsten unter den Verbrechern. Sie denken nicht weit. Und schon gar nicht, daß man sie erwischen wird.

● Am 3. Juli 1961 wird in Köln der Taxifahrer Heinz Küpper ermordet. Der Täter ist ein desertierter Bundeswehrsoldat namens Dashek.

● Am 30. Juni 1964 wird in Freiburg der Taxifahrer Bernhard Ohle

Ein Bericht von Willi Schmitt und Klaus-Peter Ulbrich



Die trauernden Kollegen am letzten Tatort in Düsseldorf



Sie müssen ohne den Vater aufwachsen:
Söhne Max (8), Thomas (3) und Joachim (7)



Rote Nelken als letzter Gruß: Roswitha Eckert mit ihren Kindern

FORTSETZUNG

erstochen. Täter ist ein ehemaliger Fürsorgezögling und Fremdenlegionär, Hans Peter Rich.

● Am 21. August 1964 wird in Gifhorn die Taxifahrerin Else Herb mit einer Krawatte erdrosselt. Der Täter, der Analphabet Karl Putzmann, hatte das Taxi für eine Stadtrundfahrt bestellt.

● Am 1. Oktober 1964 wird in Bonn der Taxifahrer Karl-Heinz Koch von einem herumstreunenden Jugendlichen, Manfred Tragt, erstochen.

Bei all diesen Taxiüberfällen wurden lediglich geringe Beträge erbeutet. Der höchste Betrag, der je bei einem Taxifahrer geraubt wurde, waren 300 Mark: als am 26. Juni 1961 der Fahrer Wilhelm Ockenfels bei Remagen erschossen wurde.

Taxifahrer führen selten mehr als hundert Mark Wechselgeld bei sich.

Daß gegen Taximörder weniger die Todesstrafe als praktische Vorsicht helfen kann, ist auch die Meinung des Präsidenten des Bundesverbandes der Taxifahrer, Josef Himioben (75) zur NEUEN REVUE: „Die Todesstrafe lehnen wir grundsätzlich ab.“ Ablehnend steht Josef Himioben auch einer gesetzlichen Einführung der Trennscheibe gegenüber. Gegen diese kugelsichere Scheibe, die ab Januar vorgeschrieben werden soll, sind fast alle Taxiunternehmer. Denn die Scheibe ist nicht nur teuer — 1200 Mark —, sondern unbequem für Familienfahrten und erschwert den Wiederverkauf gebrauchter Wagen.

Tatsächlich hat sich jedoch die Trennscheibe — so in England und in Schweden — bewährt, und es ist zur Zeit keine wirksamere Waffe gegen den Taximord denkbar.

Es sei denn, die Verbrecher bedenken, daß sich ihre Taten so und so nicht lohnen: Von den 57 Taximorden in der Bundesrepublik seit Kriegsende sind 48 aufgeklärt.



Howard C. Bennett Jr., Syracuse, New York, TV Engineer of General Electric, leading U.S. television manufacturer  Registered Trademark of General Electric Co.

”Wer hat Ihnen gesagt, Ihr Raum wäre zu klein für ein Gerät mit 65er Großbild? Nonsens! Glauben Sie doch sowas nicht.”

Ich habe drei Meter vor dem Montreal von Kuba IMPERIAL gesessen. Und ich habe keine Zeilen gesehen. Ruhig und gestochen scharf steht das Bild. Ich kenne einige hundert Fernsehgeräte aus allen Erdteilen. Als alter TV-Mann kann ich nur sagen: nehmen Sie den Montreal, an dem werden Sie Ihre Freude haben. Und zwar nicht nur am Großbild.

Auch an dem 3:4 Vollbild, das fast alles wiedergibt, was der Sender ausstrahlt. Auch an dem astreinen Klang des Konzertlautsprechers, der den Ton

nicht seitwärts, sondern nach vorn abgibt, dahin, wo Sie sitzen. Und dann die leichte Bedienung. Alle Tasten sind vorn. Sechs Knöpfe, mit denen Sie heute schon sechs Programme empfangen können – wenn Sie können –*. Jedes kommt automatisch scharf. Ohne Nachjustieren. Aber die genauen Deutschen haben für die genauen Deutschen noch einen siebten Knopf eingebaut. Damit sich jeder Sender noch einmal haarfein nachkorrigieren läßt.

* In einigen Grenzbezirken Deutschlands kann man schon heute fünf Programme sehen.

Und innen? Nur dieses, die Durchplattierung: eine beidseitig gedruckte Schaltung mit einem ganz neuen Lötverfahren. Verhindert Störungen durch Wackelkontakte so gut wie ganz. Alle wichtigen Baugruppen sind auf ein Steckchassis montiert. Wenn wirklich mal was kaputt geht, ist dieses Gerät im Handumdrehen wieder fit.

Ich bin zwar kein Innenarchitekt, aber die elegante Form gefiel mir sofort. Die praktische Rolljalousie. Und der Metallfuß, auf dem man das Gerät in jede Richtung drehen kann. Und die Aus-

wahlmöglichkeiten: In hell, in dunkel, in echtem Rio Palisander – mal mit 65er oder 59er Bildröhre. Heh, braucht denn jeder Deutsche sein eigenes Spezialmodell?

**Kuba
IMPERIAL**

wirklich Klasse

Rothschilds junge Liebe

Baron James de Rothschild, von Beruf Milliardär, 70 Lenze jung, heiratete die 27jährige Yvette Choquet, von Beruf Platzanweiserin. Ein wahres Märchen



Man glaubt Baron James de Rothschild kaum seine 70 Jahre. Yvette hat ihn verjüngt

Ein Bericht von Marie-Helene Morin und Gerd Schmitt-Hausser

Sie ist nicht 21. Das haben einige Leute erfunden, um dieses Märchen noch sensationeller zu machen. Sie ist schon 27. Aber der Bräutigam zählt 70 Lenze. Daran kann man nicht deuteln. Dafür heißt er jedoch James Nathanael Charles Leopold Baron de Rothschild. Und sie heißt schlicht Yvette Choquet. Sein Vermögen ist unschätzbar. Ihr Kapital bestand bis vor kurzem aus ihrem

charmanten Lächeln. Dafür bekam sie von den Besuchern des „Theaters von Paris“ ein Trinkgeld, wenn sie ihnen die Plätze anwies. Denn Yvette war Platzanweiserin. Noch einmal: Platzanweiserin. Das ist nicht erfunden, und daran gibt es nichts zu deuteln. Die Zeit ist mißtrauisch gegen Märchen. Aber ein Märchen mit Trauschein des Pariser Standesamtes ist unangreifbar. Yvette darf sich jetzt Baro-



TURNIER

Die sportlich-
elegante Duftnote



Rendezvous der Eleganz!
Rasse...Temperament edler Pferde
– ein sonnensatter Duft und
diese knisternde Spannung.....
Das ist die Atmosphäre
großer Rennen – festgehalten
in dem exklusiven,
sportlich-elegantem Duft
von TURNIER.



TURNIER after shave lotion
TURNIER pre shave lotion
TURNIER shaving cream
TURNIER brushless cream
TURNIER shaving foam
TURNIER Luxusseife
TURNIER Eau de Cologne
TURNIER Haartonik, Oil und Dry
TURNIER Haarcreme

Dieses international geschützte Zeichen
gilt als Güte-Symbol feiner Luxusseifen
und kostbarer Parfümerie-Schöpfungen.



MAURER & WIRTZ

FORTSETZUNG

nin de Rothschild nennen. Und was sie als echte Frau wahrscheinlich noch mehr interessiert: Sie hat unbegrenzten Kredit bei allen Pariser Modehäusern. Als die NEUE REVUE sie kurz vor der Hochzeit in ihrer hübschen kleinen Wohnung im 17. Arrondissement von Paris besuchte, da hing das Kostüm der Platzanweiserin noch im Kleiderschrank. Die Baronin de Rothschild



Sie sah schmuck aus, die kleine Yvette, wenn sie im Theatre de Paris die Plätze anwies. Das fiel auch dem Baron Rothschild auf



Heute kann Yvette in den besten Pariser Modehäusern alles bestellen. Sie macht, wie man sieht, guten Gebrauch davon





Volkswagen ab DM 4735,- a W

Der VW wird von mehr Frauen gefahren als jeder andere Wagen. Und da sagt man immer, Frauen verstehen nichts von Autos.

Frauen interessieren sich nicht für Drehmoment, Hubraum oder Verdichtung. Das heißt aber nicht, daß sie nichts von Autos verstehen.

Sie wissen zum Beispiel ganz genau, welches Auto wirtschaftlich ist. Und welches nicht. (Der VW braucht nur alle 10000 km abgeschmiert zu werden. Ein Kotflügel hinten kostet grundiert DM 28,90. Und der Wiederver-

kaufswert des Käfers ist ungewöhnlich hoch.)

Sie wissen auch, welches Auto einfach zu fahren ist. (Das haben sie in der Fahrschule gelernt. Auf VW.)

Welches zuverlässig ist. (Der VW läuft und läuft und läuft.)

Und sie wissen, welches Auto langlebig ist. (Daß der VW es ist, sieht man täglich. An den

113611 Stück, die vor 1953 gebaut wurden und heute noch in Deutschland laufen.)

Es mag sein, daß einige Frauen nicht wissen, wo bei ihrem VW der Motor ist.



Aber das zeigen ihnen dann sicher gern die Männer, die immer behaupten, Frauen verstehen nichts von Autos.

Für alle über 40

Das Leben

genießen
verrinnt!



**Bei Schwindelgefühl
Ohrensausen,
nervöser Herzzunruhe
und Depressionen**

aber auch bei Kopfdruck, Atemnot und zunehmender Vergeßlichkeit sollten Sie gleich Antisklerosin nehmen. Dieses bewährte Naturheilmittel ist speziell für die Menschen über 40 geschaffen. Es kräftigt die Herztätigkeit und senkt vor allem den Blutdruck, bekämpft wirksam Altersherz und Arteriosklerose. Mit Antisklerosin fühlen Sie sich wieder wohl und leistungsfähig. Sie sind auch wieder viel ruhiger u. können so nachts besser schlafen. Beginnen Sie noch heute mit der Kur. Sie erhalten Antisklerosin in allen Apotheken.



**Endlich frei
von Verstopfung**

Abführen allein hilft meist nicht. Mit Joghurt-Milkitten gehen Sie der Darmträgheit wirksam zu Leibe. Es ist das ersehnte Mittel, die Darmtätigkeit auf natürliche Weise wieder neu zu beleben.

Joghurt
milkitten

naturreine Früchtewürfel
aus der Apotheke

Rothschilds junge Liebe

will ihm auch weiterhin eine Ehreneckel in ihrer Garderobe einräumen. Schließlich war das schicke Kostümchen der Schlüssel zum Glück. Und Yvette ist zu klug, um das Dummste zu tun, was ein Aschenputtel tun kann: die Vergangenheit leugnen.

„Meine Eltern waren arm“, erzählt sie. „Mein Großvater war noch Hufschmied in Dourdan. Dort bin ich geboren. Mein Vater war Angestellter bei der Bahn. Als ich noch ganz klein war, starb er. Meine Mutter hatte alle Mühe, meine Schwester Denise und mich zu erziehen. Immerhin haben wir eine gewisse Schulbildung genossen. Doch seit meinem 17. Lebensjahr habe ich gearbeitet. Hart gearbeitet. Ich war froh, als ich die Stelle als Platzanweiserin bekam. Da ich nur abends ins Theater mußte, konnte ich nachmittags als Aushilfssekretärin arbeiten. Ich gebe zu: Ich war verrückt auf ein Auto. Ich mußte Sou auf Sou legen, um mir einen gebrauchten 2 CV zu kaufen. Heute hat mir mein Verlobter einen Lancia geschenkt.“

*Bankiers
aus
Frankfurt*

So ist das Leben. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß Baron James de Rothschild nicht einmal genau weiß, wieviel der Lancia gekostet hat. Vermutlich hat sein Privatsekretär

die Sache erledigt. James gilt als einer der reichsten der französischen Rothschilds. Obwohl er gar nicht zum Hauptzweig der Familie gehört, die immer noch, wie schon zu Napoleons Zeiten, die Bank der Rothschild Frères, der Gebrüder Rothschild, in Frankreich betreibt.

Der Name Rothschild hat in der Welt der Hochfinanz und auch im allgemeinen Bewußtsein immer noch einen sagenhaften Glanz. Mit der Politur des Rothschilds hatte im Jahre 1769 der Stammvater Meyer Amschel Rothschild angefangen. Er war aus dem Frankfurter Getto, aus der „Gasse zum rothen Schild“, zum Hofjuden des hessischen Kurfürsten Wilhelm I. aufgestiegen. Meyer Amschel mußte sich noch von Hofschranzen demütigen, von Gassenjungen ansprechen lassen. 100 Jahre später sagte ein anderer Wilhelm I., frischgebackener deutscher Kaiser, als er im französischen Schloß der Rothschilds übernachtete, bewundernd ob all der Pracht: „Rothschild müßte man heißen.“

Denn die fünf Söhne des Meyer Amschel hatten in Paris, Wien, London, Neapel und Frankfurt Bankhäuser aufgebaut, die sie zu Bankiers der Könige und zu Königen der Bankiers machten. Der Wiener Hof, dem sie besonders entgegenkommend Geld liehen, verlieh ihnen dafür den Adel. Und als sie den einfachen Adel hatten, wurde auch der Freiherrnstand für sie erschwänglich. Denn das Geld der Rothschilds war immer ein goldener Schlüssel zu den Annehmlichkeiten des Daseins. Und zu Zeiten des guten Kaisers Franz gehörte ein Adelstitel zum Komfort ...

Im Laufe der Zeit entwickelten sich die Rothschilds auseinander. Sie wurden national. Die Neapeler und Frankfurter Linien starben aus. Die französischen und englischen Rothschilds machten Geschäfte auf eigene Faust. Die Familien entfremdeten sich. Denn die britischen Roth-

**Frei von
Asthma und
Bronchitis**



Freier atmen - mehr Luft!

Wenn Sie von hartnäckigem Husten, Asthma oder Bronchitis gequält werden, dann sollten Sie Dr. Boether Bronchitten nehmen. Dieses kräuterhaltige Spezialmittel löst die zähe Verschleimung, fördert den Auswurf u. lockert den Hustenkrampf. Beginnen Sie noch heute mit einer Kur! Dr. Boether Bronchitten erhalten Sie in allen Apotheken.



Dr. Boether
Bronchitten

Ein Medopharm - Naturheilmittel

ab 10 wöchentlich
DM

**WASCH-
VOLL-
AUTOMATEN**
und Bugelmaschinen

Lieferung direkt ab Werk frei Haus, günstige Barpreise, Kundendienst überall. Angebote unverbindlich anfordern beim

ELEKTRO VERS 4713 BOCKUM-HÜVEL, POSTF 1250/22

Soeben erschienen!

mit vielen
**Original-
Darstellungen**
aus der
DM 24,80 Intimen Praxis!

**Nackte Praxis
in der Liebe**

Diskrete Nachnahme nur gegen Altersangabe von Walter Becker Spezial-Versand 85 Nürnberg - Postfach 233

Baur
ECHTE
QUALITÄT

**Bei Baur ist
die Mark
viel wert!**

Baur-Qualität zu niedrigsten Preisen bietet Sammelbestellern der große Baur-Katalog. Schreiben Sie noch heute an

**GROSSVERSANDHAUS
FRIEDRICH BAUR GMBH
8622 BURKUNSTADT Abt. 3K**

schilds wurden Lords, und die französischen waren nun eben mal französische Barone, oh là là!

Womit wir wieder bei Baron James wären. Die Rothschilds von Paris waren immer auch den schönen Künsten und den schönen Künstlerinnen zugeneigt. Und in dem Zweig, dessen späterblühender Sproß der Baron James ist, hielt man es immer schon mit dem süßen Leben, das damals noch nicht so hieß. Baron James war deshalb auch immer ein eifriger Theatergänger. Und hier ereilte ihn sein Schicksal, das Yvette hieß. Erzählt Yvette: „Ich sah ihn zum ersten Male bewußt bei der Premiere von »Äpfel auf englische Art«. Ich hatte ihn zu seinem Sessel geführt. Er lächelte mir zu und fand ein freundliches Wort. Ich fand ihn sehr sympathisch.“

Das Gefühl wurde erwidert. James de Rothschild ließ sich im „Théâtre de Paris“ nur noch von Yvette plazieren. Dafür führte er sie eines Tages aus: „Er ging mit mir ins Laperouse, eines der besten Restaurants von Paris. Er bestand darauf, daß ich die ausgefallensten Gerichte bestellte. »Damit Sie mehr Mut haben, heute abend zu arbeiten«, sagte er.“

Yvette gefiel das. Und man darf ihr glauben, daß ihr auch der Mann gefiel, der ihr das alles bot: „Wenn er bei mir war, wurde er wieder ein kleiner Junge. Um nicht aufzufallen, wenn er mich abends vom Theater abholte, kam er mit einem Moped. Er fährt übrigens auch heute noch gern Moped. Solche Sachen macht er aber nicht aus sozusagen umgekehrter Angeberei. Er hat auch sehr extravagante Angewohnheiten. So trinkt er jeden Morgen zum Frühstück ein Glas roséfarbenen Sekt. Dieser Sekt ist von einem Jahrgang, der für ihn reserviert ist.“

Kreuzfahrt an der Riviera

Zu den schönen Angewohnheiten von James Rothschild wurde auch immer mehr Yvette. Seine Frau war gestorben. Er schloß sich an das Mädchen an, das ihm Heiterkeit und

Frohsinn schenkte. Als Yvette zu Beginn dieses Jahres krank wurde — sie war immer noch Platzanweiserin und behauptet, ein schlechthohes Stück habe sie krank gemacht —, lud er sie zur Erholung an der Riviera ein.

„Im August war er mit mir in Cannes. Auf einer abendlichen Spazierfahrt hielt er an — das Auto war dem Meer zugewendet —, zog ein Etui aus der Tasche und reichte es mir. »Hier, Yvette«, sagte er, »wenn du deinen Verlobungsring haben willst. Ich glaube, es würde mir sehr schwerfallen, ohne dich weiterzuleben. Ich weiß, daß du meines Namens würdig bist.« Es klingt vielleicht dumm, aber ich fing an zu weinen. Der Ring zeigte zwei verschlungene Herzen aus Brillanten.“

Inzwischen sind Yvettes Tränen getrocknet. Die Rothschildsche Familie nahm sie mit echt Rothschildscher Toleranz auf. Sie ist nicht das erste Familienmitglied, das man aus dem „Théâtre de Paris“ bezieht. Baron Edmond de Rothschild lernte dort seine Frau Nadine Tallier kennen. Er hatte es allerdings schwerer als James, die Bekanntschaft zu machen. Denn Nadine stand auf der Bühne. Aber für einen Rothschild gibt es, auch in der Liebe, keine Schwierigkeiten. Geld kann auch glücklich machen. ■

TELEFUNKEN



Ansichten über Fernsehgeräte

Sind alle Fernsehgeräte wirklich egal? Sie ähneln sich vielleicht — von außen — (obwohl sich alle Formgestalter viel Mühe geben zu differenzieren). Wir sind sparsame Kaufleute, doch wenn es um den technischen Aufwand geht, werden wir verschwenderisch. Schauen Sie mal hinter die Rückwand: gedruckte Schaltungen auf kleinem Raum (das beherrschen wir, weil wir Computer bauen). Stolz sind wir auch auf den gepflegten Ton (schließlich richten wir Rundfunkstudios ein) und auf das klare, brillante Bild (Bildröhren und Bauelemente machen wir selbst). Wie gesagt, wir sparen nicht, wo es um gute Technik geht.

TELEFUNKEN-Erfahrung
können Sie kaufen.

Eine Frau steht gegen das Elend in Indien auf: Mutter Theresa

Der Engel von Kalkutta



Schwester Theresa holt Sterbende von der Straße. Lieber möchte sie Lebenden helfen



FINAS die Feine - wo nur das Beste gut genug ist



Dieses Bild erschütterte Millionen, als die NEUE REVUE es veröffentlichte. Alle fragten: Wie können wir den verhungern den Kindern helfen? Pfarrer Fritz Betzwieser antwortet. Er hat die Not Indiens gesehen

Ein Bericht für die NEUE REVUE von Pfarrer Fritz Betzwieser. Fotos: Bruno Waske



Mutter Theresa. Sie beugt sich tröstend über die Sterbenden. Sie beugt sich scherzend über die Kinder, die sie vor dem Hungertode rettet. Sie sorgt für Leprakranke und besorgt Lehrstellen. Ein Beispiel der Nächstenliebe

FORTSETZUNG

Was ich in Indien gesehen habe, hat mir das Herz zerrissen. Trotzdem oder gerade deswegen will ich keine großen Worte wählen.

Kalkutta. Ein Sterbehaus. Man kann in diesen Räumen kaum atmen. Trotz der offenen Fenster und der Ventilatoren ist die Luft unerträglich. Stöhnen, Weinen, manchmal ein Hilferuf unterbrechen das leise Surren der Ventilatoren.

Mutter Theresa geht von Bahre zu Bahre, unterhält sich mit den Kranken, streichelt sie und spricht ihnen Trost Worte zu. Ein Mann ruft verzweifelt nach ihr und will sie nicht mehr gehen lassen. Seine mageren braunen Arme strecken sich ihr entgegen.

Es ist gerade Sonntag vormittag, bei uns in Deutschland machen sich die Leute zum Kirchgang fertig oder gehen zum Frühschoppen. Ich kämpfe gegen Tränen an.

Da kommt ein alter Mann, ein Weißer, mit einem Boy, der auf dem Kopf einen großen Korb mit kleinen grünen Bananen trägt. Es ist ein pensionierter hoher englischer Offizier, der hier jeden Sonntagmorgen seine Bananen verteilt.

Manche Kranke bewegen sich kaum, selten sieht man einen Anflug von Lächeln. Der Offizier spricht mit einigen, streichelt da und dort einen alten Mann, aber er übergeht keinen.

Im anderen Saal stirbt gerade eine ausgemergelte Frau. Mutter Theresa kniet neben der Sterbenden und hält ihr den Kopf. Sie reicht ihr noch einen Schluck Wasser. Sehr still stirbt diese Frau, ihre Nachbarinnen nehmen keine Notiz davon.

Welche Güte und Ruhe gehen von Mutter Theresa aus!

Hier kann man sehen, was Liebe ist. So stelle ich mir eine Heilige vor.

Mutter Theresa, 55 Jahre, ist klein, braun und hager. In ihrem weißen Sari mit den blauen Streifen unterscheidet sie sich auf den ersten Blick kaum von anderen indischen Frauen. Sie ist immer noch die albanische Bäuerin, die sie einmal war, nicht hektisch oder zu geschäftig, obwohl sie das auf der Welt bekannteste und härteste Sozialwerk gegründet hat und seit 18 Jahren führt.

Sie ist Frau, sie ist Mutter, sie ist katholische Klosterschwester und Gründerin einer blühenden Ordensgemeinschaft. Sie sammelt mit ihren Schwestern die sterbenden Männer und Frauen in den Straßen

Aus der Glockengasse



N°4711 .. ECHT
KÖLNISCH
WASSER

Elegante Karaffen · Moderne Geschenk-Kassetten · Zerstäuber und Originalflaschen



Mutter Theresa hilft den Müttern. Sie sorgt für die Kinder, die in den Armen der Mütter hungern. Sie hilft allen, die Hilfe brauchen. Sie würde gern noch mehr helfen. Wer hilft ihr?

FORTSETZUNG

von Kalkutta auf und hilft ihnen in ihrer letzten Stunde. Inzwischen sind es schon über 15 000, von denen sie fast die Hälfte durch Pflege und ärztliche Hilfe retten konnte.

Vier Wochen können die Totkranken und fast Verhungerten bei Mutter Theresa bleiben. Wer in dieser Zeit nicht gestorben ist — die meisten sterben an den Folgen langer Unterernährung —, muß seinen Platz frei machen. Tag für Tag sterben zwei bis drei in diesem Sterbehaus mit seinen 75 Betten, Betten, die gar keine sind, sondern einfache, harte Blechtragen.

Mutter Theresa helfen 200 Nonnen in ihrem Orden. Junge Männer helfen ihr und alte Pensionäre. Und sie bekommt Geld aus allen Teilen der Welt, damit sie helfen kann. Auch aus Deutschland.

Denn Mutter Theresa ist nicht nur barmherzig zu den Sterbenden. Sie unterhält eine Küche zur Speisung der Hungernden. Sie betreut ein Heim zur Heilung der Leprakranken. Und sie nimmt Kinder auf, halbverhungerte Säuglinge, die von ihren Eltern nicht mehr ernährt werden können.

Mutter Theresa und ihre Schwestern helfen heute nicht nur in Kalkutta. Sie betreuen Heime in Bombay, in Madras und in Delhi.

Können wir ihr helfen, wir Deutschen?

Ja.

Denn wir können es uns als Menschen nicht leisten, so zu leben, als gebe es diese furchtbare Not nicht.

Wenn wir unsere Augen davor verschließen, werden wir daran mitschuldig

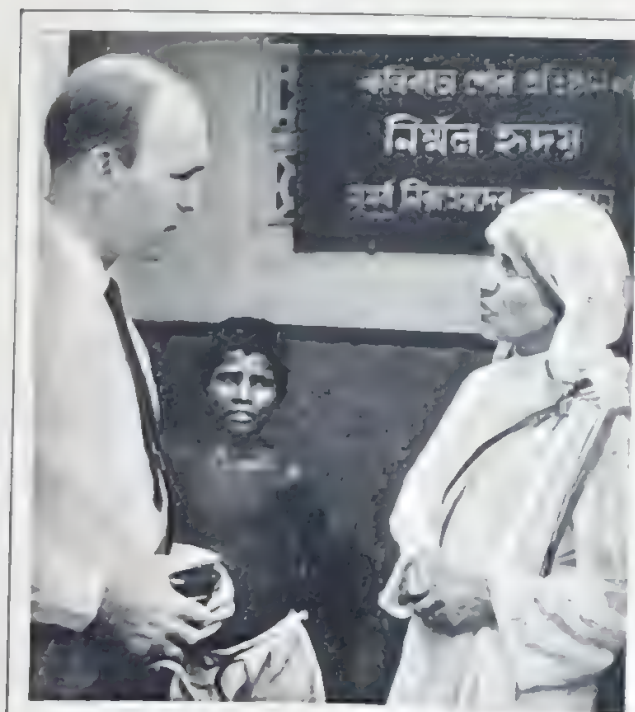
Wie können wir helfen?

Können wir vielleicht eines der entzückenden braunäugigen Kinder adoptieren?

Ja. Adoptionen indischer Kinder durch deutsche Ehepaare sind möglich. Aber davor steht ein langwieriger und schwieriger bürokratischer Weg. Die indischen Regierungsstellen sind grundsätzlich damit einverstanden, doch verlangen sie ein hohes Maß von Sicherheiten, bevor sie die Genehmigung zur Adoption eines Kindes erteilen.

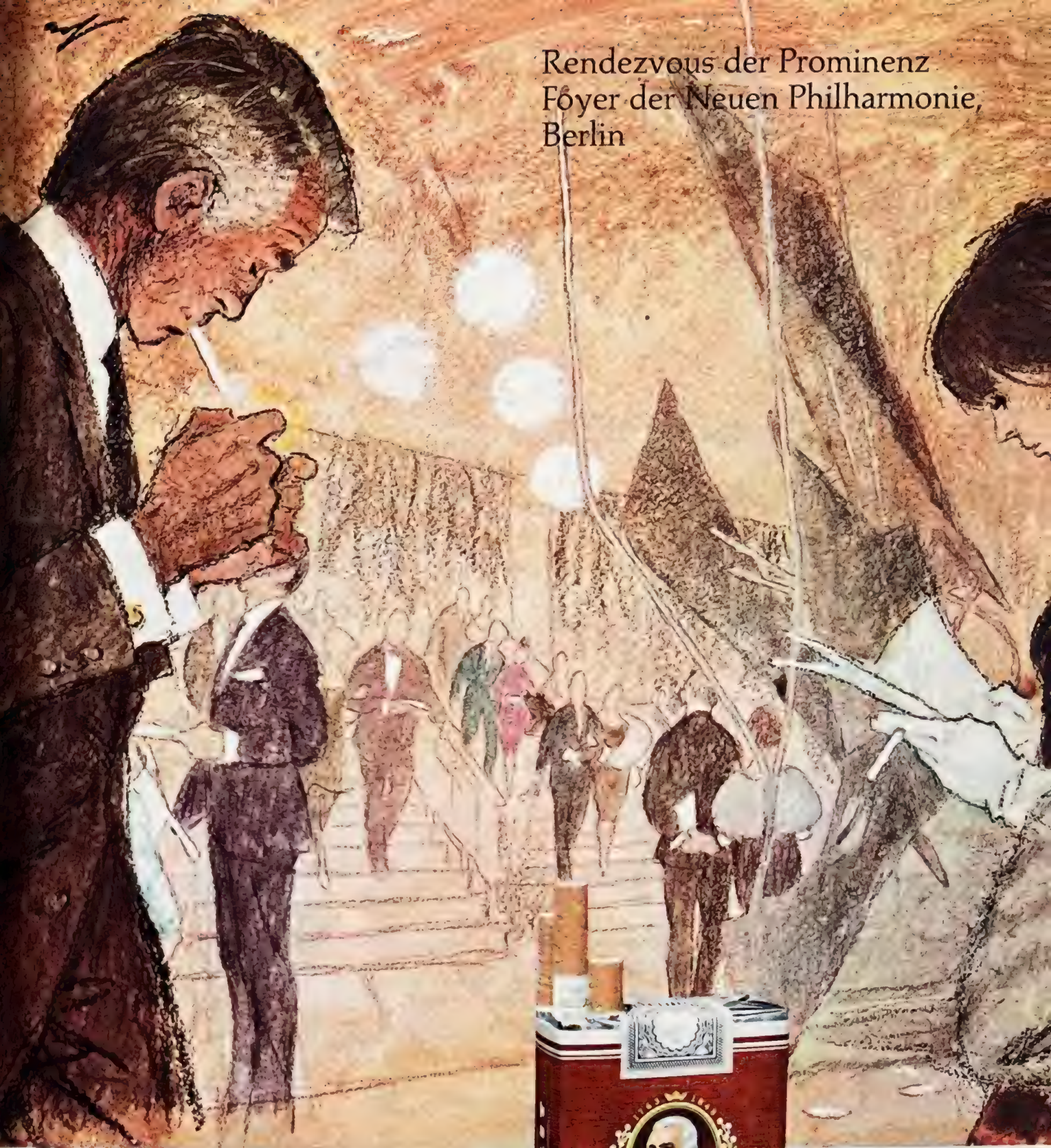
Allerdings: eine bessere, eine großartigere Hilfe wäre eine Lehrstellenvermittlung in Deutschland.

Pater Thielen, der in Poona für Mutter Theresa eine hervorragend



Pfarrer Fritz Betzwieser bei Mutter Theresa in Kalkutta. Er untersuchte für NEUE REVUE: Wie können die Deutschen helfen, die Not in Indien zu lindern? Kann man junge Inder adoptieren? Wie sorgt man für Lehrstellen?

Rendezvous der Prominenz Foyer der Neuen Philharmonie, Berlin



Es war einmal eine Rollschuhbahn. Franz Schwechten machte daraus den Konzertsaal der »Berliner Philharmoniker«, die kraft erworbener Autorität selbst wählen, wer sie dirigieren soll — seit 1887: Hans von Bülow, Artur Nikisch, Wilhelm Furtwängler, Herbert von Karajan . . . Der erste Bau sank dahin. Scharouns neue »Zelthalle« aber — kühner Konzerthaustraum, der Gestalt werden durfte — vereint wie einst ein anspruchsvolles internationales Publikum. Denn mit jedem Konzert erwirbt das Orchester neu, was es seit langem besitzt: Weltrang.



Das exklusive Mundstück aus reinem Naturkork sichert den vollkommenen Genuß einer Tabakmischung, die der ASTOR den Ruf einer Cigarette von Weltrang erwarb. Auf fünf Kontinenten gilt die ASTOR als Inbegriff verfeinerter Rauchkultur.

20 ASTOR, King Size, Filter,
Mundstück aus reinem Naturkork, DM 2,-

**Das ist Schwester
Andrea aus Freiburg
im Breisgau mit
jungen Indern, die
Mutter Theresa vor
dem Hungertode
bewahrt hat**

FORTSETZUNG

ausgestattete Lehrwerkstätte leitet, hat in der Ausbildung von indischen Lehrlingen die besten Erfahrungen gemacht.

Denn: ein Facharbeiter mit guten Kenntnissen ist in Indien ein gemachter Mann. Fabrikdirektoren erbitten sich persönlich von Pater Thielen fertige Facharbeiter.

Nur mit einem Handikap hat Pater Thielen zu kämpfen: Er kann nur 120 Lehrlinge aufnehmen und muß täglich Anmeldungen abweisen.

Hier könnte eine echte und wirksame Hilfe geboten werden, wenn deutsche Familien einen indischen Buben für die Dauer seiner Ausbildung in Deutschland bei sich aufnehmen würden. Lehrstellen bei Firmen wären genügend vorhanden.

Wer nimmt einen Lehrling auf? Wer will Geld spenden? Für Mutter

Theresa? Es gibt viele Wege, die Not in Indien zu lindern.

Geldspenden gehen am besten und am schnellsten und ohne bürokratische Umwege an Mutter Theresa über das katholische Hilfswerk „Misereor“, das Mutter Theresa schon seit Jahren hilft. Postscheckkonto Frankfurt 9558.

Ein anderer Weg ist eine Spende für das evangelische Hilfswerk „Brot für die Welt“, Postscheckkonto Stuttgart 8001.

Wer aber einen Lehrling aufnehmen will, wer dafür sorgen will, daß die Kinder, die Mutter Theresa vor dem Hungertode rettet, auch die Chance haben, einen ordentlichen Beruf zu lernen und eines Tages ihre Kinder besser ernähren zu können, der schreibe mir: Pfarrer Fritz Betzwieser, 8 München 19, Romanstraße 6, Telefon München 5 16 07 33.





„Unser Haus ist unsere Burg“, sagt Lonny Kellner-Frankendorf, „privat“ Expertin in raffinierten Salaten und gepflegter Häuslichkeit.

„Das Beste an tuklar? Es geht in Minuten!“
meint Frau Lonny Kellner-Frankendorf

tuklar zaubert Dauerglanz



Ich lade Sie ein!

Zu einem gemütlichen Nachmittagskaffee bitte ich fünf Leserinnen in mein Haus. Wenn Sie dabei sein möchten, nehmen Sie an der tuklar-Verlosung teil.

Ihre *Lonny Kellner*

Freie Reise nach Hamburg, 250 DM Taschengeld und viele Überraschungen. Ihr Kaufmann hält Verlosungskarten bereit. – Sonst genügt auch eine einfache Postkarte (mit der Anschrift Ihres Kaufmanns!) an die Thompson-Werke, Kennwort »tuklar-Verlosung«, 4000 Düsseldorf 222, Abt. 36. Dann nehmen Sie automatisch an der Verlosung teil.



Noch moderner geht es nicht!

tuklar einfach aufspritzen und verteilen. Dauerglanz entsteht von selbst – ohne Bohnen, ohne Glätte...

Reinigt so gut wie es glänzt.

Wischen Sie Schmutz und Flecken einfach mit einem Spritzer tuklar weg. Selbst Absatzstriche verschwinden. Immer sauber – dauernd Glanz.



Thompson Wohnungspflege



Seht her, ich bin's



Die Filmbosse wollten Anita Ekberg als üppigen Eisberg. Anita streikte

„Mit mir nicht, meine Herren!“ Anita Ekberg hatte die Nase voll. Und zwar restlos. Seit Beginn ihrer internationalen Karriere lief sie mit einem Stempel herum: Die Filmbosse verkauften sie dem Publikum mit wallendem Blondhaar und unübersehbaren Formen. Manchmal nicht mehr zum Hinschauen. Heute triumphiert der Star. Es geht nämlich auch anders. In ihrem neuesten Film „Verzeihung, sind Sie für oder gegen?“ beweist die Ekberg, daß sie auch ohne Übergewicht etwas zu bieten hat. Daß sie auch ohne superblonde Mähne etwas ist. Nämlich eine gute Schauspielerin. Der Eisberg ist um viele Pfunde abgetaut. Und das nicht, weil die Allgewaltigen hinter den Filmkulissen es so wollten. Anita Ekberg wollte endlich sie selbst sein. Ehemann Rik van Nutter: „Liebling, so gefälltst du mir viel besser.“



K 274

Das schleppt er weg wie nix — ist ja Hostalen!

(Hostalen ist leicht)

Das erleichtert die Hausarbeit. Außerdem ist Hostalen formstabil und beständig gegen kochendes Wasser. Hausfrauen in mehr als 8 Millionen Haushalten wissen das. Deshalb finden Artikel aus Hostalen täglich neue Freunde. Plastikartikel aus Hostalen tragen das Hostalen-Wertsiegel. Achten Sie beim Einkauf darauf!



Sicher gehn — nimm Hostalen!



Sei schön und begehrt

Alexandra
Becker:
Die neuesten
Tips
für Jugend
und
Schönheit



Heute:
Jede Frau
hat
viele
Gesichter

Soraya
unter den
Zauber-
händen
des
Masken-
bildners

Großer Ball in einem großen Hotel. Ich sitze in der Halle, sehe die Gäste kommen: vermummte Gestalten, in ihren Gesichtern jenes Gemisch aus Erregung, Freude, Selbstbewußtsein und Lässigkeit, das dem menschlichen Antlitz den seltsamen Charme des „Ballgesichtes“ gibt. Mädchen, Mütter und Matronen – frisiert, geschminkt, geschmückt – gehen vorüber.

Viele Gesichter kenne ich. Viele sehe ich später wieder:

Erloschene Alltagsgesichter, deren Schönheit wie ein Strahlenfeuerwerk für einen Abend geblüht hat.

Warum sind Frauen nicht immer schön? Muß das Gesicht so erloschen, so völlig alltäglich aussehen?

Nein, es muß nicht.

Man kann es herrichten, auch im Alltag.

Ohne Zweifel wäre es lächerlich, ließe man tagaus, tagein mit angeklebten Wimpern, Schillerlocken und dick bemalten Augen herum, die vor lauter schwarzen Strichen ausschauen, als seien sie frisch geteert.

Ballgesicht . . . ja! – Alltagsgesicht . . . nein! Der Schrei nach Natürlichkeit durchhallt die geheimen Kämmerchen unserer Damen.

Doch gerade dies ist die Absicht: die Natürlichkeit des Gesichtes zu pflegen, zu unterstützen, Fehler zu vertuschen, Schönes hervorzuheben.

Ich habe keine Zeit, mich morgens, mittags und abends je zwei Stunden vor den Spiegel zu setzen und an meinem mir selbst so bekanntem Gesicht herumzuexperimentieren. Und all die Frauen und Mädchen, die ich kenne, die „hausfrauenden“ Berufstätigen und die berufstätigen Hausfrauen – sie haben diese Zeit auch nicht.

Das deutsche Wirtschaftswunder wird nicht allein von den Männern gemacht, sondern zum

WINTER TREVIRA® –
immer warm – nie zu warm!
Immer leicht – nie zu leicht!
Immer richtig –
ob draußen oder drinnen!



Anzug: Anton Beyer

WINTER TREVIRA ist genau richtig für unsere moderne Lebensweise. Heute trägt man die wärmende und doch leichtere TREVIRA Winter-Kleidung für drinnen und draußen. Selbstverständlich ist sie unempfindlich und pflegeleicht. Nässe schadet nichts. Bügelfalten halten. Wie wichtig ist das gerade jetzt im Herbst und Winter!

**WINTER
TREVIRA®**

mit 45% reiner Schur-Wolle

Auskünfte
durch den TREVIRA-Dienst
BT 1728 der Farbwerke
Hoechst AG,
623 Frankfurt (M)-Hoechst

Ein international registriertes Warenzeichen der Farbwerke Hoechst AG

Mit Pinsel und Palette



Mein
Rezept:
Sauer
gewor-
denen
Schlag-
rahm kurz
auf dem
Gesicht
lassen,
warm
abspülen.
Die Haut
wird
samtweich



Nur ein Hauch von Rouge wird mit einem weichen Pinsel aus echten Haaren über Wangen und Kinn verteilt



Die Mini-Modeln lenkt Männerblicke auf die Beine. Sie verlangen deshalb sehr aufmerksame Pflege. Mit einer Spezialcreme enthaarte Beine bekommen einen Film aus der Tube. Wer auffallen will, macht es wie unser Modell und malt mit Eye-liner ein skurriles Muster

großen Teil auch vom Einsatz und der Tüchtigkeit unserer Frauen. Frauen sollen immer alles sein, schlichtweg alles: reif und naiv, würdig und keß, und der Himmel weiß, was noch sonst.

Vor allem aber sollen sie schön sein. Auch montags und mittwochs.

Schönheit auf Anhieb aber soll die Kosmetik liefern.

So jedenfalls denken unendlich viele weibliche Wesen vom sich mausernden Teenager bis zum Nesthäkchen im Silberhaar.

Kosmetik, so glauben die einen, sei eine Angelegenheit von fingerdicker Schminke und Lebedamen. Kosmetik, so glauben die anderen, sei eine Sache, die man einmal im Jahr betreibt oder betreiben läßt, und schon sei die Jungmühle fertig

Nichts von alledem.

Kosmetik ist Pflege mit System. Kosmetik heißt, das Rechte zur rechten Zeit zu tun.

Man kann unserer modernen Kosmetik getrost vertrauen

Wissenschaftler der ganzen Welt haben uns Frauen zu Präparaten verholfen, in denen sich die Wirkungen von Kräutern, Säften und Fetten auf das beste ergänzen und steigern

Man liest sie immer wieder, die so produktgläubig anmutende Werbeformulierung: „... aus den Wirkstoffen der Natur gewonnen.“

Das ist nicht nur ein Werbeslogan. Es stimmt wirklich. Die Natur liefert jene Wirkstoffe, die – in großen Laboratorien zusammengebrodelt – in hübschen Döschen und Flakons das Badezimmer zieren.

An uns Frauen ist es, nur zu wählen.

Es bedarf einer täglichen Pflege mit geeigneten frischen, wirksamen Präparaten, um der Erhaltung und Gewinnung von Schönheit Genüge zu tun. Nachlässigkeit ist der Anfang aller Häßlichkeit

Gut und schön, aber das kostet eine Menge Geld, meint selbst



Lesen Sie diese Anzeige aufmerksam. Es ist die einzige, die in diesem Jahr über den neuen Audi 80 Variant erscheinen wird.



Wir hätten über unseren neuen Audi 80 Variant gern mehr erzählt.

Doch trösten wir uns damit, dass alles, was wir über unser jetziges Audi-Programm (den Audi und den Audi 80) Gutes zu sagen wissen, auch für den Audi 80 Variant zutrifft.

Das ist Audi am Audi Variant

Der Mitteldruckmotor, der hoher verdichtet als alle anderen vergleichbaren Viertaktmotoren. Darum mehr leistet und weniger verbraucht. (Der Audi 80 Variant kommt mit 8,8 Liter Super nach DIN 100 km weit. Und hat eine Spitze von 152 km/h.)

Die reichhaltige Innenausstattung. (Seriennormig mit Vollskulpturpolsterung.)

Die kompakten Aussenabmessungen. (Der Audi 80 Variant ist keinen Zentimeter länger

und breiter als die Audi Limousine. Und darum gleich handlich im Stadtverkehr und beim Parken.)

Der Vorderradantrieb. Ziehen finden wir nun einmal besser als schieben. (Nur können Sie mit dem Audi Variant noch mehr ziehen. Mehr Gepäck.)

Und das ist Variant am Audi 80 Variant

Der Gepäckraum im Heck, der bis unter das Dach reicht. Da geht soviel rein wie in keine herkömmliche Limousine

Wo es die Audi Limousine auf einen (stolzen) Gepäckraum von 600 Litern bringt, kommt der Audi 80 Variant auf einen Gepäckraum von 950 Litern

Und bietet noch immer bequem Platz für fünf Personen

Wenn Sie im Audi 80 Variant zu zweit fahren und die hintere Sitzbank umklappen, haben Sie sogar einen Gepäckraum von 1600 Litern. Dann gibt's fast nichts mehr, das dieser Gepäckraum nicht fasst.

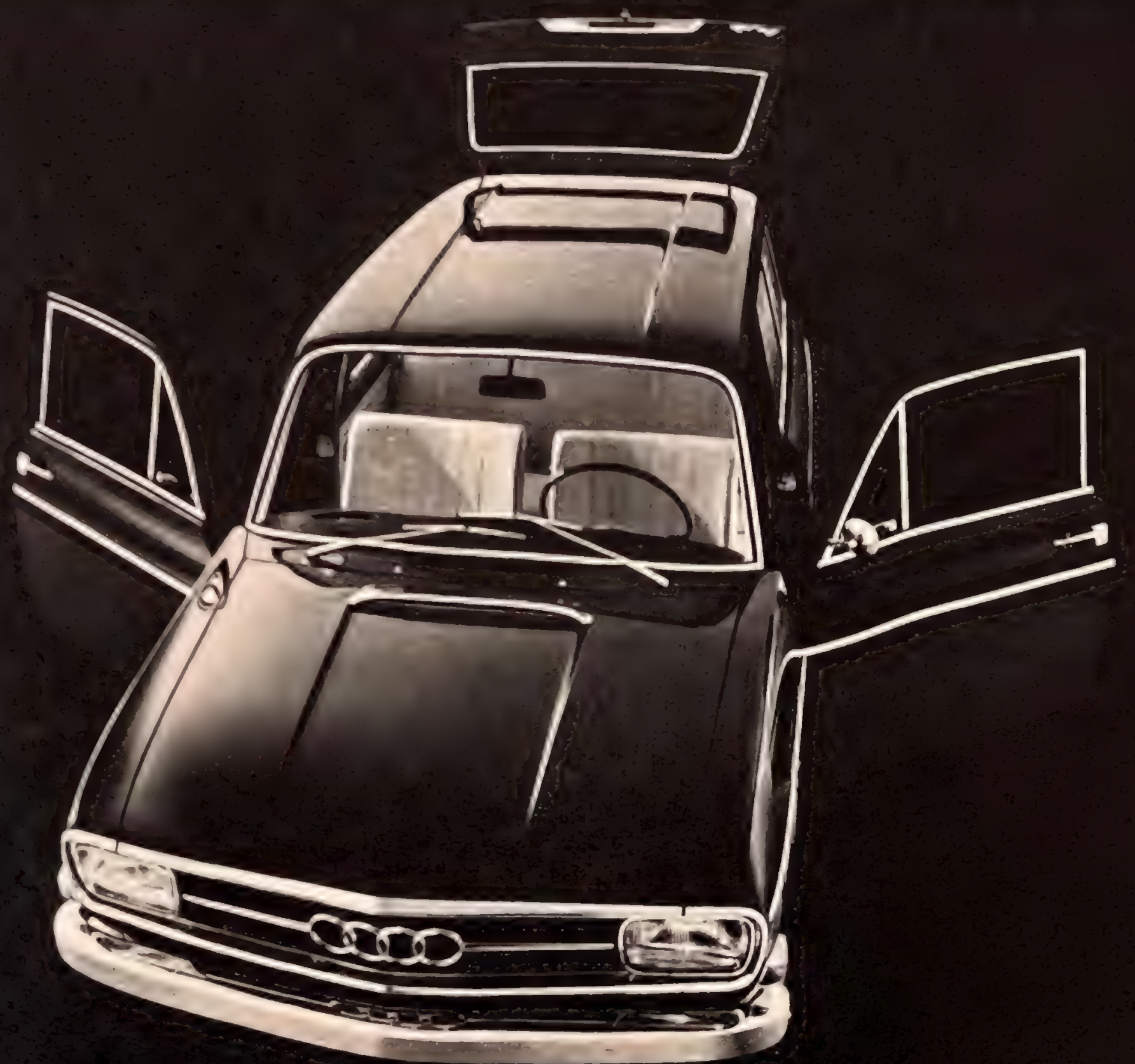
Aber nicht nur der Gepäckraum ist gross. Auch die (dritte) Tür im Heck. Sie öffnet sich nach oben. Und stört also nie.

Damit der Gepäckraum leicht sauber zu halten ist, ist der Boden mit einer abwaschbaren Profilmattmatte ausgelegt

Finden Sie nicht, der Audi 80 Variant sei ein vernünftiger Familienwagen für Sie? Oder möchten Sie ihn lieber als Geschäftswagen benutzen?

Das geht genauso gut. Falls Ihre Frau (und Familie) damit einverstanden sind.

Der Audi 80 Variant kostet DM 8.295,- z.W. Audi Union.



Verwandlung der Soraya



Soraya gibt ein gutes Beispiel: keine Balken-Brauen mehr, kein zu breit gemalter Mund. Sie ist heute schöner als mit 22 Jahren



In dem Film „Die drei Gesichter einer Frau“ bezaubert Soraya mit einem zärtlichen, von langen Wimpern verschleierten Blick — ob elegant (oben) oder sportlich (unten). Neben Nerzwimpern gibt es seit neuestem die sogenannten Naturwimpern aus echtem Menschenhaar. Sie wirken vollkommen natürlich. Man kann sie für rund 22 DM in Parfümerien oder beim Friseur kaufen

die einsichtige und schönheitsbewußte deutsche Eva.

Keineswegs. Der Ratschlag einer Kosmetikerin kostet gar nichts, eine Behandlung zwischen acht und zwanzig Mark. Sie wird sagen, welche Stoffe zur Gesichtspflege notwendig sind, sie wird verhindern, daß das Gesicht zu einer verschmuddelten, unsympathischen Fassade wird.

Wer weiß, welche Präparate er benötigt, dem ist es selbst überlassen, wie tief er ins Portemonnaie greifen möchte. Es gibt ausgezeichnete Kosmetika zu so erschwinglichen Preisen, daß selbst ein Teenager, dem das Taschengeld durch Sitzenbleiben gekürzt ist, damit zurechtkommt.

Die Zeit, die Zeit . . . jammern viele Frauen.

Ich selbst creme mein Gesicht schnell mit einer Reinigungsmilch ein, nehme zwei handgroße Wattebäusche und wasche die Milch abwechselnd mit heißem und kaltem Wasser ab. Man fühlt sich prachtvoll danach.

Dabei genügen schon wenige Handgriffe am Morgen: eine Tagescreme auftragen, einen winzigen Augenblick Gesichtsmassage oder Gesichtsgymnastik . . . die Wimpern mit etwas Balsam bürsten — man kann sogar Rizinusöl nehmen —, einen kleinen Hauch Rouge auf das meist zu blasse Gesicht legen, die Lippen mit einem zarten Lippenstift nachziehen, und schon ist das Frühstücksgesicht fertig.

Zeitdauer: kaum fünf Minuten.

Eine Frau wird nicht älter, eine Frau lebt nur länger! Und je länger sie schon lebt, desto mehr sollte sie sich mit der Pflege ihres Gesichtes beschäftigen. Das schönste, dickste, teuerste Make-up nützt nichts ohne Pflege.

Es ist kaum zu glauben, aber es gibt immer noch weibliche Wesen, die nicht wissen, daß man seine Haut vor dem Make-up gründlich reinigt.

Man kann sich in der Apotheke Kakaobutter kaufen, man kann eine einfache Babycreme benutzen, kann Reinigungscreme oder

-milch nehmen . . . ganz gleich: nur gereinigt muß die Haut werden!

Unserer lieben Gesichtshaut wird zugemutet, daß sie vom Straßenstaub bis zum Küchendunst alles verarbeitet wie der Müllschlucker im Hochhaus.

Und am Ende wird sich darüber beschwert, daß kein Make-up etwas nützt. Niemand braucht auszusehen wie die Hexe aus „Hänsel und Gretel“.

Nein, im Jahrhundert des ersten Mondfluges ist Kosmetik nötig wie's liebe Zähneputzen zu goldener Morgenstund und das Fußwaschen nach einem Marsch durch die Wüste Gobi.

Man unternimmt etwas. Neuerdings gibt es sogar ein Zauberwässerchen, das nicht nur nährt und pflegt, sondern auch für ein paar Stunden die allerärgersten Falten mildert. Man tupft es nach dem Make-up leicht über die schlimmen Stellen, läßt es trocknen und erzielt eine gute Wirkung damit.

Das Make-up ist ein Kapitel für sich.

Nichts will sorgfältiger ausgewählt sein als die Zusammenstellung des Make-up.

Das eigene Gesicht mit den Augen des Künstlers zu betrachten, wäre zuviel verlangt. Doch ist es auch nicht angängig, als wandelnde Reklame für eine Farbenfabrik herumzulaufen.

Eine Frau, deren Gesicht vormittags bereits in grellen Farben leuchtet, sieht aus wie ein Papagei auf einer Beerdigung. Es paßt einfach nicht.

Jugendfrisch, klar, süß und zum Anbeißen soll man am Vormittag aussehen. Den stärkeren Farbakzent behalte sich jede Frau für den Abend vor.

Ach ja: Da gibt es Damen jeglichen Alters, die haben, wo sie gehen und stehen, eine Handtasche von der Größe eines Brotbeutels bei sich, in der sie eine Art Badezimmer mit sich führen.

Von Handspiegel, Stahlbürste, Toupierkamm bis zu einer Unzahl von Stiften, Stiftchen, Wimpernbürstchen, Farbtupfen und Zahnbürste ist alles versammelt.

**Warum -
so
fragen
wir -
nehmen
Sie
Haarwasser?**



Der Schuppen wegen? Oder gar wegen Haarausfall? Um störrisches Haar zu bändigen und fügsam und gut frisierbar zu machen? Damit Ihr Haar gut liegt - den ganzen Tag über? Gleich warum - Sie sollten unbedingt einmal Diplona Vitamin-Haarwasser probieren und über 4 oder - besser noch - 8 Wochen richtig testen. Wir sind überzeugt, Sie bleiben bei Diplona - einerlei ob der bewährten (biologischen!) Wirkstoffe oder der aparten Duftnote wegen - oder wegen des käuferfreundlichen Preises - insbesondere wenn Sie die Qualität dazu in Bezug setzen. (DM 2,85 für die Reiseflasche, 4,50 für die Familien- und 6,- für die Riesenf Flasche.) Wie gesagt: nächstes Mal unbedingt Diplona!

Es ist nie zu früh und selten zu spät für Diplona - die wirksame Haarnährpflege!

Sucht man etwas in diesen Ungetümen, kommt man ohne Kompaß nicht mehr zurecht.

Gute Menschen haben sich deshalb schon darangemacht, auch jenen zu helfen, die sich unbedingt im Fahrstuhl die Wimpern tuschen wollen. Da gibt es in reizenden, praktischen Behältnissen ganze Sets für das Augen-Make-up, passend für jeden Typ.

Um der Ordnung noch mehr Genüge zu tun und Platz in der Handtasche zu schaffen, gibt es auch Puder und Lippenstift in hübschen Gemeinschaftshüllen zu kaufen.

Apropos Augen-Make-up: Es ist schön, wenn man mit Lidstrichstift, Wimpernbürstchen und Lidschattenfarbe umzugehen versteht.

Man sollte aber nicht vergessen, daß das Auge nicht nur aus Lidern und Wimpern besteht, die man nach Lust und Laune bemalen kann, sondern vor allem aus dem Auge selbst.

Auch das Auge bedarf der Pflege.

Dazu braucht man eine kleine Augenbadewanne oder eine Pipette. Mit Borwasser oder einer guten Augenlotion am Abend zu spülen, lohnt sich.

Müde, abgespannte Augen lassen sich zu fröhlichem Strahlen ermuntern, wenn man ihnen zwei mit Augenlotion getränkte Wattebällchen auflegt und zwanzig Minuten entspannt ruht. Am besten, man vereint das mit einer Gesichtsmaske.

Ich bin nicht unbedingt für selbstgebastelte Gesichtsmasken zum Abend. Der Charme einer Frau wird nicht durch die Düfte einer aus Gurken und Knoblauchsaff gewonnenen Schönheitstortur gesteigert — auch wenn die „Teure“ ihrem lieben Ehemann erklärt, sie würde ja „so viel Geld sparen“.

Erstens spart sie kein Geld, denn Gurken sind nicht zu jeder Jahreszeit billig, zweitens verplempert sie ihre Zeit (die sie der Putzfrau mit vier Mark die Stunde bezahlen muß), und drittens hat das Ganze deswegen wenig



Gesunde makellose Haut -

Statt vieler kosmetischer Präparate brauchen Sie dazu nur eine einzige, zuverlässige, preiswerte Creme für Gesicht und Hände.

**Wer sich Creme Mouson anvertraut —
fühlt sich wohl in seiner Haut**

In Tuben: DM 1,—
DM 1,50
DM 2,—
DM 3,—
Im Topf: DM 3,75
Milch: DM 3,50

CREME MOUSON

MOUSON-Erzeugnisse erhalten Sie in den meisten Ländern der Welt — besonders auch in Österreich, Schweiz, Skandinavien, England und im EWG-Markt



Das ist eine "electric"-Steckdose.



Warum trägt sie ihre Nase so hoch?

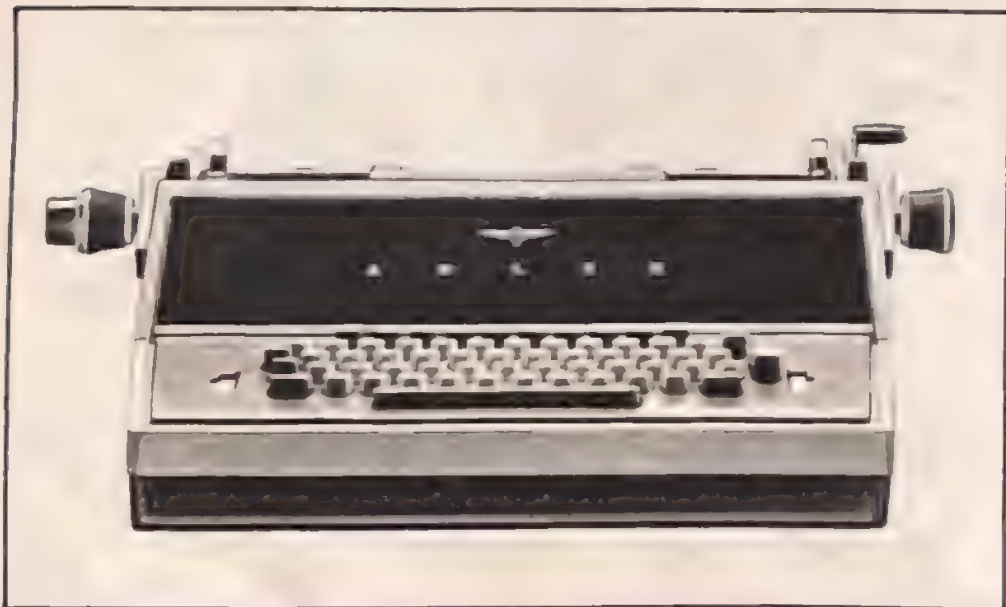
(Weil sie weiß,
was hinter der "electric" steckt).



Wissen Sie, was hinter der TRIUMPH oder ADLER „electric“ steckt? Zum Beispiel hat sie einen verstellbaren Wagen. Er gewährleistet auch bei vielen Durchschlägen einen gut lesbaren Schriftabdruck selbst auf der letzten Kopie. Und erst die Originale: die können sich wirklich immer sehen lassen. Denn die „electric“ schreibt wie gedruckt, weil sie mit einem Kohleband ausgestattet ist. Das garantiert besonders repräsentative Geschäftsbriefe. Briefe, die durch ihr wunderbar gleichmäßiges, gestochen scharfes Schriftbild zu wirklichen Visitenkarten Ihres Unternehmens werden.

Selbstverständlich können Sie die „electric“ auch mit Gewebeband schreiben, Sie brauchen dann nur umzuschalten. Wenn Sie sich jetzt die TRIUMPH oder ADLER „electric 131(c)“ mit einfachem Setztabor und die „151(c)“ mit 10stelligem Dezimaltabulator einmal selbst bei Ihrem Fachhändler ansehen, wenn Sie ihre sachlich klare Linienführung und wirkungsvolle Farbkombination betrachten, dann wissen Sie genau, warum „electric“ Steckdosen ihre Nasen so hoch tragen.

GRUNDIG im Dienste rationeller Bürotechnik.



GRUNDIG
bürotechnik

GRUNDIG
Bürotechnik GmbH
85 Nürnberg

TRIUMPH ADLER
electric



Ein Zau-
berwässer-
chen, das
für Stun-
den alle
Falten aus
dem
Gesicht
wischt,
ist der letz-
te Schrei
der Kos-
metik.
Preis:
ca. 20 DM

Sinn, weil sie eine viel bessere, viel angenehmer duftende und wirksamere Maske in der Drogerie kaufen kann.

Vor allem aber sollte man sich sein Gesicht einmal anschauen wie ein Kleid bei der Anprobe. Fast jede Frau hat irgendeinen kleinen, leicht zu behebbenden Fehler, der das Gesamtbild stärker beeinflusst, als sie denkt.

Nehmen wir ein berühmtes Beispiel:

Prinzessin Soraya.

Aus Tausenden von Abbildungen kennen wir das Gesicht. Kennen wir es wirklich?

1954. Hamburg. Hotel Vier Jahreszeiten.

Der Schah von Persien und seine Frau, Prinzessin Soraya, weilen in Hamburg.

Es ist ein sonniger Tag, Neugierige stehen vor dem Hotel. Das Paar will Abschied nehmen. Die Gäste in der Halle haben ihre Plätze verlassen und gehen zum Eingang. Sie kommen!

Der Schah: eine unerhört gepflegte, würdige Erscheinung. Ein wenig zu ernst vielleicht.

Später, viel später wird man wissen, was diesen Mann damals bedrückte: die Kinderlosigkeit seiner Frau.

Neben ihm: Soraya.

Das erste, was mir an ihr auffällt, ist ihr etwas müder Gang, die leicht nach innen gekehrten Füße. Sie trägt den Zobel-Mantel, den Stalin ihr schenkte. Viel zu üppig, zu gewaltig für die junge Frau.

Ihre Haare sind wuschelig. Keine Spur von der peinlich gepflegten Frisur des Schahs. Eine Locke hängt ihr in die Stirn.

Sie trägt ein gelbliches Hütchen. Es sieht scheußlich aus. Paßt überhaupt nicht zu Kleid und Mantel. Als hätte der Maître de cuisine ihr ein Omelette auf den Kopf geworfen, so thront es auf zerzaustem Haar.

Über dem Arm eine schwarze Krokodilleder-Tasche. Die Tasche ist offen, baumelt herum wie eine Kinderschaukel im Wind.

Die Gäste des Hotels klatschen Beifall. Nicht für die baumelnde Tasche. Beifall für die Majestäten.

Der Schah lächelt. Ein charmantes Lächeln.

Auch Soraya lächelt.

Ein wenig scheu. Ein wenig hilflos. Das Lächeln breitet sich nicht aus über ihrem Gesicht. Es wirkt so geliehen.

Zehn Jahre später dreht der italienische Filmstar De Laurentiis mit dieser Frau einen Film: Die drei Gesichter einer Frau.

Die etwas müde, scheue Soraya wurde zum strahlenden Mittelpunkt einer internationalen Gesellschaft.

Aus einer rüschenumwogten, diamanten- und hermelinbehängten orientalischen Prinzessin wurde nicht nur eine sportlich-schicke, sondern auch eine elegante und gewandte Frau.

Eine Frau, die von Zeit zu Zeit einen Job sucht. Eine Frau, die

Flirt mit op-art



Bei intimen Festen mit netten Gästen kann man schon mal ein Auge riskieren. Zeigen Sie sich einfach mal in charmanter Kriegsbemalung. Vielleicht läßt sich der geliebte „Feind“ — ein bestimmter Mann, den Sie gerade im Auge haben — dadurch besiegen. Am besten wählt man Muster und Farben zum Kleid passend. Fett-Schminkstifte garantieren saubere Arbeit. Übrigens wäre der Farben-Augen-Zauber auch eine hübsche Ergänzung zu einer Kostümierung für die nun wieder beginnenden Karnevals- und Faschingsbälle. Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, und je mehr Einfälle Sie haben, desto umschwärmt werden Sie sein



Ein guter Schuß Männlichkeit!

Egal, wie Sie sich rasieren. Ob trocken oder naß.

Nach der Rasur sollten Sie was für sich tun.

Tarr extra herb nehmen. Die neue Variante des bekannten Tarr Rasierwassers.

Prickelt und erfrischt. (Ahh!!)

Entspannt rasier-gereizte Haut und desinfiziert kleine Wunden. (Prima!)

Duftet herb-männlich. (Sehr duftet!)

Kostet DM 3,80 oder DM 5,90. (Fairer Preis!)

Das bewährte Tarr gibt's natürlich weiter. (Klarer Fall!)

Für DM 2,-, 3,30, 5,40 und 10,50.

FORTSETZUNG gejagt, gequält, belästigt wird von Fotografen, Journalisten, Fremden und Bekannten.

Solange wir Soraya kennen, kennen wir sie schön, mit schillernden Augen, einem sinnlichen Mund mit breiter Unterlippe, einer etwas zu niedrigen Stirn und der im Profil etwas zu starken Nase.

Dem Film zuliebe, auf den die Prinzessin so große Hoffnungen setzt, unterzieht sie sich Schönheitsprozeduren.

Der zweite Vorderzahn rechts wird zurechtgeschliffen. Er steht vor und stört. Eine winzig kleine Korrektur. Doch seitdem ist das

Lachen der Prinzessin ungewohnter, freundlicher.

Der Haaransatz der Prinzessin wird verändert: die zu niedrige Stirn wird durch Auszupfen von Haaren erhöht. Es gibt ihr ein klareres Aussehen.

Die Augenbrauen, die früher wie zwei allzu gut gemauerte Brückenbögen über den Augen standen, werden gezupft und nach oben zart ausgemalt. Beide Korrekturen betonen die Schönheit der Augenlinie, nehmen dieses Verwehte, Verlorene von ihr.

Mit Staunen erlebt die Welt die „Drei Gesichter einer Frau“. Dreimal Soraya, dreimal eine andere Frau.

Nie sah sie so kaiserlich aus wie zu ihrer Zeit als Leinwandkönigin. Prinzessin Siebengestirn als Star, als Stern am Filmhimmel. Denn Soraya heißt Siebengestirn.

Als der Stern am Filmhimmel erlischt, erlischt auch das Gesicht. Soraya kehrt zurück in ihr ruhelos müdes Gesellschaftsleben, in dem die Playboys und Kavaliere sich an ihre Seite drängen. Aber wir haben aus dem Film gelernt: Nicht nur Soraya, jede Frau hat viele Gesichter!

Aus Rom kommt vom Visagisten Goffredo Rocchetti (der auch Sophia Loren, Gina Lollo-

brigida und Claudia Cardinale betreut) ein Stoßseufzer:

„Die Prinzessin kann so schön aussehen, wenn sie richtig geschminkt ist, aber sie interessiert sich überhaupt nicht dafür. Trotz der monatelangen täglichen Schminksitzungen hat Soraya nichts gelernt. Sie kann sich ganz einfach nicht zurechtmachen.“

So. Da hätten wir's.

Auch ein ehemaliges Zauberschönchen wie die Prinzessin kommt nicht ohne die helfende Unterstützung eines guten Make-up aus.

Ich glaube, die Prinzessin hat sich den Stoßseufzer des Gof-



Simca präsentiert zwei neue Wagen

fredo Rocchetti doch zu Herzen genommen.

Meiner Meinung nach hat sie vieles, was sie damals lernte, behalten. Man sieht sie ganz einfach nicht mehr mit dicken Balken-Augenbrauen oder mit allzu breit gemaltem Mund.

Wie gering sind doch die Veränderungen, die man am Gesicht der Prinzessin vornahm, und welche Wirkung haben sie!

Ich weiß, daß die Prinzessin viel auf ihre Linie hält, Gymnastik vor dem offenen Fenster treibt und auf Diät achtet.

Sie tut es aus dem gleichen Grunde, der sie mit jeder ande-

ren Frau der Welt verbindet: Sie möchte schön bleiben.

Denn die 34jährige Prinzessin ist heute schöner, als sie es als Schah-Gattin mit 22 Jahren war.

Man soll sich ein Beispiel an ihr nehmen. Oder bedenken: Viele Frauen in der Welt werden gleich ihr geschieden, verlassen oder wie immer man es ausdrücken mag. Wohl nur wenige dieser Frauen genießen das Trostpflaster eines dicken Bankkontos. Vielen graben Verbitterung, Rachsucht und Einsamkeit tiefe Falten ins Gesicht.

Das muß nicht sein.

Man gefällt sich darin, Soraya die Prinzessin mit den traurigen Augen zu nennen. Das ist so ein Spiel, das wir alle gern jederzeit zu spielen bereit sind. Mit König Baudouin, mit Fabiola. Oder aber mit Soraya.

Die Prinzessin kann wirklich zauberhaft lachen, und die traurigen Augen sind zuallererst einmal schön. Ohne Bitterkeit, ohne ständiges Erinnern an ein „besseres Leben“.

Vielleicht war es gar nicht „besser“, sondern voll unbekannter, schwer zu bewältigender Unruhe inmitten gleißender, fremder Pracht.



In der
nächsten
**NEUEN
REVUE:**
Für jeden Typ
die Figur
nach Maß



Ein neuer Stil. Ein starkes Gesicht. Eine neue Art von Autoschönheit: Rasse und Kraft, Luxus und Linie, unter denen sich ein robustes Fahrwerk, berühmt gewordene Fahreigenschaften, eine ausgereifte Technik verbergen. Vernunft also – und Treue, wie sie bei Schönheit selten sind. Und in diesem Sinne gehören die neuen Schöpfungen von Simca ... zu den schönsten Wagen Europas.

SIMCA 1301  **SIMCA 1501**

...der neue Stil in ihrer Klasse

Zum Nachtlisch wilde Früchte



„Ich komme nicht mehr von Corinna los!“ ruft Hermann Schreibert verzweifelt, als der Arzt ihn vom Fenster zurückziehen will. „Ich liebe diese Frau, Doktor. Was soll ich denn tun?“

Zeichnung: A. O. Friedrich

Der Roman unserer Zeit von Heinz G. Konsalik

Man spricht in Deutschland über diesen Roman. Zwei junge Menschen kämpfen leidenschaftlich um ihre Liebe und um die Aufklärung einer Rauschgift-Affäre

Voller Neugier haben vier Freunde während einer Call-Girl-Party in Toni Huilsmanns Traumvilla ein neues Rauschgift ausprobiert, nämlich die „Wahnsinnsdroge“ LSD. Nach dem LSD-Rausch erfährt Hermann Schreibert, er habe unter dem Einfluß der unheilvollen Droge seinen Freund Erlanger mit einem Schal erwürgt, sei nach der Tat mit seinem Auto davongerast und gegen einen Baum geprallt. Schreibert muß dieser Geschichte, die ihm Alf Boltens Stern erzählt, Glauben schenken. Aber was wirklich in der Party-Nacht geschah, weiß niemand. Der junge Kriminalbeamte Werner Ritter vermutet: Hier wurde ein raffiniertes Verbrechen



Praktische Hosenschuhe auch für IHN

„Wie sportlich seine Schuhe sind . . .“

Herrenschuhe von Salamander sind immer richtig.
Das macht der Salamander-Schuh-Chic:
jung, modisch, voller Schwung.

SALAMANDER
Junge Mode im internationalen Stil



Zum Nachtisch wilde Früchte

begangen, und der Mörder heißt Alf Boltens Stern. Unbeirrbar führt er gegen alle Widerstände seine Ermittlungen weiter — obwohl er mit Alf Boltens Sterns Tochter Jutta verlobt ist. Da erreicht es Boltens Stern, daß Werner Ritter aus Düsseldorf versetzt wird. Die Gefahr scheint gebannt. Bis der erschreckend genau in-

formierte Journalist Harry Muck über die Party und ihre Hintergründe in aller Öffentlichkeit berichtet. Und bis die Staatsanwaltschaft eine nochmalige Untersuchung von Erlangers Leiche anordnet. Niemand ahnt, daß Erlangers Witwe Petra auf dem Friedhof beobachtet, wie der Sarg ihres Mannes geöffnet wird...

Auf den Kissen des Sarges lag Richard Erlanger in einem noch merkwürdig sauberen schwarzen Smoking. In seinen gefalteten Händen sah man, wie mumifiziert, den Teerosenstrauß, den ihm Petra mühsam zwischen die Finger geschoben hatte.

Anatomiediener Sepplich machte sich an die Arbeit. Er schnitt die Smokingjacke auf, das weiße Hemd, zog alles zur Seite und legte die Brust des Toten frei. Eine breite, notdürftig vernähte Narbe vom

Fascination

Mode zwischen Haut und Kleid



so gut wie's „Nyltest“
nyltest
DEUTSCHE WERBEGESellschaft
LUXUS

Dieses bezaubernd junge Unterkleid heißt Poesie WU 16 und kostet DM 15.90

Schlüsselbein bis zum Schambein kam zum Vorschein.

„Nanul!“ sagte Prof. Landeros und drehte sich zu Kriminalrat Dr. Lummer und Staatsanwalt Dr. Fleigel herum. „Der ist doch schon obduziert worden!“

„Denken wir daran, meine Herren“, sagte Dr. Lummer und kam mit seiner Zigarre durch eine Wolke Rauch auf den Sarg zu, „was wir vorhin besprachen. Es geht um den Nachweis von LSD! Bei der ersten Obduktion haben wir diesen Faktor nicht berücksichtigen können, weil wir noch nicht

das wußten, was wir jetzt wissen. Damals ging es nur um die bloße Todesursache, und die war Erstickten.“

„Also machen wir wieder auf“, sagte Medizinalrat Dr. Boller.

„Ich bitte darum!“ sagte Staatsanwalt Dr. Fleigel.

Prof. Landeros zog die Fäden der grob vernähten Naht und half mit einem Skalpell nach.

„Das ist ein Schildbürgerstreich!“ rief er kurz darauf. „Hier fehlt ja alles! Der Mann ist nur eine leere Röhre!“

Dr. Lummer trat an den Toten heran. Es stimmte. Bei der ersten Obduktion hatte man alles herausgenommen. Auch Darm und Leber, auf die es Dr. Lummer vor allem ankam. Wahrscheinlich hatte man sie in den vergangenen zwei Monaten als Sezierpräparate längst zerschnitten.

„Das Gehirn, meine Herren...“ sagte Staatsanwalt Dr. Fleigel. „Da LSD ein Gift ist, das im Hirn...“

„Im Hirn ist gar nichts nachweisbar!“ sagte Prof. Landeros grob. „Das ist wirklich ein tolles Stück!

Was soll ich denn nun bekunden? Bei der Exhumierung wurde festgestellt, daß der obduzierte Körper leer war...“ Er zog seine dicken Gummihandschuhe aus. „Das einzige, was ich noch sehen kann, sind Strangulierungsverfärbungen an der Halshaut! Ein LSD-Nachweis ist, zumal die Hoffnung darauf ohnehin gering war, nunmehr völlig ausgeschlossen!“

„So etwas!“ sagte Dr. Lummer laut. „Ich habe noch nie erlebt, daß die Kriminalpolizei derart viele Niederlagen hintereinander einstecken mußte wie in diesem Fall!“



Fascination Wäsche mit Figur-appeal natürlich von Triumph

INTERNATIONAL

Zum Nachtisch wilde Früchte

„Wir haben tatsächlich LSD geschluckt!“ gesteht Alf Boltenstern unerwartet dem Oberstaatsanwalt. „Was am 21. Mai 1965 geschah, das war entsetzlich.“

„Zumachen!“ sagte Prof. Landeros und trat vom Sarg zurück. „Meine Herren, ich komme mir vor, als sei ich zum Narren gemacht!“

Auch Medizinalrat Dr. Boller trat zurück. Er enthielt sich aller Kommentare. Er war Beamter. Staatsanwalt Dr. Fleigel hatte einen roten Kopf. Dr. Lummer verbarg sich hinter Qualmwolken. Totengräber Saritzki grinste.

Der einzige, der arbeitete, war Waldemar Sepplich, der Anatomiediener. Er vernahm den Körper Erlangers, deckte das zerschnittene Hemd darüber, zog den aufgeschnittenen Smoking gerade, faltete Erlangers Hände über der Brust.

„Deckel wieder drauf?“ fragte Saritzki, als sich niemand rührte und keiner sprach.

Dr. Lummer nickte stumm.

Saritzki und Sepplich holten den Deckel vom Erdhugel, stemmten ihn hoch auf den Sarg und rückten ihn gerade. Dann zog auch Sepplich seine Handschuhe aus, sah auf die Uhr und setzte sich neben den Tisch auf einen Hocker.

„Kann ich zuschrauben, oder muß ich die Schrauben noch nachholen? Wird der Herr noch einmal gebraucht?“ fragte Saritzki in die Stille hinein.

„Schrauben Sie zu!“ schrie Dr. Lummer. „Ich verbitte mir Ihre damlichen Äußerungen!“

Saritzki beugte sich über den Sargdeckel und schraubte. Ich kündige, dachte er wutend. So eine Behandlung! Keine bezahlte Überstunde! Als wenn man Dreck wäre! Nicht mit mir!

„Diesen Fall können Sie begraben“, sagte Staatsanwalt Dr. Fleigel später, als alle Beteiligten wieder zum Ausgang des Friedhofs gingen, zu Dr. Lummer. Vor ihnen eilten die beiden Ärzte zum Ausgang wie zwei zürnende Rache-gottinnen.

Dr. Lummer blieb ruckartig stehen. „Können Sie Ihren Bericht vierundzwanzig Stunden zurückhalten?“ fragte er. „Nur vierundzwanzig Stunden Zeit brauche ich. Außer unserem kleinen Kreis weiß

keiner, was hier heute morgen geschehen ist. Vor allem Boltenstern nicht. Ich glaube kaum, daß er ein vierundzwanzig Stunden langes Gebratenwerden aushält!“

„Boltenstern ist zu Ihrem Trauma geworden, Doktor!“ Staatsanwalt Dr. Fleigel nickte. „Gut. Ich schicke meinen Bericht erst übermorgen an den Oberstaatsanwalt. Zusammen mit den Arztberichten, die vorher ja doch nicht da sind.“

„Danke.“ Dr. Lummer gab dem jungen Staatsanwalt die Hand. „Drücken Sie beide Daumen, daß uns hier nicht ein perfektes Verbrechen unter die Weste geschoben wird...“

Bis gegen acht Uhr hatte Saritzki zu tun, ehe das Grab wieder zuge-schauft und planiert war. Er war gerade dabei, mit seinen Gummistiefeln die Erde festzustampfen, als er eine tief verschleierte Dame kurz in der Lücke der Hecke bemerkte. Sie trat sofort auf den Weg zurück, als er aufblickte, und ging weiter.

„Neugierig sind sie alle!“ sagte Saritzki laut und planierte weiter. „Selbst hinter Schleiern müssen sie durch Schlüssellocher gucken!“

Durch einen Seitenausgang verließ Petra Erlanger wieder den gerade geöffneten Friedhof. Außer Saritzki hatte niemand sie gesehen. Es war noch ein früher Tag... die erste Beerdigung begann erst um neun.

Punktlich sechzehn Uhr war Alf Boltenstern bei Oberstaatsanwalt Dr. Breuninghaus. „Mein lieber Boltenstern!“ sagte der Oberstaatsanwalt. „Sie machen ja Sachen!“ Dr. Breuninghaus wählte bewußt das steife „Sie“, obgleich sie sich in Sibirien sechs Jahre lang geduzt hatten.

„Ich?“ Boltenstern lachte höflich und doch abwehrend. „Ihre Dienststellen spielen verrückt. Wie ich von Frau Erlanger höre, ermittelt man zum drittenmal. Wogegen eigentlich? Heute morgen hat man unseren Freund Richard exhumiert... ich finde das empörend.“

Dr. Breuninghaus wischte sich über das Gesicht, schob Boltenstern eine Kiste mit Zigarren zu und griff selbst hinein.

„Für mich ist die ganze Angelegenheit ebenfalls peinlich“, sagte er, indem er seine Zigarre mit kraftigem Saugen anzündete.

„Zweimal habe ich die Untersuchungen abgestoppt, weil sie mir blöd erschienen, und dieser Meinung bin ich heute noch! Unser Kamerad Erlanger ist das Opfer eigener Willensschwäche geworden, um es galant auszudrücken. Der Major hat mir ja alles erzählt... kleine Mädchen, Tonis Sternenhimmel, Sauerei, gegen Mitternacht Marscherleichterung, kleine Spielchen... man ist ja kein Sittenapostel, lieber Boltenstern, auch wenn juristisch solche privaten Orgien als Kuppelei gelten — aber Schwamm drüber, wir sind alle nur Männer mit Komplexen; da ist es psychologisch verständlich, wenn man sich immer wieder selber von seiner Männlichkeit überzeugen will. Darüber will

ich gar nichts sagen... aber diese Artikelserie in der Zeitung, die dem Minister zwischen Hemd und Haut gerutscht ist wie ein Eisblock, hat uns geradezu gezwungen, gewissen Spuren nachzugehen.“

„Welchen Spuren?“ fragte Boltenstern, obwohl er die Antwort kannte.

„LSD!“ Dr. Breuninghaus lächelte breit. „Auch hier ist strafrechtlich nichts drin, denn bis jetzt fällt LSD nicht unter den Rauschgiftparagraphen. Nur der Selbstmord Richards würde etwas dramatischer werden. Anders ist es, wenn Richard in einer allgemeinen Rauschgiftorgie das Opfer eines anderen geworden ist, also Opfer eines Delikts im Rausch. Das konnte vieles ändern.“

Dr. Breuninghaus sah Boltenstern forschend an. „Habt ihr alten Knaben nun LSD geschluckt? Ja oder nein?“

„Ist das ein Verhör?“

„Nein, eine Frage unter Kameraden.“

„Ja!“

„Was ja?“

„Wir haben LSD geschluckt!“

„Du grüne Neune!“ Dr. Breuninghaus ließ seine Zigarre in den großen Aschenbecher fallen. „Weiß das der Major?“

„Ja und nein. Er ahnt es.“

„Woher hast du denn das Zeug?“

„Aus Paris mitgebracht. Unter den Seine-Brücken wurde es verkauft.“

„Aber du wußtest nicht, wie es wirkt?“

Plotzlich sagte Breuninghaus wieder „du“. Das Gefühl der Kameradschaft erfüllte ihn. Damals in Sibirien lag er auf der Schnauze, ein Skelett mit aufgetriebenen Gelenken. Dystrophie. Da hatten ihn die anderen, die arbeiten konnten, miternährt. Sein Leben verdankte er ihnen. Wer kann das je vergessen? Nun waren die anderen in Gefahr, und er konnte helfen; ein Hundstott, wer da noch zögert!

„Nein“, antwortete Boltenstern leise. „Ich kannte die Wirkung nicht. Ich wußte nur, daß es schöne Träume schenken sollte. Was an diesem 21. Mai geschah, war entsetzlich! Richard erwürgt sich im Rausch... Kannst du verstehen, daß wir alles versucht haben, um diese schreckliche Geschichte nicht publik werden zu lassen? Der gesellschaftliche Skandal... nein, das durfte nie bekannt werden!“ Boltenstern atmete auf, so laut, daß Dr. Breuninghaus Mitleid mit ihm hatte. „So, nun ist es heraus. Jetzt ist mir leichter.“

„Und mir auch.“ Dr. Breuninghaus machte sich einige Notizen. „Ich werde mit dem Generalstaatsanwalt morgen von Mann zu Mann sprechen. Ich bin fast sicher, daß der ganze Zirkus wegen Geringfügigkeit erneut niedergeschlagen wird — und diesesmal endgültig!“

Es wurde unerträglich, weiter in der „Bergwald-Klinik“ zu leben. Seit dem erschreckenden Erlebnis mit Corinna Colman vergrub sich Schreibert in seinem Zimmer. Dort nahm er die Mahlzeiten ein, dort hauste er zwischen

Büchern, von denen er nur die ersten Seiten las, weil ihn die Unruhe hin und her trieb. Und dort saß er auch am Fenster, starrte in den Park hinaus und verzehrte sich in Sehnsucht, wenn er am Schwimmbecken die herrliche Gestalt Corinna Colmans sah, von der Sonne umflossen, als habe ihr Körper die Fähigkeit, die Sonnenstrahlen in wirkliches Gold zu materialisieren.

„Ich habe nie gewußt, was Leidenschaft ist“, sagte er zu Dr. Hellerau, als der Arzt ihn besuchte. Draußen vor dem Fenster ging Corinna vorbei. Jung und schön. Sie kam vom Tennisplatz. „Ich liebe diese Frau, Doktor, und wenn sie noch so verrückt, kalt, pervers, mannertoll und was sonst noch ist! Ich komme nicht mehr von ihr los. Was soll ich tun?“

„Herr Boltenstern hat gestern angerufen“, sagte Dr. Hellerau und zog Schreibert vom Fenster weg. „Er kommt Sie abholen. Er will Sie in eine Klinik nach Turin bringen. Ich glaube, das ist die beste Lösung aller Probleme.“

„Und Corinna? Werden Sie ihr das sagen?“

„Wenn Sie weg sind, natürlich.“

„Und wie wird sie reagieren?“

„Es liegen bisher neun Anmeldungen vor. Wir sind besetzt. Da aber nun ihr Zimmer frei wird, können wir einen neuen Gast aufnehmen. Er wird 26 Jahre alt sein. Autohändler aus München. Gesichtsverstümmelung durch Unfall, das übliche. Größe 1,83, sportlich trainiert, Rallyefahrer, Tennisspieler, elegante Erscheinung. Sie haben gar keine Chance, Herr Schreibert, bei Corinna auch nur einen Hauch von Erinnerung zu hinterlassen.“

„Sie sind grausam, Doktor.“ Schreibert sah an die Decke. „Sie verstümmeln mich auch noch seelisch.“

„Sie sollen mit der Wahrheit leben. Wer Corinna so verfallen ist wie Sie, kann nur durch die Wahrheit geheilt werden.“

„Und wenn ich nicht geheilt werden will? Wenn ich Sie anflehe, Corinna mit mir nach Turin zu lassen? Wie lange wird es dauern, bis mein Gesicht wieder menschlich ist? Ehrlich, Doktor? Wie lange?“

„Ich schätze... drei Jahre. Auch vier! Es kommt auf Ihre Bereitschaft an, die Heilung zu unterstützen. Bei jedem Menschen ist das anders.“

„Vier Jahre!“ Schreibert wandte den Kopf zum Fenster. Corinna war inzwischen verschwunden, er suchte sie vergebens. „Was kann mir Corinna in diesen vier Jahren alles geben! Sie kann zu meinem Engel werden.“

„Oder zu Ihrem privaten Satan. Das glaube ich eher. Ganz davon abgesehen, daß Corinna nicht mitgehen darf. Ich bin ihrem Vater gegenüber verantwortlich, daß sie hier isoliert lebt. Dringen Sie nicht weiter in mich, Herr Schreibert... es geht nicht!“

Dann kam der Tag, an dem Alf Boltenstern den Mann ohne Gesicht abholte. Ein wenig frostig begrüßte Boltenstern den krampfhaft frohlichen Freund und sah auf die Uhr. Aus dem Zimmer trugen zwei Pfleger schon die Koffer zu Boltens-

Genuß im Stil der neuen Zeit

Neues Denken. Neues Erleben. Neue Erkenntnisse.
All das findet seinen Ausdruck in LORD EXTRA.

Diese Cigarette bietet neuen Rauchgenuß:

sie schmeckt, sie ist leicht,

sie ist nikotinarm im Rauch.

Damit entspricht LORD EXTRA dem Geschmack
und den Erfordernissen unserer Zeit.

LORD EXTRA



Zum Nachtisch wilde Früchte

„Aufhören!“ ruft Schreiber und hält sich die Ohren zu. „Aufhören!“ Aber Boltenstern denkt kalt: Soll Schreiber doch zugrunde gehen an seiner Angst

sterns Wagen. Nur der Abschied von Dr. Hellerau stand noch aus.

„Dauert es lange?“ fragte Boltenstern. „Ich will heute noch Italien erreichen. Bis Turin schaffen wir es doch nicht.“

„Eine halbe Stunde, Alf.“ Schreiberts Stimme schwankte. Erst jetzt merkte er, wie sehr er sich in diese Welt der Gummimasken eingelebt, welche Angst er vor der neuen Welt hatte, die in Turin auf ihn wartete. Eine Welt ohne Corinna. Gab es diese Welt überhaupt?

Mit seiner Gummimaske in der Hand betrat er das Zimmer Dr. Helleraus. Mit langsamen Schritten ging er zum Schreibtisch und legte die Maske hin.

„Hier haben Sie mein Traumgesicht wieder, Doktor“, sagte er leise. „Ich möchte Ihnen für alles danken, aber ich kann es nicht. Leben Sie wohl.“

„Wir sehen uns wieder, Herr Schreiber.“ Dr. Hellerau gab ihm die Hand, und in diesem Händedruck lag ein Versprechen. „Wenn wir uns wiedersehen, werden Sie mir danken können.“

Dr. Hellerau wandte sich um, trug die Maske Schreiberts in den Hintergrund des Zimmers und spannte sie über einen der hölzernen Köpfe, die auf Stangen gesteckt, herumstanden.

Mit großen Augen starrte Schreiber auf sein nun lebloses Gummigesicht. Der Mund war etwas verzerrt, die Augenschlitze schlugen Falten. Der Holzkopf war etwas zu klein für diese Maske.

„Was ist aus mir geworden...“ sagte Schreiber leise. „O Himmel, was ist aus mir in einer einzigen Nacht geworden! Das kann er nie wiedergutmachen...“

Er wandte sich brüsk ab und verließ das Zimmer Dr. Helleraus wie auf der Flucht. Im Flur aber blieb er stehen und sah noch einmal hinaus in den Park.

Corinna war da.

Wieder kam sie vom Tennisplatz. In einem kurzen weißen Plisseerock; in einer weißen, dünnen Bluse. Darunter trägt sie nichts, wußte Schreiber. Wie oft habe ich sie umarmt...

Er sah ihr zu, wie sie näherkam, mit dem Tennisschläger durch die Luft schlagend. Ein spielendes, wildes Tier, das wie durch einen Nebel aus Gold schreitet.

Corinna...

Gleich würde sie ins Badehaus gehen und sich umziehen, dann in ihrem weißen Bikini wieder herauskommen — ein Wesen, dessen Schönheit nicht mehr menschlich war.

Schreiber wartete dies nicht mehr ab. Er riß sich los und ging noch einmal in sein nun leeres Zimmer, das aussah, als habe man ihn als Toten hinausgetragen. Die Betten waren schon abgezogen und die Matratzen zum Lüften ans Fenster gestellt. Er wusch sich die Augen, trocknete sich mit einem Taschentuch ab — auch die Handtücher waren weggenommen —, ging dann zurück zu dem wartenden Boltenstern.

„Wir können!“ sagte er hart, verließ die Klinik, als gehe er mit Verachtung, und setzte sich in Boltensterns Wagen. Und er blickte auch nicht zurück, als sie den Berg hinunterfuhren nach Oberstdorf.

Auf halber Strecke hielt Boltenstern plötzlich an und parkte in einer Ausbuchtung der Straße. Er griff an Schreiber vorbei in das Handschuhfach, holte eine Zeitung heraus, faltete sie auseinander und hielt sie Schreiber unter die verblüfften Augen.

„Warum läßt du Saukerl so etwas schreiben?“ sagte Boltenstern mit erschreckender Kälte. „Versuche nicht zu leugnen. Ich weiß, daß du der Informant bist. Man sollte dich aus dem Wagen holen und in die Schlucht werfen!“

Schreiber saß einen Augenblick starr vor Schrecken hinter der Zeitung, ehe er zugriff und sie aus der Hand Boltensterns riß. Er überflog den Artikel, und er brauchte keine Einzelheiten zu lesen, um zu wissen, was er bedeutete.

„Das ist ja allerhand!“ sagte er stockend.

„Warum hast du...“ setzte Boltenstern erneut an, aber Schreiber warf ihm die Zeitung in den Schoß. Sein zerstörtes Gesicht — solange sie allein fuhren und nicht ausstiegen, trug Schreiber nicht seine Reisemaske — begann zu zucken.

„Du glaubst doch nicht, daß ich...“ sagte er dumpf.

„Wer weiß sonst noch die Einzelheiten außer dir?“

„Toni!“

„Toni ist krank“, sagte Boltenstern kühl. „Sehr krank. Er hat andere Sorgen, als sich für solch eine Schmiererei zur Verfügung zu stellen. Der einzige, der Langeweile hat, bist du!“

Sie sahen sich an und schwiegen. Nicht nur Mißtrauen lag jetzt zwischen ihnen — auch ein stiller, schwelender, vernichtender Haß.

„Welchen Nutzen hätte ich davon, solche Artikel zu lancieren?“ fragte Schreiber endlich.

„Was weiß ich? Dämliche Rachel!“ Boltenstern starrte auf die Felsen neben sich. Ein paar Autos fuhren an ihnen vorbei und hupen, weil Boltenstern zu nahe an

einer Kurve geparkt hatte. „Gibst du mir die Schuld, daß du gegen einen Baum fährst und dir das Gesicht...“

„Wenn wir damals nicht dein verdammtes LSD genommen hätten... Wenn du dieses Teufelszeug nicht mitgebracht hättest... Wenn du...“

„Wenn... wenn... wenn...“ Boltenstern warf die Arme hoch. „Hinterher klagen, das ist die Art alter Weiber! Als ich euch von dem LSD erzählte, da seid ihr alle wild darauf gewesen. Was dann geschah, wer konnte das voraussagen? Daß du hingehst und Richard mit einem Schal...“

„Hör auf!“ brüllte Schreiber und schlug Boltenstern mit der Faust gegen die Schulter. „Ich weiß davon nichts!“

„Aber du hast es getan.“

„Keiner weiß es! Alle waren wir im Rausch.“

„Ich habe es gesehen, Hermann.“

„Du hast allen Grund, nichts zu erzählen.“

Boltenstern senkte den Kopf. Er faltete die Zeitung zusammen und legte sie wieder in den Handschuhkasten. Wenn man logisch dachte — und hier war die Logik der einzige Beweis —, konnte Schreiber wirklich nicht die Artikel veranlaßt haben. Zu sehr lastete das Schuldgefühl auf ihm, seinen Freund Erlanger im Rausch erwürgt zu haben. Kein Mensch stößt selber ein Loch in die schützende Mauer, die sein Geheimnis umschließt. Das wäre eine Art Selbstzerfleischung, und Schreiber war nicht der Typ eines Masochisten.

„Es gibt noch einen Zeugen“, sagte Boltenstern leise.

Über Schreiberts Gesicht, über diese flache Landschaft aus Narben und Schrunden und Runzeln, zuckte es wie unter Nadelstichen. „Wer?“ fragte er heiser.

„Das Auge einer automatischen, irgendwo im Zimmer eingebauten Filmkamera Tonis.“

„Nein!“ stammelte Schreiber. Seine Augen in dem wegradierten Gesicht wurden rund und starr. Fischähnlich.

„Toni hat mir den Film selbst vorgeführt. Ich war wie gelähmt. Jede Einzelheit ist zu sehen. Wie du aufstehst, zur Garderobe schwankst, den Seidenschal holst, dich über Richard beugst... im Film sieht es aus, als ob du sogar dabei gesungen hättest...“

Schreiber hielt sich die Ohren zu und schloß die Augen. „Aufhören!“ schrie er. „Aufhören!“

Boltenstern sah ihn kalt an. So betrachtet eine Schlange das Kaninchen, das von ihrem Blick hypnotisiert ist. Dieser Mensch ist fertig, dachte Boltenstern zufrieden. Toni Huilsmann ist das Opfer seiner violetten Träume geworden... Hermann Schreiber wird zugrunde gehen an seinem Schuldgefühl und an der Angst, man könnte die Wahrheit erfahren.

Nein — keiner von beiden konnte diese Artikel unterstützen. Und doch erschienen sie weiter, das ahnte er. Morgen, übermorgen, die ganze Woche lang. Bis der Name Boltenstern so unmöglich geworden war, daß die Gesellschaft ihn fallenlassen mußte, um

ihr eigenes, maskiertes Gesicht zu wahren.

Aber wer, mein Gott, wer informiert diesen Harry Muck für seine Artikel?

Noch einmal sah Boltenstern den verzweiferten Schreiber an. Er beugte sich zur Seite und riß ihm die Hände von den Ohren. „Man hat Richard exhumiert!“ sagte er laut.

Schreiber zuckte zusammen, als habe man ihn mit einer Keule getroffen. „Ja...“ antwortete er wie geistesabwesend.

„Petra hat gesehen, wie man gegen 8 Uhr das Grab wieder zuschaukelte.“

„Mir ist alles egal...“ sagte Schreiber tonlos.

„Aber mir nicht! Soll wegen solch einer dummen Party unser aller Leben zusammenbrechen? Ich bin zu Oberstaatsanwalt Dr. Breuninghaus gegangen und habe gebeichtet.“

„Bist du verrückt, Alf?“ stöhnte Schreiber. „Bist du total verrückt? Sie werden uns alle verhaften.“

„Im Gegenteil. Breuninghaus will den Fall unter den Tisch fallen lassen. Er hat Gutachten aus den USA und England angefordert, wo das LSD schon viel weiter verbreitet ist.“

„Und du... du hast ihm gesagt... daß ich... ich...“

„Nein! Ich habe die These vom Selbstmord Erlangers aufrechterhalten. Die Gutachten werden bestätigen, daß LSD-Süchtige zu unkontrollierbaren Handlungen bereit sind, auch zum Selbstmord. Es gibt Fälle, wo sich Menschen im LSD-Rausch aus dem Fenster stürzten, weil sie glaubten, sie könnten wie ein Vogel fliegen... Wissen wir, was Richard geträumt hat? Und ob er sich in diesem Traum zwangsläufig umbringen mußte? Noch ist das LSD, sind seine Wirkungen nicht restlos erforscht.“

Schreiber sah Boltenstern groß an. Seine Augen waren rot umrandet, als habe er tagelang geweint.

„Das hast du raffiniert hinbekommen, Alf“, sagte er leise. „Du warst schon immer ein kluger Kopf...“

Boltenstern lächelte mokant. Er ließ den Wagen wieder an und blickte in den Rückspiegel. „Also weiter nach Turin!“ sagte er, als er wieder auf der Straße war. „Petra und ich werden Weihnachten schon heiraten...“

„Vor Beendigung des Trauerjahres?“ Schreiber schielte zu Boltenstern. „Was sagen die anderen?“

„Sie sind darauf vorbereitet. Man erwartet es direkt von uns. Petra und ich zeigen uns dauernd zusammen in der Öffentlichkeit, wir reiten aus, wir besuchen gemeinsam die Partys, wir geben gemeinsam unsere eigenen Einladungen heraus. Man sieht ein, daß ein Betrieb wie die Wollhagen-Werke nicht ohne eine männliche Leitung sein kann. Ob ein Jahr Trauer oder nicht... Richard nützt es nichts mehr. Es geht um größere Werte als um Pietät.“

Wer etwas vom Wein versteht, wird einen guten Tropfen zu erkennen wissen – an seiner Herkunft nämlich, oder auch am Jahrgang, und gewiß an seiner duftigen Blume. Auch ein „gebrannter Wein“ hat Merkmale, die unverkennbar sind – wie der Chantré, der seines zarten Bouquets und seiner Weichheit wegen von manchem bevorzugt wird, besonders von den Liebhabern eines Weinbrandes von betont weiniger Art.



Das weiche Herz des Weines

Zum Nachtisch wilde Früchte

Bis Turin war Frieden zwischen Boltenstern und Schreiber. Aber es war ein trügerischer Frieden. Es gibt Katastrophen, die man vorausahnt. Nur weiß man nicht, wie und wo sie beginnen werden. Ein Zustand der Hilflosigkeit, der schrecklich ist.

Und genauso fühlte sich Alf Boltenstern, als er am nächsten Tag, auf der Rückfahrt von Turin, in Lugano die „Niederrheinischen Tagesnachrichten“ kaufte und den dritten Artikel Harry Mucks las.

Die Expertengutachten aus den USA und England trafen in Deutschland ein. Ein junger Assessor der Staatsanwaltschaft übersetzte sie und ordnete sie zu einem gründlichen Dossier. Es waren erschreckende Berichte mit Zahlen, die alarmierten. Eine Liste von Verbrechen. Apokalyptische Bilder von atemloser Wirklichkeit. Und alles nur erzeugt von einer Droge, die jeder Chemiestudent herstellen konnte, wenn er die Formel wußte.

Noch erschreckender aber war die Machtlosigkeit der Behörden, die nicht dagegen vorgehen konnten. LSD war zu einem Gesellschaftsspiel geworden. Man rechnete in den USA mit drei bis vier Millionen Menschen, die LSD nahmen und sich damit auf die „Reise“ begaben. In eine andere Welt, die schöner, leichter und problemloser war, überdimensional und frei von aller Relativität. Eine Welt der Genies mit kristallinen Sonnen.

Dr. Breuninghaus, der das umfangreiche Dossier genau durchstudierte, war nach der Lektüre wie gelähmt. „O Himmel!“ sagte er zu seinen engsten Mitarbeitern. „Da kommt etwas auf den Gesetzgeber und auf uns zu, das wir in seiner Tragweite noch gar nicht erfassen können. Wir sollten in Bonn einmal die Karten auf den Tisch legen!“

Die Staatsanwälte schwiegen. Nur ihre Mienen drückten Unbehagen aus. Bonn, dachten sie. Wie lange würde es dauern, bis das Dossier LSD alle Instanzen durchlaufen hatte? Anders wäre es, wenn jemand den Bundestagsabgeordneten und Ministern lächerliche 80 Mikrogramm LSD in den Kaffee träufeln würde. Geruchlos, geschmacklos, farblos!

Das würde dann eine faszinierende Bundestagssitzung werden. Die Abgeordneten von links und rechts würden sich umarmen,

Schröder würde Strauß küssen, Wehner das Regierungsprogramm bestätigen, und Adenauer würde rufen: „Ich liebe die Amerikaner!“

Ob man dann das LSD verbieten würde?

„Warum grinsen Sie so?“ fragte Dr. Breuninghaus seine Staatsanwälte, als er von dem erschreckenden Bericht aus Amerika aufblickte. Er hatte nach dieser Lektüre keinen Humor mehr und auch keine sarkastische Phantasie. „Die Fröhlichkeit wird Ihnen vergehen, wenn Sie die erste Serie von LSD-Verbrechen zu bearbeiten haben.“

Dr. Breuninghaus war an diesem Tage wirklich humorlos. Richtig zu spüren bekam es Dr. Lummer. Es war eine kurze Aussprache, und Dr. Lummer hatte es auch gar nicht anders erwartet.

„Mir liegen genaue Berichte aus den USA vor“, sagte Dr. Breuninghaus und legte seine Hand auf den Aktendeckel. „Ihre Ermittlungen erstreckten sich im Falle Erlanger auf den Verdacht eines Mordes, ausgeführt im LSD-Rausch. Aus den erwähnten Berichten geht jedoch hervor, daß schon verschiedentlich Personen im LSD-Rausch Selbstentleibungen vornahmen. Sie sprangen ins Wasser, weil sie glaubten, sie seien Riesenfische. Sie sprangen aus dem Fenster, weil sie sich für Vögel hielten. Ein Mann in Texas grub sich sogar in einen Sandberg ein und erstickte, weil er sich für einen Regenwurm hielt. Es steht für die Staatsanwaltschaft außer Zweifel, daß Richard Erlanger sich in seiner künstlichen Schizophrenie gewissermaßen »verpflichtet« fühlte, sich umzubringen. Was er geträumt hat, wissen wir nicht. Wir konnten nur die Auswirkung sehen! Es ist ein tragischer Unglücksfall, denn der LSD-Genuß an sich ist nach der derzeitigen Gesetzeslage keine strafbare Handlung. Ich habe deshalb angeordnet, die Ermittlungen abzubauen und die Akte endgültig zu schließen. Noch Fragen, Doktor?“

„Ja, Herr Oberstaatsanwalt.“ Dr. Lummer sah an Dr. Breuninghaus vorbei gegen die Wand. Dort hing ein Bild von Bundespräsident Lübke. Er lächelte mild aus dem Rahmen von schwarzem Holz. „Der Schal war um den Hals Erlangers verknotet. Zweimal sogar. Ich habe in fast vierzigjähriger Praxis noch nie erlebt, daß sich ein Selbstmörder, nachdem er sich stranguliert hat, also keine Luft mehr bekommt, noch selbst Knoten ins Mordwerkzeug dreht.“

„Im LSD ist alles möglich!“ sagte Dr. Breuninghaus steif. „Wenn Sie die Berichte aus Amerika lesen. Da hat sich in New Orleans ein Mann die Haut vom Körper gezogen, weil er glaubte, er sei eine Salami und müßte die Pelle abziehen...“

„Zwei Knoten, nachdem man schon besinnungslos ist, sind aber auch mit LSD unmöglich!“ sagte Dr. Lummer bestimmt.

„Wer sagt Ihnen, daß der Mann so schnell besinnungslos war? Die Staatsanwaltschaft hat eine feste Überzeugung gewonnen.“ Dr. Breuninghaus sprach wie auf einem Lehrgang. „Ich bin der begründeten Auffassung, daß es Selbstmord

war, und schließe die Akte. Soviel ich weiß, liegen bei Ihnen noch drei ungeklärte Mordfälle... ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diese Fälle mit all Ihrer Klugheit noch einmal durcharbeiten, ehe sich Staub und Schimmel auf die Akten setzen!“

Dr. Lummer ging nach einigen Höflichkeitsfloskeln, blieb im Treppenhaus stehen und rauchte eine seiner gefürchteten Zigarren an.

Es hat keinen Sinn, dachte er, nachdem er ein paar Züge geraucht hatte und drei Beamte an ihm vorbeiliefen, als trainierten sie für eine Beamtenmeisterschaft im Hindernislauf. Im Bannkreis von Lummers Zigarre kam man sich vor wie eine Motte in der Wolke eines Giftzerstäubers.

Amtlich war Boltenstern gerettet.

Aber das Schicksal kümmert sich nicht um amtliche Beschlüsse. Es hat seine eigene Meinung von den Dingen.

Die Klinik in Turin, in die Boltenstern nach langem Suchen Hermann Schreiber gebracht hatte, unterschied sich wesentlich von der feudalen Privatklinik Dr. Helleraus in Oberstdorf.

Hier gab es keine amerikanischen Gummimasken, keine Gesellschaften, keinen Tanztee, kein Schwimmbecken, kein Tennis, keinen Park, keine Liebeleien. Ein nüchterner Krankenhausbetrieb war es. Mit Ordensschwestern in großen, beim Gehen wehenden Hauben. Mit einem kleinen Heer von Ärzten, die jeden Morgen Visite machten. Mit Gesichtsverletzten, die nichts hinter einer Fassade verbargen, sondern ihr schreckliches Leid offen trugen.

In diesem Kreis war Schreiber nichts anderes als der Patient von Zimmer 78. Er bekam sein Essen, wurde untersucht, konnte sich Bücher kaufen und war im übrigen dazu verurteilt, zu warten, bis der Professor — er hieß Umberto Sarnizzi — das Startzeichen gab, zunächst mit der Plastik der linken Wange zu beginnen.

In diesen Tagen des Wartens bekam Schreiber zwei Briefe.

Der erste wurde ihm am 21. August ausgehändigt. Der zweite am 25. August.

Und beide Briefe warfen ihn in eine Hölle.

Corinna Colman schrieb aus der „Bergwald-Klinik“:

„Mein Liebster!
Dieser Brief wird durch die Putzfrau Emma hinausgeschmuggelt. Ich habe ihr dafür meinen Brillant-ring geschenkt. Es ist nicht viel, was ich Dir zu sagen habe. Dr. Helleraus hat mit Dir gesprochen, ich weiß es, und alles, was er sagte, war Lüge. Ich liebe Dich, und ich würde mit Dir ziehen, wohin Du willst, und glücklich mit Dir sein — nur eines müßtest Du wiederhaben: Dein Gesicht. Solange ich in der Welt der Masken lebe, ist meine Liebe tatsächlich Spiel... hättest Du ein Gesicht, Liebster — ich könnte die seligste Frau werden...“

Hermann Schreiber trug diesen Brief herum wie eine Ikone. Mit Heftpflaster klebte er ihn an die Wand und saß davor, las ihn immer wieder und lernte ihn auswendig.

Wenn du ein Gesicht hättest...

Ein Gesicht.

Ein Gesicht!

Gesicht!

Er erkannte nicht die höllische Qual, die dieser Brief in ihm erzeugen sollte. Er war blind für die teuflische Lust, mit der Corinna diesen Brief geschrieben hatte. Er glaubte an das, was im Brief stand. Hermann Schreiber saugte die Worte in sich ein wie Honig.

Und weil er immer mehr ahnte, daß er niemals wieder ein Gesicht besitzen würde, das Corinna erfreuen könnte, haßte er Boltenstern noch intensiver. Haßte ihn so sehr, daß Boltensterns Vernichtung zu seinem einzigen Ziel wurde.

Der zweite Brief, abgestempelt in Düsseldorf, war anonym, mit einer Schreibmaschine geschrieben.

Er enthielt eine eingehende Schilderung der Nacht vom 21. zum 22. Mai, in der Richard Erlanger erwürgt wurde. Eine Schilderung, die sich von Boltensterns Erzählungen wesentlich unterschied. Ob es die Wahrheit war... niemand wußte es. Auch Harry Muck nicht, als er den Brief schrieb. Aber dem Journalisten war klar, wie groß die Wirkung bei einem Mann sein mußte, der den Mund nur deshalb hielt, weil er Angst hatte, für den Mörder gehalten zu werden.

„O Gott!“ stammelte Schreiber, als er diesen zweiten Brief gelesen hatte. „O mein Gott! Wenn das wahr ist! Wenn es so gewesen ist... und so muß es gewesen sein, denn ich hätte nie, nie Richard umgebracht. Er war mein bester Freund!“

Dann saß er wieder vor dem Brief Corinnas, und als sein Blick von der zierlichen Mädchenschrift hinunter zu der nüchternen Maschinenschrift wanderte, immer hin und her — da erkannte er, daß das Leben von ihm eine Entscheidung verlangte.

Am Abend klagte er über Magenschmerzen, verlangte Schlaftabletten, bekam sie von der Nachtschwester und spielte dann einen Schläfrigen, um den man sich in dieser Nacht nicht mehr zu kümmern brauchte.

Morgens um ein Uhr — es war eine helle Nacht — verließ Hermann Schreiber durch das Fenster die Klinik. Er ließ allen Ballast zurück... nur seinen Anzug trug er, einen Hut, einen Wettermantel. In der Tasche hatte er seinen Paß, genügend Geld und die beiden wertvollen Briefe.

Um ein Uhr neununddreißig Minuten hielt an der Straße Turin — Mailand ein Lastwagen und nahm den winkenden Mann mit.

Fortsetzung nächste

NEUE
REVUE



Jetzt – perfekte Beine von den Hüften an... „longlegs“

longlegs

Hier ist die Idee, die „kniefrei“ und „schenkelkurz“ problemlos macht. Keine kritische Stelle mehr zwischen Mieder und Strumpf. Der ganze Oberschenkel perfekt geformt. Das ist korrekt. Und Sie sparen den Strumpfgürtel. Komfortabel – das luftige, kühle Gewebe. Nichts kneift, nichts drückt und dennoch perfekte Formkraft. Hygienisch – einfach handwarm waschen oder in die Waschmaschine damit. Die moderne Frau trägt „longlegs“, nur echt mit dem roten Schleifchen. Triumph krönt die Figur.


Triumph
INTERNATIONAL



„longlegs“.
Modell poesie stretch.
Material: Lycra.
Größen: 40–48.
Farbe: weiß.
DM 24,50.

RÄTSEL

Kreuzworträtsel-Auflösung aus Nr. 43

NEUE
KREUZWORTRÄTSEL

L E Z E C H I E L A S E P S I S
 M O O S A R E E T O R O A S E
 M O S E N V I R G I N I A N O T
 A E N G L A N D E V L O T H O
 I R E N A E E L I A I S O N
 S K A N D I N A V I E N A K T S S
 I T A L A A L I B I A L A N I C H G P
 W I L C H I S A R N A X O S S A H A R A
 M K H A S U C H T T E S S I N L O S
 T O D T N A U O L E B E R T R A N L
 I M E N U U W E S O L O U E B E
 U S A I R E N A N T E I L N G R A T
 C H E R B O U R G A I A L L G A E U A
 U H R K A R L A A M E I S E N B I D E T
 K L A E T A R E S N R O E R
 Q U A L N A E N E A S S O E R L A
 U N L U S T A L A S K A O E S E L A L
 A T O Z P L T K O S M E T I X U M
 D E M I S S I O N A S D T
 U R I A P O S E G E L E E
 F I L M M A N T E L E R
 G E S E T Z E R U P T I O N
 A E S I L L R A A B
 F L E G E L R E S T P E
 T E L L R P E N T A G O N
 M A R S A G A B E R N S T
 T I R O A F F E K T A T E
 R E I H E N F O L G E D E
 A N F R A G E I G E N T

Die Henkell-Flasche **Nr. AF 77491** (und viele, viele andere) waren dabei: Eröffnung der neuen Lufthansa-Linie Köln/Bonn-Mexico City

Ein neuer großer Schritt nach vorn im Transatlantik-Flugverkehr: Die Lufthansa eröffnete ihre neue Nonstop-Direktlinie zwischen Köln/Bonn und Mexico City. Ein Ereignis, dem die Fluggesellschaft durch geladene Gäste aus

Diplomatie und Wirtschaft einen festlichen Rahmen gegeben hat.

Selbstverständlich wurde Sekt gereicht. Und selbstverständlich Henkell. Wie überall, wo höchste Reife und Eleganz von einem Sekt erwartet werden. Und

wo das Prestige der Marke dem großen Anlaß gerecht wird. Mit der hohen Qualität von Henkell legt der Gastgeber Ehre ein - darum steht Henkell unter den deutschen Sektmarken an erster Stelle.



Jede Henkell-Flasche trägt hier ihre Einzelnummer ►

Henkell ist ein wertvoller Sekt. Jede Flasche trägt ihre „persönliche“ Einzelnummer. Zur Bestätigung, daß sie unter strenger Aufsicht lückenlos den ihr vorgeschriebenen Weg zur höchsten Qualitätsentfaltung gegangen ist.

Für des Lebens große Stunden



DIE WELTMARKE



Keine unreine Haut
mehr



SCHERK Gesichtswasser
reinigt Ihre Haut



mild und porentief



Ihr Teint wird frisch
und jugendlich



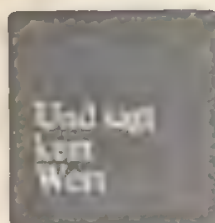
Der sichere Weg zu
reiner Haut

SCHERK

GW 168



BRAND



**Frau Aenne
P. (ohne
Alters-
angabe)
schreibt:**

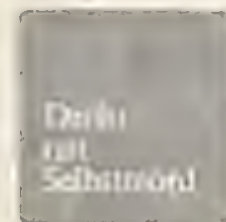
Vor einem Jahr befanden wir uns in einer schweren Ehekrise, und jetzt kriselt es wieder. Es begann damals damit, daß sich mein Mann (Kapitän) in eine faszinierende Frau verliebte und dadurch unsere Ehe gefährdete. Es war eine Frau, auf die alle Männer flogen und die das auch rücksichtslos ausnutzte, obwohl sie verheiratet ist. Jedenfalls war mein Mann ganz in ihrem Bann. Erst als ich die Scheidung einreichen wollte, kam mein Mann von ihr los und bat mich um Verzeihung.

Und wie ich schon sagte, jetzt kriselt es wieder. Nach einem sehr innigen Zusammensein mit meinem Mann stellte ich ihm die Frage, ob er glücklich sei, worauf er einen Brummtönen von sich gab. Als ich ihn noch einmal fragte, sagte er unwillig: „So etwas fragt man nicht!“ Welch eine Antwort in solch einem Augenblick!

Ich hätte mitten in der Nacht fortrennen können, so sehr hat mich das entsetzt. Glauben Sie, daß mein Mann überhaupt noch Gefühle hat?

Meine Antwort:

Es ist doch schön, daß Ihr Mann wieder zu Ihnen zurückgefunden hat. Nun verlangen Sie bloß nicht von ihm, daß er seinen Gefühlen für Sie auch noch wörtlich Ausdruck gibt. Es gibt Männer, die können das einfach nicht, ohne deswegen gefühllos oder gefühlsarm zu sein. Seien Sie in den intimen Stunden „schweigend glücklich“, wie es Ihr Mann bestimmt auch ist. Im Schweigen liegt oft viel mehr Empfindung als in einem Wort.



**Herr
Werner R.
(52)
schreibt:**

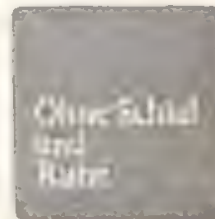
Wir haben jetzt den 71jährigen Vater meiner Frau im Haus. Er hat im Obergeschoß sein eigenes Zimmer und nimmt die Mahlzeiten gemeinsam mit uns ein. Der alte Herr war schon immer etwas sonderlich und gewissermaßen menschenfeindlich. Nach dem Tod seiner Frau, also der Mutter meiner Frau, ist mit

ihm überhaupt nichts mehr anzulangen. Seit einiger Zeit äußert er auch Selbstmordgedanken. Ich kann das nicht so recht ernst nehmen. Meine Frau hat dagegen Angst, daß er sich eines Tages wirklich etwas antun könnte...

Meine Antwort:

Selbstmordgedanken entwickeln sich hauptsächlich auf Grund schwerer Depressionen und sind auf jeden Fall ernst zu nehmen.

Es ist sehr gewagt, vor allem einen alten Menschen, der von Selbstmord spricht, ohne ständige Aufsicht zu lassen. Ist das zu Hause nicht möglich, bleibt nur — so schwer es den Angehörigen auch fallen mag — die Unterbringung in einem Heim mit geschultem Pflegepersonal. Passiert daheim etwas, würde man sich ewig Vorwürfe machen.



**Fräulein
Inge K. (23)
schreibt:**

Ich bin seit einem halben Jahr verlobt und kenne meinen Verlobten seit etwa vier Jahren. Zwei Jahre davon waren wir aus beruflichen Gründen getrennt. Jetzt ist mein Verlobter wieder bei mir.

Eigentlich müßte ich darüber glücklich sein, bin es aber leider nicht. Ich fühle mich genauso allein und verlassen, wie ich es in den zwei Jahren seiner Abwesenheit war.

Nun kommt noch hinzu, daß ich in der letzten Zeit schlecht schlafe oder sehr früh aufwache, ohne wieder einschlafen zu können. Ich liege dann wach im Bett und wälze mich unruhig hin und her. Was dabei herauskommt, ist ein verheultes Kopfkissen.

Ich bin in jeder Beziehung durcheinander. Ob ich vor allem wegen der Schlaflosigkeit einmal zum Arzt gehe?

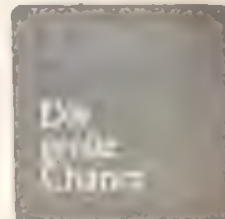
Meine Antwort:

Ich glaube, Ihre Schlaflosigkeit ist weniger ein medizinisches als ein seelisches Problem:

Ihre inneren Beziehungen zu Ihrem Verlobten sind nicht mehr die alten. Das fühlen Sie zwar, aber Sie wissen noch nicht den Grund. Also:

Suchen Sie einmal herauszufinden, warum Ihnen Ihr Verlobter heute nicht mehr so ganz das ist, was er Ihnen früher war. Wenn Sie den Grund wissen, dann können Sie auch entscheiden, ob es für Sie noch einen

Weg zu ihm zurück gibt — oder nicht. Nach dieser Entscheidung, aus der die entsprechenden Konsequenzen zu ziehen sind, werden Sie auch wieder ruhig schlafen. Bestimmt!



**Fräulein
Tilde B. (34)
schreibt:**

Vorab: Ich tanze leidenschaftlich gern, und wenn ich tanze, dann versinkt die Welt um mich, und es gibt keine Probleme mehr.

Irgendwann begegnete ich auf einem Vergnügen meiner „großen Liebe“. Wir tanzten förmlich in den Himmel hinein. Nachher erfuhr ich, daß der Mann verheiratet war. Er erklärte mir aber, nichts mehr mit seiner Frau zu haben und sich scheiden lassen zu wollen, um anschließend mich zu heiraten. Aus der Scheidung wurde aber nichts. Schließlich trennten wir uns.

Etwas später lernte ich einen anderen Mann kennen, der mir sehr sympathisch war. Er ist Witwer, liegt mir altersmäßig, hat einen 11jährigen Sohn, ist in bester Position und ein ernster und zartfühlender Mensch. Obwohl wir mehrfach ausgegangen sind, ist er mir niemals nahegetreten.

Dann aber trat meine „große Liebe“ wieder auf. Er erzählte mir, daß es nunmehr zur Scheidung komme, und ich schloß mich ihm wieder an. Und wieder wurde aus der Scheidung nichts.

Ich traf mich von neuem mit dem anderen Mann, dem ich meine Geschichte erzählte, an der er nicht den geringsten Anstoß nahm. Einige Zeit später machte er mir einen Heiratsantrag. Da ich aber immer noch hoffe, daß sich meine „große Liebe“ scheiden läßt, versuchte ich ihn hinzuhalten. Jetzt teilte er mir aber brieflich mit, daß er auf seinen Heiratsantrag ein klares Ja oder Nein erwarte, weil er es ablehne, mit einer Frau, die er wirklich liebe, nur ein Verhältnis zu haben. Da ich ihm diese klare und eindeutige Antwort nicht gab, brach er die Verbindung mit mir ab. Mir tut das leid, denn ich möchte ihn nicht ganz verlieren. Was hätte ich zu tun?

Meine Antwort:

Sie haben die große und vielleicht einmalige Chance gehabt, einen Mann für sich zu gewinnen, mit dem man zwar nicht immer tanzen gehen, dafür aber

ein ausgewogenes und sicheres Leben führen kann. Diese Chance (in Ihrem Alter!) haben Sie nicht genutzt und vermutlich endgültig verpaßt.

Immerhin könnten Sie versuchen, mit dem Mann noch einmal in Kontakt zu kommen und — ja zu sagen. Das aber sollten Sie nur dann tun, wenn Sie sich entschlossen haben, für diesen bestimmt wertvollen Menschen auch ganz dazusein. Für eine Frau, die nur halb bei ihm ist, ist der Mann zu schade.

Eine Vierzehn- jährige schreibt:

Ich bin ein uneheliches Kind und lebe bei meiner Mutter. Ich habe kein eigenes Zimmer.

Meine Mutter ist 37 Jahre alt. Seit einiger Zeit bringt sie ihren um neun Jahre jüngeren Freund mit nach Hause. Das wäre nicht so schlimm, wenn sie sich nicht vor meinen Augen abknutschen läten. Ich finde das ekelhaft und kann es beinahe nicht mehr mit ansehen.

Aber wo soll ich mich denn aufhalten, wenn der Mann da ist, wo ich doch kein eigenes Zimmer habe? So muß ich neben den beiden auf dem Sofa sitzen und fernsehen, wenn meine Mutter neben mir knutscht. Ich habe schon keine Achtung mehr vor meiner Mutter. Sie könnte sich doch ein bißchen zusammennehmen...

Meine Antwort:

Eine erst Vierzehnjährige darf ich nicht brieflich beraten, und darum muß ich mich hier an die Mutter wenden, die hoffentlich den Brief ihres Kindes und meine Antwort darauf liest.

Also, wer te Mutter, aufklären soll man sein Kind früh genug, aber — nicht so!

Gewiß, Sie sind ledig und frei, und Ihr Liebesleben geht keinen anderen etwas an. Doch Ihr Kind dabeizuhaben und so zu tun, als seien Sie mit Ihrem Liebhaber allein, das ist schon ein starkes Stück.

Vorläufig ist Ihr Kind nur angeekelt davon, aber es könnte sich auch an diese Dinge gewöhnen und genauso schamlos werden wie Sie. Und Sie waren einzig und allein schuld daran!

Wollen und können Sie das verantworten? Wenn Sie ja sagen, dann sollte Ihnen das Erziehungsrecht für Ihr Kind entzogen werden. Sie sollen Ihren Liebhaber nicht abschaffen; das kann keiner von Ihnen verlangen. Aber — halten Sie Ihr Kind da heraus!

Schreiben Sie an unseren Mitarbeiter BRAND, wenn Sie seinen Rat suchen. Sie erhalten kostenlos Antwort — in der NEUEN REVUE oder auch brieflich. Alle Zuschriften werden streng vertraulich behandelt. Nachnamen von Einsendern veröffentlichten wir nicht. Richten Sie Ihre Anfragen an: Lebensberater BRAND, Redaktion NEUE REVUE, 5 Köln 1, Postfach 188



Kohle
weil's
vernünftig
ist

**So begonnen, verspricht jeder Morgen einen guten Tag.
Auch im Winter!**

Die automatische
Regelung
sorgt für
den richtigen
Dauerbrand.

Gesunde Wärme und
hohe Heizleistung durch
hochwertige Brennstoffe:
Ruhrkohle und Ruhrkoks!



Das versöhnt selbst mit dem schlechtesten Wetter: Frühstück in behaglich warmer Umgebung. Der Automatikofen ermöglicht es. Er bleibt auch über Nacht wach. Heitzt durch — mit milder Wärme. Seine Automatik garantiert sparsamen Dauerbrand. Sie reguliert selbsttätig und hält die gewünschte Temperatur konstant. Von spät bis früh — von früh bis spät. Automatiköfen sind modern und ohne Probleme. Genau wie ihre Brennstoffe. Wie Ruhrkohle und Ruhrkoks — unsere besten Sorten!

Gutschein

für die kostenlose Übersendung der ausführlichen, mit vielen Modellen bebilderten Informationsschrift

„Moderne Automatiköfen für Kohle und Koks 1966/67“. Gutschein bitte auf Postkarte kleben. Absender in Blockschrift angeben (Name, Postleitzahl, Ort, Straße, Haus-Nr.). Einsenden an die Ruhrkohlen-Beratung GmbH, 43 Essen, Postfach 2

Ruhrkohle und Ruhrkoks - unsere besten Sorten!

RUHRKOHLE

Runter mit dem Urlaubsspeck!

Geben Sie es ruhig zu: Auch Sie haben während des Urlaubs „gesundigt“. Warum denn auch nicht ... einmal gut essen und trinken ... nicht immer mit dem Zentimetermaß rumlaufen ... nicht immer mit „langen Zähnen“ zum Nachbarn schauen ...

Und nun? Sagen Sie nicht: „Hätt' ich doch nicht ...“ Sie brauchen diese paar Pfunde jetzt nicht qualvoll abzu hungern, denn es gibt eine ganz ein fache, angenehme Kur, die auf 5 Tage beschränkt ist, d. h. der Sonntagsbra ten darf schon wieder schmecken.



6 Pfund leichter
in 5 Tagen
durch eine Kur mit VITA-FOOD

„Wespentaille“ durch VITA-FOOD-Gesundheitskur? Erwarten Sie das nicht! Ein solches Versprechen wäre verantwortungslos. Aber: VITA-FOOD ist ein naturreines Produkt, eine schneeähnliche Flocke aus Reis, Hafer, Weizen, und enthält garantiert keine sog. Magenfüller oder Appetitzügler. VITA-FOOD-Gesundheitskur gewähr leistet während der Anwendung volle Arbeitsfähigkeit — Sie bleiben also fit und fröhlich.

Eine VITA-FOOD-Gesundheitskur für 5 Tage (Inhalt der Kurpackung reicht auch bequem für 7 Kurstage) kostet nur DM 16,90 bei portofreier Nachnahme. (Auslandslieferung portofrei bei Voraus kasse DM 20,—.) Der Sendung beigelegt ist außerdem ein ergänzender Diätplan. Schreiben Sie noch heute eine Post karte.

Telefonische Eilbestellungen unter Gelsenkirchen 21244

Alleinvertrieb:

VITA-FOOD-Gesundheitskur bewirkt eine spontane Ent wässerung, Entschlackung und innere Selbstreinigung und sorgt für eine klare Haut.

Machen Sie aber nicht nur aus modischen Grün den eine VITA-FOOD-Gesundheitskur, sondern denken Sie daran, daß ein günstiges Gewicht Ihre Lebenserwartung verlängert und die Kur die Funktion von Herz, Kreis lauf, Leber, Galle, Magen, Darm und Niere fördert. VITA-FOOD ist eine wirk liche Gesundheitskur.

hergestellt nach einem original französischen Spezialverfahren.



Florishofener Kräuterhaus

465 Gelsenkirchen · Hauptstr. 10 · Ruf 21244

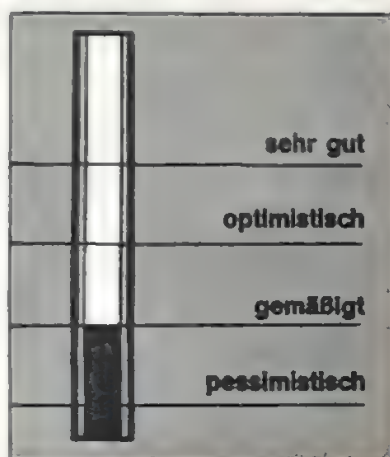
Wer gut ißt, muß mit Übergewicht rechnen. Doch man kann etwas dagegen tun.



Essen Sie gerne gut? Wie bekommt es Ihrer Figur? Sie machen hin und wieder eine Diät? Halten Sie diese auch durch? Nicht so ganz? Das ist menschlich verständlich. Aber Sie sollten bitte eines konsequent tun: Auf eine regelmäßige Verdauung achten. Besonders dann, wenn Ihnen gutes Essen schmeckt. Regelmäßige Verdauung verhindert die Ansammlung von Fettpöl sterchen und sorgt für deren Abbau. FLORISAN hilft Ihnen da bei; denn FLORISAN verhütet Verstopfung und erleichtert den Darm zur Pünktlichkeit. Wenn Sie außerdem mit kalorienreichen Mahlzeiten etwas zurückhaltend sind, geht es natürlich noch schneller, die gute Figur wieder zu erreichen. Versuchen Sie in jedem Fall FLORISAN, wenn Sie Gewichtsorgen haben.

FLORISAN

Stimmungsbar DEUTSCH



Es läuft nicht mehr alles wie geschmiert. Die Wirt schaft nimmt nur noch im Schrittempo zu. Zwar droht keine Gefahr, aber die Stimmung ist gerade noch gemäßigt.

Der „weiße Kragen“ ge winnt bei den Arbeitern zu sehends an Prestige. Immer mehr Arbeiter wünschen, ins Angestelltenverhältnis über nommen zu werden, weil sie dann mehr Freiheit hätten und größeres Ansehen genießen. Zahlreiche große Firmen füh ren diese soziale Angleichung schon seit Jahren mit gutem Erfolg durch. Sie folgen damit dem Beispiel der USA.

Das Rabattmarkenbuch steht nach wie vor an der Spitze der Bestsellerliste der Haus frauen. Millionen Hausfrauen kleben täglich die kleinen Marken in ihre Bücher. Dar aus ergibt sich eine private Sparkasse besonderer Art. Im Jahr werden gegenwärtig mehr als 100 Millionen DM auf die Rabattmarkenhefte aus gezahlt.

Wir stehen in der Welt vor einer Automobilflucht. Bis 1975 wird sich der Welt bestand an Kraftwagen fast verdoppeln. Deutschland wird seinen Pkw-Bestand auf etwa 15,5 Millionen erhöhen. In an

deren westlichen Ländern wird die Wachstumsrate nicht ganz so hoch sein, aber auch hier rechnet man mit erheb lichen Zunahmen. Selbst die Ostländer erhoffen sich bis 1975 eine Motorisierung, die ungefähr derjenigen West europas vor 15 Jahren ent sprechen würde.

Die deutsche Hausfrau lebt mehr und mehr „tiefgekühlt“ — wenigstens in ihrer Küche. Fast die Hälfte aller tief gekühlten Waren entfällt auf den offensichtlich sehr be liebten Spinat. Dann folgen die übrigen Gemüse sowie Obst. An dritter Stelle stehen Fische, dann kommen Roh fleisch, Wild und schließlich Spezialitäten aller Art. Die Hersteller von Tiefkühltruhen sind dementsprechend opti mistisch.

Die Reisezeit ist vorüber. Ihre Bilanz: sehr erfreulich. Denn deutsche Touristen sind immer willkommener Gäste in der Welt. Die Deutschen geben, je Kopf der Bevölke rung, 94 DM im Jahr für Aus landsreisen aus. Bei den Ame rikanern ist es nur etwa die Hälfte.

Wer vor Jahren gewettet hätte, daß die Deutschen immer mehr wetten, der hätte jetzt die Wette gewonnen. Immer mehr werden die Deut schen von der Wettleidenschaft erfaßt. Rund sieben Milliarden DM geben sie im Jahr für Toto, Lotto, Lotterien, am Roulette oder an Münz automaten aus. Das ist mehr, als die Bundesregierung für den Straßenbau pro Jahr aufwendet. Eine besondere Freude an dieser Wettleidenschaft haben die Finanzämter: Sie verdienen über die Steuern kräftig mit.

Wer will, kann jetzt auch bei der Post langfristig sparen. Bisher zahlten die Postspar kassen nur die Zinsen, die für

rometer LAND

die gesetzliche Kündigungsfrist gelten. **Jetzt hat sich die Bundespost dem Niveau der Banken angepaßt** und gewährt für langfristige Konten (mindestens ein Jahr) die üblichen Bankzinsen.

★

In der Zone werden ab 1. Januar 1967 zahlreiche Preise steigen. Die Regierung sieht sich zu dieser Maßnahme gezwungen, weil viele Preise die Produktionskosten nicht mehr decken. Da die Löhne sich kaum erhöhen werden, sieht die Bevölkerung Mitteldeutschlands nicht überaus optimistisch in die Zukunft.

★

Deutschlands Modediktatoren lächeln zufrieden. Sie haben sich nur vereinzelt und nur in kleinen Stückzahlen auf die Minirockmode eingestellt – und haben recht behalten. Von vereinzelt Teenagern abgesehen, haben Deutschlands Frauen ihre Röcke nur ein bißchen gekürzt. Gerade auf die Länge, die die Modezaren ihren neuen Kleidern verordnet.

★

Die Buchhändler schauen zukunftsicher in die kommenden Wochen. Das Vorweihnachtsgeschäft läßt sich mit den ersten Herbstwochen schon gut an. Allerdings verkaufen sich **Romane nicht mehr so gut** wie bisher. Weiter im Vordringen ist das Sachbuch, der informative, verständliche Bericht über die großen Fragen unserer Zeit.

Die weiteren Aussichten:

Noch sinken die Kurse der Aktien weiter. Das heißt: Die Zukunft wird nicht glanzvoll, aber doch recht sicher



So oder so?

Was Sie auch immer tragen, zum Stadtbummel, zum Tanzen. Ob kurz oder lang. „nur die“-Strümpfe passen zu jeder Gelegenheit: Aktuell in der Farbe, seidenmatt im Schimmer, perfekt im Sitz. Wann und wie und wo auch immer.

„nur die“ besser denn je!



DM 1,95

Susi ist siebzehn. Süße siebzehn, wie man sieht. Doch sie hat Kummer

Früher nannte man es werben — heute sagt man „flirten“. Früher war eine Romanze ohne Werbung nicht denkbar — heute ist der Flirt oft schon die Romanze selbst. Nur ist sie dann nicht mehr romantisch. Ich bin nicht altmodisch, doch ich beneide meine Eltern und Großeltern, die die Kunst beherrschten, bewußt und überlegt ein erotisches Spannungsfeld aufzubauen. Die Jungen in meinem Alter scheinen dieses ernsthafte Spiel nicht zu kennen. Weil sie zu unreif sind? Ein typisches Beispiel erlebte ich auf einer Party. Es war wie immer: wenig Licht, heiße Musik, kühle Getränke. Aber — da war Mike. Ein netter Kerl,

dachte ich anfangs. Wir saßen nebeneinander auf dem Boden. „Du hast hübsches Haar“, lächelte er mich an. Ich lächelte zurück. Komplimente hör' ich gern. Außerdem hatte er so eine Art, mich anzusehen, die mir gefiel. Interessiert, ohne daß es aufdringlich wirkte. Und sehr, sehr lieb. Ich bemühte mich, charmant zu sein. Manchmal berührten sich unsere Hände — wie zufällig. Jeder wußte vom andern, daß es kein Zufall war. Es war ein Spiel mit dem Feuer. Ungefährlich, solange wir die Spielregeln beherrschten. Mike beherrschte sie nicht. Beim Tanzen versuchte er mich zu küssen. Ich wollte nicht. „Was hast du?“ fragte

er. Und seine Stimme hatte das Einschmelzende verloren. Ich habe ihn nie wiedergesehen. Ich wollte nicht — und er auch nicht. Ich bin ihm zu prüde gewesen. Er hat es mir selber gesagt. Und das ist das einzige, was mich bei der Geschichte so traurig macht: Mike verstand nicht, daß ein Flirt oft nur ein Flirt bleiben soll. Es war nicht das erste Mal, daß mir so etwas passiert ist. Doch heute weiß ich, wer die Schuld hat: nicht ich, weil ich angeblich prüde bin, sondern die Jungen. Sie können nicht flirten. Vielleicht wollen sie es auch nicht. Bei ihnen müssen von Anfang an klare Fronten herrschen: ja oder nein.

Das abenteuerliche Zwischenspiel, die reizvolle Spannung, halb ernst, halb scherzend herbeigeführt, lehnen sie ab. „Wir wollen wissen, woran wir sind“, argumentierte Mike. Das heißt: Wenn bei dir nichts zu holen ist, sehe ich mich nach einer anderen um. Eine bequeme, doch eine langweilige Methode. Leider weit verbreitet. Wie anders sind da doch die älteren Männer. Drei-, viermal und öfter laden sie ein Mädchen ein und wahren doch den Abstand. Sie bleiben freundlich, höflich, zuvorkommend, selbst wenn sie ahnen, daß es „nur“ beim Flirt bleibt. Sie flirten um des Flirts willen. Weil es Spaß macht, mittein-

ander und mit dem Feuer zu spielen. Wo die Möglichkeit, „mehr“ daraus zu machen, zwar besteht, aber nicht ausgenutzt wird. Es ist ein heimliches, unausgesprochenes Übereinkommen. Doch davon wissen die Jungen nichts. Dabei würde ein Flirt mit ihnen viel mehr Spaß machen. Was soll ich mit Männern, die doppelt so alt sind wie ich? Warum geben sich die Jungen nicht ein bißchen Mühe? Warum stellen sie uns vor Alternativen — anstatt behutsam vorzugehen und abzuwarten? An einem Flirt muß keine große Liebe werden. — Aber eine Liebe ohne Flirt? Das ist wie ein festliches Essen ohne Vorspeise.

MIT MIR WILL KEINER FLIRTEN





Große Klappe – aber viel dahinter:



jede Menge Platz



für die strahlend
frische Wäsche



oder die strahlend
frohe Familie

im Kadett CarAVan



Der KADETT CarAVan ist schon etwas Besonderes. „Privat“ gefahren: ein wendiger, komfortabler Personenwagen. Wie eben jeder KADETT. Aber mit einem Super-Kofferraum. „Geschäftlich“ gefahren: ein schnelles Nutzfahrzeug – mit den sportlichen Fahreigenschaften des KADETT – für schonenden Transport von tausenderlei

Dingen. Dabei ist der KADETT CarAVan in seinen Ansprüchen wirklich bescheiden. Sein Benzinverbrauch: 8,3 Ltr. auf 100 Kilometer. Inspektion nur alle 10.000 Kilometer, zwischendurch ein Kontrolldienst mit Ölwechsel. Der KADETT CarAVan kostet DM 5.870.– ab Werk Bochum.



Die außergewöhnliche Erfindung des großen amerikanischen Spezialisten D. F. Aczel nun auch in Europa.

Wenn es Ihnen nicht gelingt abzunehmen



Bild oben: Frau Fran-
ziska Thompson aus
Bremen schreibt: „Bisher
machte ich große Mühen,
um gut aussehen zu
können. Jetzt ist das
mit dem SPOT REDUCER
so einfach.“

benutzen Sie den verblüffenden amerikanischen Apparat, der überflüssiges Fett durch die einfache Berührung verschwinden läßt; und das an jeder beliebigen Körperstelle.

Dieses Gerät, der **SPOT REDUCER**, kommt direkt aus den USA und gehört Ihren Wünschen wie ein Zauberstab. Er wirkt überall dort, wo Ihre Haut aufgeschwemmt ist oder Fettpölsterchen aufweist. Überall da, wo Sie Gewicht oder Zentimeter verlieren möchten. Das Erstaunliche an dieser neuen Methode ist ihre einfache, leichte Anwendung. Die Wirkung ist schnell und absolut erfolgsversprechend, auch ist sie unmittelbar festzustellen. Der Gebrauch des Gerätes ist völlig ungefährlich. Keine Gymnastik und keine Diät sind notwendig, ebensowenig Bäder oder besondere Schweißkuren und keine Medikamente. Sie wenden den **SPOT REDUCER** an der Stelle an, an der Sie die überflüssigen Kilos beseitigen wollen – an den Hüften, am Bauch, an den Beinen, an den Armen usw. Schon wenige Minuten nach Gebrauch des Gerätes verschwinden die Fettpölsterchen, die Muskeln und das Fleisch werden wieder durchblutet. Der Blutkreislauf, stark in Erregung gebracht, verbraucht und verbrennt das Fett. Schon viele Amerikaner und Amerikanerinnen haben auf diese Weise ihre ideale Figur wiedergefunden, dies dank des durch den berühmten amerikanischen Spezialisten D. F. Aczel entwickelten Gerätes. Nachdem der **SPOT REDUCER** zunächst nur einigen Schönliebeskünstlern vorbehalten war und nur von Hollywood-Schauspielerinnen und anderen Privilegierten benutzt wurde, kann er jetzt auch bei Ihnen sein. Benutzen Sie ihn zwei Wochen lang, ohne auch nur einen Pfennig zu riskieren! Betrachten Sie sich dann im Spiegel. Sie werden einen völlig neuen Menschen sehen, einen schlanken Körper, elegant und jung, eine feste, straffe Haut, die Sie entzücken wird. Sie können dabei nichts verlieren und riskieren auch nichts, denn der **SPOT REDUCER** wird mit der Garantie verkauft, daß Sie ihn zurückschicken können.

**BEI NICHTGEFALLEN
VÖLLIGE SICHERHEIT AUF RÜCKNAHME
DES GERÄTES INNERHALB
DER ZWEIWÖCHIGEN PROBEZEIT.**



Bild oben: Ich habe 7,5 cm in der Taille abgenommen. Das ist wunderbar. Frau Liliane Pacaut de Monks

Wenn der **SPOT REDUCER** in den zwei Wochen bei Ihnen nicht die Wirkung zeigt, die er bei all den anderen gezeigt hat, wenn Sie kein Gewicht und keine überflüssigen Zentimeter verlieren, wenn Sie mit dem Ergebnis nicht 100prozentig zufrieden sind, wird Ihnen Ihr Geld unmittelbar zurückgeschickt. Zur Einführung in Europa und während einiger Wochen kostet das Gerät nur **DM 24,90**. I. D. M. Versandgesellschaft m. b. H. Abt.: 604/KR, 5 Köln-Lindenthal, Aachener Straße 188, Repräsentant für Österreich: Alfred Neubauer, 9500 Villach/Kärnten, Italienerstraße 21/12.

GRATIS:

Um den Erfolg zu beschleunigen, wird Ihnen Bestellung des **SPOT REDUCER** als Abmagerungscreme nach D. F. Aczel kostenlos beigegeben.

Schicken Sie sofort diesen Bon an:

I. D. M. Versandgesellschaft, Abt. 604/KR
5 Köln-Lindenthal, Aachener Straße 188
Repräsentant für Österreich: Alfred Neubauer,
9500 Villach/Kärnten, Italienerstraße 21/12

Schicken Sie mir sofort den **SPOT REDUCER** zusammen mit der kostenlosen Abmagerungscreme nach D. F. Aczel (großes Format), die die Wirkung des Apparates beschleunigt. Es versteht sich von selbst, daß ich bei Nichtzufriedenheit das Gerät innerhalb von zwei Wochen zurückschicken kann und mein Geld dann unmittelbar zurückerhalte.

Bezeichnen Sie die von Ihnen gewünschte Zahlungsweise mit einem X

☐ Schicken Sie mir meinen **SPOT REDUCER** bitte gegen Nachnahme.

☐ Ich zahle **DM 24,90** durch Scheck, Banküberweisung auf Konto Nr. 52-214103 Dresdner Bank AG, Köln, oder in bar oder auf Postcheckkonto 222332 Köln

Name _____

Wohnort: _____

Adresse: _____

☐ Kreuzen Sie hier an, ob Sie die Luxusausführung des Gerätes wünschen. **DM 34,90**.

Sittenspiegel

die bibliophile Rarität!
mit über 400 Orig. Fotos und Bildern
Diskrete Nachnahme bei Altersangabe
DM 48,-
sFr 66,-
öSch 335.
Walter Becker
Spezial-Versand
65 Nürnberg
Postfach 232
Nur für Erwachsene!

DIE NATÜRLICHE BUSENPFLEGE
KALTWASSER-ROTATIONS-MASSAGE
MASSO-SEIN
zur ERHALTUNG und STRAFFUNG
ENTWICKLUNG und FESTIGUNG
Regelmäßige, mühelose Anwendung
von täglich 2 – 4 Minuten schafft und
erhält auf ganz natürliche Weise eine
formvollständige Büste
Ausführliche Beschreibung gratis!
TRUNK-VERSAND, Abt. 2 M
68 MANNHEIM, POSTFACH 2433

GEHEIMNISSE DER EMPFÄNGNISVERHÜTUNG

Mit 20 einschlägigen Abbildungen.

Dieses Werk soll Sie aufklären und vor falschen Methoden der Empfängnisverhütung bewahren!

Lieferung nur an Erwachsene möglich.
Preis (Leinen): 11,20 DM + Porto
(Bei Vorauskasse 0,80 DM, bei Nachnahme 1,50 DM)
Weitere Prospekte gegen Rückp. u. Altersang. kostenlos!

Versandst. M. u. N. HINTZ, 4931 Tintrop Nr. 50
Postcheckkonto Hannover Nr. 90895

Duschkabinen
jetzt in drei verschied. Modellen
Das Neueste: ein hochschwenkbarer
Brausewanne, nur 29 cm Platzbedarf,
mit einem Handgriff gebrauchsfähig,
kostenlos duschtürige Aufstell-,
ab Fabrik. Bequeme Montieren.
Informieren Sie sich über unser
Bad im Schrank, 6 verschiedene
Modelle, sämtliche mit
Siemens-Ausrüstung
Gratis-Mustermappe von
Jauch & Spalding
795 Biberach/Ries Abt. D6

Elektroschweißgeräte direkt ab Fabrik

Typ 150 LS, 220 V/150 Amp., 9fach
schaltbar bis max. 4 Ø Elektroden, mit
kompletter Ausrüstung DM 295,-
Typ 125 LS, 220 V/125 Amp., 6fach schalt-
bar bis max. 3,25 Ø Elektroden, komplett
wie oben DM 245,-. Keine Kupferwick-
lung, 1 Jahr Garantie, Umverschraubt
innerhalb 8 Tagen, Versandunfrei per Nach-
nahme. Kleinere und größere Ge-
räte (auch Fremdfabrikate) für
Licht- und Kraftstrom zur Auswahl!
ANTON JUNG GmbH.
66 SAARBRÜCKEN 2 - Postfach 1342 c - Tel. 06 81/4 46 80

NEU Liebeskunst Lebenskunst leicht erlernt!

Jeder reife Erwachsene kann sich die Technik aneignen, Spannkraft und Ausdauer für berufliche wie private Ziele verblüffend zu steigern. Auch Ihnen bringt ihre Anwendung neue Chancen, mehr Erfolg im Leben und in der Liebe! Fordern Sie sofort die kostenlose Broschüre „Mehr vom Leben haben“ vom
VERLAG H. WIMMER · 8022 GRUNWALD

Lesezirkel- Bezieher

werden gebeten, Gutscheine
oder Vordrucke aus Anzeigen
nicht auszuschneiden, son-
dern Bestellungen oder An-
fragen durch Postkarten
zu erledigen. Denken Sie
daran, daß auch andere
Leser das Recht haben, die
NEUE REVUE
unzerschnitten zu beziehen.

TOMMYS MUSIK MAGAZIN



Jeden Morgen tanzen Roger, Eddie, Gary, Larry und Dave beim Friseur an. Denn: die Glatzen der „Monks“ müssen spiegeln. Unter den Glatzen wächst viel her an. Die neueste Platte: „I Can't Get Over You“ und „Cuckoo“

HITPARADE

tommys markt-telegramm: endlich bewegung in der hitparade – dave und seine „familie“ marschieren im sirtaktakt – sonny & cher mit viel elan

1 Dave Dee, Dozy, Beaky, Mick & Tich: Bend It (3)

2 The Beatles: Yellow Submarine (1)

3 Sonny & Cher: Little Man (–)

4 Les Bravos: Black Is Black (6)

5 The Trapps: With A Girl Like You (5)

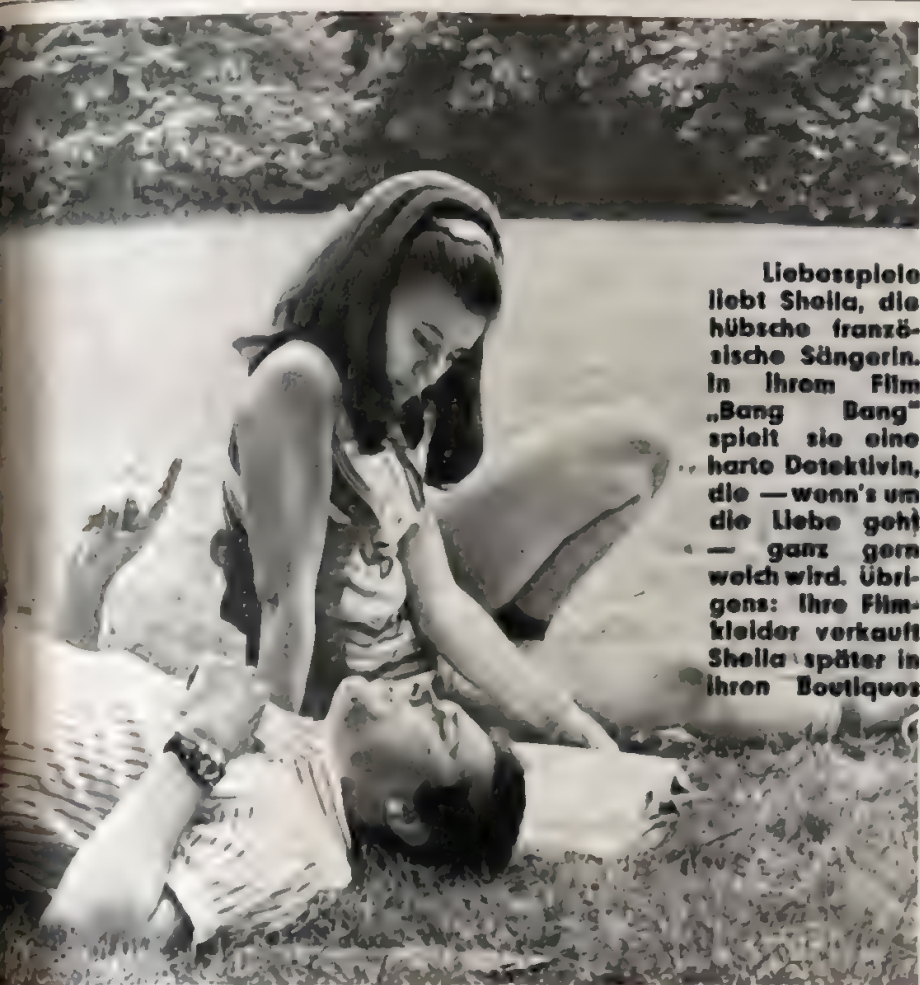
6 The Rolling Stones: Mother's Little Helper (2)

7 Michel Polnareff: La Poupée qui fait non (4)

8 Levin' Spoonful: Summer In The City (7)

9 Donovan: Sunshine Superman (–)

10 Roy Black: Leg dein Herz in meine Hände (7)



Liebespleie
liebt Shella, die
hübsche franzö-
sische Sängerin.
In ihrem Film
„Bang Bang“
spielt sie eine
harte Detektivin,
die — wenn's um
die Liebe geht —
ganz gern
weich wird. Übrig-
ens: Ihre Film-
kleider verkauft
Shella später in
ihren Boutiques

Überraschung für alle NEUE REVUE-Leser: Ab sofort bringen NEUE REVUE und die Deutsche Vogue jeden Monat zwei Langspielplatten heraus. Drei Knüller machen den Anfang: Nr. 1: Françoise Hardy und Udo Jürgens — zum erstenmal gemeinsam auf einer Platte. Nr. 2: Das Neueste von den Kinks. Nr. 3: Die NEUE-HIT-REVUE — unter anderem mit Michel Polnareff, Chris Andrews, Sandie Shaw. Alle drei LPs sind überall im Handel. Eine tolle Sache nicht nur für junge Leute



naturrein Filter



Wer gern und viel raucht...


Wer im Rauchen
einen wirklichen Genuß sieht und
nicht nur gedankenlos eine
Cigarette nach der anderen anzün-
det, der sollte einmal naturrein
rauchen.

Wir meinen, daß man
auf den Zusatz von Fremdstoffen
ganz verzichten kann, weil es
genügend würzige, von Natur aus
aromareiche Tabake gibt.

Mit der Kurier N° 1 können wir
nunmehr auch dem Filter-Raucher
den edlen und klaren Geschmack
des unverfälschten, naturreinen
Tabaks bieten



... ein ganz neuer Geschmack
für Filter-Raucher !



Im Königshaus ist eine Frau zuviel

Die Belgier wollen Prinzessin Paola nicht mehr am Hofe sehen. Aber eine Frau hält jetzt zu ihr: die „Rivalin“ Königin Fabiola



Die junge Frau mit der doppelreihigen Perlenkette um den schlanken Hals trägt das Lächeln einer Königin in den Casino-saal. Festabend im belgischen Nordseebad Knokke! Unter kristallinen Leuchtern trifft sich, was Rang und Namen hat.

„Ein Autogramm!“ bitten zehn, zwanzig, hundert Stimmen.

Die junge Frau greift nach den Programmheften, die ihr entgegengestreckt werden, drückt sie gegen die Marmorwand und schreibt ihren Namen: Paola Prinzessin von Lüttich.

Die Schwägerin des Königs von Belgien gibt Autogramme wie Brigitte Bardot. Sie tut noch viel „Schlimmeres“ an diesem Abend. Sie, die ohne Ehemann Albert gekommen ist, schenkt Belgiens Sängerstar Salvatore Adamo Lächeln und Komplimente. Zuerst unsicher, wie ein verliebtes junges Mädchen: Als Adamo zur Begrüßung auf sie zutritt, schießt sie protokollwidrig vom Sitz hoch. Verwirrt flüstert sie ihrem Flügeladjutanten de Maisières zu: „Colonel, wie muß ich mich verhalten?“

Später fragt sie den Colonel nicht mehr. Sie sitzt ausgelassen und fröhlich an der Seite des attraktiven Sängers.

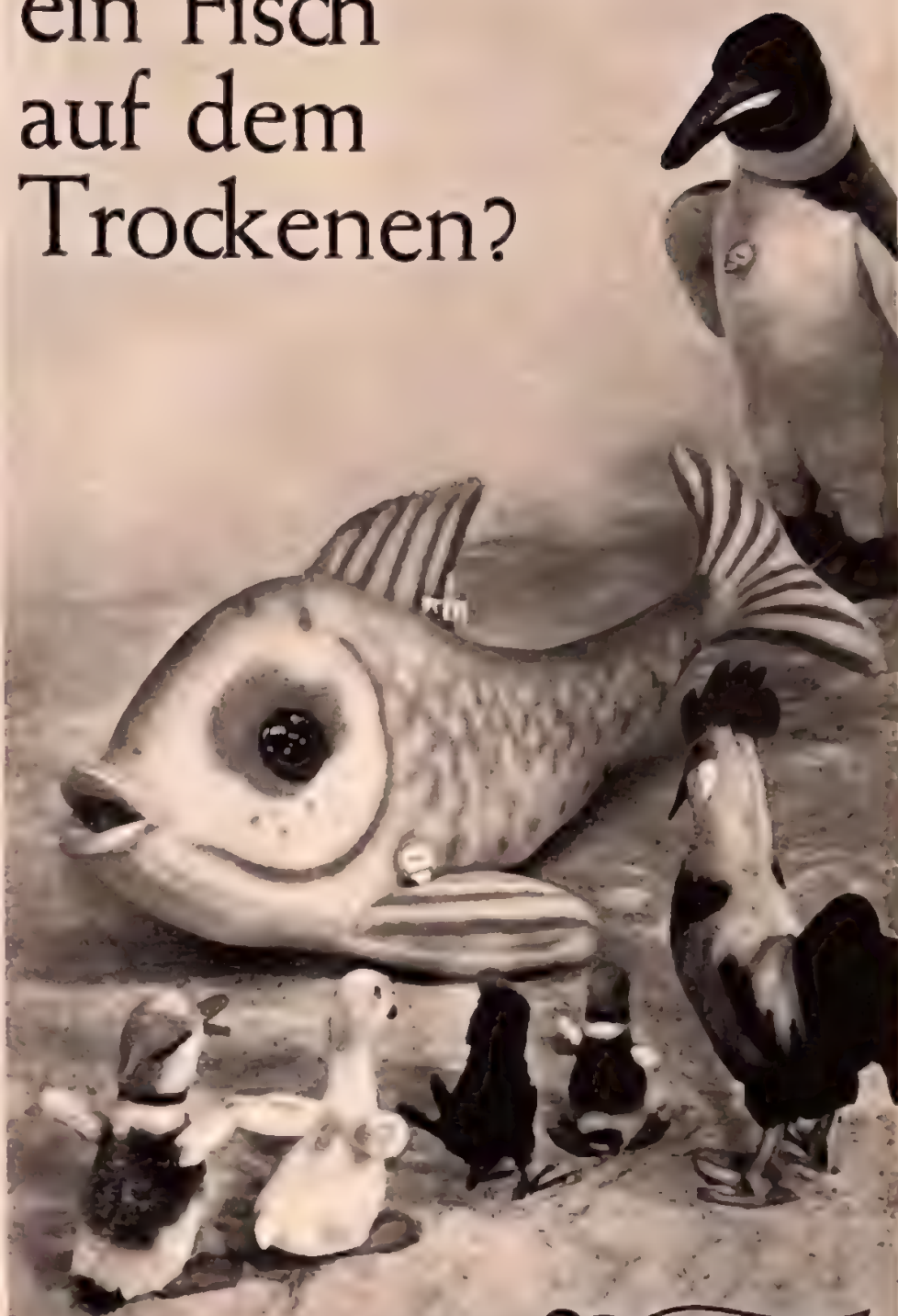
Und Belgien hat Grund, sich aufzuregen: Benimmt sich so eine Prinzessin aus dem Königshause? Wie muß das Fabiola kränken, die ernste Königin!

Fabiola hat an diesem Tage still-versunken Stunden in einer Gemäldeausstellung des Malers El Greco aus ihrer spanischen Heimat verbracht.

Aber gerade die vermeintliche Rivalin Fabiola verteidigte später die Schwägerin: „Vergißt denn jeder, daß es ein Wohltätigkeitsabend zugunsten notleidender Kinder war? Und daß Paola die Ehren-



Oh, ein Fisch auf dem Trockenen?



 **Steiff**
KNOPF IM OHR

Diesem Fisch schadet das nicht!
Es ist kein „gewöhnlicher“ Fisch,
sondern FLOSSY,
ein weichgestopftes Tier
(wie die anderen auch)
aus der großen STEIFF-Kollektion.

STEIFF®-Tiere bereiten immer Freude,
sie besitzen das gewisse Etwas,
welches sie zum Liebling
aller Kinder macht.

Erhältlich in Spielwarengeschäften und -Fachabteilungen.

Farbkatalog 8 kostenlos von
MARGARETE STEIFF GMBH • 7927 Giengen/Br.

*) übrigens-, die Erfinder des Teddybären



Sympathie auf italienisch: Prinzessin Paola plaudert mit ihrem Landsmann und Lieblingssänger Salvatore Adamo



Blumen für die Königin. In solchen Augenblicken ist Fabiola glücklich

vorsitzende, Fürstin Gracia von Monaco, vertrat? Trotz einer entsetzlichen Erkältung?"

Fabiola weiter: „Und was Adamo betrifft: Er ist doch aus Italien, aus ihrer Heimat..."

Natürlich verbindet die Liebe zur Heimat den Sänger und die Prinzessin, die der NEUEN REVUE gestand, wie sehr sie sich im kühlen Norden nach den sonnigen Küsten des heimatlichen Mittelmeers sehnt.

Den Sänger und die Prinzessin verbindet noch mehr. Als in diesem Sommer Adamos Vater beim Baden ertrank, schrieb Paola dem Sänger einen Trostbrief. Als sie vor zwei Jahren bei einem Fest unter seinen Zuhörern saß, überreichte er ihr, nach-

dem sein Lied „Le Temps des Roses" verklungen war, eine Rose. Und dann schrieb er eigens ein Lied für die Prinzessin: „Dolce Paola" (Süße Paola).

Belgiens Rundfunk hat dieses Lied nie gesendet. Denn im strengen Norden hatte man kein Verständnis dafür, daß ein junger Mann einer Prinzessin mit den Kavaliersbräuchen seiner italienischen Heimat huldigte. Auch die Nachsichtigsten meinten, der Sänger habe sich hier im Ton vergriffen.

Paola geht darüber hinweg. Sie ist nicht die Königin. Sie kann zwangloser leben... Kann sie es wirklich? Auch sie gehört zum Königshaus. Und das kann nur überleben, wenn man seine Mitglieder nicht auf eine Stufe stellen

muß mit Filmstars. Für viele ist die Prinzessin aus Italien bereits „die Frau zuviel" am belgischen Hof. Auf jeden Fall: Die sorglose Paola ist für die Monarchie in diesem Land gefährlich.

Vor allem im Land der Flamen und Wallonen.


Nur ein starkes Königshaus kann versöhnend und ausgleichend zwischen den feindlichen Stämmen wirken.

Die nicht sehr königsfreundlichen Wallonen nutzten die Stunde: Sie brachten in ihrem Fernsehprogramm ein aufsehenerregendes Interview. Paola wurde gefragt: „Verehren Sie den Sänger Adamo?" Die ebenso aufrichtige wie unvorsichtige Paola antwortete: „Ich mag ihn nicht nur wegen seiner Lieder. Er ist mir sympathisch, weil er

Ein Bericht von Carola Kleesiek

Im
Königshaus
ist eine
Frau
zuviel

Kann man Schönheit essen?



Ja!

Was Sie heute vielleicht noch bezweifeln, das werden Sie selbst erleben:

Ihre Haut sieht besser, gesünder, frischer aus

Ein Geheimnis?

Nein! Ihre Haut will nicht nur von außen, sondern auch von innen gepflegt werden. Denn die Haut braucht natürliche »Schönheitsnahrung« von innen her, um gesund und schön zu sein. Das ist heute wissenschaftlich erwiesen.

Merz-Spezial-Dragees bringen Ihrer Haut von innen her diese natürliche »Schönheitsnahrung«. Wenn Sie also neben Ihrer bisherigen äußeren Kosmetik fäglich zwei Merz-Spezial-Dragees nehmen, geben Sie Ihrer Haut spezielle Schönheits-Vitamine, Karotin, Hefe-extrakt, Eisensalz — insgesamt 18 wichtige Aufbaustoffe.

Diese natürlichen Stoffe, die oft nicht genügend im täglichen Essen enthalten sind, braucht Ihre Haut. Ja, Ihre Haut braucht sie. Ihre Fingernägel brauchen sie. Ihre Haare brauchen sie.

Was der Körper aber nicht hat, kann er auch nicht geben. Und deshalb gehören zur erfolgreichen Hautpflege Merz-Spezial-Dragees. Diese »Kosmetik von innen« ist für Ihr Aussehen entscheidend.



Und das werden Sie erleben!

Ihre Haut wird sichtbar zarter, glatter, frischer. Sie bekommt jene sympathische Tönung, die bisher nur jüngerer Haut vorbehalten war. Und das Älterwerden Ihrer Haut (es beginnt schon früh) wird um Jahre hinausgeschoben.

Ihr Haar wird sichtbar schöner und erhält einen natürlichen Glanz.

Auch Ihre Fingernägel wachsen sichtbar besser.

Aber Sie werden noch einiges mehr erleben. Sie fühlen sich auch körperlich wohler, frischer, gesunder.

Die 32 Pfennig am Tag haben sich auch für Sie gelohnt!

»Kosmetik von innen«

Merz-Spezial-Dragees

für gesunde, frische Haut

Registriert beim Bundesgesundheitsamt unter Nr. M 308
60 Dragees (für 1 Monat) DM 9.60 in Apotheken und Drogerien

Im Königshaus ist eine Frau zuviel

eine Persönlichkeit ist, die in unsere Zeit paßt."

Vielleicht dachte sie an Prinzessin Margaret in England, die öffentlich die Beatles bewundern darf. Aber die belgische Öffentlichkeit nahm es ihr übel und besann sich wieder einmal auf all die anderen „schrecklichen Dinge“, die sich Paola schon geleistet hat.

Die Lüttichs hatten zur Hochzeit ein Rennboot von der Stadt Brügge bekommen. Es fuhr nicht lange mit dem Namen „Paola“ am Heck. Paola verkaufte es, weil es nicht schnell genug war. Ganz Belgien kreidete das dem Prinzenpaar als „geschmacklos“ an.

Geschmacklos fanden viele auch Paolas Urlaubsauftritte im Süden. Fotos aus St. Tropez, auf denen sich Paolas pralle Rückenansicht in Blue jeans nicht von der eines Playgirls unterschied. Als Paola vor einem Nachtclub Fotoreporter tätlich angriff, stellten sich viele Belgier auf die Seite des Fotografen.

Wenig später ergriffen die Belgier Partei für einen Schlachtermester in Brüssel. Er hatte Paolas angriffslustigen Dackel „Frou-Frou“ ohne Rücksicht auf dessen blaublütiges Frauchen an die Luft gesetzt.

Es ist eine Art Haßliebe, die Belgien für Paola empfindet. Sie ist so strahlend schön, daß sie eine Märchenbuchkönigin sein könnte. Sie ist so unbedacht leichtsinnig, daß man sie für ein Playgirl halten kann.

Belgien mag Paola wegen ihrer zärtlichen Liebe zu ihren Kindern Philippe (6), Astrid (5) und Laurent (3).

Paola zur NEUEN REVUE: „Wir nannten den Kleinen Laurent, weil wir die Tradition des belgischen Hauses Sachsen-Coburg einmal durchbrechen wollten.“

Solche Äußerungen sind allerdings unbedacht, wenn die Prinzessin den Ehrgeiz hat, einen ihrer Söhne auf Belgiens Thron zu sehen. Aber sie sprechen für Paolas Ehrlichkeit.

Viele hatten schon ihren Mann, den Prinzen Albert, auf dem Königsthron gesehen. Seit Jahren machen Gerüchte die Runde: Baudouin dankt zugunsten seines Bruders ab aus Kummer über die Kinderlosigkeit seiner Ehe. — Fabiola hat dem König vorgeschlagen, sich auf ihren ge-

meinsamen Landsitz in Spanien zurückzuziehen. — Baudouin trennt sich von seiner Frau.

Tatsache ist:

● Der strenggläubige König hält sein Amt für einen göttlichen Auftrag, dem er sich nicht entziehen will. Sein persönliches Glück oder Unglück wird seine Einstellung nie beeinflussen.

● Baudouin weiß, daß nur seine Persönlichkeit die gefährdete Monarchie am Leben erhält. Sein Bruder Albert wird in weiten Kreisen nicht respektiert.

● Königin Fabiola leidet schwer an ihrer Kinderlosigkeit, aber sie weiß, daß sie die Stütze des Königs ist.

Die NEUE REVUE sprach mit dem Bruder des Königs.

Prinz Albert: „Dies ist meine Antwort auf die Gerüchte über eine Abdankung meines königlichen Bruders: Sie sind Lügen, phantastische Erfindungen.“

Albert zuckte resigniert die Achseln: „Es ist zwecklos zu dementieren, sie kommen ja doch immer wieder.“

Der König hat weder einen Grund zur Abdankung, noch wurde je am belgischen Hof von so etwas gesprochen.

Der König ist jung, gesund, optimistisch — und von seiner Sendung durchdrungen. Uns verbindet herzliche Zuneigung.

Welch ein Unsinn, zu sagen, daß ein König ohne direkten Nachfolger nicht regieren könne. Unsere Geschichte widerlegt das.

Noch einmal: Baudouin hat nie an Abdankung gedacht. Ich, als erster in der Thronfolge, könnte ihm nur im Falle seines Ablebens folgen. Eine Vorstellung, die ich nicht einmal in Gedanken streifen möchte.“

Ist auch seine Frau Paola ohne Herrscher-Ehrgeiz?

Ihr Ehrgeiz gilt nur ihren Kindern. Sie weiß, daß „Flipke“, ihr ältester Sohn Philippe, sehr wahrscheinlich einmal Belgiens König werden wird.

Auch die kinderlose Fabiola weiß es. Der Gedanke tröstet sie. Sie liebt den kleinen blonden Prinzen.

Dennoch ist das Happy-End nicht vollkommen: Fabiola leidet weiter daran, daß sich in ihren Augen die Mutter des künftigen Königs so unköniglich benimmt. Aber sie weiß auch, daß die leichtsinnige Schwägerin ein gutes Herz hat. Fabiola erkannte es an dem Tage, an dem sie ihre bitterste Stunde erlebte: die Operation, die ihr zum drittenmal die Hoffnung auf ein Kind nahm.

An diesem Tag mußten Baudouin und Paola zum Empfang des tunesischen Staatschefs Burgiba.

Paola kam schweigend, mit Tränen in den Augenwinkeln, eine zutiefst erschütterte Frau. Sie machte kein Hehl daraus: „Ich finde dies schrecklich. Unsere Gedanken sind woanders... Warum müssen wir hier stehen und Hände drücken und lächeln, wenn wir weinen möchten?“

Seither weiß Fabiola: Das menschliche Gefühl der schönen, leichtsinnigen Italienerin am belgischen Hofe vermag sogar ihren Ehrgeiz zu überstimmen, einmal Königinmutter zu werden...

Persil 65 hat **zwei** Weiß- macher



Henkel

**Wir sind
begeistert
von
Persil 65**

Der große Wechsel zu Persil 65



deshalb wechseln immer mehr Frauen zu Persil 65

Frauen, die bisher von Waschmittel zu Waschmittel sprangen, beweisen jetzt eine ausgesprochene Treue: Sie bleiben bei Persil 65. Weil sie jetzt sicher sind, das Beste für ihre Wäsche zu tun. Und weil sie begeistert von den beiden Weißmachern sind: von ihrer enormen Weißkraft und ihrer phantastischen Leuchtkraft!

Diese beiden Weißmacher müssen Sie kennenlernen!
Wann wechseln Sie zu Persil 65?





Es begann vor einem Jahr. Beverly Valdes, 26, wurde von einem „weißen Salon“ als Modell angestellt. Beverly schlug 40 weiße Mannequins. Und auf einmal wollte die Modewelt immer Schwarzsehen

Die süße schwarze Haut

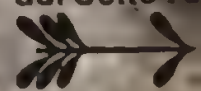
Neger-Mannequins erobern die Modewelt





Marguerite Taylor
ist erst 19 Jahre.
Ihre Eltern kamen
aus Kingston auf
Jamaika.
Marguerite ist erst
seit zehn Monaten
im „Geschäft“ und
schon ein Erfolg.
Ihr Freund ist
Deutscher

Bitte
lesen Sie
weiter
auf Seite 70



**GUT ANGEZOGEN
GUT ANGESEHEN**



**Nimmt man Notiz von Ihnen?
Dann sind Sie ein Erfolgsmann.
Sie tragen nichts von gestern.**



Ihr Erscheinungsbild signalisiert: Erfolgsmann. Ihr Rezept? Sie achten auf Ihr Äußeres. Ihr Anzug ist von heute. Wie dieser Zweireiher mit Glencheckmuster. Schlank, körpernah. Mit einem Wort: Männlich.

Schauen Sie in die Schaufenster. Denn Schaufenster zeigen, wie man immer richtig angezogen ist. Hier ein Beispiel: Anzüge aus Reiner Schur-Wolle.

Männer schätzen die praktischen Eigenschaften des Stoffes aus Reiner Schur-Wolle. Und dessen natürliche Eleganz. Wertvoll - wie alles Echte. Internationale Herrenmode ist undenkbar ohne Reine Schur-Wolle.

Überall in der Welt garantiert das Internationale Wollsiegel, daß ein Anzug wirklich und ausschließlich aus Reiner Schur-Wolle ist.



Reine Schur-Wolle
Pure New Wool
Pure Laine Vierge

Das Internationale **Wollsiegel** garantiert weltweit das Beste aus Wolle: Reine Schur-Wolle

Millionenfach
bewährt —
heilende
Wärme
im Atembereich



Clima maske

HICO

zur wärme-intensiven
Heilmethode nach
Dr. med. H. Döbelstein

Wenige Minuten nach Anschluß an das Stromnetz atmet man aus der HICO-Clima-maske angenehm erleichtert heilende Warmluft, die mit entzündungshemmenden ätherischen Ölen angereichert ist. Diese neuartige Heilmethode nach der alten vielbewährten Erkenntnis der Wärmebehandlung findet ihre wirksame Anwendung im Atembereich

- bei allen akuten u. chronischen Erkältungskrankheiten wie
- Bronchitis
- Begleitbronchitis bei Asthma bronch.
- Schnupfen · Husten
- Entzündungen des Rachenraumes

HICO-Climamaske



DM 43,50

Modell 100



DM 55,-

Modell HOSPITAL
mit Feuchteinsatz
und vollelastischer
Gummigesichtsmaske

Erhältlich in Apotheken, Drogerien
und Sanitätsgeschäften.

Prospekt kostenlos durch

HIRTZ & CO. KG · ABT. 2 D

5 Köln · Bonner Str. 180 · Ruf 38 00 41

Sexualtonikum
ZUMBA®
Dragees
FOR DEN
MANN
bei Potenzschwäche und Leistungsabfall
in Apotheken erhältlich
Zumba KG
8 München 8

vollere Büste

jugendlich straff und fest. Moderne, erfolgreiche Frauen wissen, warum sie täglich nur einige Minuten die bewährte FIGURFORM-cosmetic-Massage anwenden: wirkt substanzbereichernd auf die Brust, entwickelt, strafft und vergrößert. Bis 9 cm mehr Brustumfang sind möglich. Mit FIGURFORM zur Idealbüste. Preise: Lotion DM 19,80 · Creme 12,50 · Ampullen 29,50 · Man wird Sie beneiden. Prospekte gratis.
L'orient-cosmetic, Abt. 15 8 269
56 Wuppertal-Vohwinkel · Postf. 509





Patricia Cleveland ist das Teenager-Star-Modell unter den Schönheiten mit dunkler Haut. Sie trägt die kesse junge Mode nicht nur beruflich. Auch wenn sie abends mit dem weißen Boy-Friend zum Tanzen geht ...

Die Neger-Stars haben natürlich eine farbige Managerin. Mrs. Elaina Brooks sitzt in ihrem Büro in New York, ist umgeben von teuren schwarzen Perlen und wartet auf Aufträge. Langes Warten gibt es hier nicht



Die Mischung aus Jamaika scheint am besten anzukommen: Sonja McGill, 21, ist Modell für die ganz große Mode. Später will sie selbst Modeschöpferin werden

Es kommt auf die Nuance an: Milchkaffee bis Schokolade geht. Schwarzer ist zu schwarz. So urteilen die „Madchenhandler“ von New Yorks 7th Avenue, dem Zentrum der amerikanischen Modeindustrie. Die Beurteilung bezieht sich nicht etwa auf die Modefarben der Kleider für die nächste Saison. Sie gilt für die Haut der Mannequins, die diese Kleider vorführen.

Noch bis vor einem Jahr hatten Neger-Mannequins in den USA nur einen Arbeitsplatz innerhalb der Rassenschranken. Sie führten Kleider in den Warenhäusern

ausgesprochener Neger-Wohnviertel vor. Oder sie erschienen auf den Seiten der Neger-Illustrierten „Ebony“ (Ebenholz).

Dann aber schafften sie es doch. „Fotografen, Moderedakteure und Modefirmen erkannten auf einmal, daß es in den USA ja einen riesigen Neger-Markt gibt“, sagte ein leitender Mann einer Werbeagentur. „Wir sind keine Gleichberechtigungskämpfer. Wir sind Geschäftsleute.“

Doch die süße schwarze Haut kam überraschenderweise auch bei den weißen Kunden glänzend

an. „Besonders die amerikanischen Männer hatten offenbar die kalte Schönheit weißer Mannequins, wie sie jetzt Mode ist, ziemlich satt“, bekannte ein Werbefachmann. Ein Amerikaner erklärte, er reagiere sauer, wenn ihn eine weiße Lady zum Kauf von Socken ermuntere. Das erinnere ihn daran, daß im amerikanischen Leben die Frauen das Regiment führen. Braune Mädchen dagegen vermitteln angeblich ein Pascha-Gefühl, das der weiße Amerikaner dringend nötig habe.

Den kaffeehäutigen Schönheiten war's recht.

Für sie begann ein kleines Wirtschaftswunder. Beverly Valdes, ihre Voreiterin, verdient heute pro Modellstunde 80 bis 100 Dollars, 320 bis 400 Mark. Allerdings: Der Durchbruch der dunklen Modelle hat seine Grenze, eine Farben-Grenze. „Nur die hellhäutigen Mädchen bekommen die Jobs“, sagt Helen Williams, die nach wie vor nur in „Ebony“ abgebildet wird. Doch die anderen „schwarzen Rosen“ sind optimistisch. „Der Markt“, sagt eine von ihnen, „will schöne Frauen. Und wenn sie braun sind, dann sind sie eben noch aufregender.“ ■



Der Kontrast macht es: Werbefirmen arbeiten gern mit Gespannen aus weißen und leicht getönten Mannequins. Jocelyn Balin, 19, mit einer Pariser Kollegin

Eingiessen!

Dann schmecken Sie, warum der gute Pott Deutschlands grösste Rum-Marke ist.

Ein Rumkenner läßt sich nicht täuschen. Für ihn sind Aroma und Geschmack entscheidend. Und da liegt der gute Pott eben immer eine Glaslänge vorn. Weil er besonders aromatisch und würzig ist. Weil seine Reife und Reinheit vollendet sind. Er verdankt diese Eigenschaften der Auslese bester Sorten. Und unserer 118jährigen Rum-Erfahrung. Verstehen Sie jetzt, warum der gute Pott Deutschlands größte Rum-Marke ist? Er schmeckt eben den meisten am besten.



Der gute Pott -
der beste Pott





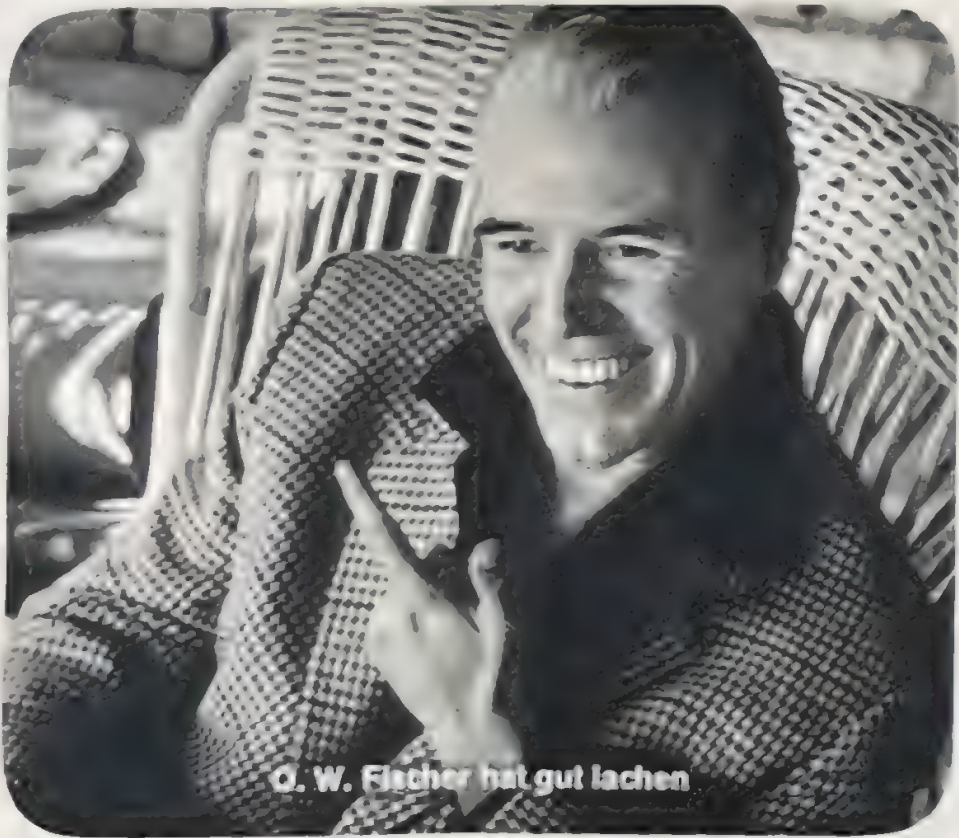
Die Sterne im November sind klar

Widder

21. 3. — 20. 4.

Löhlein sagt Ihnen:
Chancen über Chancen
— auch in der Liebe. Sie
müssen nur wollen, dann
winkt Ihnen das Glück
bestimmt

O. W. Fischer (1. April 1915) ist wieder im Kommen. Wie alle Widder. Gegen Ende des Monats eine neue Liebe — oder eine alte Liebe wird aufgefrischt. Beruflich ist die Zeit zwischen dem 1. und dem 12. November reif für neue Pläne. Auch in Gelddingen geht es aufwärts. Wenn Sie nur wollen, gehen alle Türen für Sie auf. Die Gesundheit sollten Sie bei allem Erfolg nicht zu sehr strapazieren.



O. W. Fischer hat gut lachen

Zwilling

21. 5 — 21. 6.

Löhlein sagt Ihnen:
Setzen Sie neue Segel —
eine Erfolgsbrise kommt

Fürst Rainier III. (31. Mai 1923) hat ernsthafte Sorgen: Der griechische Reeder Onassis will ihm die Finanzherrschaft über Monaco streitig machen. In der Liebe sollten alle „Zwillinge“ Streit ver-

meiden. Ein Bruch läßt sich nur schwer kitten. Geschäftlich haben Sie es „geschafft“. • Hauptsächlich die zwischen dem 22. und dem 26. Mai Geborenen kommen in eine Erfolgsbrise, die ihnen sehr nützen kann. Das macht sich auch finanziell bemerkbar. Wer für Erkältungen anfällig ist, muß jetzt ganz besonders aufpassen. Eine Krankheit wäre Ihnen zur Zeit sehr im Weg.

Krebs

22. 6. — 22. 7.

Löhlein sagt Ihnen:
Jetzt winkt der Erfolg —
von der Liebe dürfen Sie
auch sehr viel erwarten

Gustav Knuth (7. Juli 1901) ist Schweizer geworden. Er heißt von jetzt an „Knüthle“. Neue Ziele und Pläne hängen auch für Sie in der Luft. Eine junge Liebe beginnt zu blü-

hen. Eine alte verliert zusehends an Kraft. Manche „Krebsfrau“ verspürt die berühmte „Unruhe des Herzens“. Wenn Sie beruflich Ämter und Behörden aufsuchen müssen, dann gehen Sie aufs Ganze. Selbst der Chef ist Ihnen wohlgesonnen. Vielleicht gibt's mehr Gehalt am nächsten Ersten? Nicht übermütig werden, Ihre Nerven sind keine Drahtseile, die sich ungestraft strapazieren lassen. Überlegen Sie deshalb immer, wie weit Sie gehen dürfen. Selbst ein leichter Knacks kann gefährlich sein.

Stier

21. 4. — 20. 5.

Löhlein sagt Ihnen:
Bauen Sie nicht zu sehr
auf andere — durch
eigene Kraft geht's oft
besser

Hans-Joachim Kulenkampff (27. April 1921) macht zur Zeit Ferien vom Schauspielgeschäft. Mit telegenem Bart! Veränderungen sind jetzt ganz allgemein bei den Stieren möglich. Sie sollten sich über Ihre

Herzangelegenheiten klarwerden. Im Beruf heißt es: harter Einsatz, manche Leute wollen Ihnen nämlich zu gern am Zeug flicken. Das geht vor allem die zwischen dem 21. und dem 25. April Geborenen an. Bei Verträgen, wichtigen Unterschriften und bei sogenannten verlockenden Angeboten sollten Sie lieber vorsichtig sein. Weil die unter dem Zeichen des Stier Geborenen meist mit besonders viel Energie und Zähigkeit ausgestattet sind, werden Sie

bestimmt auch die härteste Nuß mit Überlegung und Sachlichkeit knacken. So schnell lassen Sie sich ja nicht das Wasser abgraben und am Geldbeutel nagen. Am Ende • siegen Sie doch. Allerdings: • Ganz so robust, wie Sie es im Augenblick brauchen, ist Ihre • Gesundheit nicht. Wenn Sie darauf achten, haben Sie bis zum Ende des Jahres ein hartes Stück Arbeit geleistet und sind trotzdem ganz obenauf. Nicht die Ruhe verlieren!

Wenn Sie meinen, erstklassige Wasch-Vollautomaten müssten 1500 Mark kosten, macht **HOOVER** Ihnen 3 interessante Vorschläge:



Fliegen Sie nach der Insel Djerba! ...mit TOUROPA!

Eine Flugreise von 15 Tagen
mit 14 Übernachtungen
und Vollpension incl.
Hin- und Rückflug kostet
heute rund 700 Mark.*)

Und woher das Geld nehmen? Das bleibt Ihnen von
den ersparten 1500 Mark übrig, wenn Sie sich für
den erstklassigen Wasch-Vollautomaten HOOVER 44
entscheiden. Der kostet weniger als 800 Mark!



HOOVER 44:

4 kg Fassungsvermögen. Trommel
Edelstahl rostfrei. 4 Temperatur-
stufen: von lauwarm bis kochend-
heiß. 9 Waschprogramme:
Weißwäsche, Buntwäsche,
bügelfreie Baumwolle sowie Nylon,
Perlon, Orlon und Gardinen,
farbempfindliche Buntwäsche,
farbige Synthetics, Wolle, Seide,
Spülen und Schleudern sowie
Sonderprogramme



Fliegen Sie nach Teneriffa! ...mit TOUROPA!

Eine Flugreise von 15 Tagen
mit 14 Übernachtungen
und Halbpension incl.
Hin- und Rückflug kostet
heute rund 500 Mark.*)

Genau der Betrag, der Ihnen von Ihren ersparten
1500 Mark übrig bleibt, wenn Sie sich für den
großartigen Wasch-Vollautomaten HOOVER 77
entscheiden. Sein Preis: unter 1000 Mark!



HOOVER 77:

5 kg Fassungsvermögen. Trommel
Edelstahl rostfrei. Automatische
Waschmittel-Einspülung. 4 Tem-
peraturbereiche: von lauwarm bis
kochendheiß. 14 Waschprogramme,
davon 3 für Weißwäsche;
2 für Buntwäsche; 2 für Synthetics;
1 für Feinwäsche, Wolle und Seide;
2 für bügelfreie Baumwolle;
außerdem Sonderprogramme
z. B. zum Stärken, Weichspülen.



Fliegen Sie nach Mallorca! ...mit TOUROPA!

Eine Flugreise von 15 Tagen
mit 14 Übernachtungen
und Vollpension in Terreno,
nahe der Hauptstadt Palma,
incl. Hin- und Rückflug kostet
heute rund 300 Mark.*)

Soviel bleibt Ihnen von den vorgesehenen 1500 Mark,
wenn Sie das Spitzenmodell der HOOVER-Wasch-
Vollautomaten wählen, die neue HOOVER 88 für
weniger als 1200 Mark.



HOOVER 88:

5 kg Fassungsvermögen. Trommel
Edelstahl rostfrei. Automatische
Einspülung für Waschmittel,
Weichspül- und Stärkemittel;
Einknopfautomatic; 16 Wasch-
programme, davon 2 für Weiß-
wäsche; 2 für bügelfreie Baum-
wolle; 2 für Synthetics; 2 für Bunt-
wäsche; Sonderspülprogramm
für Weiß- und Buntwäsche,
für Wolle und Seide; zusätz-
liche Programme für Kaltwäsche!

Viel Geld sparen Sie, wenn Sie klug wählen! Wenn Sie HOOVER wählen!
Denn HOOVER Waschmaschinen werden rationell in riesigen Stückzahlen
gefertigt. In Spitzenqualität für ganz Europa! Sie haben den Vorteil!
Die gute Wahl - HOOVER!



...übrigens, auch der berühmte Klopfsauger kommt von HOOVER!

*) Aus dem TOUROPA-Flugreisen-Programm 1966-67

neu

Jetzt gibt es eine
neue LUX

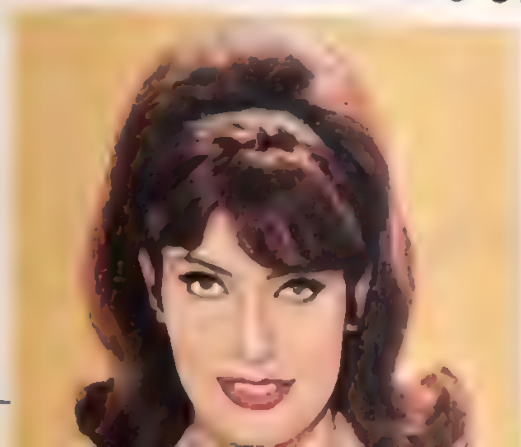


LUX gibt es in fünf zarten Farben.
80 Pf, großes Stück 1,20 DM

„Man sieht jetzt gleich, wie kostbar LUX ist.
Eine wunderbar milde Teintpflege.
Sie verwöhnt mich noch mehr...“

Marisa Mell

Marisa Mell spielt in dem Film
„Höllenjagd auf heiße Ware“ die Hauptrolle.



LUX –
die Teintpflege der Filmstars

Ihr Horoskop

Ehrgeiz und Arbeit lohnen sich immer — der Erfolg zeigt es Ihnen

Löwe

23. 7. — 23. 8.

Löhlein sagt Ihnen:
Brüll, Löwe! Alles geht
wie am Schnürchen —
Die Liebe bringt Über-
raschungen

Sie kennen doch den brüllenden Löwen der amerikanischen Filmgesellschaft Metro-Goldwyn-Mayer? So optimistisch wie dieser Wüstenkönig dürfen Sie jetzt auch in

- die Welt schauen. Was Sie
 - lange erwarten: Die Partnerin
 - oder der Partner entscheidet
 - sich endgültig für Ihre Liebe.
- Im Büro gibt es keine Widersacher, keinen Mißerfolg. Das geht in der Hauptsache die im Zeichen des Löwen Geborenen vom 26., 27. und 28. Juli an. Im letzten Novemberdrittel gilt das auch für die übrigen Löwen. Wenn man Sie **finanziell** übers Ohr hauen will: Hauen Sie auf die Pauke. Sie können es sich leisten. Bei diesem so vielversprechenden November ist wohl kaum ein Urlaub drin. Ihre **Gesundheit** hat Erholung aber bald mal wieder nötig.

Skorpion

24. 10. — 22. 11.

Löhlein sagt Ihnen:
Eine heftige Liebe lockt
— Sie haben jetzt Erfolge

Elke Sommer (6. November 1940) ist zu einem 175 000-Dollar-Star aufgerückt. Sie hat ihr „Jupiterjahr“ genutzt. Die „Skorpione“ sind zur Zeit vielfach in der **Liebe** heftig engagiert. Trotzdem sollten Sie einen klaren Kopf behalten. Sie sollten jede auftau-

chende Möglichkeit zu beruflichen Kontakten wahrnehmen. Es gibt viele davon. Ein Vertrag oder eine Aussprache ist auch möglich. Vor allem für die zwischen dem 10. und dem 22. November Geborenen. Mit Kapitalanlagen oder **unüberlegten Ausgaben** ist größte Vorsicht geboten. Skorpion-Frauen: **Wärmer anziehen!** Manchmal sind Sie um diese Jahreszeit leichtsinnig. Dabei sollten Sie viel mehr an Ihre Gesundheit denken.

Jungfrau

24. 8. — 23. 9.

Löhlein sagt Ihnen:
Es klappt nicht alles nach
Wunsch — aber bald
wieder

Romy Schneider (23. September 1938) will — wie so viele — dem Film die kalte Schulter zeigen und nur noch auf der Bühne stehen. Für Jungfrau-Geborene hat es 1966 bisher viel Ärger gegeben.

Auch in der Liebe gab's und gibt es noch nicht nur Freude. Beruflich tut sich im November viel, Sie kommen vielleicht sogar in eine andere Stadt. **Finanziell** geht es bei Ihnen wieder mal aufwärts. Das liegt nicht zuletzt daran, daß Sie gerade zum Jahresende hin viel Mut zu neuen Entschlüssen zeigen. Arbeiten Sie sich durch den Berg von Arbeit hindurch. Der Erfolg wird Ihnen recht geben. Wenn es im großen und ganzen nicht immer rosig aussieht, so machen Ihnen wenigstens Ihre **Kräfte** keinen Strich durch die Rechnung. Neuer Lebenswille erwacht.

Waage

24. 9. — 23. 10.

Löhlein sagt Ihnen:
Die Waage-Frauen
haben jetzt Glück in
der Liebe

Margot Hielscher (29. September 1919) ist eine echte Waage-Frau mit viel Charme. Augenblicklich haben fast nur die unter dem Zeichen der Waage geborenen Damen Glück in der Liebe. Für die

Ehe sieht es nicht unbedingt immer gut aus. Ihrem Sonnenort nach sollte der November ein ruhiger Monat sein. Auch im Beruf. Die Waage-Menschen der dritten Dekade können aufatmen. Die Pechsträhne ist vorbei. Sie brauchen sich jetzt wegen **Zahlungen** oder Konflikten keine nennenswerten Sorgen zu machen. Sie haben aus einem Reifall eine ganze Menge gelernt. Ihre Glückskurve steigt langsam, aber stetig wieder nach oben. Manche Waage-Menschen naschen gern Süßigkeiten. Auch wenn es noch so gut schmeckt, achten Sie auf Ihr Gewicht. Ihre **Spannkraft** könnte leiden.



Elke Sommer
ist ein
Glückspilz





**Kaffee
mit
Niveau**

**Der Beste von Jacobs,
Sorte Krönung,
ist seinen Preis wert.**

Kaffee-Erfahrung von über 70 Jahren schuf aus den besten Rohkaffees der Welt diese Spitzensorte. Sie wird besonders sorgfältig geröstet und besitzt deshalb herrliches Aroma und feinen Geschmack.

Alle Sorten stets röstfrisch bei Ihrem Kaufmann.

KRÖNUNG · 250 g DM 5,10
Erliebene Spitzenklasse

TRADITION · 250 g DM 4,70
Vollmundig und edel

PRIVAT · 250 g DM 4,30
Ergiebig, von besonderer Güte

EDEL-MOCCA · 250 g DM 3,95
Kräftig und aromatisch



**DER BESTE
VON JACOBS
SORTE
KRÖNUNG**

Glück läßt sich nicht kaufen

Schütze

23. 11. — 21. 12.

Löhlein sagt Ihnen:

Im Beruf und in der Liebe
schießen Sie den Vogel
ab — Lieblingswünsche
gehen in Erfüllung —
Sie können jetzt Ihr
Glück machen



„Hotte“ Buchholz:

Ihr Horoskop

nt zwingen — es kommt darauf an, daß man seine Chancen auch nutzt

Horst Buchholz (4. Dezember 1933) klettert immer weiter nach oben auf der Erfolgsleiter des internationalen Films. Die Schützen sind jetzt überhaupt Glückspilze. Eine neue Liebe, eine Heirat kann „drin“ sein. Im Beruf gibt es ungeahnte Möglichkeiten. Erfreulich sieht's auch in der Brieftasche aus. Die zwischen dem 11. und dem 16. Dezember Geborenen müssen auf ihre Glückstrahne noch etwas warten. Gesundheit: Keine Sorge.



Der Star liegt gut im Rennen

Steinbock

22. 12. — 20. 1.

Löhlen sagt Ihnen:
Persönlicher Einsatz ist alles — nur so kommen Sie zum Erfolg ohne großes Risiko — Glück in der Liebe!

Gertrud Kückelmann (3. Januar 1929) ist eine kapriziöse Steinbock-Dame: Der beliebte Filmstar der fünfziger Jahre macht nur noch Fernsehen und Theater. Sie nimmt längst nicht jede Rolle an. Nur die, die ihr wirklich Freude machen. So wählerisch sollten die Steinböcke auf jedem Gebiet sein. Man erreicht dann nämlich viel mehr. In Herzensdingen haben Sie jetzt ein länger anhaltendes „Hoch“. Es gibt kaum Komplikationen. Bitte keinen unnötigen Streit vom Zaun brechen. Beruflich kommen Sie ganz schön in Fahrt. Sie stehen vor beachtlichen Erfolgen. Ein Vorhaben oder ein neues geschäftliches Projekt sollten Sie mit aller Kraft durchsetzen. Auch Werbung und persönlicher Einsatz verschaffen den Steinböcken einen Vorteil. In finanzieller Hinsicht kommt manches auf Sie zu. Oft von selbst, ohne Ihren Einsatz. Aber: Entscheiden Sie sich schnell, sonst ist die Chance womöglich vorbei. Und sie kommt so schnell nicht wieder. Am 21. und am 22. November ergibt sich so eine Möglichkeit. Mit Ihrer Gesundheit steht es augenblicklich ganz gut. Seien Sie aber trotzdem nicht leichtsinnig. Vor allem die Steinbock-Frauen sind oft anfällig. Sie sollten nach dem Motto leben: Vorsicht und Vorbeugung sind der beste Arzt.

Wassermann

21. 1. — 18. 2.

Löhlen sagt Ihnen:
Aufpassen heißt die Devise — sonst gibt es unangenehme Überraschungen

Bundeskanzler Ludwig Erhard (4. Februar 1897) hat es in diesen Monaten schwer. Das ist bezeichnend für viele „Wassermänner“. Am erfreulichsten schaut es in der Liebe aus: Sie erhalten gute Nach-

richten. Wenn Sie zwischen dem 22. und dem 24. Januar sowie zwischen dem 4. und dem 8. Februar geboren sind, müssen Sie vorsichtig im Umgang mit Geschäftspartnern oder Vorgesetzten sein. Skorpion- oder Löwe-Leute könnten Ihnen gefährlich werden. Achten Sie auf Ihre Finanzen, damit da nichts durcheinandergerät. Keine übereilten Entschlüsse treffen, auch wenn eine Nachricht noch so unerfreulich ist.

Fische

19. 2. — 20. 3.

Löhlen sagt Ihnen:
Sie werden es schaffen — an hilfreichen Freunden fehlt es jetzt nicht

Zarah Leander (15. März 1907) feiert ihr drittes Comeback mit einer neuen Deutschland-Tournee. Für alle Fische-Leute

gibt es jetzt viel Neues: In der Liebe tut sich so manches, Träume gehen in Erfüllung. Im Beruf haben Sie Erfolg — es wird Ihnen aber nichts geschenkt. Mars bringt Arbeit, eine letzte große Anstrengung vor dem Ziel. Sie schaffen es bestimmt, denn gute Freunde, die Ihnen behilflich sein können, lassen Sie nicht im Stich. Investieren Sie kein Geld in vage Ideen — erst ausreifen lassen! Vieles kommt zu gleicher Zeit. Tun Sie deshalb immer nur das Wichtigste! Das ist auch für Ihre Gesundheit am vernünftigsten.

Zarah Leander ist immer noch ein Star





In
die Ferne
sehen...

Nicht nur
das Wirtschafts-
wunder rollt
auf
Autorädern.
Die ganze Welt
fährt heute
deutsche
Wagen.
NEUE REVUE
berichtet
von Glanz
und Gloria
der deutschen
Automobil-
firmen.
Der große
Report von
Will Berthold
beginnt
mit Mercedes-
Benz

mit
Genuß
und
Lufthansa-Cocktail®

Nehmen Sie einen faulen Sessel:
Füße hoch!
Lufthansa-Cocktail für sie -
Lufthansa-Cocktail für ihn.
Schnuppern Sie an Ihrem Glas:
Dieser Duft, der Geschmack,
die exquisiten Zutaten. Spüren
Sie, wie Sie entspannen?
Übrigens: * Bekömmlich ist er
auch.

* für alle Tage: eisgekühlt pur oder über
Eiswürfel - besonders festlich: mit Sekt.

Ein Silber-Stern ist Deutschlands Stolz



Triumphzug der
englischen Königin
Elisabeth –
Triumphzug
für Mercedes



NEU! MARSHALL Heimdusche

Die Quelle Ihrer Gesundheit!
Große Modellvielfalt! Geringster Platz-
bedarf durch hochschwebende Dusch-
wanne! Ideal für kleine Räume. Vor-
zuziehend preisgünstig! Lieferung mit Spe-
zialfahrzeugen u. durchgeführte Montage.
Zahlungserleichterungen!
Informieren Sie sich über unser großes
Programm: Bad im Schrank (16 Modelle)
Bad im Kombi-Bad. Bad u. Dusche in einem.
Fordern Sie Preisprospekte gratis von
MARSHALL KG
6022 Bietram, Postfach 1000, Ahr 75



Wie man Frauen erobert
und einen Mann fesselt

Praktiken der Liebeskunst

Illustrierter Lehrgang für
Anspruchsvolle

Das Handbuch über die Technik der Liebe und eroti-
k. Dieses Werk zeigt, wie man beglückt, verlangen-
de Herzen erfüllt und das Liebesempfinden steigert.
Diskrete Lieferung sofort neutral gegen Nachnahme
DM 16,80 plus Versandkosten

ISIS-BUCHVERSAND Abt. K44-Hamburg 20, Postfach 200250



Der neue
Quelle-Katalog:
ein Erfolg
ohne Grenzen!
Beliebt
und begehrt
in über
100 Ländern
der Erde!

HERBST-WINTER 1966-67



Millionen wissen: Wer rechnet, kann auf Quelle zählen.
Tagaus, tagein tragen die kleinen Quelle-Preise auf
der ganzen Welt große Erfolge davon. Wenn auch Sie
wissen wollen, wie preiswert Qualität sein kann:
Fragen Sie den neuesten Quelle-Katalog! Dieses
Prachtwerk der 10 000 internationalen Preis-Sensatio-
nen stoppt die Teuerung. Er sorgt dafür, daß Ihre Mark
den guten, alten Wert behält. Verlangen Sie noch heute
kostenlos per Postkarte Europas Einkaufs-Ratgeber
Nr. 1: den neuesten Katalog von Quelle/Fürth.

Bequeme Teilzahlung
Kauf ohne Risiko
Volle
Rücknahmegarantie

Direkt von der Quelle
ist immer ein Vorteil!

Quelle
Internationaler Großversand

Abteilung K 83 ■ 8510 Fürth/Bay.



Für kleine und große Klebefälle

Sehen Sie, wo etwas los ist?

UHU bringt alles in Ordnung.

Klebt Holz und Papier.

Glas und Porzellan. Stoff und Leder.

Marmor und Metall.

Wer alles kleben will, hat UHU.

Im Hause. In der Schule. Im Büro!

Im Falle eines Falles...

...löst UHU jedes Klebproblem.

Ihr Fachhändler hat alle Spezialkleber
von UHU. Fragen Sie ihn!

Er prunkt in allen Prachtstraßen der Welt, weithin sichtbar dreht er sich auf den Wolkenkratzern der Millionenstädte, er ist in 157 Ländern der Erde zu Hause, silbrig glänzt er auf den Rockaufschlägen der Ministerfahrer, und hastig verschwindet er in den Hosentaschen der Straßenjungen; er ist älter als die Bundesrepublik, härter als die D-Mark, und weder Rost noch Bomben konnten ihn verzehren: den Mercedes-Stern von Stuttgart.

Seine Magie ist unverbraucht; sie überlebte Kaiser und Führer, Revolution und Inflation, Konflikte und Krisen. Die Welt fiel aus den Angeln, aber der Stern blieb nicht lange unter Schutt und Trümmern. Mächtiger und strahlender erhob er sich aus der Asche des Luftkriegs und eroberte die Straßen der Sieger.

Auf dem Europa-Center in Berlin dreht er sich mit zehn Meter Durchmesser, fünfzehn Tonnen schwer, bald dem Osten, bald dem Westen den Rücken kehrend, ein hydraulisch kippbares Symbol, das turmhoch über den Niederungen dieser Erde steht.

Täglich 750 Wagen

Längst fahren unter seinem Zeichen der Aufsichtsrat zur Sitzung, der Volksvertreter ins Parlament, der Bauer aufs Feld, der Gewerkschaftsführer zur Protestversammlung, der Bischof in die Kirche, die Feuerwehr zum Brandherd, der Müll zum Stadtrand und die Vertreterin des ältesten Gewerbes der Welt in den rollenden Einsatz.

Die Wagen aus Untertürkheim, gleich welcher Größe, sind Maßarbeit; sie stammen aus einem ersten Salon, gefertigt aus bestem Material. Wenn man nimmt, was gut und teuer ist, muß das Erzeugnis teuer und gut werden. Dazu gehört auch gediegene Eleganz; ein Auto nach Maß ist niemals letzter Modeschrei; man muß es, ohne sich zu schämen, viele Jahre tragen können.

Der MERCEDES von heute kommt täglich mit 750 Brüdern zur Welt; er wahrt streng seine Persönlichkeit. Er stammt aus der ältesten Automobilfabrik der Welt, die zugleich eine der modernsten ist. Er ist von feinstem Blechadel und bevorzugt dunkle, seriöse Farben; er verabscheute immer schon Chromorgien oder gar Halfischflossen, und selbst in seiner Intimsphäre unter dem Blechgewand duldet er keine technischen Abenteuer.

Groß und kräftig rollt er vom Mutter-Band, breitbeinig und ein wenig hochnäsiger, und schon mit dem Geburtsschrei stößt er beherzt in des Deutschen Wunderhorn.

Wie Staatschefs,
Diplomaten und Könige
fahren auch Päpste
in Wagen mit
dem Silberstern



Papst Johannes XXIII. in seinem „Mercedes 300“. Schon einer seiner Vorgänger, Pius XI., fuhr in einer Sonderausführung



Begeistert von „Mercedes“. US-Astronaut John F. Glenn zum Vorstand Dr. Joachim Zahn in Stuttgart: „Ich kaufe so einen Wagen“



Wie man alte Schuhe verdeckt . . .



Schal-Methode

Eine liebende Mutter hatte diese reizende Idee der Schuhverdeckung. Der um 3 m verlängerte Wickelschal verleiht der Garderobe des Kindes den Hauch des Ungewöhnlichen.

Besser geht's mit neuen Schuhen



Jungen und Mädchen lieben Schuhe mit breiten, runden Formen, im Winter tragen sie fellgefüllte Stiefel mit höheren Schäften.



Sie schmecken es bei jeder Tasse: Gold-Teefix ist so wertvoll wie das »Gold des Fernen Ostens«.



Wir wollen Ihnen auch sagen, warum. Gold-Teefix ist eine Auslese der besten Teesorten, die auf den Plantagen im Hochland von Ceylon wachsen.

Diese Tees sind weltberühmt für ihr reiches Aroma und ihren vollendeten Geschmack. Und die Zubereitung mit dem Doppelkammerbeutel bringt diese Eigenschaften richtig zur Geltung. Denn hier kann das Wasser von vier Seiten an den Tee. Er wird ergiebiger. Jedes Teeblättchen kann sein Aroma voll entfalten. Darauf kommt es an.



Gold-Teefix
der beste Teefix



FORTSETZUNG

Der erste MERCEDES, den ein Käufer erwirbt, ist selten der erste Wagen in seinem Leben, meistens hat er schon andere Fabrikate hinter sich, wenn er umsteigt. Auch beim Autofahren fängt man klein an. Herren-Autos sind keine Lern-Autos.

An die 16 000 Kunden bestellen pro Monat in Untertürkheim ihren Wagen, mindestens dreimal so viele stehen wegen der Lieferfristen auf der Warteliste. Das Unternehmen verfügt über Käufer, die 60 000 Mark für einen Sechshunderter aus der Westentasche bezahlen, und andere, die sich ihr Geld schwer verdienen müssen.

„Vor einem muß man sich hüten“, sagt mir Joachim Zahn, Dr. jur., Rechtsanwalt, Oberleutnant der Artillerie und Regierungsrat a. D., amtierender Haus-

herr des Weltkonzerns, „das ist die Hoffart . . . Unsere wichtigsten Fahrzeuge sind die Vierzylinder, und unser traditioneller Kundenstamm weiß sehr wohl zu rechnen.“

Qualität und Sicherheit

„Nur in Stuttgart, Turin oder Detroit versteht man Autos zu bauen“, hatte einmal der alte Porsche behauptet. Dieses überspitzte Wort ist längst überholt — wenn auch Wolfsburg einer Stuttgarter Keimzelle entstammt, so wie Rüsselsheim und Köln-Niehl Töchter Detroits sind —, aber unbestreitbar steht im deutschen Südwesten die Wiege des Automobils. Hier lebt ein fleißiger, tüchtiger Menschenschlag, der lieber hartnäckig tüfelt als theoretisch grübelt, und so ist die

geographische Herkunft des Vierradwagens vielleicht kein Zufall. Beste Verarbeitung war immer Tugend, und größtmögliche Sicherheit wurde hier Dogma. Immer an der Spitze der technischen Entwicklung zu stehen, blieb im Daimler-Benz-Haus Grundsatz, und tatsächlich führt eine mehr als acht Jahrzehnte gewahrte Tradition bis in die automobilistische Steinzeit zurück.

Hatte eine Neuerung in Untertürkheim bestanden, wurde es für die Konkurrenz höchste Zeit, nach ihr zu greifen. War dort etwas verworfen worden, konnte man auch anderswo darauf verzichten. In der Autometropole Stuttgart — neben DAIMLER-BENZ und PORSCHE haben hier noch die sich (vorwiegend) mit Auto-Elektrik befassende Welt-

firma BOSCH und die Kolbenfabrik MAHLE ihren Sitz — wirkten immer schon Hohepriester dieser Branche.

So konsequent, wie die Stern-Leute ihren Vierradschöpfungen neureiche Arabesken versagen, opfern sie Geld und Schweiß auf ihren beiden Hausaltären: Qualität und Sicherheit.

Jeder zehnte Arbeiter am Endfließband kontrolliert Material und Kollegen, ein Aufwand, den man nur bei der kleinen Sportwagenfabrik PORSCHE noch höher treibt. Allerdings entstehen in Zuffenhausen am Tag nicht mehr Fahrzeuge als in Sindelfingen in einer halben Stunde.

Was man für die Sicherheit tut, führte mir Karl Wilfert, gebürtiger Wiener und Direktor des Zweigwerks Sindelfingen, in einem Film vor: Nagelneue Fahrzeuge wur-



**Rennleiter
Alfred Neubauer
mit Rudolf
Caracciola 1937.**
Europas
große Rennfahrer
fuhren mit
den „Silber-
pfeilen“ von Sieg
zu Sieg



Das Wunderauto von 1937 auf den Rennstrecken der Welt: der 750-kg-Formel-Rennwagen. Diesen stärksten Grand-Prix-Renner von Mercedes-Benz fürchtete die Konkurrenz. Er gewann überall im In- und Ausland



Ein Wagen der Sonderklasse. Und ein Fahrer von internationalem Rang: Juan Manuel Fangio auf Mercedes „Monoposto“. Nach dem furchtbaren Unglück von Le Mans 1955 fuhr Mercedes kein Grand-Prix-Rennen mehr



Keiner darf entrinnen!

„...dazu ist mir dieser Weinbrand viel zu edel.“

Da werde ich zum leidenschaftlichen Tropfenfänger. Denn so ein guter Tropfen darf sich nicht in Wohlgefallen auflösen.

Ganz im Gegenteil: Er soll Wohlgefallen auslösen. Schließlich ist das ein Weinbrand aus der

Klosterbrennerei Mariacron.

Hergestellt nach der überlieferten Cuvée fine! Speziell vollmundig!

Den müssen Sie unbedingt probieren.

Aber nicht unbedingt tropfenweise. Besser ist ein guter Schluck!“

Augen zu – und schmecken lassen! **Mariacron** speziell vollmundig

1/1 Flasche
DM 9,75
Aber in Wein-Bars

FORTSETZUNG

den der Serie entnommen und bei Aufprallversuchen im Höllentempo gegen Betonwände geschmettert. Stoffpuppen vertraten beim Probefall die Stelle der Insassen im Ernstfall.

Die Ergebnisse dieser kostspieligen Versuche kommen alten Produkten des Hauses zugute: als eine Art Sicherheitskorb in der Mitte des Wagens. Schnauze und Heck bleiben leicht verformbar, aber ein massiver Rahmen schirmt den Fond gegen die Hauptwucht des Zusammenpralls ab.

400 000 fleißige Hände

Zwar kauft niemand ein Auto, um damit zu verunglücken, doch damit rechnen muß jeder: in einem solchen Fall wird ihm eine Untertürkheimer Limousine immer den Höchstschutz des jeweiligen Sicherheits-Standards bieten.

In sieben Jahren verdoppelte sich unsere Kapazität. Ich glaube, wir können auf unsere Steigerung stolz sein", stellt Dr. Zahn (52), der Sprecher des Vorstands, fest. „Sie ist in einem völlig organischen Anwachsen ohne Störung des Arbeitsmarktes verlaufen."

Seit dem Ausscheiden des letzten Generaldirektors ist dieser Jurist der erste Mann des Hauses, das kein Präsidial-Regime mehr kennt, sondern eine Kollegial-Regierung hat. Die familiäre Eigenart dieses Unternehmens erhält sich bis in die Führungsspitze einer Weltfirma, aus deren Lehntuten in Deutschland 200 000 Menschen leben.

Allein in den Stuttgarter Werken Untertürkheim und Sindelfingen, die vorwiegend die Personenwagen herstellen, sind an die 40 000 Menschen tätig; in Mannheim stellen 12 000, in Gaggenau 8 000, in Düsseldorf 4 000, in Berlin 2 000 und in Bad Homburg 400 Arbeitnehmer Nutzfahrzeuge her.

Nach dem Besuch aller deutschen Automobilfabriken fiel mir auf, wie ähnlich sie einander sind, trotz unterschiedlicher Produktionsziele und Marktanteile. Die Fließbänder gleichen sich, ob sie nun schneller oder langsamer laufen, größere oder kleinere Einheiten von ihnen kommen. Der Besucher möchte annehmen, daß die Arbeiter des einen durchaus auch die Produktion des anderen Unternehmens übernehmen könnten, wenn Pressen und Maschinen mit ihnen übersiedeln würden.

Nur in Stuttgart war es anders: hier hat man den — sicherlich falschen — Eindruck, daß diese schwabische Riesenfamilie nur MERCEDES-BENZ-Modelle herstellen kann und sonst nichts auf der Welt. Hier handhabt der Arbeiter im hauseigenen Stolz seinen Schraubenschlüssel wie



Diplom-Ingenieur Rudolf Uhlenhaut ist Leiter der Versuchsabteilung. Sein Streben: Sicherheit, Schönheit, Schnelligkeit

einen Taktstock, mit dem er die Wagen dirigiert. Die Werksfahrer tragen Krawatten, die Pförtner geben sich urban und gelassen, ob sie nun lästige oder exotische Besucher abfertigen. Die Umgangssprache blieb Schwäbisch, nur jedes neunte Belegschaftsmitglied ist bei diesem Konzern Gastarbeiter — in anderen Fabriken sind es meistens mehr.

Die Lehrlinge kommen noch mit dem Zweirad; in ein paar Jahren fahren sie wohl selbst dicke Limousinen und benehmen sich vielleicht deshalb wie Musterzöglinge eines Elite-Seminars. Der Pressechef Artur Keser sitzt auf einem Direktorenstuhl, und lange schon vor ihm hatte Heinz Schmidt, zuständig für die Kontakte der Public relations, diesen Rang erreicht.

Quer durch Stuttgart

Die jungen Angestellten der Stern-Residenz wirken bereits wie Chefs von morgen, und auf dem ganzen Industriegebiet herrscht, so scheint es, ein gehobener Umgangston. Der tägliche Verkehr mit dem Adel aus Chrom und Lack bringt majestätische Umgangsformen in die Arbeitsschlacht.

Oder: Kunden, die sich beim Fahren Handschuhe anziehen, verpflichten.



Ein neuer Motor, ein neues Mercedes-Wunder. Chefingenieur Prof. Fritz Nallinger (links) zeigt dem Renn-As Fangio den neuen Sechshunderter

Auf engem Raum entfesselt die Technik ihre Tüchtigkeit, ihren Glanz und ihre Tollwut, aber in einem versagt sie gänzlich. Die Motoren und Aggregate müssen von Untertürkheim quer durch Stuttgart nach Sindelfingen gekarrt werden, denn für die zwangsläufige Ausdehnung einer DAIMLER-BENZ-Fabrik gibt es — zumindest in Stuttgart — keine Grundfläche mehr. Für einen Erfolg, der jede Dimension sprengt, wird auch jede Grundfläche zu klein, und so arbeiten hier eine minuziöse Präzision und eine umständliche Idylle Hand in Hand, beinahe wie zu Vater Daimlers Zeiten.

Die Fahrer dieses nie abreißenden Zugs der Aggregate haben versucht, die Stadt zu meiden und auf Umwegen Sindelfingen anzulaufen, aber Stoppversuche ergaben, daß der Transport durch den verstopften, berstenden Kessel trotz allem schneller geht. Und schnell muß es gehen, denn jenseits der Autobahn warten schon die Karosserien auf das furiose Finale.

In bunter Reihe rollen sie in das Straßenleben, ohne Vorrang am Band, so wie sie kommen: brave Diesel, schnittige Sportwagen, solide Alltagskutschen und rassige Coupés, überhebliche Primadonnen — Weide für

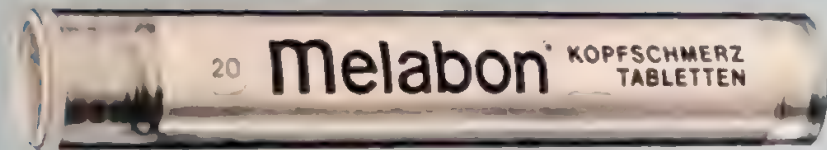
die Augen, Attacke auf die Brieftaschen.

Nur die ganz Großen verfügen in Sindelfingen über eigene Kinderstuben und ausgesuchte Gouvernanten, die sie ausschließlich umhegen. Bei den anderen wachsen, wie in Bürgerfamilien, die Kleinen in die abgelegten Anzüge der Großen hinein: Der billigste Zwei-Liter-Diesel trägt heute stolz den Habitus des früheren Sechszylinders, und dieser prunkt (ab zweieinhalb Liter) mit seinem neuen Sonntagsanzug.

Autos aus purem Gold

Das Sortiment umfaßt siebzehn Modelle; Hubraum von zwei bis sechs Litern, MERCEDES-Klasse. Der kürzeste erreicht schon fast fünf Meter und wirkt doch winzig neben dem 6,24 Meter langen Sechshunderter Pullman. Der langsamste läuft 135 Kilometer, der schnellste 205. Der leichteste ist auf 1275 Kilogramm abgemagert, der schwerste ein Drei-Tonnen-Mann. Der bescheidenste jagt zehn Liter Diesel durch seine Maschine, der anspruchsvollste bringt es auf 25 Liter Super. Der billigste kostet nicht ganz 11 000 Mark, der teuerste 52 700 Mark mehr. Der schwächste hat bereits eine fünf-fach gelagerte Kurbelwelle. Ab

Jetzt gibt es von Melabon ganz spezielle Kopfschmerz-Tabletten!



Wohltuend wie ein frischer Wind wirken sie bei lästigen Kopfschmerzen. Ihr Kopf wird wieder klar und frei!



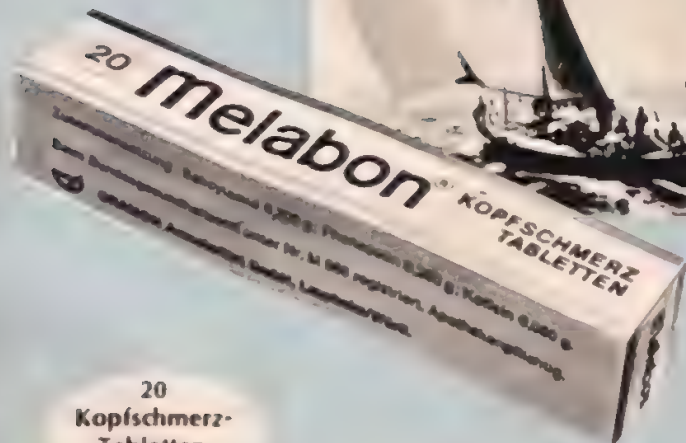
Verlangen Sie eine Probe kostenlos in Ihrer Apotheke.

Kopfschmerzen entstehen hauptsächlich durch Überlastung. Sie sind an sich keine Krankheit, stellen aber oft eine empfindliche Belastung dar.

Überarbeitung, Wettereinflüsse, „Kater“, schlechte Luft, Erkältungen oder seelische Störungen können die Gründe sein. Muskelspannungen im Bereich des Kopfes sowie Erweiterungen der Blutgefäße im Kopfinneren führen zu Kopfschmerzen.

Die speziellen Melabon-Kopfschmerz-Tabletten wirken rasch bei Kopfschmerzen, denn sie lösen nicht nur die Verkrampfungen, sondern verbessern auch die Durchblutung im Gehirn.

Ihre hervorragende und wohltuende Wirkung beruht auf einer bewährten Kombination erprobter Wirkstoffe, die durch ein besonderes Herstellungsverfahren leicht und gut verträglich aufgenommen werden.



20
Kopfschmerz-
Tabletten
2,- DM

Melabon®

... frei von Kopfschmerz: wieder aktiv!



Gegen quälende Schmerzen, wie Rheuma, heftige Migräne, Frauenbeschwerden und Nervenschmerzen, empfehlen wir nach wie vor das bewährte Melabon in der Kapsel.

Fragen Sie Ihren Apotheker!

FORTSETZUNG

Der Mercedes-Stern leuchtet überall. In Beirut wie in Stuttgart, in Berlin wie in Tokio

zweieinhalb Liter erhält der MERCEDES Höhenausgleich an der Hinterachse und ab drei Liter Luftfederung.

Die Neuen wurden quer durch den afrikanischen Kontinent erprobt, und alle werden durch fabriкеigene Niederlassungen betreut, die es (neben privaten) in jeder deutschen Großstadt gibt. Das Unternehmen hat das Ohr am Kunden – und kassiert so nebenbei die Handelsspanne mit

Gleiche Brüder, verschiedene Kappen: Ein Zwei-Liter-Diesel ist der Benjamin, der Sportwagen 230 SL der Luftikus, der Zweihundertfünziger der Erbprinz, der Sechshunderter der Weltrekordler der Familie.

Das Werk ist bestrebt, jeden Wunsch zu erfüllen, deshalb gibt es MERCEDES-Wagen in Gold für Ölscheichs, mit kugelsicherer Trennwand gegen Taximörder, mit Panzerung für afrikanische Potentaten, mit Fernsehkameras und Hausbar für Nabobs, die nicht selbst fahren wollen, mit sechs Türen für Staatsempfänge, mit hydraulisch versenkbarem Thronessell für Päpste. Letztere erhalten ihn sogar von dem durch seine Belegschaft vorwiegend protestantischen Unternehmen – geschenkt.

48 Prozent aller Wagen mit Stern, fast jede zweite Einheit, rollen in den Export. Die Vereinigten Staaten sind die größten Kunden, ihnen folgen Schweden, Frankreich, Indien, Belgien, Österreich, Holland, Großbritannien und der Iran. Praktisch ist der Stern in allen Ländern der Erde zu Hause, erreicht aber nicht immer die Verbreitung wie auf den Philippinen, wo jedes zweite zugelassene Fahrzeug ein MERCEDES-Pkw ist.

Im 300 SE nach Hause

„Was ist wichtiger, Herr Dr. Zahn“, frage ich den Hausherrn von DAIMLER-BENZ, „der Export oder der Inlandsmarkt?“ – „Welches Ihrer beiden Beine wurden Sie mehr trainieren, wenn Sie ein guter Skifahrer sein wollen?“ fragt der Spitzenmanager lachend zurück.

Dr. Zahn hält es für ausgeschlossen, daß ein großes Unternehmen vom deutschen Markt allein leben kann.

„Welches Auto würden Sie fahren, wenn es DAIMLER-BENZ nicht gäbe?“ frage ich.

„Ich habe“, gesteht der Sprecher des Vorstands, „bevor ich zu DAIMLER-BENZ kam, einen BMW gehabt.“ Ohne Zögern setzt

Lesen Sie in der nächsten

SIE KÖNNEN SICH VIEL MEHR LEISTEN



... wenn Sie die vielen Einkaufsvorteile vom OTTO VERSAND nutzen: Keine Nachnahme – Sofortkredit – Kauf ohne Risiko – Weltstadtauswahl zu kleinen Preisen. Mit zwei Schritten sind Sie am Ziel: 1. OTTO-Katalog anfordern. 2. Im Familien und Freundeskreis gemeinsam bestellen. Es lohnt sich! Einfach eine Postkarte schreiben an den

OTTO VERSAND
2 HAMBURG 1 · POSTFACH
HAUSPOST T 70

**OTTO
VERSAND**

er hinzu: „Ich glaube, ich würde ihn wieder kaufen.“

Mit welchem Wagen werden Sie heute abend nach Hause fahren?“

Mit einem 300 SE.“

Welchen Wagen fährt Ihre Gattin?“

Bisher einen 190 SL, jetzt einen 250er.“

Wie lange währt Ihr Arbeitstag?“

Da fragen Sie besser meine Sekretarin“, entgegnet Dr. Zahn, normalerweise elf Stunden.“

Tun Sie etwas für die Gesundheit?“

Ich glaube, ja.“

Der Industrielle trägt nicht nur die Verantwortung für eine Legion von Arbeitnehmern, sondern auch für sich und seine Familie.

Von den vier Vorgängern auf

seinem Stuhl ist nur einer normal aus den Diensten der Firma ausgeschieden. Die ersten beiden Leiter des Firmengeschicks nach dem Kriege ereilte als Drelund-fünzigjährige der Herztod in den Sielen. Der dritte demissionierte vorzeitig, als sein einziger Sohn bei einem Badeunfall ums Leben gekommen war.

Dr. Zahn läuft im Winter Ski, meistens in Schrunz/Vorarlberg; seinen letzten Sommerurlaub verbrachte er in der Bretagne. Falls er Zeit hat, liest er historische Bücher.

Privat fährt die Familie Zahn – die Tochter ist achtzehn, der neunzehnjährige Sohn absolviert gerade eine Banklehre – auch einen Käfer-VW. Sicher nicht der engen Freundschaft zuliebe, die heute Untertürkheim mit Wolfsburg verbindet.

Der Silberstern in Berlin: Auf dem Europa-Center wird die größte Neonanlage der Welt montiert: Gewicht 15 t, Durchmesser 10 m



Ob pur -
mit Soda -
oder als Grog...

**Echtes
Wohlbehagen
durch**

chinamartini

die vielbegehrte Kräuterspirituose

Heute empfehlen wir
chinamartini-Pur

Gut gekühlt serviert –
wohltuend und
entspannend –
eine
delikate
Köstlichkeit



Kann Ihre Haut „Regen trinken“?

Keine Angst vor Herbstregen! Für Ihre Haut ist er eine Wohltat. Denn Regen gibt Feuchtigkeit. Und Feuchtigkeit ist neben Fett die Grundlage jeder Hautpflege. Nur – Regen erfrischt, dringt aber nicht tief genug in die Haut.

Wie aber bringen Sie Wasser „unter“ die Haut? Mit NIVEA Creme! Sie gibt der Haut soviel Feuchtigkeit und Fett, wie es nötig ist, um sie rein, frisch und gesund zu erhalten. Denn NIVEA enthält Eucerit®. Und Eucerit® macht es möglich, Fett und Feuchtigkeit zu binden

und der Haut beides zu geben. Seien Sie **jetzt** verschwenderisch! Pflegen Sie gerade in der Übergangszeit Ihre Haut ausgiebig mit NIVEA Täglich. So erhalten Sie Ihrer Haut lange den letzten Rest an Urlaubsbraune und Sommerfrische. So ist Ihre Haut geschützt – vor jedem Wetter.

Darum: NIVEA Creme für die tagliche Hautpflege, NIVEA milk zur Pflege des ganzen Körpers, NIVEA Seife zur schonenden Reinigung der Haut. NIVEA – immer die richtige Wahl



NIVEA Creme ab DM -50
NIVEA milk DM 3,-
NIVEA Seife DM 1,-

P. BEIERSDORF & Co. AG, Hamburg



Reine, frische, gesunde Haut – wie gut, daß es NIVEA gibt.

Der intime Bericht
für Frauen und Männer
Von Oswalt Kolle



Dein Mann, das unbekannte Wesen

DER MANN VON FÜNFZIG



Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag...



MON CHERI



FERRERO

AUCH IN ÖSTERREICH ERHÄLTICH



Auch im Herbst des Lebens gibt es Verlockungen

„In den letzten zwei Jahren hat sich mein Mann so verändert, daß ich ihn kaum wiedererkenne.“ So lautet einer von unzähligen Briefen, die ich erhielt.

Diese Veränderung setzte fast schlagartig nach seinem funfundvierzigsten Geburtstag ein. Nein, eigentlich schon vorher. Es war der erste Geburtstag in unserer zwanzigjährigen Ehe, den mein Mann nicht zusammen mit mir und unseren drei Kindern feiern wollte. Er war schon Wochen vorher so deprimiert, wie ich ihn noch nie erlebt hatte. Und dann fing das Elend an ...

Selbstgefühl geht oft merkwürdige Wege

Dieser funfundvierzigjährige Industriekaufmann hatte seine erste und einzige Jugendliebe geheiratet. Zwanzig Jahre lang war er ein treuer Ehemann gewesen.

„Damit will ich nicht sagen, daß mein Mann in diesen ganzen Jahren nicht hin und wieder mit einem anderen Mädchen geflirtet hatte. Vielleicht war sogar etwas Ernsthafteres dabei. Ich bin in dieser Beziehung, glaube ich, sehr tolerant. Mein Mann sollte die Ehe nie als Gefängnis empfinden. Aber was jetzt geschieht,

geht einfach über meine Kräfte ...“

Er kommt nur noch selten nach Hause. Er nächtigt in Hotels. Er hat mehrere Freundinnen, die er wie die Hemden wechselt. Mit einer dieser Freundinnen fährt er in den Urlaubsort, den er viele Jahre hintereinander mit seiner Frau besucht hat, wo ihn also alle Leute kennen. Es macht ihm offenbar überhaupt nichts aus, daß seine Frau mit Sicherheit von der Geschichte erfahren wird. Aber mit dieser Liebesaffäre geht irgend etwas schief.

Plötzlich schreibt er seiner Frau einen rührenden Brief, in dem er sie um Verzeihung bittet und seine ungeheure Dankbarkeit bekundet. Die Frau ist bereit, ihm zu verzeihen. Es kommt zu einer großen Versöhnungsszene. Doch zwei Tage darauf verschwindet er wieder. Und so geht das weiter. Abenteuer mit anderen Frauen wechseln sich ab mit Bittbriefen und geradezu verzweifelten Versuchen des Mannes, sein Leben wieder in die Hand zu bekommen, die Ordnung wiederherzustellen.

Dies ist kein Einzelfall. Es ist höchstens insofern ein Einzelfall, als die vernünftige Frau mit der Kraft ihrer Liebe versucht, den Mann zu halten. Sie will ihn verstehen, weil sie ihn liebt.

„Es muß wie eine Krankheit sein“, schreibt sie mir, „und ich habe meinen Mann in den fünf- und zwanzig Jahren, die wir uns kennen, ja auch bei anderen

Krankheiten nie im Stich gelassen ...“

Wie die Scheidungsanwälte am besten wissen, reagieren die meisten Frauen in solchen Fällen empört, wutend und enttäuscht. Sie leiten die Scheidung ein. Ich kenne allein fünf Fälle aus meinem engeren Bekanntenkreis, in denen dies geschehen ist. Drei dieser Ehepaare sind heute wieder miteinander verheiratet, nachdem sie zwischendurch bis zu acht Jahren getrennt waren. Die drei wiedervereinigten Ehefrauen erklären einstimmig, daß sie zu ungeduldig waren und sich mehr oder weniger von Verwandten und Bekannten in die Scheidung hineinzwingen ließen. Eine der Frauen sagte mir: „Ich hätte wissen müssen, was in ihm vorgeht. Man trennt sich ja auch nicht von einem Kind, wenn es in einer Entwicklungskrise steckt. Sagen Sie das mal den Frauen.“

Ich will es ihnen sagen.

Zwischen dem vierzigsten und fünfzigsten Lebensjahr steht die Mehrzahl der Männer in einer typischen Entwicklungsphase:

• Der Mann hat den Höhepunkt seiner Berufslaufbahn erreicht. Selbst wenn er ihn noch nicht geschafft hat, so weiß er doch, daß es nun mit langsameren Schritten vorangeht. Aber auf jeden Fall ist ihm klar: Er wird seinen Beruf nicht mehr wechseln, wie er es vielleicht noch als dreißigjähriger oder als funfunddreißigjähriger Mann geplant hat. Er kennt die Grenzen

seiner Kraft und seiner Begabung.

• Der Mann ist meist finanziell aus dem Gröbsten heraus: Er braucht keine Wohnungseinrichtung mehr zu kaufen, die Kinder sind häufig schon unabhängig von ihm.

• Der Mann kann es sich in vielen Fällen beruflich etwas leichter machen, er genießt innerhalb seines Betriebes mehr Freizügigkeit als in seinen jungen Jahren. Er kann Geschäftsreisen machen – und sich auf Spesen verlieben.

Nicht jeder kennt die eigenen Grenzen

„Gerade in diesem Alter entwickelt sich oft der Pascha-Typ“, sagte mir der Münchner Psychologe Germanus Gundlich. „Für den Pascha ist die Frau nichts anderes als die Bestätigung seines männlichen Wertes. Mit fünfzig Jahren geben sich viele Männer hinsichtlich finanzieller Erfolge keinen großen Hoffnungen mehr hin, sie wollen auch keinen neuen Beruf mehr wahlen, sie haben für ihr Gefühl alles erreicht, was sie erreichen konnten. Das Selbstgefühl des Fünfzigjährigen ist aufgeplustert – und nun will er seine vermeint-





Fit für den Tageskampf

mit der richtigen Unterwäsche. Die Haut muß atmen können - den ganzen Tag. Das ist wichtig. Darum tragen Sie für Ihr Wohlbefinden - für Ihre Körperpflege -



P. Baumhüter GmbH - 4832 Wiedenbrück - Strumpf- und Trikotagenfabrik

Wäsche

für die atmende Haut

FORTSETZUNG

liche männliche Würde demonstrieren. Und das geht für den Pascha-Typ am besten durch Manneskraft. Der Pascha braucht gutaussehende Mädchen, mit denen er sich überall sehen lassen kann. Aber für ihn sind diese Mädchen oft nur eine Bestätigung, eine Staffage - es ist nichts dahinter."

Dies ist der Typ, von dem sich die Mädchen in Westerland, Portofino und Ascona zum Champagner einladen lassen, wobei sie sich zuflüstern: „Keine Sorge, mit dem kannst du gehen, der schläft schon vorher ein.“

Tatsächlich stellt dieser Typ von Mann oft gar keine körperlichen Ansprüche an die Mädchen, mit denen er sich umgibt. Allerdings lügt er sich gern selber vor, daß die Mädchen ihn um seiner selbst willen umschwärmen, nicht wegen seiner dicken Brieftasche. Er sonnt sich in dem Gedanken, daß alle anderen Männer ihn um seine jungen und schönen Begleiterinnen beneiden. Und es genügt ihm, wenn die Mädchen sich von ihm einladen und beschenken lassen, seinen endlosen Tiraden über berufliche Erfolge zuhören und ihm ein wenig Zärtlichkeit in Zahlung geben. Dieser Typ Mann kann auch während des „zweiten Frühlings“ durchaus ein guter Ehepartner bleiben - besonders, da seine Bequemlichkeitshaltung oft schon so festgefahren ist, daß er auf seine ehelichen Gewohnheiten nicht verzichten mag.

„Ich weiß“, sagte eine fünfzigjährige Ehefrau, „daß mein Dicker gern hübsche junge Mädchen um sich sieht. Und irgendwie kann ich ihn auch verstehen. Schließlich bin ich nicht mehr so knusprig. Ich lade Mädchen zu Partys ein, und es macht mir überhaupt nichts aus, wenn er in Lokalen mit den jungen Dingen flirtet und ihnen Runden spendiert. Den besonderen Kniff im Kopfkissen und die genaue Temperatur der Milch auf dem Nachttisch kenne ich besser.“

Aber viele Männer bleiben nun einmal nicht dabei stehen.

Zwischen vierzig und fünfzig Jahren und auch noch darüber hinaus werden sie plötzlich von namenloser Angst gepackt. Sie glauben das Einerlei des täglichen Lebens nicht mehr ertragen zu können. Sie fürchten, daß sie alt werden, bevor sie das Leben und die Liebe in vollen Zügen genossen haben.

Altersprobleme sind die gefährlichsten Probleme

Es gibt eine Reihe von wissenschaftlichen Untersuchungen, die beweisen: Das Gefühl des Alterns beim Mann ist außerordentlich subjektiv, es hat weder mit dem Aussehen noch mit dem tatsächlichen Alter sehr viel zu tun. Es gibt Männer, die schon als Dreißiger mit dem „Altersproblem“ ringen. Andere, die erst mit Fünfzig zu altern glauben -

und bei einer Umfrage eines Psychologen erklärte sogar ein Neunzigjähriger, er habe im „blühenden“ Alter von zweiundachtzig Jahren zum erstenmal gemerkt, daß er alt werde.

Aber im allgemeinen bemerken die Männer zwischen vierzig und fünfzig Jahren entscheidende Veränderungen: Allgemeine Müdigkeit überfällt sie, sie verlieren Haare, oder die Haarfarbe verändert sich, der sexuelle Trieb läßt nach.

Dies waren die Hauptantworten auf eine Umfrage des Psychologen Fritz Giese: „Woran haben Sie zuerst gemerkt, daß Sie alt geworden sind?“

Die weiteren Merkmale: Rückgang der Berufsleistung und des Berufserfolges, Heranwachsen der Kinder, Schwerfälligkeit, Abstumpfen der Interessen.

Echte Nestwärme schützt reife Männer

Es ist keine Frage, daß dieses „Altersproblem“ von den meisten Männern aufgebauscht wird - und daß sie sich damit zu einer Zeit herumschlagen, in der sie, objektiv gesehen, meist keinerlei Anlaß dazu haben. Tatsächlich vollbringen unzählige Männer ihre größten beruflichen Leistungen erst nach dem fünfzigsten Lebensjahr. Die Frauen können ihren Männern auch immer wieder über diese Krise hinweghelfen, wenn sie ihnen klarmachen, daß beispielsweise die größten Künstler unserer Epoche ihre entscheidenden Werke erst im späten Alter geschaffen haben. Michelangelo arbeitete bis in das neunundachtzigste Lebensjahr mit voller Kraft, Goethe schrieb den ersten Teil des „Faust“ in seinem neunundfünfzigsten Jahr, den zweiten Teil als Zweihundachtzigjähriger, Dostojewski schrieb mit achtundfünfzig Jahren „Die Brüder Karamasow“. Und eine Untersuchung des Psychologen Lehmann und des Musikwissenschaftlers Ingerham über die Entstehungszeit von 2000 berühmten Opern beweist zwar, daß die Produktivität der Opernkomponisten in den Jahren zwischen dreißig und vierzig am größten war - daß aber die bedeutenderen Werke von den Komponisten durchschnittlich in weit höherem Lebensalter geschaffen wurden.

Auch wenn ein Mann dies vom Verstand her begreift: Es nützt ihm oft nichts. Sein Gefühl, sein „Unbewußtes“ fragt: Soll dann nichts mehr sein außer Arbeit, Beruf, Erfolg, Essen, Trinken und Reisen - keine Liebe mehr?

„Ich fühle mich wie tot und ausgebrannt“, klagte ein fünfundsiebzigjähriger Mann dem Arzt, „es ist ein tägliches kleines Sterben. Keine großen Gefühle mehr, nur noch kleine Münze. Ich liebe meine Frau wie eh und je - aber es ist nun mal nicht mehr die himmelstürmende Liebe unserer Jugend. Ich bin nicht Philemon,

auf rein pflanzlicher Basis

HEUMANN

Bronchial-Tee

Solubifix®

Mit Vitamin C zur Steigerung der Abwehrkräfte

heiß trinken bei Erkältung
Husten
Heiserkeit
Grippe

Verlangen Sie stets den echten
HEUMANN Bronchial-Tee SOLUBIFIX mit dem Zeichen
Nur in Apotheken DM 2.40

und meine Frau ist nicht Baucis. Wir leben so nebeneinander her wie zwei Wesen, die sich an die Wärme gewöhnt haben, die sie sich gegenseitig spenden. Das ist schön — aber ich brauche auch das wilde Abenteuer, junge Frauen, die mein Herz klopfen lassen — selbst auf die Gefahr hin, daß es einen Herzinfarkt gibt. Verstehen Sie das?"

Solche utopischen Vorschläge gibt es noch mehr. Aber sie helfen nicht weiter.

Natürlich: Es gibt Männer, die mit dem Altersproblem leichter fertig werden als andere. Sie können den Drang nach Neuland geistig „sublimieren“, also in andere Kanäle umleiten: Noch einmal stürzen sie sich in neue Möglichkeiten ihres Berufes, sie nehmen sich der Jugend an, um ihre Kenntnisse weiterzugeben, sie betätigen sich politisch oder in verschiedenen Vereinen, sie entdecken ein Steckenpferd, das sie fesselt, vielleicht fangen sie auch an zu schreiben — was immer es sei.

Anderen Männern gelingt das nicht.

Entweder scheitern sie aus Schwäche — oder sie unterdrücken den fordernden Trieb mit Gewalt. Pflichtbewußtsein und Moral zwingen sie dazu. Aber wenn es nicht zu einer wirklich innerlichen Verarbeitung kommt, nützt das wenig. Die vergewal-

tigte Seele rächt sich oft bitter. Diese Männer füllen die Sprechzimmer der Ärzte mit ihrem Katalog von Krankheiten, die keine körperlichen Ursachen haben. Unbestimmte Herzschmerzen, Schwächeanfälle, Schlaflosigkeit, Unrast, quälende Depressionen. In vielen Fällen kann der Psychotherapeut helfen, das chaotische Weltbild wieder zurechtzurücken. Dem tiefreligiösen Menschen wird auch ein weltzugewandter Geistlicher den Weg weisen können.

Allerdings: Primitive Ratschläge nützen gar nichts. „Schaffen Sie sich mit Ihrer Frau gemeinsam ein Hobby — das hilft Ihnen über die Krise hinweg.“

Wenn es so einfach wäre, gäbe es nicht so viele Ehescheidungen gerade in diesem Alter. Kaum ein Mann gibt leichtfertig eine Ehe auf, an der er sein Leben lang gebaut hat. Kein Mann nimmt gern die ganzen unsäglichen Schwierigkeiten im Gefolge einer solchen Scheidung hin: finanziell, moralisch, seelisch.

Unsere Serie „Dein Mann — das unbekannte Wesen“ erscheint — in derselben Aufmachung wie „Oswald Kolbe: Dein Kind“ — im Februar 1967 als Buch im Südwest Verlag, München. Preis DM 12,80.

Nach dem Kriege haben die „schrecklichen Vereinfacher“ den Begriff der Wohlstandsscheidung ins Spiel gebracht. Sie lasten dem Wirtschaftswunder an, was in Wirklichkeit eine menschliche Tragödie ist, die sich in vielerlei Formen vollzieht. Die Wohlstandsscheidung sieht in den Augen der Vereinfacher etwa so aus: Ein Mann hat sich in den harten Jahren des Aufbaus von seiner Frau helfen lassen. Nun ist er reich geworden, oder er bekleidet zumindest eine große Position — er kann sich einiges leisten. Also leistet er sich auch eine neue Frau, die er mit Nerzen behängt, weil der Nerz die junge Frau besser kleidet als die alte. Die Ehefrau hat ihre Schuldigkeit getan, nun stößt er sie ab. Kältherzig, brutal. Mit seinem neuen Püppchen kann er besser spielen.

Ich will gar nicht bestreiten, daß es solche Fälle gibt. Es gibt alles. Aber dieser Fall ist nicht die Regel.

Ich weiß von vielen Eheberatern und Ärzten, wie schwer die Männer oft mit sich ringen, bevor sie die Vergangenheit abwerfen und zu neuen Ufern streben.

Ein Fall von vielen:

Als Manfred R. fünfundzwanzig Jahre alt war, heiratete er die zweiundzwanzigjährige Luise. Er war damals Monteur in einer

Maschinenfabrik, Luise arbeitete am Fließband. Zusammen zogen sie in ein Reihenhäuschen in einer Arbeitersiedlung. Es war idyllisch: Bald spielten drei Kinder in dem kleinen Vorgarten. In diesen Jahren geschah etwas mit Manfred: Er wurde Werkmeister, nicht nur weil er ein guter Fachmann war, sondern weil er auch mit Menschen umgehen konnte. In seiner Freizeit bastelte er an Erfindungen herum, die bei der Firmenleitung einschlugen. Der Chefingenieur des Werkes erkannte Manfreds Begabung und erreichte, daß er auf Firmenkosten weitergebildet wurde. Mit fünfunddreißig Jahren war Manfred Ingenieur, mit vierzig technischer Direktor des Werkes, in dem er als Monteur angefangen hatte. Solche Karrieren sind, wie jeder weiß, im Nachkriegsdeutschland nicht selten.

Manfred war in all diesen Jahren auch innerlich gewachsen. Er war ein Mann geworden, der in der Welt etwas darstellte, er hatte sich die notwendigen gesellschaftlichen Formen angeeignet, ohne die er in seinem neuen Lebenskreis nicht bestehen konnte. Luise aber blieb, was sie war.

Man sagt den Frauen

gern nach, sie seien eigentlich viel an-



Die neue
Vitamin-Feuchtigkeitscreme
aus der Sevilan-Cosmetic



Sevilan zart-matt
mit Ederma F

Ihre Haut spürt den Unterschied

Eine Creme unserer Zeit

Ihr Vorteil: Ederma F

Ja, eine Creme, wie Ihre Haut sie sich wünscht: mild, zart parfümiert, erfrischend. Sie hütet liebevoll Ihre Haut vor den nachteiligen Einflüssen von Sonne, trockener Heizungsluft, von Wind und Wetter. Wie erquickend für Ihre Haut — sie wird geschmeidig und samtig-zart.

Nur Sevilan enthält Ederma F. Ederma F fördert behutsam die kosmetischen Hautfunktionen. Es verbessert sanft die zarte Hautdurchblutung und regt die natürliche Hautatmung an.

Merz+Co Frankfurt Berlin Zürich



wieder Kopfschmerzen?

Die oft quälenden Kopfschmerzen können verschiedene Ursachen haben. So unterscheidet man Hinterhaupt- und Stirnkopfschmerzen und viele andere mehr. Alle sind sie gleich lähmend und hemmen die Arbeitsfähigkeit. Sie können sich meist im Augenblick Erleichterung verschaffen, wenn Sie gleich beim ersten Anzeichen von Kopfdruck 1-2 „Spalt-Tabletten“ nehmen. Nach wenigen Minuten schwindet der Druck, die Schmerzen klingen ab, der Kopf wird frei, und Sie fühlen sich wieder wohl. Die hervorragende Wirkung der „Spalt-Tabletten“ kommt dadurch zustande, daß sie infolge ihrer Zusammensetzung auch die krampfartig bedingten Schmerzen beseitigen.

10 Stück DM 0,95
20 Stück DM 1,60 – 60 Stück DM 4,25
aus Ihrer Apotheke...



Entdeckung moderner Therapie gegen Hautleiden

Ein Team Schweizer Wissenschaftler unter Leitung des anerkannten Biochemikers Dr. W. Schmitz hat in jahrelanger Forschungsarbeit die Grundlage für die Herstellung des Haut-Vitamins „F99“ geschaffen.

Dank Vitamin „F99“ ist es möglich geworden, Ekzeme, Furunkel, offene Beine und ähnliche Hautleiden gleichzeitig von innen und aussen mit Erfolg zu behandeln. Die ausgezeichneten Heilerfolge der Vitamin „F99“-Präparate sind heute fast in der ganzen Welt bekannt.

Schon eine Kapsel Vitamin „F99“ pro Tag reicht aus, um der Haut von innen über das Blut die notwendigen Wirkstoffe zuzuführen. Die gleichzeitige äußerliche Behandlung mit Vitamin „F99“-Salbe beschleunigt den Heilungsprozess. Durch die kombinierte Anwendung von Salbe und Kapseln wird eine zweifache Wirkung erzielt.

Die Vitamin „F99“-Präparate (Kapseln und Salbe) sind jetzt in allen Apotheken erhältlich.

V-55-66-0



Ein Produkt der Divapharma GmbH, Baden-Baden

FORTSETZUNG

passungsfähiger als die Männer. Das stimmt in vielen Fällen auch. Aber nicht bei Luise. Sie hätte sich an die neue Situation anpassen können, wenn sie nur gewollt hätte. Aber sie wollte nicht.

Viele Frauen reifen langsamer als ihre Männer

Einem Eheberater sagte Manfred, was er wollte: „Ich führe seit Jahren ein absolut schizophrenes Leben. Das halte ich nicht mehr aus. Beruflich habe ich eine Position, in der ich nun mal vergleichsweise ein großer Mann bin – und sein muß. Sonst verliere ich den Respekt der Leute. Privat muß ich immer den kleinen Mann spielen. Verstehen Sie: Meine Frau erinnert mich immer wieder daran, daß ich eigentlich nur eine Art Empor-

kömmling bin, den die Großen mal rangelassen haben. Ich kann ihr nicht verständlich machen, daß ich jetzt einer von »denen da oben« bin, auf die sie als Arbeiterin am Fließband immer geschimpft hat. Es paßt ihr nicht einmal in den Kram, daß die Kinder höhere Schulen besuchen und studieren werden...“

Luise ist nicht mitgewachsen. Schlimmer noch: Sie lehnt es ab, mit dem Mann zu wachsen. Auch andere Frauen schaffen es einfach nicht: Ohnmächtig müssen sie zusehen, wie der Zug mit ihrem Mann in eine andere Zukunft abfährt. Aber ich bezweifle, ob sie es nicht doch geschafft hätten, wären sie nur wirklich willens gewesen. Es sind dies oft gerade die Frauen, die lamentieren, dem Mann gehe es ja doch nur um die Erotik mit einer jüngeren Frau – obwohl er im Herzen viel mehr nach einer Gesprächspartnerin, einer wirklichen Lebenskameradin sucht.

Eine dreißigjährige Ehefrau schrieb mir: „Mein Mann will mich immer dazu bringen, daß ich

auf die Partys mitgehe, die er aus Geschäftsgründen besuchen muß. Ich passe in diese Kreise nicht hinein, außerdem widme ich mich viel lieber den Kindern. Weshalb kann er das nicht einsehen?“

Vielleicht wird er es noch ein paar Jahre oder länger mit ansehen – aber in der natürlichen Lebenskrise des alternden Mannes wird es wahrscheinlich seine Kraft übersteigen: dann bricht oft die Flut durch die Dämme, die Dankbarkeit, Liebe und Gewohnheit errichtet haben.

Nächste NEUE REVUE:

Erst recht der erfahrene Mann muß sich um seine heranwachsenden Kinder kümmern



OSWALT KOLLE AN SEINE LESER

Ich veröffentliche nachstehend auszugsweise mehrere Leserbriefe, deren Fragen praktisch auf der gleichen Linie liegen, und ich bin überzeugt, daß die aufgeworfenen Probleme nicht nur für die Einsender, sondern für sehr, sehr viele Leser meiner Serie „Dein Mann – das unbekannte Wesen“ von entscheidender Wichtigkeit sind.

Frau R. K.: Meinem Mann, 55 Jahre alt, wurde kürzlich von einer älteren Frau ein unzweideutiges Angebot gemacht. Da mein Mann sehr sensibel ist, hat ihm dieser Vorfall jedes Verlangen nach einer Frau genommen. Ich habe darunter zu leiden...

Herr H. M.: Ich war zwei Jahre verheiratet. Meine Ehe scheiterte praktisch daran, daß ich auf sexuellem Gebiet versagte. Ich bin oft völlig verzweifelt...

Frau M. S.: Unsere Hochzeitsnacht war bereits eine Katastrophe. Jetzt spiele ich schon seit drei Ehejahren Theater und bin am Ende. Mein Mann ist der körperlichen Liebe einfach nicht fähig und bezeichnet sich selbst als Versager. Mit wem kann ich denn über diese Dinge sprechen? Was soll ich tun...

*

Ich habe ungezählte Briefe mit ähnlichen Problemen erhalten. Lauter Hilferufe, die mich sehr berührten. Sie gipfelten immer in der Frage: An wen kann ich mich wenden?

Es ist natürlich unmöglich, jedem Ratsuchenden einen Arzt oder Berater in der Nähe seines Wohnortes zu nennen. Deshalb möchte ich all jenen, die unter Impotenz oder Frigidität leiden und denen man ohne genaue Kenntnis ihrer Vorgeschichte einfach nicht helfen kann, sagen: Jeder Nervenarzt und jeder Psychotherapeut ist für diese Fragen zuständig. Aber auch Ihr Hausarzt, der Sie aus jahrelangem Kontakt eigentlich am besten kennen müßte, kann Ihnen vielleicht einen konkreten Rat geben. Sonst suchen Sie eine Nervenklinik auf oder wenden sich an Ihr zuständiges Gesundheitsamt. Dort wird man Ihnen gegebenenfalls auch einen Eheberater nennen, der kostenlos hilft. Die katholische und evangelische Kirche unterhält in vielen Städten Beratungsstellen, die oft von Ärzten geleitet werden oder doch mit Fachärzten zusammenarbeiten.

Herzlichst Ihr

Oswald Kolle

Heinrich Bauer Verlag Köln
Redaktion: Köln, Breite Straße 70,
Pressehaus; Postanschrift: 5 Köln 1,
Postfach 188; Telefon Köln 23 36 66;
Fernschreiber 08/881064

CHEFREDAKTEUR

Ewald Struwe

STELLV. CHEFREDAKTEUR

Heribert Hesse, Gert Braun

CHEFLAYOUTER

Joe Henselder

REPORTAGEN

Helmut Reinke

SERIENPRODUKTION

Dr. Walter Kunze

SONDERKORRESPONDENT

Dieter Wildt

FEATURE

Gerd Schmitt-Hausser

CHEF VOM DIENST

Rüdiger E. Moldehn

IMPRIMATUR

Heinz Sanders,

Rudolf Hildebrandt

SONDERTEILE

Johannes F. Wicke

REDAKTEURE

Reiner Erbar, Ernst Feix

(Bilderdienst), Winrich Frosch,

Eberhard J. Fuchs, P. O. Gem,

Alfred Guntzel, Dr. Hermann Harster (Autos),

Volker Hauser,

Karin I. Heinrich, Dieter Liffers,

Karl Heinz Nass, Heinrich Oberst,

Sibylle-Maria Philipp (Mode),

Willy Schmitt, Folkher C. Schreck,

Reinhard und Wanja Ueberall,

Klaus Peter Ulbrich, Herbert Uniewski,

Heike Wedding, Hans-Dietrich Weiss

CHEFREPORTER

Dr. Lothar Reinbacher,

Paul Mevisson

SONDERPRODUKTION

Friedhelm Werremeier,

Carola Kleesiek

LAYOUT

Heinrich Gorissen, Hanne Günther,

Heinz Knappe, Vera Lehnhoff,

Astrid Peller, Elisabeth Stache

FOTOREPORTER

Wolfgang Bera,

Alexander Czeczatz,

Werner Ebeler, Harry Fiesch,

Peter Kuhn, Roland Pfaff,

Weiner Schmidt, Erik Schwarz,

Bruno Wasko, Peter Weisbrich, Ludwig Weitz

DOKUMENTATION

Edith Dackweiler,

Hartmut Jetter

REDAKTIONEN IN DEUTSCHLAND

BONNER REDAKTION: Hans Klein, Rhöndorf,

Friedrichsweg 74, Telefon 51 24

SÜDDEUTSCHE REDAKTION: Beate Groterjahn,

München 2, Briener Straße 26/28,

Telefon 22 88 01 / 04, Fernschreiber 05/2 44 43

BERLIN: Inge Dombrowski, Berlin 33,

Potsdamer Platz 27, Telefon 76 16 83

HAMBURG: Klaus Korn, Hamburg 1,

Ost-West Straße 2, Telefon 33 96 11 App. 281

REDAKTIONEN IM AUSLAND

LONDON: Hans und Edda Tasienko,

50, Temple Fortune Lane, London,

N.W. 3, Telefon SPEDwall 24 85;

NEW YORK: Kurt und Caroline Juhn,

333 East IV Street, New York, N.Y. 10021,

Telefon CR 4-84 72; PARIS: Marie-Helene

Martin, 165 Rue de Grenelle, Paris 7,

Telefon SOLLerino 25 84; ROM: Roswitha

von Beck, Viale Casale Ghella, D-21,

Rom, Telefon 3 07 39 04,

Verantwortlich für Bilder, Reportagen und

Redaktionen: Heribert Hesse; für Romane

und Reisen: Gert Braun; beide Köln

ANZEIGENDIREKTION

Hasso Volker,

ANZEIGENLEITER

(verantwortlich

für Anzeigen) Ernst Paul; beide Hamburg

Die NEUE REVUE kostet im

Einzelverkauf 80 Pf. Im Abonnement bei

Heinrich Bauer Verlag 80 Pf. zuzüglich ortsüblicher

Zustellgebühr. Im Postbezug monatlich

bei 4 bzw. 5 Heften 3,50 DM

einschließlich Postzustellgebühr.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger

Heinrich Bauer Verlag Hamburg/Köln

REDAKTION ÖSTERREICH:

Manfred R. Beer, Franz Göss,

WIEN XIX, Pressehaus, Muthgasse 2,

Telefon 36 52 50

Für die Herausgabe in Österreich

verantwortlich

Hans G. Kramer, Wien I, Freyung 6

Die NEUE REVUE darf nur mit

ausdrücklicher Genehmigung des Verlages

in Österreich geführt werden.

Der Export der NEUEN REVUE

und ihr Vertrieb im Ausland sind nur mit

Genehmigung des Verlages statthalt.

DRUCK: dumont presse, Köln

AUSLANDSPREISE

Asien US \$ 0,40, Australien a-S 0,35,

Belgien bfrs 13,—, Canada c-S 0,40,

Dänemark dkr 2,—, Großbritannien sh 2/6,

Frankreich FF 1,50, Griechenland Dr. 12,—, Holland hfl 1,—,

Island lkr 12,50, Israel l. £ 1,10,

Italien lire 170, Jugoslawien Din 250

(2 50 N. Din), Luxemburg lfrs 12,—,

Malta sh 2/6, Norwegen nkr 2,75,

Österreich S 5,50, Portugal Esc. 11,—,

Schweden skr 1,75 inkl. oms.,

Schweiz sfrs 1,—, Spanien Ptas 23,—,

Süd- und Südwestafrika Rand 0,26,

Süd- und Mittelamerika US-\$ 0,40,

Türkei TL 5,60, USA \$ 0,40

Atmen Sie tief ein

Immer, wenn Sie
eine Flasche Schinkenhäger entkorken -
atmen Sie tief ein.

Hier ist volle, würzige Kraft,
eingefangenes urgesundes Leben.
Schinkenhäger. Klar und rein.
Er ist wie Urlaub auf dem Land.
Atmen Sie tief ein.

Schinkenhäger

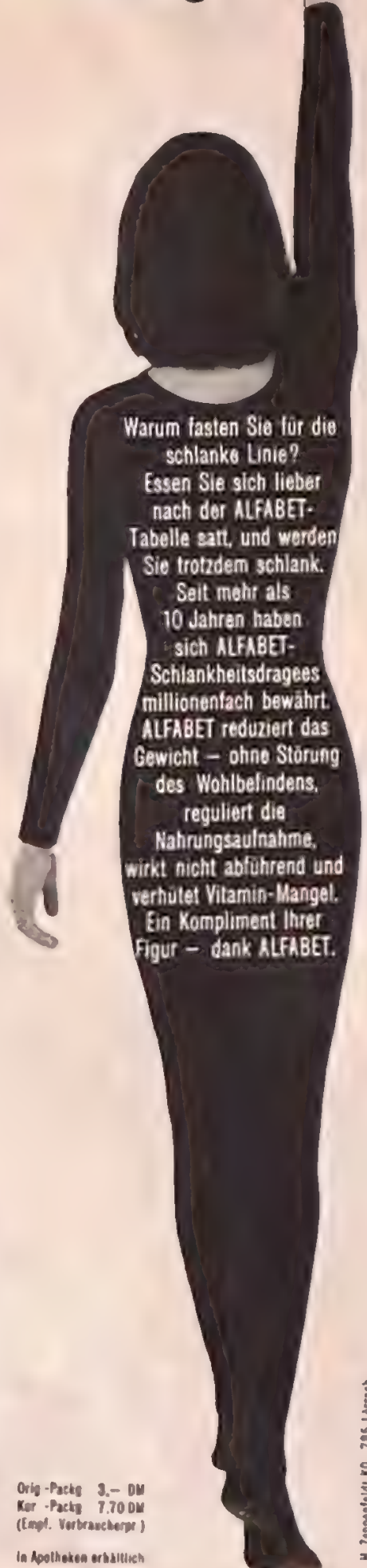
Erkenne das Echte
am würzigen Duft

Schinkenhäger würzig-mild
mit dem berühmten Schinkenbild
Original-Steinhäger



**ALFA
BET®**

**Ein
Wunsch
geht
in
Erfüllung**



Warum fasten Sie für die
schlanke Linie?
Essen Sie sich lieber
nach der ALFABET-
Tabelle satt, und werden
Sie trotzdem schlank.
Seit mehr als
10 Jahren haben
sich ALFABET-
Schlankheitsdragees
millionenfach bewährt.
ALFABET reduziert das
Gewicht — ohne Störung
des Wohlbefindens,
reguliert die
Nahrungsaufnahme,
wirkt nicht abführend und
verhütet Vitamin-Mangel.
Ein Kompliment Ihrer
Figur — dank ALFABET.

Orig.-Packg 3,- DM
Kor.-Packg 7,70 DM
(Empf. Verbraucherpr.)

In Apotheken erhältlich

H. Zeppenfeldt KG., 705 Lörrach

Sag's der NEUEN REVUE



**Von der Mutter
verstoßen:
ausgesetzter
Cristos (3)
im Heim**

Sind unsere Mütter wirklich so schlecht?

Ihr Bericht über die herzlosen Mütter (NEUE REVUE Nr. 42) hat mich sehr erschüttert. Besonders das Schicksal des kleinen Cristos. Ich bin selber Mutter. Und ich kann nicht begreifen, wie eine Frau es fertigbringt, ihr Kind einfach im Wald auszusetzen. Es dem Hungertod zu überlassen. Das ist schlimmer als Mord. Die Frau sollte hart bestraft werden.

Hilde Konwal, Essen

Man darf den Grund für die vielen Kindesmißhandlungen nicht nur bei den Eltern suchen. Sie sind auch bedingt durch soziale Umstände, zu engen Wohnraum, schlechten Verdienst, zu große Familien. Eine größere Aufklärung und eine breitere Mitarbeit der Öffentlichkeit sind notwendig, um Fälle von Kindesmißhandlungen rechtzeitig zu erkennen. Wenn Fürsorger und Jugendbehörden früh genug eingreifen können, wird oft Schlimmes verhütet. Neben gerechter Bestrafung muß auch menschliche Hilfe stehen.

Heinz Müller
Leiter des Jugendamtes Köln

Die Sehnsucht nach Glück

Ich habe den Bericht „Morgen wirst du glücklich sein“ von Michael von Corbach gelesen. Ich bin 26. Unverheiratet. Habe bisher noch nicht das passende Mädchen gefunden. Weil ich zu scheu bin. Herr von Corbach hat mich jetzt zu einer Aktivität ermutigt, die ich bisher nicht gekannt habe.

Paul Schmitz, Frankfurt

Es würde mich nicht wundern, wenn die in Ihrem Bericht vom Glücklichenwerden geschilderten Damen ernsthaft Anträge von heiratsfähigen Männern erhielten.

Ursel Bischof, Darmstadt

Angst und Torschlußpanik unter Deutschlands unverheirateten Frauen! Obwohl etwas Wahres dran ist, kann ich dies doch nicht ganz verstehen. Es gibt doch noch viele Männer aller Altersklassen, die frei und ungebunden sind. Aber Ideale und innere Werte sind nicht mehr gefragt. Es werden materielle Dinge gefordert: Schönheit, Reichtum, Auto. Meine Er-

fahrungen sind absolut negativ. Ich würde sofort einer Frau die Hand reichen, aber nur einer Frau, die noch Herz und Seele besitzt.

Edvard Gelbier, Unseredorf

Ohne Angst

Hat eine Frau Angst vor dem Sitzenbleiben, so ist sie entweder grundhaßlich oder hysterisch. Sie gehört eher zum Psychiater als in die Ehe. Sollte so eine Frau jemals heiraten, dann gnade Gott dem armen Mann! Ich selbst bin unverheiratet und Mitte Zwanzig. Ich bin den Männern ganz und gar nicht abhold. Da ich bisher jedoch meinen Typ für eine Bindung noch nicht finden konnte blieb ich ledig. Ohne jedoch Angst zu haben, den Richtigen nicht mehr zu finden. Sind Sie Herr von Corbach, verheiratet? Oder wie ist es möglich, daß Sie so über die großen Wunder der Liebe schreiben können? Wenn ich nun plötzlich diese Angst bekame und Ihnen davon schriebe — würden Sie sich dann meiner armen Seele auch annehmen?

Dorrit P., Stuttgart

Vergessen

Man sagt oft, auch wir Alten sollten möglichst lange arbeiten, um den Kontakt zur Umwelt nicht zu verlieren. Was aber, wenn es nicht mehr geht? Ich hatte einen Beinbruch und lag viele Monate im Krankenhaus ohne Gruß und Besuch. Um das alleinstehende Alter kümmert sich keiner. Wer nicht mehr im Beruf steht, der ist vergessen. Vielleicht geht es auch in Ihrer Leserbriefkiste, und er ist bereit mit mir in Briefkontakt zu treten.

Carl Boehm, Hohenwepel



Fabian Trost:

Man liest man in der Presse Meldungen über menschliche Unmännlichkeit. Zum Beispiel, daß kürzlich in Westfalen etwa 500 Menschen eine Unfallkatastrophe erlebten. Ein Mann, der schwerverletzt wurde, wurde in einem Wagen transportiert. Die Fahrer kamen zu spät und durch. Und die Gatter hallen die Regel? Nun, man wieder sieht man die Menschheit. Masse seine Unmännlichkeit verliert. Fühlt man der einzelne Mensch direkt angegriffen, dann ist er verloren. Wer einmal in eine Briefmappe kommt, wird meinen Optimismus teilen. Schreiben Sie mir.

Fabian Trost



Die Wacht am Ballantine's — In diesem wichtigen Revier tut die „Garde“ Dienst: die unerschrockenen, zuverlässigen Höckergänse von Dumbarton. Eine ideale Wachtruppe ... an einem „Strom“, der zum Glück nie versiegt, der aus besten Quellen immer neu gespeist wird:

Ballantine's
FINEST SCOTCH WHISKY

Guarded by geese — von Gänsen behütet — wie ungewöhnlich! So ungewöhnlich wie die Qualität dieses ausgewogenen klassischen Scotch, dessen Charakter von 42 der feinsten schottischen Whiskysorten geprägt ist. Reife durch Ruhe: das gehört mit zur hohen Schule des „Blending“. Deshalb verteidigt die gefiederte Leibgarde des Ballantine's lautstark und, wenn es sein muß, zupackend seine Lagerfässer und Lagerruhe gegen jede fremde Störung. (Damit gute Freunde und Kenner wie Sie Ballantine's Finest Scotch Whisky in Ruhe genießen können. Cheerio!)

The more you know about Scotch, the more you like Ballantine's.

Die Wacht
am
Ballantine's



Imported by
Erven Lucas Bols,
Neuß Rhein

Jens Bekker schildert das packende Schicksal einer einsamen jungen Frau



**Geheimnis
und Liebe der
schönen Janine —
Erregt sah
Haller auf den
Privatdetektiv:
Wußte der etwas
über die
Vergangenheit
der geliebten
Freundin?**

Immer wenn er mich berührte

Copyright: Terency Verlag AG., Zürich, und
NEUE REVUE
Zeichnung: Heidemarie Kriedemann

Janine Siebert, die aus Enttäuschung über einen Seitensprung ihres Mannes Jürgen zu ihrer Freundin nach Marokko flog, wird dort von einem Erdbeben überrascht, verschüttet und verliert ihr Gedächtnis. Der deutsche Arzt Dr. Stephan Haller nimmt sich der Unglücklichen an und bringt sie nach München zu einem Nervenarzt. Inzwischen hat Jürgen Siebert, Chef der Dreistern-Werbung, vergeblich nach seiner Frau

geforscht. Als die Polizei aus einem See eine Tote birgt, glaubt er in ihr Janine zu erkennen. Kurz danach lernt er Gaby Westphal kennen, deren Vater Besitzer einer Modefirma ist. Das Mädchen verliebt sich in Jürgen. Janine hat indessen die ersten hypnotischen Behandlungen hinter sich. Aus einer Sitzung geht hervor, daß sie verheiratet sein muß. Deshalb lehnt sie einen Antrag von Dr. Haller ab. In der glei-

chen Zeit ist es Gaby Westphal gelungen, Jürgen zur Heirat zu überreden. Plötzlich sieht dieser in Münchens Straßen die totgesagte Janine und jagt ihr nach, ohne sie zu erreichen. Er beauftragt einen Privatdetektiv mit Nachforschungen. Tatsächlich wird Janine in einem Hotel aufgespürt. Obwohl Jürgen feststellt, daß Janine ihr Gedächtnis verloren hat und ihn nicht erkennt, sieht er seine Zukunftspläne ge-

fährdet. Auch die Hochzeit mit Gaby. Er ist sich klar darüber, daß Janine — mit der er vor dem Gesetz noch verheiratet ist — verschwinden muß. Noch ist er sich über den Weg nicht klar. Er belauert und beobachtet sie. Eines Abends trifft er sie in der Bar ihres Hotels. Und jetzt will er aufs Ganze gehen. Kurz entschlossen schwingt er sich auf den Hocker neben Janine. Sein Blick gleitet rasch über ihr Gesicht...



Über 13 Millionen Familien in aller Welt entschieden sich für PHILIPS Fernsehen

Zwei von 13 Millionen sagen:



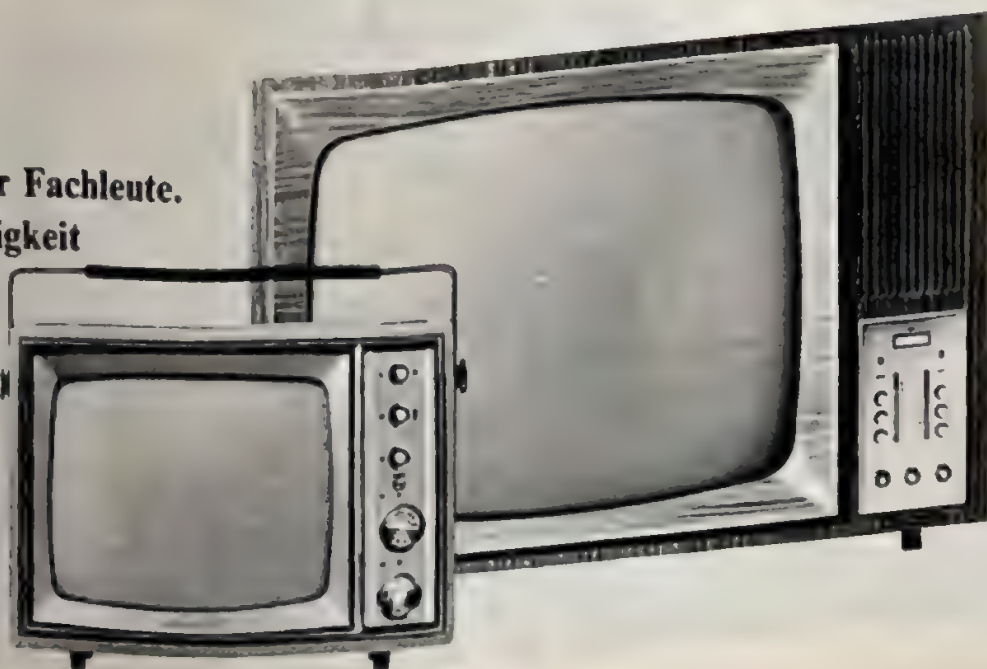
„Fernsehen müßte man haben, dachte ich oft, wenn ich wieder einmal eine interessante Sendung versäumt hatte. Vor dem Kauf habe ich mich natürlich lange umgehört. Immer wieder rieten mir Freunde und Bekannte zu einem PHILIPS. Das hat mich überzeugt. Jetzt habe ich den PHILIPS Tizian und kann endlich mitreden, wenn es ums Fernsehen geht...“



„Als wir unsere eigene Wohnung einrichteten, waren wir uns sofort einig: Ein Fernseher gehört dazu. Modern in der Form, einfach zu bedienen und vor allem technisch wirklich zuverlässig. Bei PHILIPS haben wir auf Anhieb den richtigen gefunden. Kein Wunder, bei der Auswahl!“

In jedem PHILIPS Gerät steckt
die weltweite Spezialerfahrung internationaler Fachleute.
Das ist die beste Garantie für Zuverlässigkeit
und Wertbeständigkeit
jedes PHILIPS Fernsehgerätes.

...nimm doch
PHILIPS
Fernsehen



2 von 12 Modellen
Tischgerät:
Leonardo Luxor
Portable:
Fernseh-Philetta

Immer wenn er mich berührte

FORTSETZUNG

„Darf ich Ihnen bringen?“ fragte der Barmixer.

„Einen großen Whisky“, antwortete Jürgen. „Kanadischen. Halb mit Soda, bitte.“

Was Janine trank, konnte er nicht genau feststellen. Gin Fizz oder etwas Ähnliches. Früher, dachte er, wäre sie überhaupt nicht allein in eine Hotelbar gegangen.

Früher. Dieses Wort, so überlegte er sich, mußte er aus seinem Gedankenkreis streichen. Die Frau, mit der er verheiratet war, und die Frau, die jetzt neben ihm saß, hatten nur äußerliche Merkmale gemeinsam. Die Figur, die Größe, die Farbe der Augen, die Form der Hände, auch manche Bewegungen... aber sonst waren es zwei verschiedene Wesen.

Es war Zeit, daß er sich an diese Tatsache gewöhnte.

Als sie nach der Zigarettenschachtel griff, ließ er die Flamme seines kleinen goldenen Feuerzeugs aufspringen. Die Janine von früher hatte es ihm einmal zum Geburtstag geschenkt. Die gegenwärtige Janine wußte nichts davon, wie Jürgen sofort merkte.

„Danke“, sagte sie.

Jürgen zündete sich ebenfalls eine Zigarette an. Und wenn sie zehnmal meine Frau ist, dachte er, ich muß sie jetzt wie eine Fremde behandeln. Ich muß ein Gespräch anfangen, muß mich an sie herantasten, muß herausbringen, wie es um sie steht...

„Sie haben unwahrscheinlich intensiv blaue Augen, gnädige

Frau“, sprach er sie an und lächelte. „Ich möchte wissen, wo Sie die her haben.“

„Geschenkt bekommen“, antwortete sie und lächelte ebenfalls.

„Sicher sind Sie auch ein Sonntagskind?“

„Nein.“

Janine drehte ihr Glas in der Hand und sah an dem Mann neben sich vorbei.

Unglaublich, dachte Jürgen, daß sie vor drei Monaten noch zusammen im Ehebett geschlafen hatten. Die roten Rosen zum Hochzeitstag, die Zärtlichkeiten, die Liebe — ihm schien das alles eine Ewigkeit her zu sein. Und sie — sie hatte es überhaupt vergessen.

Trotzdem — er erkannte das mit überdeutlicher Schärfe — bedeutete sie für ihn eine ungeheure Gefahr.

Allein schon ihr Vorhandensein konnte alle seine Pläne zunichte machen.

„Sind Sie traurig?“ fragte er.

„Sehe ich so aus?“ gab sie zurück.

„Nein. Ganz und gar nicht. Nur — seit ich Sie kenne, habe ich Sie noch nicht lachen sehen.“

„Seit wann kennen Sie mich denn?“ Die Frage kam blitzschnell. Jürgen fühlte sich in diesem Augenblick gar nicht mehr so sicher.

„Gestern in der Hotelhalle“, sagte er rasch, „da sind mir Ihre blauen Augen zum erstenmal aufgefallen. Wir sind ganz kurz aneinander vorübergegangen... Sie werden sich kaum daran erinnern.“

„Doch“, gestand sie, „ich kann mich genau erinnern.“

Jetzt lächelte sie sogar ein bißchen. Er erschrak darüber, wie sehr es das alte Lächeln war, dieses scheue, zärtliche Lächeln, das ihm einmal Glück bedeutet hatte. Und er bemühte sich, das Gespräch nicht abreißen zu lassen. Es fiel ihm nicht schwer. Er hatte darin Übung und Erfahrung. Und außerdem kannte er sie. Er wußte, was sie an Männern schätzte, was ihr gefiel, was ihr mißfiel...

Er erzählte Geschichten, über die sie lachen mußte. Manche davon hatte er ihr schon einmal erzählt, aber das spielte keine Rolle. Ihr Gedächtnis glich einem gelöschten Tonband.

Außer zwei Männern, die sich über Geschäfte unterhielten, waren

sie die einzigen Gäste in der kleinen Bar.

„Darf ich Sie zu einem Glas Champagner einladen?“ fragte er aus einer plötzlichen Eingebung heraus.

Janine zögerte.

„Bitte“, sagte er.

Sie gab nach.

„Sie sind nicht nur eine schöne Frau“, stellte Jürgen galant fest, „Sie sind auch ausgesprochen nett.“

„Und was wollen Sie jetzt von mir hören?“ lachte sie ihn an.

„Daß ich ein netter Mann bin, natürlich.“

„Das sind Sie auch“, sagte sie und griff nach ihrem Glas. Wie zufällig berührten sich dabei ihre Hände.

Jürgen sah dem Kellner zu, wie er die Flasche öffnete. Aber seine Gedanken waren nicht bei dem, was er sah. Er hatte sich ganz fest eingebildet, daß Janine verrückt sein müsse. Er war darauf gefaßt gewesen, mit einer Geisteskranken zu sprechen... das Irrenhaus sollte ihre nächste Station sein, ihre letzte Station.

Nichts war übriggeblieben von dieser Spekulation. Janine schien so normal zu sein wie tausend andere Frauen auch. Kein einziges Wort aus ihrem Munde, das nicht normal geklungen hätte. Nicht mal traurig ist sie, dachte er verbittert. Sie lacht, trinkt, raucht, redet... und ich Wahnsinniger flirte mit ihr, gebe mich lustig, mache Komplimente, anstatt sie in die Hölle zu wünschen.

Der perlende Champagner stand vor ihnen. Die Marke, die sie oft zusammen getrunken hatten. Jürgen hob sein Glas, Janine das ihre. Sie wendeten sich zueinander, zwei fröhliche Menschen, die sich zufällig in einer Bar kennengelernt hatten...

„Ich heiße Jürgen Siebert“, stellte er sich vor. Die Etikette verlangte es von ihm. Deutlich hatte er den Namen ausgesprochen, und er beobachtete sie scharf dabei.

Nein, der Name verriet ihr nichts. Kein Zusammenzucken, nicht die Spur einer Erinnerung.

„Ich heiße Janine Laurent.“

Jürgen mußte einen großen Schluck trinken, um seine Überraschung zu verbergen. Laurent — das war klar. Aber wieso Janine? Woher wußte Janine ihren richti-

gen Vornamen? Hatte sie nur den Familiennamen vergessen, aber den Vornamen behalten? Oder war ihr in Hypnose der Vorname eingefallen? Und wenn ja, was fiel ihr in der nächsten Sitzung ein?

„Janine — ein hübscher Name.“ Lächelnd kam das von seinen Lippen. Aber in Wirklichkeit hatte ihn nackte Angst gepackt, das Gefühl, auf einem Pulverfaß zu sitzen.

„Jürgen paßt auch gut zu Ihnen“, antwortete sie. Es klang sehr unbefangen. Und doch war es zwischen ihnen wie ein unheimliches, makabres Spiel. Jedenfalls empfand Jürgen es so, wenn er dabei daran dachte, daß sie Mann und Frau waren, vor Gott und dem Gesetz ein Ehepaar...

Der Hotelportier riß ihn aus seinen Gedanken. „Fräulein Laurent... Sie werden am Telefon verlangt. Kabine eins, bitte.“

Janine rutschte vom Hocker, verschwand durch die Verbindungstür, die in die Hotelhalle führte.

Jürgen umklammerte sein Glas. Wer war dieser nächtliche Anrufer? Eine Frau? Ein Mann? Bisher hatte er geglaubt, Janine sei allein, er hätte es nur mit ihr zu tun. Aber plötzlich wurde ihm klar, daß es noch Menschen geben mußte, die um ihr Schicksal wußten, die ihr halfen, ihre Vergangenheit zu finden...

„Müssen Sie jetzt gehen?“ fragte er, als Janine zurückkam.

„Nein. Warum?“

„Ich dachte, der Anruf...“


Sie tat ihm nicht den Gefallen, über den Anrufer irgend etwas zu sagen. Aber sie tat ihm einen anderen Gefallen: Sie trank weiter. Und Jürgen wußte, daß sie nicht sehr viel vertrug. Alkohol stieg ihr schnell zu Kopf.

Als die beiden Männer am anderen Ende der Theke ihre Rechnung verlangten, griff Jürgen behutsam nach Janines Hand: „So wollen wir doch diesen netten Abend nicht beschließen. Wozu hat München ein Nachtleben? Gehen wir irgendwohin, wo es lustiger ist, wo man tanzen kann...“

„Ich möchte nicht mehr“, wehrte Janine ab. „Ich wohne hier im Hotel... und es ist schon spät...“


„Und wenn ich Sie sehr darum bitte, Janine?“


Er sah, daß sie zögerte. Das mit dem Tanzen hatte er nicht ohne



●● Mich frriert!
Gibt Frirrost! ●●

●● Na und?
Nimm doch Genantin! Genantin
hält Kühlwasser flüssig.
Also fahr zur nächsten
Werkstatt... aber
achte darauf,
daß Du wirklich
Genantin bekommst.
Du erkennst es an der
roten Farbe. ●●





Farbwerke Hoechst AG Verkauf Chemikalien II / Gersthofen

Schuppen? Kennen Sie Schuppen? Ich nicht mehr!



Schuppen sind kein unabänderliches Schicksal. Man kann sie beseitigen – rasch und nachhaltig bei der Kopfwäsche.

Denn bei der Kopfwäsche mit Schwarzkopf-S-Shampoo tritt der Doppel-Wirkstoff Thiohorn in Aktion: Erstens werden die Schuppen von Grund auf abgelöst, zweitens wird die Schuppen-Neubildung gebremst. Sie fühlen sich viel länger frisch und sauber auf dem Kopf... vorausgesetzt, Sie merken sich ab jetzt das grosse "S" gegen Schuppen. Von Schwarzkopf.



Schwarzkopf

Absicht gesagt. Er wußte, daß sie immer gern getanzt hatte... Nächte hindurch, wenn es sein mußte.

Es fiel ihm nicht weiter schwer, sie zu überreden. Als er ihr in den Mantel half, war er ausgesprochen zufrieden mit sich.

Ich bin nun mal dein Typ, Janine, dachte er.

Er brauchte kein Taxi rufen zu lassen. Gaby war zu ihrem Schneider nach Paris geflogen und hatte ihm ihren Wagen überlassen, der kaum zweihundert Meter vom Hotel entfernt stand. Der sündhaft teure, knallrote Sportwagen erinnerte ihn geradezu schmerzlich an die Besitzerin.

Gaby, sprach er in Gedanken mit ihr, wenn du wüßtest, wie ich dich liebe, wenn du wüßtest, wie wenig mir diese Frau an meiner Seite bedeutet. Ich hasse sie, Gaby. Du hast es, ohne es zu wissen, fertiggebracht, daß ich sie hasse...

Das dumpfe Motorengeräusch verwischte die Stille im Wagen. Nein, Janine, dachte er, du bist nicht mehr mein Typ. Ich habe nicht einmal mehr Mitleid mit dir. Nur Angst, daß du alles zunichte machen könntest...

„Wohin fahren wir denn?“ fragte Janine.

„Zum „Auerhahn“,“ antwortete er. „Dort sind immer nette Leute.“

Er log bewußt. Der „Auerhahn“ war kein besonders renommiertes Lokal. Aber es hatte den Vorteil, abseits zu liegen. Dort würde Jürgen keinesfalls Bekannte treffen. Und das war ihm wichtig, denn er mußte um jeden Preis verhindern, gesehen zu werden.

Jürgen parkte auf der gegenüberliegenden Straßenseite, auf der keine Häuser standen, sondern nur ein paar alte, breitästige Bäume.

Es war eine dunkle Nacht. Für Sekunden tauchten die Scheinwerfer eines Autos auf und verschwanden wieder.

Janine war ausgestiegen und die wenigen Schritte bis zu dem eisernen Geländer vorangegangen, hinter dem ein steiler Hang zum Fuß abfiel. Deutlich sah Jürgen ihre blonden, vom Wind etwas zerzausten Haare.

Er sperrte den Wagen ab, trat neben sie, legte ihr den Arm um die Schulter. Die andere Hand

Im Gespräch mit dem Detektiv spürte Dr. Haller, daß er dem Geheimnis von Janine dicht auf der Spur war





WEINBRAND

Dupont

WEINBRAND

Dupont

WEINBRAND

Dupont

WEINBRAND

Dupont

WEINBRAND

Dupont

WEINBRAND

Dupont



Krönung
des Weins

WEINBRAND

Dupont

WEINBRAND

Dupont

WEINBRAND

Dupont

Immer wenn er mich berührte

FORTSETZUNG

hatte er in der Manteltasche vergraben.

„Ganz plötzlich hat die Isar Hochwasser“, sagte Janine.

„Das kommt von der Schneeschmelze“, bemerkte er und zwang sich dazu, seine Erregung zu verbergen.

Vier oder fünf Meter unter ihnen jagte donnernd der Fluß dahin. Über Nacht war die Isar zu einem schmutzigenbraunen, gefährlichen Strom angeschwollen.

Du kannst nicht schwimmen, Janine, tickten in Jürgen die Gedanken. Ich weiß, daß du nicht schwimmen kannst. Und du wiegst kaum etwas, spielend konnte ich dich über das Geländer werfen. Dein Schrei würde im Rauschen des Wassers untergehen. Deine Leiche würde vielleicht nie gefunden werden. Und wenn, dann sehr viel später, an einem ganz anderen Ort.

Seine Hand in der Manteltasche begann zu zittern. Er schloß sie zur Faust.

Ich wäre nicht einmal ein Mörder, Janine. Denn du bist schon tot, den Akten nach bist du schon tot...

Vorsichtig sah er sich um. Die Gegend war einsam. Zeugen hatte er nicht zu fürchten.

Ich könnte dich küssen und dabei über das Geländer drücken. Und alle meine Probleme wären gelöst...

Dr. Stephan Haller zog die Schuhe aus und legte sich angezogen auf das Feldbett, das während des Nachtdienstes in seinem Zimmer aufgestellt war.

Er knipste die Lampe aus, zog die Decke über sich. Ein paar Stunden Schlaf waren jetzt genau richtig für ihn.

Mitternacht war lange vorbei. Er hatte ein paar Knochenbrüche verarztet und einen Darmverschluß operiert. Und immer noch wurde es nicht still in der Chirurgischen Poliklinik. Drei- oder viermal liefen die Nachtschwärmer draußen an seiner Tür vorbei. Das fünfte Mal klopfte es, und Schwester Karin stand im Türrahmen.

„Es tut mir leid, Herr Doktor“, sagte sie, „aber in der Aufnahme liegt ein Mann mit einer Kopfverletzung. Die Funkstreife hat ihn eben gebracht. Dem Blutverlust nach muß es ziemlich tief gegangen sein...“

Dr. Haller zog die Schuhe wieder an. Die Schwester half ihm in den weißen Mantel.

„Verkehrsunfall?“ fragte er.

„Nein“, antwortete die Schwester. „Ein Privatdetektiv, heißt Paul Karsch und ist in einem Hausflur überfallen und niedergeschlagen worden.“

Karsch trug einen Notverband, durch den hellrotes Blut sickerte. Er lag auf einer Bahre in der Mitte des weißgekauhten Aufnahme- raums.

„Schmerzen?“ fragte Haller.

„Es geht...“

„Waren Sie nach dem Schlag be- wußtlos?“

„Nein. Nur ist mir leider das Blut über die Augen gelaufen, und ich konnte den Kerl nicht erken- nen.“

Haller ließ den Verletzten in den Operationssaal bringen. Er ent- fernte den Verband und tastete die Wunde ab. Karsch, dessen Gesicht im Licht der grellen Lampen sehr blaß wirkte, zuckte ein paarmal schmerzhaft zusammen.

„Hoffentlich bleibt mir kein Dachschaten“, knurrte er.

Haller lachte. „Nee... der Schä- delknochen ist unverletzt. Sie sind mit einer Platzwunde davongekom- men, aber sie ist ziemlich lang... wir müssen nähen, sonst heilt sie nicht.“

„Müssen meine Haare weg?“ fragte Karsch besorgt.

„Ja... Krassmann, rasieren Sie ihm die linke Hälfte weg.“

„Jawohl, Herr Doktor.“

Danach dauerte es nicht mal eine halbe Stunde. Karsch bekam einen sauberen weißen Turban ver- paßt und durfte aufstehen. Lang- sam kehrte auch wieder Farbe in sein Gesicht zurück.

„Kann ich nach Hause?“

„Ja. Aber ans Steuer dürfen Sie nicht. Und die nächsten Tage noch ruhig halten, bitte.“

„Kann ich mal mit meiner Frau telefonieren, Herr Doktor?“

„Kommen Sie mit in mein Zim- mer.“

Das Telefon stand auf Hallers Schreibtisch.

Karsch brauchte einige Zeit, bis er seiner Susanne klargemacht hatte, daß er sich erstens in der Chirurgischen Klinik befand, daß zweitens keinerlei Grund zur Be- sorgnis bestand und daß sie drit- tens sich anziehen und ihn ab- holen sollte.

Nachdem Karsch eingehängt hatte, beugte er sich plötzlich abrupt vor und starrte überrascht und konzentriert auf eine kleine Fotografie, die auf dem Schreib- tisch über Röntgenbildern und Krankengeschichten stand.

„Hübsches Mädchen“, sagte er nachdenklich.

„Eine Bekannte von mir“, stellte Haller fest. Aber plötzlich fragte er: „Kennen Sie sie?“

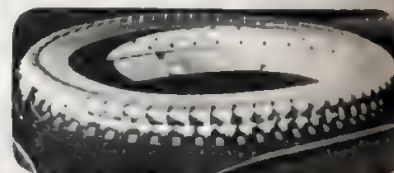
Der Detektiv schwieg. In seinen Zügen lag ein angestrenzter Aus- druck. Der Arzt beobachtete ihn erregt, dann stand er auf, holte

DIE 1000-MARK-FRAGE

Jede Woche
sind 1000 Mark in bar
zu gewinnen.



Einmal im Jahr zapft der Oberbürgermeister einer deutschen Groß- stadt ein Faß Bier an (unten links) und gibt damit das Startzeichen für ein riesenhaftes Volksfest. Fast täglich dagegen muß er Gäste aus aller Welt begrüßen (rechts: mit seinem Kollegen aus Mekka). Eines der größten Bauvorhaben seiner Stadt ist ein Stadion (rechts unten, Modell), das für das wichtigste Sportereignis des Jahres 1972 gebaut wird



Wie heißt der Oberbürgermeister?

Bedingungen:
Einsendeschluß für die 1000- Mark-Frage der NEUEN REVUE Nr. 44 ist der 15. November 1966. (Maß- gebend für die Richtigkeit der Einsendung ist das Datum des Poststempels.) Die Lösung und der Name des Gewinners werden in

NEUE REVUE Nr. 50 ver- öffentlicht. Mitarbeiter des Verlages und deren Ange- hörige sind von der Teil- nahme ausgeschlossen. Ge- hen mehrere richtige Lösun- gen ein, so entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist aus- geschlossen. Die Teilnahme an unserer 1000-Mark-Frage

ist nicht an den Bezug der NEUEN REVUE gebunden. Jeder darf sich nur mit einer Einsendung beteiligen. Senden Sie Ihre Lösung auf einer Postkarte an:
NEUE REVUE
1000-Mark-Frage (44)
5 Köln
Postfach 1586

In der 1000-Mark-Frage der NEUEN REVUE Nr. 38 gewann:
Richard Schempp, 7 Zuffenhausen, Sontheimer Straße 10

Die richtige Lösung: Der Hund heißt Pickles

aus dem Schrank zwei Gläser und eine Cognacflasche. „Das Mädchen hat ein besonderes Schicksal, Herr Karsch. Was immer Sie wissen mögen... ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie es mir anvertrauen würden...“

„Wenn sie nicht Janine-Marie Laurent heißt und im Hotel Sanssouci wohnt... dann täusche ich mich.“

„Sie täuschen sich nicht“, er-

widerte Haller mit heiserer Stimme. „Kennen Sie Janine?“

Karsch schüttelte den Kopf. „Nein, ich habe kein einziges Wort mit ihr gesprochen...“

„Aber?“

„Wir leben von der Diskretion, Herr Doktor. Bei uns gibt es auch so was wie »ärztliche« Schweigepflicht.“

Haller hatte Mühe, ruhig zu bleiben. Er fühlte, daß er dem Ge-

heimnis von Janines Leben dicht auf der Spur war. „Ich nehme jetzt auch Ihre Diskretion in Anspruch, Herr Karsch. Ich werde Ihnen das Schicksal dieses Mädchens erzählen... vielleicht wollen Sie mir dann doch helfen...“

Es war eine lange Geschichte. Obwohl der Arzt sich so knapp wie möglich faßte. Er begann mit dem Erdbeben, über das Karsch in der Presse gelesen hatte. Dann sprach

Haller von seinen vergeblichen Versuchen, Janines Erinnerung lebendig werden zu lassen. Aber er hatte bald erkannt, daß hier nur ein Nervenarzt helfen konnte. Dr. Sartorius. Auch über die Ergebnisse der ersten Hypnosesitzungen berichtete er. Und schließlich verschwieg er auch nicht, daß der Name „Laurent“ sozusagen nur ausgeborgt worden war. Irgendeinen Namen mußte Janine ja haben, um

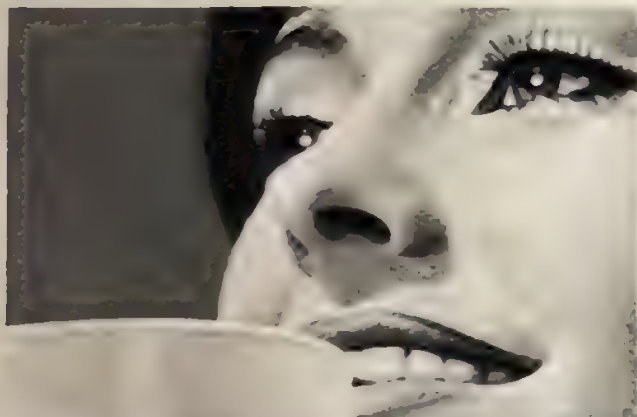
Zum erstenmal flirtete Janine mit ihrer falschen Vergangenheit ➤

Warum verbergen Sie das natürliche Weiß Ihrer Zähne?



Wissen Sie nicht, was Zahnbelag ist?

Sie müssen es wissen — denn auch bei Ihnen bildet sich Zahnbelag. Aus dem Speichel entstehen täglich stumpfe Belagsschichten, die das Weiß Ihrer Zähne mehr und mehr verdecken!



Wissen Sie nicht, wie Getränke färben?

Ob Sie nun Kaffee trinken, ob Sie essen oder rauchen — jedesmal setzen sich Farbteilchen in dem stumpfen Zahnbelag fest. Wie sollen die Zähne da natürlich weiß bleiben!



Glauben Sie, Ihre Zähne seien weiß?

Mag sein. Aber andere bemerken, daß sich das Weiß Ihrer Zähne unschön verändert hat. Darum nehmen Sie erst recht Pepsodent mit LD 3 — Ihre Zähne sind weißer als Sie glauben!

Das neue Pepsodent mit LD3 pflegt Ihre Zähne innerhalb von 12 Tagen natürlich weiß



So wirkt das neue Pepsodent mit LD3

Die medizinisch-kosmetische Wirkstoffkombination LD 3 wurde speziell für Pepsodent entwickelt.

Die außerordentlich gründliche und pflegende Reinigung läßt auch Ihre Zähne innerhalb von 12 Tagen wieder natürlich weiß werden.

- Zahnbelag wird vollkommen und doch behutsam entfernt
- die Zähne werden bis in den letzten Winkel hinein gereinigt
- Zahnbelag kann sich nur noch schwer absetzen
- die Zähne werden wieder glatt und glänzend

Damit diese Schönheit Ihrer Zähne erhalten bleibt, pflegen Sie sie weiterhin täglich mit Pepsodent mit LD 3!



„Mein Mann hat es bemerkt ...“

Frau Gerda Brunhöver aus Hamburg-Uhlenhorst schreibt uns:

„... sollte ich wirklich von Natur aus weißere Zähne haben? Ich putze sie doch täglich. Doch innerhalb weniger Tage war ich von Pepsodent überzeugt — und mein Mann begeistert. Ja, sogar er bemerkte, wieviel weißer und glänzender meine Zähne geworden sind. Ich bleibe bei Pepsodent, das ist sicher!“



BAMA

international



Herrlich warme Füße im Gummistiefel mit BAMA-Sokkets

Jetzt sind Gummistiefel richtig für Ihr Kind. Aber mit Sokkets. Dann bleiben die Füße trocken und herrlich warm. Und die Stiefel sitzen besser. BAMA-Sokkets schützen Ihr Kind vor Erkältung und Ihre Wohnung vor Schmutz. Denn die Stiefel bleiben vor der Tür, die Sokkets als bequeme Hausschuhe an den Füßen. BAMA-Sokkets gibt's in jedem Schuhgeschäft. In allen Größen von 22-47. Die meistgekauften Einziehsocken für Gummistiefel.



Schöne, gesunde Beine...

Schöne Beine ziehen alle Blicke auf sich. Doch nur gesunde Beine, die sich wohl fühlen, können wirklich schön sein.

Leiden auch Sie sehr oft an müden und geschwollenen Beinen, weil Sie taglich viel stehen und gehen müssen? Dann gönnen Sie Ihren Beinen jeden Abend die Wohltat der modernen Veref 99-Salbe. Sie duftet angenehm und ist auf der Haut unsichtbar. Schon nach einer ganz leichten Massage mit der Veref 99-Salbe verspüren Sie in Ihren Beinen ein herrliches Wohlbefinden.

Machen sich bereits blaue Äderchen auf Ihren Beinen bemerkbar? Das kann ein erstes Anzeichen von beginnenden Krampfadern sein. Eine Kur mit Veref 99-Kapseln regt die Blutzirkulation an, stärkt die Venen und kann somit der Entstehung von Krampfadern vorbeugen.

Veref 99

In Apotheken - Divapharma GmbH, Baden-Baden

Immer wenn er mich berührte

FORTSETZUNG

mit einem falschen Paß aus Afrika ausreisen und sich irgendwo anmelden zu können.

„Ein falscher Paß . . . ja, lieber Herr Karsch, wie hätte ich es anders machen sollen. Die französischen Behörden wollten oder konnten Fräulein Janine nicht helfen.“ Er war ein bißchen verlegen und fugte schnell hinzu: „Ein kleiner Kunstgriff, wenn Sie so wollen. Nicht ganz legal . . .“ er zuckte mit den Schultern.

Als Haller geendet hatte, kippte der Detektiv Karsch zuerst noch einen Cognac hinunter. „Und Ihr Interesse, Herr Doktor, geht über das ärztliche hinaus, ja?“

„Genauer gesagt . . . wir lieben uns. Was zwischen uns steht, ist die Vergangenheit.“

Das Läuten des Telefons unterbrach das Gespräch. „Frau Karsch ist da“, meldete sich der Nachtpförtner. „Sie möchte ihren Mann abholen.“

„Er kommt sofort“ antwortete Dr. Haller.

Paul Karsch stand auf, griff vorsichtig nach seinem weißen Turban. „Ich bedanke mich, Herr Doktor . . . was Janine anbelangt, so will ich Ihnen einen Tip geben, den Namen eines Mannes, der sie wohl kennt . . .“

Haller blickte ihn gespannt an.

„ . . . was Sie draus machen, ist Ihre Sache. Auf keinen Fall dürfen Sie einfach hingehen und ihn zur Rede stellen . . . da wußte er sofort, daß ich der Informant bin . . . Meinetwegen arrangieren Sie eine »zufällige« Begegnung oder sonstwas . . .“

„Sie können sich drauf verlassen, Herr Karsch.“

Der Detektiv lachte. „Der Mann heißt Jürgen Siebert. Er wohnt in Berlin, Atlasstraße 16. Vor ein paar Tagen kam er zu mir, gab mir ein Foto dieser Frau und beauftragte mich, ihren derzeitigen Aufenthaltsort ausfindig zu machen. Nichts weiter. Nun“, er lachte ein bißchen selbstzufrieden, „das war keine große Sache für mich. Welches Interesse Siebert hatte, weiß ich nicht. Das geht mich auch nichts an. Wollen Sie sich seine Adresse nicht aufschreiben?“

„Nein. Vielen Dank, Herr Karsch. Ich kann sie mir merken. Sie ist mir wichtig genug.“

★

Janine sah stumm auf das Wasser hinab. Das Rauschen des Flusses klang in ihren Ohren. Ein Baum trieb vorbei, kahle Zweige,

armdicke Wurzeln, die in die Luft ragten. Die Bilder wechselten schnell. Manchmal glitten nur Schatten vorbei . . . gespenstische, unkenntliche Gegenstände, Beutegut einer entfesselten Natur.

Janine wunderte sich über sich selbst. Von dem Mann, der neben ihr stand, der wie selbstverständlich seinen Arm um sie gelegt hatte, wußte sie gerade den Namen. Genaugenommen hätte sie im Hotel auf ihr Zimmer gehen müssen, anstatt mitten in der Nacht zu ihm ins Auto zu steigen. Aber die Vernunft schien bei ihr plötzlich ausgeschaltet zu sein. Etwas, was sie selbst nicht begriff, zog sie zu diesem Mann hin.

„Soll ich Ihnen sagen, was Sie jetzt denken?“ fragte Janine.

„Ja, bitte.“

„An ein Abenteuer werden Sie denken. Eine kleine Frau, die allein an der Bar saß und sich hat ansprechen lassen! Was soll damit schon los sein? Noch ein bißchen tanzen, trinken, küssen, und — nun ja . . .“

Jürgen schwieg. Es war ihr, als wiche er zurück vor ihr. Eine merkwürdige Spannung lag über seinem Gesicht. Sie konnte sehen, wie sich die Backenmuskeln bewegten. Und trotz der Dunkelheit glaubte sie, Schweißperlen auf seiner Stirn zu erkennen. Auch wie er sie plötzlich ansah — das schien nicht derselbe Mann zu sein, der neben ihr auf dem Barhocker gesessen hatte.

„Ich muß Sie enttäuschen“, sagte Janine, „ich bin nicht so eine . . . es war mein Fehler, an einen netten Abend zu glauben.“

Gigi



Peter sagte, er wolle alles mit mir teilen.

Vorläufig hab' ich schon mal seinen Schnupfen!

Irgendwo bellte ein Hund. Gleich darauf war eine schimpfende Mannerstimme zu hören.

„Sie haben falsch geraten, Janine“, entgegnete Jürgen Siebert nach einer Pause. Und lachend setzte er hinzu: „Ich müßte eigentlich beleidigt sein.“

„Sind Sie es?“

„Nein. Kommen Sie ... damit Sie den Glauben an den netten Abend wiederfinden.“

Es fiel Janine nicht schwer. Nicht einmal das schummrige Licht der Auerhahn-Bar störte sie, nicht die etwas schäbigen Polster, nicht das gemischte Publikum, nicht die zahlreichen Animierdamen. Sie vergaß, auf die Uhr zu sehen. Zeit und Umgebung hatten keine Bedeutung mehr für sie.

War das wirklich nur ein netter Abend?

Sie gab sich keine Rechenschaft darüber ab. Sie fühlte sich seltsam frei von Problemen, herausgelöst aus ihrer Situation.

Manchmal schien es ihr, als traume sie das alles nur. Daß sie Jürgen zu ihm sagte und er Janine zu ihr. Daß sie die Sommersprossen auf seiner Nase zählte und er ihre Fingerspitzen küßte. Daß sie

sich in einer Nische gegenüber-saßen, dutzendmal mit den Gläsern anstießen, sich dabei in die Augen schauten, mal schnell und flüchtig, mal länger als erlaubt.

Nur wenn sie mit ihm tanzte, wußte sie, daß es kein Traum war, sondern Wirklichkeit. Es gab diesen Jürgen Siebert, groß, schlank, dunkle Augen. Und er hielt sie fest beim Tanz, und manchmal berührten sich auch ihre Gesichter ... aber sonst geschah nichts. Nur ihre Hände waren heiß, und ihr Herz schlug schneller ... und sie hätte ewig weitertanzen wollen.

„Sie haben noch gar nichts über sich erzählt“, sagte er plötzlich.

Seltsam. Janine spürte nicht die geringste Lust, ihm ihr wahres Schicksal zu erzählen. Sie log nicht zum erstenmal, aber sie log zum erstenmal mit Begeisterung. So, als sei sie plötzlich froh, in die neue Haut der Janine-Marie Laurent geschlüpft zu sein.

„Was?“ fragte Jürgen kopfschüttelnd, „Sie sind blond, blauäugig und stammen aus Afrika?“

„Mein Vater war Franzose, meine Mutter eine Deutsche“, schwindelte sie. „Wir hatten an der Elfenbeinküste eine Kaffee-

plantage, dort bin ich aufgewachsen...“

Janine plapperte weiter. Es machte ihr Spaß, die Überraschung in seinen Augen zu lesen. Zum erstenmal flirtete sie mit ihrer falschen Vergangenheit.

„Und Sie?“ fragte sie schließlich, „Sie sind verheiratet, nicht wahr, haben Kinder ... und sind gerade auf Dienstreise?“

Jürgen starrte sie an.

„Nicht lügen“, bat sie, „es wäre schade um unseren netten Abend.“

„Ich war verheiratet“, antwortete Jürgen mit einer fremden Stimme, „meine Frau ist gestorben ... Alles, was Sie erraten haben, ist die Dienstreise, Janine.“

„Bitte entschuldigen Sie.“ Sie legte ihre Hand auf die seine. „Ich habe ganz dumm dahergeredet. Kann ich es wiedergutmachen?“

„Sie können viel wiedergutmachen, Janine.“

Janine senkte die Augen. Damit er die Zärtlichkeit nicht sehen sollte, die sie für ihn empfand. Ein Gefühl, vor dem sie sich fürchtete, das sie aus ihrem Kopf und aus ihrem Körper verbannen wollte, verdrängen, abschieben in ein Niemandsland ...

Aber dieses Gefühl war da — mit der gleichen Gewalt, mit der der Fluß Bäume entwurzelte. Sie hätte heulen können, wenn sie an Stephan Haller dachte. Lieber Gott, flehte sie, alles darf ich ihm antun, nur das nicht. Wo sind meine Skrupel geblieben, wo meine Gewißheit, daß ich eine verheiratete Frau bin, wo mein Entschluß, daß ich überhaupt nicht lieben darf, weder den einen noch den andern?

Die kleine Combo spielte unermüdlich. Paare lösten sich von ihren Tischen und traten auf die Tanzfläche. Die meisten tanzten eng umschlungen, küßten sich, hatten die Welt ringsum vergessen. Sie beide waren sozusagen eine Ausnahme.

Wirklich?

Erkannte sie nicht in dem großen Wandspiegel ihr Gesicht? Den Glanz in ihren Augen? Das Flimmern? Hatte sie gestern, vorgestern, seit sie sich an ihr Leben erinnern konnte, je so ausgesehen?

Ein netter Abend. Nicht mehr. Das hatte sie noch vor zwei Stunden gewollt. Und jetzt hätte sie dem fremden Mann erlaubt, sie auf der Tanzfläche zu küssen.

Jürgen bremste, riß das Steuer herum, Glas splitterte, danach Stille

Kennen Sie Armagnac
Marquis de Montesquiou?

Armagnac
Marquis de Montesquiou
ist eine Kostbarkeit,
die Sie kennenlernen sollten.

Armagnac ist

nicht einfach Weinbrand,
sondern ganz einfach

Armagnac.

Seit 1461 gibt es Armagnac.

Bald wird er auch Ihnen
etwas liebes Altes sein.

Mild und aromatisch — zur
Vollendung ausgereift —
einfach das

Lieben lernen wert.



SÖHNLEIN IMPORT
WIESBADEN

neue mode

Abendkleidung
Cocktailmode
Tanzkleider
Schmuck



11 NOVEMBER 1966

Neuer Schnitt

Aus dem Inhalt von Heft 11:

*Elegante Kleider, ausgefallene Stoffe und
aparter Schmuck für winterliche Feste*

Kostüme für Minus-Temperaturen

Zum neuen Kleid die neue Frisur

Schicke Après-Ski-Pullis

Praktische Jacken für SIE und IHN

Für den Weihnachtstisch:

Hübsch gestickte Decken

*... und viele Vorschläge für selbstgemachte
Weihnachtsgeschenke*

Lustige Weihnachtsbäckerei

Großer weihnachtlicher Geschenkbasar

neue mode

Heft 11/66 jetzt überall erhältlich

Immer wenn er mich berührte

FORTSETZUNG

Erlaubt? Gewünscht hatte sie es sich.

Nein, widerrief sie sogleich in Gedanken. Es ist alles Einbildung, Hexerei. Um einen Mann zu lieben, muß man ihn kennen. So gut kennen, wie ich Stephan kenne. Oder noch besser. Noch viel besser.

Ich werde Jürgen nie mehr wiedersehen, dachte sie. Morgen werde ich wieder vernünftig sein. Sie wischte sich verstohlen zwei kleine Tränen aus den Augen.

Doch als Jürgen sich plötzlich zu ihr herunterbeugte und seine dunklen Augen ganz nah bei ihr waren, öffnete sie ihre Lippen. Und sie glaubte tausend Küsse zu spüren und glücklich zu sein...

★

Jürgen hätte nicht denken sollen, sondern auf die Fahrbahn achten. Gabys Dreiliterwagen war für ihn ungewohnt. Und außerdem waren die Straßen jetzt gegen Morgen schlüpfrig und glatt.

Aber er mußte ganz einfach denken. Nach so einer Nacht kann man nicht wie ein normaler Mensch Auto fahren. Das bißchen Alkohol, nein, das machte ihm nichts. In seinem Kopf wuhlten ganz andere Dinge herum.

Er hatte nicht das Gefühl, durch München zu fahren, sondern geradewegs in die Hölle. Der Ausweg, den er finden wollte, endete in einer Sackgasse. In einer unvorstellbaren, grausamen Sackgasse.

Er war der Gefangene seines eigenen Spiels geworden. Janine saß neben ihm. Und er fuhr sie jetzt brav in ihr Hotel zurück. Sie würde weiter im Sanssouci wohnen, weiter durch die Stadt spazieren, weiter zu Dr. Sartorius gehen...

„Hast du noch eine Zigarette?“ fragte sie.

Jürgen kramte aus seiner Manteltasche ein Packchen heraus.

„Möchtest du auch eine?“

„Ja, bitte.“

Du sagten sie jetzt zueinander. Na klar, nach einem Kuß kann man nicht mehr Sie sagen...

Ja, ich habe dich geküßt, Janine. Aber nicht aus Liebe. Nur aus Be-

rechnung. Ich darf dich nicht mehr aus den Augen verlieren, ich muß in deiner Nähe sein, ich muß Macht über dich bekommen, deine Schritte lenken können...

Ich war zu feige, dich in den Fluß zu stoßen. Ich hatte selber Todesangst. Ich hasse dich, aber ich bin nicht zum Mörder geboren. Trotzdem mußt du verschwinden...

Nur deshalb war ich so charmant, verstehst du? Nur deshalb habe ich auf Liebe gemacht. Denn du mußt Vertrauen zu mir bekommen, grenzenloses Vertrauen, wie es nur die Liebe ermöglicht.

„Du fährst zu schnell“, mahnte Janine.

„Nein“, lächelte er.

Ich weiß, dachte er, daß du verliebt bist in mich. Ich kenne dich ja. Das erste Mal hat es genauso angefangen — und vor dem Traualtar geendet. Das zweite Mal wird es anders enden.

Wenn Gaby aus Paris zurückkommt, legen wir den Hochzeitstermin fest. Du siehst, meine Zeit ist knapp...

Jürgen vergaß, daß er sich nicht auf einer Vorfahrtsstraße befand. Schräg von rechts rasten zwei Scheinwerfer auf ihn zu.

Janine schrie.

Jürgen bremste, riß gleichzeitig das Steuer nach links. Der Wagen schleuderte, Glas splitterte, Blechteile wirbelten durch die Luft.

Danach Stille.

Jürgen blutete nur ein bißchen an der Hand. Er riß die Tür auf und sprang hinaus. Der Kühler des anderen Wagens war völlig zusammengestaucht. Es sah böse aus. Aber zum Glück stand der Fahrer auch schon auf den Beinen. Sein Gesicht war leichenblaß. Sondern er unverletzt zu sein.

„Sie sind schuld!“, stammelte der Mann. „Sie sind wie ein Verrückter gefahren...“

„Haben Sie sich verletzt?“ fragte Jürgen.

„Ich glaube nicht.“

„Das ist das Wichtigste, Mann“, stieß Jürgen erregt hervor. Er packte den anderen bei der Schulter. „Alles andere regeln wir. Ich verspreche Ihnen, Sie bekommen ein neues Auto.“

Über den Schreck hatte er Janine ganz vergessen. Er drehte sich um, wollte zum Wagen zurück. Da stand sie auch schon vor ihm.

Er wollte fragen, ob sie verletzt sei. Aber das Wort blieb ihm im Hals stecken. Sie sah ihn an, da er am liebsten in den Erdboden verschwunden wäre. Dieser Blick verriet ihm alles. In dieser entsetzlichen Sekunde wurde ihm schlagartig bewußt: Durch einen Schock kann man sein Gedächtnis verlieren. Aber durch einen Schock kann man es auch wiederfinden. Und Janine... dieses entsetzliche Wunder — Jürgen empfand es wie einen körperlichen Schmerz —, dieses Wunder war jetzt an ihr geschehen.

Gibt es ein Erkennen?
Fortsetzung nächste

NEUE
REVUE

DER EHE-UND LIEBESTEST

Können Sie
um Liebe werben?

Von Dr. Heldwein

1. TEST-AUFGABE



a) b)

Betrachten Sie bitte beide Bilder eine gute Weile.
Finden Sie, daß die beiden Gesichter (a und b) eine hintergründige
Ähnlichkeit miteinander haben?

Ja = 2 Punkte Nein = 4 Punkte

Welches Bild (a oder b) zeigt den Menschen, der Ihrem eigenen
Lebensalter näher ist?

a = 5 Punkte b = 3 Punkte

2. TEST-AUFGABE

Was könnte das Ihrem Gefühl nach am ehesten darstellen:



- a) Einen Zaun oder
 - b) mehrere Zähne oder
 - c) ein „m“ und ein „n“?
- a = 5 Punkte b = 2 Punkte
c = 4 Punkte

3. TEST-AUFGABE

Was würde Ihnen jeweils leichter fallen?

a) Krankenpflege	oder b) Kindererziehung	a = 3 P. b = 2 P.
a) Mut	oder b) Vorsicht	a = 1 P. b = 2 P.
a) Gartenarbeit	oder b) Glücksspiel	a = 2 P. b = 4 P.
a) Berufswechsel	oder b) Wohnungswechsel	a = 4 P. b = 3 P.
a) Schwimmen	oder b) Wandern	a = 0 P. b = 1 P.
a) Fasten	oder b) Sparen	a = 2 P. b = 1 P.
a) Reden	oder b) Zuhören	a = 3 P. b = 4 P.
a) Hochsprung	oder b) Weitsprung	a = 3 P. b = 2 P.
a) Rechnen	oder b) Erzählen	a = 1 P. b = 0 P.
a) Singen	oder b) Pfeifen	a = 1 P. b = 2 P.

Addieren Sie nun Ihre Punkte aus den drei Testaufgaben zusammen.

DIE TEST-ERGEBNISSE:

Bei weniger
als 27 Punkten:
Sie werben nicht um
Liebe, sondern warten
auf, denn Ihrer Mei-
nung nach muß Sym-
pathe von selbst ent-
stehen. So kommt es,
daß Sie meist ein
Mauerblümchen sind,
denn ein bißchen sollte
man sich schon be-
mühen, wenn man je-
mandem gefallen will.
Bei 27 bis 30 Punkten:
Ihren liegt die Kunst
des Werbens schon

im Blut. Wo Sie auch
sind, Sie sehen sich
genüßlich um, ob sich
nicht was erobern
ließe. Leider sind Sie
nicht sehr wählerisch.
Das führt dazu, daß
Sie in puncto Liebe
engagierter sind, als
es erlaubt scheint.
Bei 31 bis 34 Punkten:
Wenn Ihnen jemand
gefällt, dann bieten Sie
ihm die Freundschaft
an. Sie wollen Zeit ge-
winnen und erst prü-
fen, ob die Liebe sich

rentiert. Meist be-
lassen Sie es bei der
Bekanntheit, die Sie
nicht so sehr anstrengt.
Bei mehr
als 34 Punkten:
Sie werben nicht, Sie
packen zu. Selbstver-
ständlich geht das mei-
stens schief. Der unver-
hofft geliebte Mensch
erschrickt. Sie sollten
diplomatisch sein. Ver-
suchen Sie es doch
einmal mit viel Gefühl.
Dann wird es kaum
noch Scherben geben.

Ein
neuer Tag
mit

INKA



Blüten im Tau des jungen Morgens verheißen einen
neuen, schönen Tag. — Beginnen Sie ihn mit einer be-
wußten, intensiven INKA Hautpflege. Behutsam
gereinigt, belebt, geschützt — gepflegte Haut, der beste
Weg, mit guter Laune in einen neuen Tag zu gehen!



Ihre natürliche, tägliche Hautpflege



Eisenherz

Heraus aus der eisernen Rüstung des Alltags! Abschalten – und mit einem herzhaft-kraftigen Schluck Schwarzer Kater entspannen. Das feurig-fruchtige Stimmungselixier öffnet das Herz für die schönen Seiten des Lebens.

Überall bekommen Sie jetzt Schwarzer Kater in der neuen eleganten Flasche. Schwarzer Kater – ein temperamentvoller Genuß aus der fruchtigen Fülle der schwarzen Johannisbeere. (Der Preis ist derselbe wie bisher).



SCHWARZER KATER

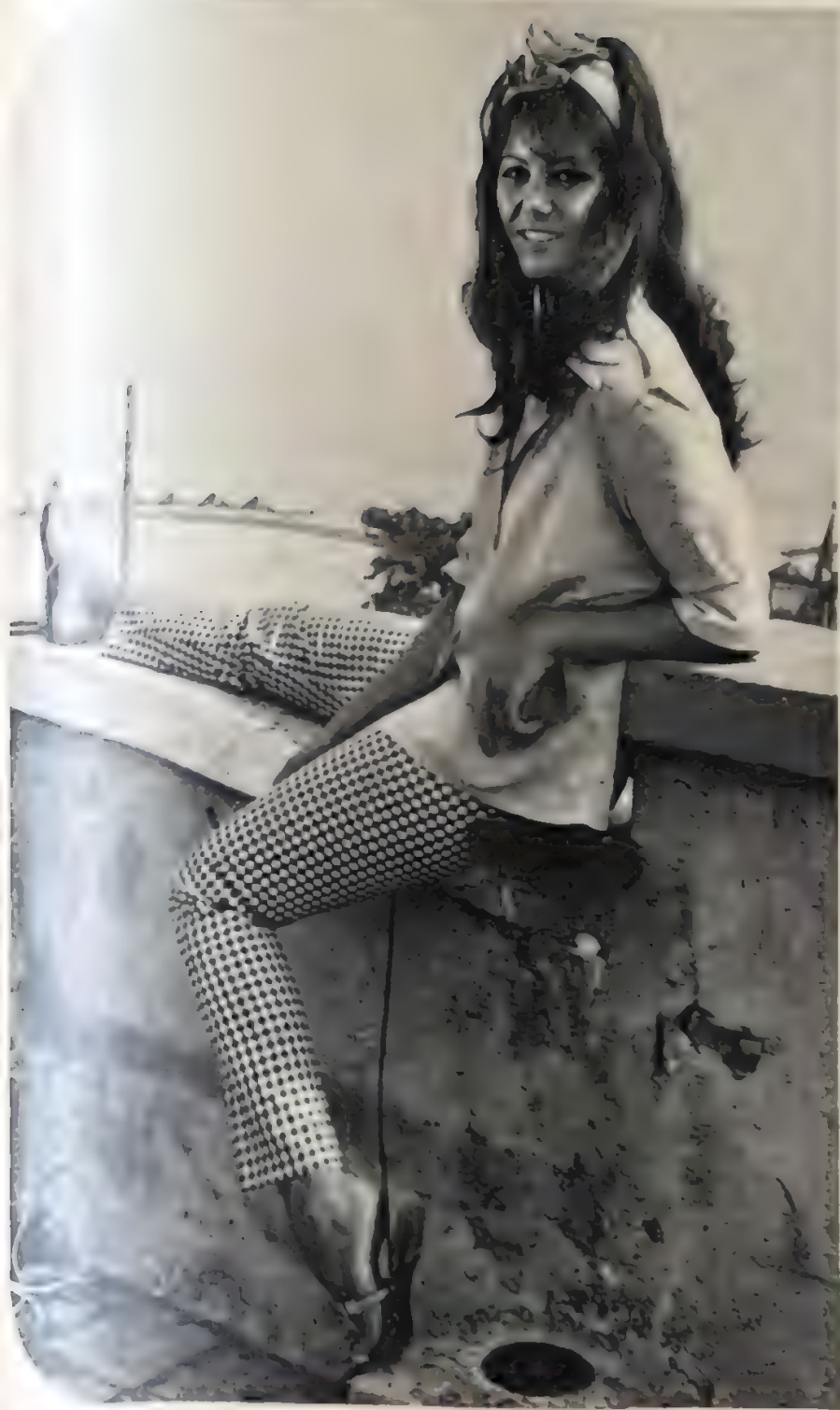
eine **Lehment**-Specialität

Die drei Gesichter der Claudia Cardinale

Dreimal Claudia Cardinale. Immer anders – doch immer anziehend: burschikos in langen Hosen, mädchenhaft in kurzem Kleid, ganz Dame im großen Abendkleid. Was sie am meisten liebt? „Lange Hosen. Leider kann ich die nur selten tragen. Wegen der vielen Verpflichtungen“, seufzt die schöne CC. Mit 27 Jahren hat sie bereits 27 Filme gedreht. Und ihr Kurswert steigt weiter. Hollywood reißt sich um den italienischen Star. Aber Hollywood will Claudia auf einen Typ festlegen – sie soll Vamp sein. Nicht mehr. „Und das will ich nicht“, wehrt sich CC temperamentvoll. Ihre vielen Gesichter, ihre Wandlungsfähigkeit machten sie in Europa groß und berühmt. „Wenn man mich in Amerika nicht so haben will, wie ich bin, gehe ich lieber.“ Augenblicklich dreht sie „drüben“ ihren dritten Film. Partner in „Machen Sie kein Aufsehen“ ist Tony Curtis. In Italien wartet schon der nächste Film. „Also komme ich wieder nicht dazu, lange Hosen zu tragen.“ Arme Claudia. Nicht mal als begehrter Star darf sie tun, was sie möchte.

PETER TOWNSEND, Jugendliebe Prinzessin Margarets von England, kehrte mit seiner Frau, Marie-Louise Jammagne, nach London zurück. Er übernahm dort einen Posten bei der Werbefirma Hodgkinson & Partners. Seine Befähigung als Werbefachmann hat Townsend bereits bei einer Sektfirma in Stamford/Connecticut bewiesen. Dort prägte er folgenden Werbeslogan: „Ebenso wie wir armen Sterblichen sind Weine von äußerster Empfindlichkeit gegen rücksichtslose Behandlung und Mangel an menschlichem Verständnis. Seid gut zu ihnen!“ Der Spruch verfehlte seine Wirkung nicht – denn jeder wußte, von wem er stammte. Doch ob Townsend in England mit ähnlichen Sprüchen Erfolg haben wird? Wenn auch die Engländer erfahren dürfen, von wem sie sind ...

intime NEUE REVUE



Claudia Cardinale liebt die Vielseitigkeit. Sie beherrscht alle Rollen, vom Teenager bis zur vollendeten Dame. Frage: Wie ist Claudia wirklich?



FIGUR- MASSAGE daheim

Mit dem GANA-Bandmasseur werden hervorragende Erfolge erzielt. Die rasche Bewegung des Bandes überträgt sich auf jede gewünschte Körperstelle, bringt die Fettpolster in Bewegung und baut sie ab.

Das Geheimnis schöner Frauen!

Lassen Sie Ihre Hüften, Ihre Lenden durchmassieren. Dann wird sich Ihre Figur Zentimeter um Zentimeter nach Ihrem Wunsch formen.

NEU! Der GANA-Bandmasseur wurde speziell für die Privatwohnung konstruiert. Keinerlei Ständer, Säulen oder Mauereinbauten sind nicht erforderlich. Die Montage ist denkbar einfach. Anschluß an Steckdose genügt. Sensationell günstiger Preis. Wochenraten ab DM 5,75. Lieferung ohne jedes Risiko. Fordern Sie ausführlich bebildertes Prospektmaterial kostenlos und portofrei von



Sowenig Platz beansprucht der GANA-Bandmasseur

LANTHER TECHNIK KG, AM. X 6 75 Karlsruhe, Postfach 632



Ein guter Start für's ganze Leben

Die gesunde Ernährung des Babys und Kleinkindes mit POMPS Kindernahrung. Durch sie bekommen Kinder von Anfang an, was sie für ihre gesunde Entwicklung brauchen.

Wenn das Baby noch klein ist: POMPS Säuglingsnahrung POMIL oder POMPS Haferschleim ins Fläschchen - später POMPS Fertigbreie, POMPS Kindergriess, POMPS Kinderzwieback. Das ganze abwechslungsreiche Ernährungsprogramm des Hauses POMPS bietet Gesundheit und Sicherheit in der Ernährung und POMPS bietet - auch das ist wichtig - besonders günstige Preise.

Haben auch Ihre Kinder schon POMPS Kinderbücher? POMPS Kinderbücher machen Kindern Freude.



POMPS WERKE 219 Cuxhaven

Feiner schmeckt es mit goldgelber Sanella



Für Sie entdeckt mit Sanella: Gurken-Paprika-Topf

Die Zutaten: 250 g grüner Paprika, 1 kg Schmorturken, 1 Tomate, 1 Zwiebel, Stärkemehl, geriebener Meerrettich, Paprika, Salz und goldgelbe Sanella.

Die Zwiebel feinhackern und in 50 g Sanella andünsten. Lassen Sie dann den in Streifen geschnittenen Paprika kurz andünsten. (Mit Sanella wird er herrlich zart.) Geben Sie die entkernten, in Stücke

zerkleinerten Schmorturken hinzu und lassen Sie alles 20 Min. garen. Anschließend salzen und mit 1 Teel. angerührtem Stärkemehl binden. 1 Eßl. geriebenen Meerrettich unterrühren und mit Paprikapulver überstäuben. Den Gurken-Paprika-Topf mit Tomatenschnitteln garnieren. Jetzt noch ein Stückchen goldgelbe Sanella darüber zerschmelzen lassen — das rundet den Geschmack vollendet ab.



...weil Sanella so gut schmeckt!

Gardenen- predigt von Papa König

„Der Herr ist zu alt für dich!“ rugte Exkönig Umberto von Italien seine jüngste Tochter, Maria-Beatrice („Titi“). Der beanstandete „alte Herr“ war der Marquis Queivas — und Maria-Beatrices enger Freund und Heiratskandidat. Die temperamentvolle Königstochter (23) fand den 46jährigen Marquis noch sehr rüstig. Vor allem auf der Tanzfläche und beim Umtrunk. Trotzdem gelobte sie, Papas Warnung zu beherzigen. Denn Umberto war in einer Stimmung, die keinen Widerspruch duldete. Er hatte seine vier flirtheadigen Kinder zu sich beordert, um ihnen eine Standpauke wegen ihres Lebenswandels zu halten. Die „Sünderinnen“ waren vor allem Maria-Beatrice (sie ließ sich auch viel in Nachtclubs sehen) und die verheiratete Maria-Pia, die öffentlich mit einem Freund geflirtet hatte. Maria-Beatrice gab dem Marquis gehorsam den Laufpaß. (Eine Freundin: „Sie hatte sich wohl sowieso nur um ihn bemüht, um zu sehen, ob er sich seiner früheren Begleiterin Soraya ausspannen ließ.“) Der Marquis spähte inzwischen nach weiteren adeligen Damen und entdeckte sehr schnell eine alte Freundin — Ira von Fürstenberg.

ARISTOTELES ONASSIS gehört jetzt auch in der Luft zu den „Königen“. Der griechische Reederkönig wurde Besitzer eines Düsenflugzeuges, was sich bisher nur ganz wenige Europäer erlauben konnten. Onassis kaufte eine französische „Mystère 20“ für drei Millionen Mark. Lustiger Spitzname der Maschine: „Baby-Caravelle.“

GEORGES POMPIDOU macht durch eine ausgefallene Idee von sich reden, die in ganz bestimmten Gesellschaftskreisen helle Begeisterung ausgelöst hat. Zusammen mit Landwirtschaftsminister Edgar Faure will der französische Ministerpräsident die Übersicht über gehobene Hundekreise erleichtern — in Form eines Gotha für die bellenden Freunde. Außer Besitzern nennt der „Adelskalender“ natürlich auch den Stammbaum. Andere Bäume werden zart verschwiegen.



Der Flirt mißfiel Exkönig Umberto: Marie-Beatrice und Marquis Queivas



ELKE SOMMER hatte Pech bei den Dreharbeiten in Berlin zu ihrem Film „Die Hölle von Macao“. Sie bekam fürchterliche Zahnschmerzen und mußte operiert werden. Einziger Lichtblick: Ehemann Joe Hyams wich nicht von Elkes Seite und spendete ihr mit Händchenhalten Trost.

RAINER BARZEL, CDU/CSU-Fraktionschef, flog von Bonn nach Cadenabbia. Er besuchte dort Altbundeskanzler Konrad Adenauer in seinem Urlaubsdomizil. Vor Antritt der Reise stand Barzel stundenlang vor seinem Kleiderschrank. Mit übertriebener Sorgfalt wählte er seine Garderobe aus. Die Anzüge mußten tadellos in Ordnung sein, die Krawatten haargenau passen. Ehefrau Kriemhild verriet den Grund für diese Gründlichkeit des Kofferpakens: „Adenauer ist sehr penibel, was Kleidung betrifft. Vor allem, wenn er sonst nichts entdeckt, was er kritisieren kann.“

Flitterwochen zu dritt machen WDR-Fernsehansagerin Sonja Kurowsky (27) und Ehemann Friedhelm Ortmann (39), Hörspielchef beim WDR. Der Dritte im Bunde: Hansjörg Felmy, Freund und Trauzeuge des frischvermählten Paares. Er schwimmt mit in der Karibischen See, wohin die Hochzeitsreise geht. Der Ehealltag ist jetzt schon festgelegt: Sonja lächelt wie immer vom Bildschirm, Friedhelm trinkt seinen Morgenkaffee in der Stehkantine („damit meine Frau länger schlafen kann“), und wer zuerst nach Hause kommt, der kocht. Kinder? Auch dafür gibt's ein Rezept. Das Paar lacht: „Die nehmen wir, wie sie kommen.“



Der kleine Columbus

Jeder neue Erdenbürger geht auf individuelle Entdeckungsreise aus und betritt mit großem Staunen seine eigene »neue Welt«. Alles ist großartig und kaum zu begreifen, von der bunten »Hatschi-Blume« bis zu Vatis summendem Rasierapparat. Was unser Kind noch nicht kennen und begreifen lernen sollte, sind schmerzliche Erfahrungen. Die Schmerzen des Wundwerdens hat ihm Penaten-3-Phasen-Schutz vom ersten Tag an erspart. Penaten in allen Apotheken und Drogerien, auch in Österreich, Holland, Schweiz, Italien.

PENATEN

CREME · PUDER · SEIFE · OEL · BABY-BAD

intime NEUE REVUE



Opernstar Anneliese Rothenberger wurde von dem Schweizer Dorf Salenstein am Bodensee gefeiert. Weil sie dort ein Haus gebaut hat. Weiterer prominenter Gast der Party war „Melissa“-Darstellerin Ruth Maria Kubitschek (links). Der Clou des Abends auf der Weinkarte: Es gab ein Hallgartener Spitzengewächs mit dem Namenszug der Sangerin auf dem Etikett.

KONIGIN ELISABETH II. lud die junge Modeschöpferin Mary Quant ein. Mary, die für die englischen Teens den Minirock erfand, soll jetzt auch Englands berühmtestem Teenager Schick beibringen, der sechzehnjährigen Prinzessin Anne. Anne ist hocherfreut: „Endlich darf ich Kleider tragen, die nicht nur unserer Hofschneiderin, sondern auch mir so richtig gefallen.“

BOB HOPE, amerikanischer Komiker, berichtete in einer Fernseh-Show über seinen jüngsten Paris-Aufenthalt: „Und nun, meine lieben Zuschauer, eine besondere Überraschung: die vollständige Liste aller guten Nachtlokale in der Seine-Stadt. Sie sind wirklich billig und für jeden Amerikaner durchaus erschwinglich.“ Gespannt wartete das Publikum. Es wurde bald ernüchtert. In den folgenden zehn Sekunden erschien auf dem Schirm ein weißes Blatt Papier.



Ganz allein zu Hause: Kleine Schwester Stephanie

neu

Pril

Goldstück

2 Stück nur 85 Pf

Viel gute Seife für wenig Geld

Goldrichtig für die ganze Familie

PRIL-GOLDSTÜCK, die neue hautschützende Creme-Seife, reinigt wohltuend mild und gründlich. Der reine Duft erfrischt Sie. PRIL-GOLDSTÜCK: reicher Schaum – doch sparsam im Verbrauch.



Erster Schultag von Prinz Albert: Ohne Mama und Tüte

Der kleine Prinz: Auf dem Weg vom Hof zum Schulhof

Prinzen haben es manchmal schwer. Sie müssen zwar zur Schule gehen wie andere Kinder. Aber sie werden nicht von ihrer Mutti begleitet — wie andere Kinder. Das Protokoll ist nämlich dagegen. Prinz Albert von Monaco trat also den schweren Gang zum ersten Schultag an der Hand seiner Nurse an. Zwei Polizisten, einer in Uniform, einer in Zivil, bildeten die Eskorte. Der Ernst des Augenblicks war dem sechsjährigen Prinzen bewußt. Er ließ sich zwar von seinen Mitschülern, die er zum Teil

vom Fußballtraining her kennt, umringen — zu einem Lächeln ließ er sich nicht herab. Die kleine Schwester dagegen benahm sich völlig ungezwungen: Sie weinte. Besser: brüllte, denn Stephanie wollte auch zur Schule. Mit dem großen Bruder. Und erst viele Bonbons konnten die Tränen trocknen. Stephanie ist jetzt das einzige der drei Kinder, das den ganzen Tag zu Hause bleiben muß, denn die große Schwester Caroline geht schon seit drei Jahren zur Schule. Stephanie muß noch Spielkind bleiben.

Erfrischender Trunk gegen Kopfschmerzen



sinpro ist keine Tablette. Im Glas lösen sich perlend die Wirkstoffe auf und der erfrischend wohlschmeckende Trunk hilft schnell bei Kopfschmerzen, Ermüdungskopfschmerzen, Monatsschmerzen, Alkoholkater, Wetterfühligkeit, allgemeinem Unbehagen u. a.

sinpro ist ausgezeichnet magenverträglich und bindet zugleich überschüssige Magensäure. Daher auch für den empfindlichen oder belasteten Magen.

ab 90 Pf rezeptfrei in allen Apotheken

sinpro
DRUGOFA KÖLN



Colt
Single
Action
Peacemaker
DM 28,50

Genau nach dem weltberühmten 45er Western-Modell. 12schüss. Druckrevolver für 4,5-mm-Stahlrundkugeln. Gute Schußleistung und Tragweite bis 20 m. Lauflänge 4 1/2 Zoll. Gesamt 27 cm. Originalgröße. Frei verkäuflich. 1000 Schuß Munition DM 6,75. Bei Nichtgefallen Geld zurück. Preis DM 28,50 zuzügl. Versandk.

IMEX G. m. b. H. 5249 Hamm/Sieg. Abt. 18

Liebe ohne Maske

Ein Buch, das Schleier lüftet, das Geheimnisse enthüllt, das wirklich aufklärt. Sexualleben in löckenloser Darstellung — wirklichkeitsnah!

Über
100
Bilder

DM 19,80

Diskrete Nachnahme nur gegen Altersangabe von
REBECCA-BUCHVERSAND, Abt. N4
85 Nürnberg 23, Postfach 4



Jagdgewehre

K.K.-Gewehre

Sportkarabiner, Weitschuß-Luftbüchsen, Abwehr-Scheinbildpistolen und -Revolver, Munition, Präzisions-Ferngläser. Teilzahlung. Garantie für gute Qualität und präzise Schußleistung. Großes Lager in versandfertig. Waffen. Hauptkatalog kostenlos.

Karl Burgsmüller-Senior, Abt. 646 Kreiensen/Werz, Postf. 40



ISIS-BUCHVERSAND Abt. N44
HAMBURG 20, Postf. 200250

Mach mich glücklich

304 Seiten. Viele reizvolle Fotos und Zeichnungen. Die Steigerung der körperlichen und seelischen Liebesharmonie ohne Scheu. Aufklärende Antwort auf intimste Fragen für Mann und Frau. Dr. med. Helm enthält die Geheimnisse wahrer Liebeskunst, gibt Rat, wie man glücklich wird und glücklich macht. Versand — diskret und neutral — nur an Erwachsene — gegen Nachnahme DM 18,80 + Versandkosten.



Facharbeiter werden Techniker und Ingenieure

Studierende des ITL-Fachlehrinstituts Weiler im Allgäu folgen aufmerksam den interessanten Erläuterungen eines Ingenieur-Lehrers. Wieder ein nutzbringender Vortrag aus der Praxis für die Praxis! Studienfahrten zu namhaften Firmen in Süddeutschland, in der Schweiz und in Österreich ergänzen diese Fachausbildung. Das Sommer- und Wintersportgebiet des Allgäus und des nahen Bodensees bieten viele Möglichkeiten der Entspannung und des gesunden Ausgleichs zum Studium. Wollen auch Sie mit dabei sein?

Wenn auch Sie vorwärts kommen wollen im Leben und Vorsorge treffen für die Zukunft, dann verlangen Sie noch heute vom ITL-Fachlehrinstitut, 8999 Weiler im Allgäu, das Studienprogramm NR/43 über die

Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Ausbildung

- Tagesunterricht im Institut oder
- Fernunterricht mit Seminarabschluß

wahlweise mit od. ohne Vorbereitung auf staatl. Prüfung

Fachrichtungen:

- Maschinenbau
- Hoch- u. Tiefbau
- Elektrotechnik
- Funktechnik
- Kfz-Technik
- Betriebslehre
- Chemietechnik
- Heizung - Lüftung
- Datenverarbeitung
- Wirtschaftstechnik
- Elektronik

• (Praktikum an Datenverarbeitungs-
maschinen wird ermöglicht)

Gutschein

bitte ausschneiden und einsenden
oder schreiben Sie eine Postkarte

An das ITL Abt. NR/43
Ingenieur- und Techniker-Fachlehrinstitut
8999 Weiler im Allgäu
☎ (08387) 470

Ich bitte um ein kostenloses Lehrprogramm
für die Fachrichtung

Name

Anschrift: ()



Besser und gesünder essen

Livio ist besonders reich an lebenswichtigen Fettwirkstoffen, daher Tropfen für Tropfen von hohem Gesundheitswert.

Als erlesenes Pflanzenöl bringt Livio den Eigengeschmack frischer Kost und warmer Gerichte voll zur Entfaltung.

Lichtgeschützt in der handlichen Dreiecksdose behält Livio seinen vollen Wert.

und heute à la Livio:

Endiviensalat

2 Pfirsiche abziehen und zusammen mit 250 g Tomaten in Spalten schneiden, dann eine pikante Sauce aus 4 Eßlöffeln Livio-Öl, 2 Eßlöffeln Zitrone, Salz, Zucker und etwas Madeira darübergeben. $\frac{1}{2}$ Kopf Endiviensalat in feine Streifen schneiden und kurz vor dem Servieren unter den gut durchgezogenen Salat mengen.



Livio ist wertvoll und reich an Gesundheit!

DAS

5

Das gr



GAB ES NOCH NIE:

5000 Kameras zu gewinnen !

Große Preisausschreiben für die ganze Familie

Sensationell ist das neue Preisausschreiben der NEUEN REVUE. Preise im Wert von fast 200 000 Mark. Soviel kosten die 5000 Kameras der Marke „Kodak Instamatic 50“ zusammen, die die Leser der NEUEN REVUE gewinnen können. Bei den ersten 2500 Fotoapparaten geht es um das schönste Foto, das Sie im letzten Urlaub geschossen haben. Das sollen Sie uns schicken. Die Leser der NEUEN REVUE, die noch keine Kamera haben oder

die ihren Fotoapparat im Urlaub nicht mitgenommen hatten, können sich an einem Quiz beteiligen. Dafür gibt es noch einmal 2500 Kameras. Zusammen also 5000mal eine „Kodak Instamatic 50“. Das gab es bisher noch nie.

So wird es gemacht:

Sehen Sie sich Ihre Fotos aus dem letzten Urlaub an. Wählen Sie das schönste aus, schreiben Sie auf die Rückseite Ihre



Namen und Anschrift und
senden Sie es an:

NEUE REVUE

5 Köln 100

Postfach 1586

Bitte nur ein Foto schicken,
und das mit der normalen
Post. Keine Einschreib-
briefe! Wir senden die Bil-
derspäter mit der normalen
Post wieder zurück. Falls
ein Foto auf dem Postweg
verlorengehen sollte, kön-
nen wir dafür keine Haf-
tung übernehmen.

So geht es weiter:

In der Redaktion der
NEUEN REVUE wird eine
fachkundige Jury aus drei
Fotografen laufend alle
eingehenden Fotos sich-
ten und begutachten. Den
Einsendern der 2500
schönsten Urlaubsbilder
winken dann die Kameras.

Das müssen Sie
beachten:

Jeder kann mitmachen.
Ausgenommen Mitarbeiter
der NEUEN REVUE. Ein-
sendeschluß ist der 8. No-
vember 1966. Datum des
Poststempels ist maßge-
bend. Die Jury entschei-
det unter Ausschluß des
Rechtsweges. Ein Ein-
spruchsrecht gibt es nicht.

Und nun zum Quiz:

Wenn Sie noch keinen Fo-
toapparat haben, oder
wenn Sie im letzten Urlaub
nicht geknipst haben,
dann kaufen Sie die näch-
ste Nummer der NEUEN
REVUE. In der Nr. 45 ha-
ben Sie die Chance, sich
an einem Quiz um weitere
2500 Kameras zu betei-
ligen. Am Quiz können übri-
gens auch die Leser teil-
nehmen, die unter ihren
Ferienbildern nicht das
Richtige finden. Nur, bei-
des geht nicht. Entweder
Sie schicken ein Foto
oder raten beim Quiz.

REVUE kaufen!

Danablu hat's in sich!

Danablu-Käse-Sticks

Danablu in Würfel schneiden und
auf jedes Stück eine blaue Weintraube spießen.
Obendrauf ein Häubchen Käsebutter
(aus gleichen Teilen Butter und geriebenem Käse).
Delikat!

Danablu, dänischer Edelpilzkäse, sieht nicht bloß prickelnd
interessant aus – der schmeckt auch so! Kräftig! Pikant!!
Einer nach Herrengeschmack... auf den auch Damen scharf sind.
Und warum ist Danablu auf den besten Tischen
der Welt zu Hause? Weil er aus sauberer,
sahniger dänischer Kuhmilch gemacht wird.
Meine, Karolines, Leistung!

Danablu
der Weltbekannte –
pikant und kräftig

Viele neue Rezepte warten auf Sie
in dem Heft

„Lauter leckere Käsetips“

Einfach DM –,70 auf Postscheckkonto
Essen 1725 15

für „Karoline“, Düsseldorf, einzahlen –
und die Rezepte kommen postwendend.



Prima Primä Käse aus Dänemark

Pelze die begeistern und denen Sie vertrauen können.

Elegante Pelze

5 Tage zur Ansicht und Anprobe. Risikoloser Kauf, da Umtausch- und Rückgaberecht. 2 Jahre Garantie. Teilzahlung bis 18 Monate, bei Barzahlung Skonto.

Fordern Sie den neuen

Pelzkatalog

aus Europas größtem Pelzversandhaus, d. Großküschner GÜMA an - er geht Ihnen kostenlos zu.

GÜMA Pelzmodelle

Karlsruhe-W. 21 Am Entenfang

STOLBERGER ECKRUNDBETT



Mit diesem modernen Eckrundbett der internationalen Note möblieren Sie Ihr Schlafzimmer exklusiv. Sie nutzen einen bisher wertlosen Raum: die Ecke - und gewinnen die Zimmermitte. Ihre Schränke sind gut zu stellen und zu öffnen. Stolberger Eckrundbett mit Nachtschränken, funkturigem Kleiderschrank (250cm breit) und Frisierkommode Nußbaum mit französischer Weiß-Eiche.

Farbigen Prospekt anfordern. **DM 2554,-**

DER STOLBERGER

Mobelfabrik seit 1898 - versandt
519 Stolberg (Rhld.) - Ruf 3657/3658 - Postfach 508

LM

bei Lampenleber Ismenzengst, Irrregungs- und Angstzuständen bei Prüfungen, Auseinandersetzungen, Reden und Verhandlungen

nur in Apotheken DM 4,78

ENTSPANNUNGS-DRAGEES

schenken Mut, Sicherheit und klaren Kopf

Radfahren
müheles - schneller durch RADIX-Getriebe. Nur die guten STRICKER Räder gibt es mit RADIX auch 2-10 Gänge. Sport-, Touren-, Kinderäder in Großauswahl zu Bar-Rabatt-Preisen. Bunkatalog mit interessanter Aufklärung gratis von **STRICKER**

4812 Brackwede Abt. 101



Lästiger Haarwuchs

IN DER WURZEL ZERSTÖRT

sicher - einfach - für immer beseitigen Sie jetzt alle überflüssigen Haare im Gesicht (Damenbart), auf Armen und Beinen sofort ein für allemal mit dem ärztlich anerkannten

PERMAGON-Enthaarungsstift (Neues USA-Patent)

100% Garantie: KEIN NACHWUCHS MEHR, also perfekt und endgültig enthaart. Bestellen Sie heute direkt Ihren STIFT zum Werbepreis von DM 49,50 (geringer Import-Vorrat). 8 Tage volle Rücknahmegarantie. Kostenlose Broschüre **BAWA-Kosmetik Abt. 5P269** 56 Wuppertal-Sonnborn - Postfach 509

Der Rasierer-Welterfolg!

BRAUN-SIXTANT

In Lauschkassette mit Verstellriegel. Die schnelle, sanfte Tiefenrasur überträgt selbst eingefaltete Haarbürsten. Scherblatt mit Platinbeschichtung. 3 JAHRE GARANTIE!

14 Tage Erprobungszeit!

10 Monatsraten à DM 8,48

Sofortlieferung, fabrikanneue Geräte. Porto u. Verpackungsfrei! Postkarte mit Barzahl - Geburtdatum genügt.

MEYER-VERSAND

858 Bayreuth, Abt. B 31



Einsam? Sie finden hier jede Woche 6 neue Partnerfotos!

Ist Ihr Typ dabei? In jedem Fall genügt Anruf oder Postkarte

14000 Partner hat unser Elektronen-gehirn zur Auswahl! Auch Sie können Ihren idealen Ehepartner finden.

Fordern Sie das 100seitige GRATIS Angebot: Viele Partnerfotos, Versand im versch. Umschlag ohne Absender.

Wir bieten Ihnen die größte Partnerauswahl Europas!

ALTMANN GmbH Abt. N 44 Hamburg 22, Tel. 22 43 43

Empfängnisverhütung?

Bildbroschüre über die gebräuchlichsten Methoden kostenlos.

Dr. med. Heinz Müller

Nachf. GmbH, Abt. 2

6 Frankfurt 1 - Postfach 2627

Anzeigen-Suchrätsel Nr. 44
für findige NEUE REVUE-Leser

1. Preis: 1 elektrische Küchenuhr
2. Preis: 1 Ganzmassagegerät
3. Preis: 1 elektrischer Dosenöffner

Als 4.-13. PREIS halten wir für Sie verschiedene alkoholische Spezialitäten bereit. Es lohnt sich also, aufmerksam alle Anzeigen auf den von uns angegebenen Seiten durchzulesen.

Die Sache ist ganz einfach: Die von 1. bis 10. nummerierten Wörter sind im Text von 10 Anzeigen der Seiten 118, 120, 121, 122, 126 enthalten. Zu suchen sind die Anfangsbuchstaben der dazugehörigen Ortsnamen. Ihre Aufgabe ist es, diese Anfangsbuchstaben in eine richtige Reihenfolge zu bringen und in die offengelassenen Kästchen einzusetzen.

E	U	E	E	V	U	U	N	D	I	E
				N	Z		O			E

1. Wohnkomfort, 2. Hemmungen, 3. Filmstar, 4. Waschautomaten, 5. Haarfrei, 6. Trinker, 7. Musik, 8. glückliche Familie, 9. Heimsauna, 10. Eckrundbett.

So können Sie zum Gewinner werden: 1. Schreiben Sie die daraus entstehende Satzkombination auf eine mit 20 Pfennig frankierte Postkarte (Briefe können leider nicht berücksichtigt werden), 2. Ihren Namen und Ihre vollständige Anschrift, 3. unsere Anschrift NEUE REVUE, Anzeigensuchrätsel Nr. 44, 2000 Hamburg 100. Gehen mehrere richtige Lösungen ein, so entscheidet das Los. Einsendeschluß ist der 9. November 1966.

Die Gewinner werden von uns direkt benachrichtigt!

Auf geht's also! Viel Spaß beim Knobeln wünscht Ihnen die NEUE REVUE-Anzeigenabteilung.

Neu! Elektro-Kachel-Öfen Neu!

preisgünstig, fahrbar, empfehlenswert f. Wohn-, Schlaf-, Kinderz., Küche, Bad. Wärme f. wenig Geld. Katalog anford.

WIBO-Werk, Abt. 12
Hamburg, Kollaustraße 9

Musik

für daheim, Auto und Reise.

Kofferradio

Großauswahl mit günstigen Preisen. Teilzahl., Umtauschrecht.

Fordern Sie Gratiskatalog M23

ABTEILUNG NÖTHELEKTROGERÄTE
34 GÖTTINGEN, POSTF. 315

99 LIEBESSPIELE

Von 99 int. Kapiteln und 99 Originalfotos und Bildern werden anspruchsvolle Leser angeregt und amüsiert.

Nachnahme 14,80 und Porto. Altersangabe erbeten.

HEBU-Buchversand
Abt. NU - Leverkusen 4
Postfach 463

Trinker?

Zur Vorbeugung gegen Trunkenheit hilft schon seit 30 Jahren das geruch- und geschmacklose **ANTI-KOL** (löst sich spurlos auf). Orig.-Packung - 40 Tabletten - 13,80 DM + Porto.

CITY - APOTHEKE, Abt. 59
7 Stuttgart-S, Dannecker Str. 4

Rasche

Bei Rheuma **Togal**

Hilfe

Bei Gliederreißen **Togal**

Togal

Bei Ischias **Togal**

Tolle Neuheit Anzahlung nur 20,-

Sensationelles Spitzenmodell von PHILIPS

4-Spuren-Tonbandgerät mit 2 Bandgeschwindigkeiten, eingeb. Mischpult. Bis 16 Std. Spieldauer. Bedienungskomfort.

PHILIPS Tonbandkoffer RK 25 S

volle 8 Tage zur Probe

Bei Gefallen behalten zu den fairen **RENTA**-Bedingungen: kompl. Anlage 18 Monatsraten à 27,90; Anzahlung 20,-. Einfach Anzeige senden.

H+S An H+S-Versand Abt. NJ 127
7 Stuttgart - Arndtstr. 10-16 - Postf. 2770

Zuname Vorname

Beruf geb. am

Postleitzahl/Wohnort

Straße Bitte unten eigenhändige Unterschrift

Geheimnisse der Liebe!

Ein Buch für Liebende von Claude-Marc Louvet. Das Aufklärungsbuch, auf das Sie schon lange warten und sicher Ihre Erwartungen erfüllt. Geheimnisse werden offen dargelegt. 55 aktuelle Bilder. Ein vertraulicher Ratgeber mit Tips für Sie u. Ihn. Umfang 240 Seiten. Diskreter Versand gegen Nachnahme nur an Erw., DM 9,80+Porto.

NEU!

Amourette-Verlag, Abt. 12, 85 Nürnberg 17, Postfach 32

Faszinierende LUXUSWÄSCHE

und Modemodellen im franz. Stil, in einer ausgewählten Kollekt. zart, dekadent, Negligé etc. für den exquisiten Geschmack; Spezial-BH's für die schwache Büste mit Formstütze für schlankere Damen, die die Güste sofort 2 Nummern größer erscheinen läßt, für Büsten- und Rückenkorsetts, für Pumps und Putzwerk, zum Teil in extravaganter Schnittführung. Unser Katalog wird Sie überraschen. Bitte Schutzgebühr DM 2,- beilegen. (Wird bei Bestellung verrechnet.)

ELDA-Versand, 6794 Brücken/Pf., Abt. LP 44

Wohnkomfort mit Kibek-Teppich!

Riesenauswahl - sehenswerte Neuheiten. Alle vorteilhaften Kibek-Preisklassen. Starker Orientteil, wertvolle Provenienzen, Rücknahmegarantie. Fordern Sie, wenn Sie ein Kibek-Prachtstück kaufen möchten, das Teppich-Album vom größten Teppichhaus der Welt

Kibek

Teppich

Teppich-Kibek

Hausfach 4
22 ELMSHORN

Wir schenken Ihnen 6 Pfund reines Pflanzenfett

für einen 10-Tage-Test mit **FRITTI-MAT**

Barpreis DM 165,-

12 Monatsraten **15,-**

Keine Anzahlung

In 15 Min. 2 Brathähnchen! In 4 Min. 4 Koteletts! In 3 Min. 4 Schnitzel! Pommes Frites, Krapfen, Fisch-, Fleisch- und Kartoffelspeisen. Garantiert keine Geschmacksübertragung.

Unsere Garantie:
10 Tage kostenlos zur Probe. Kein Kaufzwang. Fabrikneue Geräte. Portofreie Lieferung. Falls nicht restlose Überzeugung Rückgaberecht! Das kostenlos mitgelieferte Fett bleibt auf jeden Fall Ihr Eigentum. Postkarte mit Beruf und Geburtdatum genügt.

JASPA 795 Biberach/Riss Abt. F 9a

NEUEREVUE HOROSKOP

30. Oktober
bis
5. November 1966

Widder (21. 3. — 20. 4.). Die zu Ende März Geb. haben viel Erfolg, Glück in Verhandlungen. Günstige Verträge. Die anderen müssen sich etwas mehr anstrengen. Es sieht zunächst ein Problem einfacher aus, als es ist.

Stier (21. 4. — 20. 5.). Nicht allzu rechthaberisch sein! Vorsicht in der Behandlung von Rechtsfragen. Störungen in der Liebe. Auch Auseinandersetzungen sind möglich.

Zwillinge (21. 5. — 21. 6.). Nicht zu leichtfertig sein. Optimismus. Vom 1. — 11. 6. Geb. müssen stark gegen Arbeitsunlust ankämpfen. Vorsicht vor Verletzungen. Nur keine Veränderungen. Plötzliche gute Neuigkeiten.

Krebs (22. 6. — 22. 7.). Reisen, angenehme Bekanntschaften, Ausweitung der Beziehungen. Eintracht unter Liebenden. Glück bei allen Vorhaben. Gelegenheiten wahrnehmen und unbedingt zupacken. Eine Glückswache.

Löwe (23. 7. — 23. 8.). Gut-gelegene Geschäfte. Berufliches Vorwärtkommen. Neid über Ihren Erfolg. Keine Veränderungen anstreben. Keine Neuerungen. Vom 12. bis 23. 8. Geb. unterliegen leicht Täuschungen durch Chefs oder Höhergestellte.

Jungfrau (24. 8. — 23. 9.). Vom 3. — 13. 9. Geb. Glück in der Liebe. Reisen. Abwechslung suchen. Vom 14. bis 23. 9. Geb. viel innere Unruhe. Umstellungen müssen sorgfältig geprüft werden. Vorsicht vor Risiken.

Waage (24. 9. — 23. 10.). Zufriedenstellende Entwicklung. Guter Kontakt mit Behörden. Abwechslungsreiche Stunden. Kleine Vorteile. Finanzielle Chancen. Reisen mit einem guten Verlauf.

Skorpion (24. 10. — 22. 11.). Für Liebe und Flirts eine stürmische Woche. Heftige Zuneigung. Ungünstig aber für Prozesse und Verhandlungen. Vom 13. — 22. 11. Geb. sollten viel reisen und eine Besprechung ausnutzen.

Schütze (23. 11. — 21. 12.). Vom 23. 11. — 2. 12. Geb. erhalten viel Auftrieb. Großer Erfolg in Beruf und Privatleben. Vom 13. — 21. 12. Geb. abwartende Haltung einnehmen! Hindernisse! Jetzt kein Übertempo. Das schadet nur.

Steinbock (22. 12. — 20. 1.). Beabsichtigte Unternehmen verlaufen günstig. Gute Zusammenarbeit. Vom 1. bis 10. 1. Geb. neigen zu festen Bindungen auch in der Liebe. Abwechslungsreiche Stunden und viel Sympathie ringsum.

Wassermann (21. 1. — 18. 2.). Keine endgültigen Entscheidungen treffen! Vorsicht bei Geld! Gefahr falscher Dispositionen. Mißklang in Liebe und Ehe. Abbruch von Beziehungen. Sehr gesund leben.

Fische (19. 2. — 20. 3.). Gute Chancen für die vom 19. 2. bis 10. 3. Geb. Leider Heftigkeit in Wort und Schrift. Ungeduld, auch in der Liebe. Vom 11. — 20. 3. Geb. sind voller Opposition. Düstere, völlig falsche Überlegungen. Mehr Zutrauen zu sich selbst.

Glück und Rat für dieses Jahr

(Für Geburtstagskinder zwischen dem 30. Okt. u. 5. Nov.)

Glückszeichen: Es können in den nächsten Monaten Veränderungen eintreten, die den Bruch mit bisherigen Methoden fordern. Diese Umstellung ist ein großes Glück. Viel Grübeln und Kopfzerbrechen vermeiden.

Gesundheit: Auf Krankheit achten! Man muß vermeiden, daß etwas chronisch wird. Kleine Beschwerden nicht überbewerten. Im allgemeinen etwas kritisch.

Liebe: Gerade in den nächsten Monaten kommt es zu recht stürmischen Liebeserklärungen nicht nur unter den Jüngeren. Viele glauben zwar im Moment, was sie sagen, aber manches Gefühl ist wie Strohfuder! Im Frühjahr klärt sich alles.

Beruf: Bei Älteren oft Arbeitsunterbrechung durch gesundheitliche Störungen.

Viele Jüngere treiben Raubbau mit den Kräften, was sich nachteilig auf ihre Arbeit auswirkt. Zuviel Extreme machen zu schaffen.

Reisen: Die nächsten drei Monate sind gut für private Reisen. In diesem Jahr liegen Auslandsreisen an letzter Stelle. Auch im Beruf ist eine Reise flaute. Urlaub im Januar wäre sehr erholend.

Geld: Kaum Geldsorgen. Eine falsche Geldanlage nur durch falsche Beratung. Vorsicht bei Investitionen! Größere Geldausgaben sind nicht ausgeschlossen.

Warnung: Wer den Verstand hinter das Gefühl stellt, ist schlecht beraten! Kein Plan ohne exakte Überlegung! Wer verliebt seine Wahl trifft, wird übers Ohr gehauen. Wer sensiblen mental wird, schadet sich.



Sie - und alle jungen Familien können sich mehr Weihnachtswünsche erfüllen, als Sie glauben! Wie? Mit dem zuverlässigen Geschenkberater - mit dem großen Schöpflin-Katalog!

Er kommt zu Ihnen kostenlos! Sie finden im umfangreichen Farbkatalog viele Weihnachtsgeschenke für Ihre Familie: Damenkleidung, Kinderkleidung, Herrenkleidung, Spielzeug, Haushaltsgeräte, moderne Möbel und Heimtextilien. Außergewöhnliche Qualitäten zu außergewöhnlich günstigen Preisen! Und für Sie etwas ganz Besonderes: Den Schöpflin-Familien-Kredit! Den Weihnachts-Sonderdienst!

Ihr Briefträger bringt Ihnen den neuen Schöpflin-Katalog in wenigen Tagen. Schreiben Sie uns eine Postkarte! Noch heute!

Großversandhaus Schöpflin Haagen,
7857 Haagen/Baden, Abt. 539

Schöpflin Haagen

Lady-BOX



«Charmant» — Das moderne Taschen-Köfferchen für Sie. Allerbeste Qualitätsausführung.

Genarbt schwarz DM 28,50

In Rindleder Art. schwarz oder elfenbein DM 28,50.

Wir liefern außerdem:
Krokodil Art. und Python Art.
DM 29,50.

Koffer- und Taschenfabrik

Abtlg. **Lady-BOX**

4792 Bad Lippspringe, Postf. 147



Waschautomaten

auf Wunsch o. Anz.
DM 10,- wöchentlich

- Lieferung frachtfrei
- 1 Jahr Garantie
- Kostenlose Inbetriebnahme
- Werkkundendienst für jeden Ort
- Unverbindliche Angebote
- Telefon (0732) 6696

ab DM 920,-

FA. WIESINGER, 707 NECHARSULM, ABT. 4 44

LIEBE, SEX und SÜNDE
Endlich für die Öffentlichkeit erhältlich — ein Buch, das alles Heißhunger um Liebe, Eros und Sexus hinwegjagt. Ein Buch, das das Intimleben vieler Menschen auf faszinierende Weise ändern könnte. Fast 600 Seiten mit über 100 eindeutig informierenden Fotos, Abbildungen und Tabellen. Ein Buch — das in jeder Familie sein sollte! Nachnahme 38,- DM + Versandkosten.
Um Altersangebe wird gebeten.
HEBU Buchvertrieb, Abt. RD
509 Leverkusen 4, Postfach 463

Wenn Sie ein Baby erwarten

sollten Sie unbedingt heute noch den hochinteressanten 164-seitigen kostenlosen Ratgeber für Mütter anfordern! Er enthält wirklich alles, was für Mutter und Baby wichtig ist. Eine Postkarte genügt! Sendet Ratgeber Nr. 193

Baby-Walz
7907 Bad Waldsee

Europas größte Versandhaus für Mütter und Babys
Chicco Umstandsmode - moderne Babyausstattungen

SCHERZ ARTIKEL AUS KÖLN

Alles krümmt sich vor Lachen! Lustiger Bild-Katalog gratis mit Trick - Vexier - Zauberartikeln
Witze, Karnevals- u. Zauberbücher
Scherz-Dapper
5 Köln-Braunfeld 1

Rechnen Sie nicht gern?

Dabei können Sie sich die tägliche Rechenarbeit doch so vereinfachen! Wie? Mit einem Rechenstab. Prozent-, Zins-, Valuta-, Proportions-, Tabellenrechnungen usw. lösen Sie mühelos mit einem Rechenstab. Keine Übungssache — keine höhere Mathematik.

Kostenloses Prospekt über leichtfaßlichen Kurzlehrgang für modernes Stabrechnen bitte anfordern von

Standard Tabellen GmbH, Abteilung NR
2000 Hamburg 67 - Herkenkrug 38 E

Sonderangebot Hannelore-Sprechpuppen

in allen Größen, laufen und tanzen ferngelenkt! Neue Gelenkpuppen — lebensdicke Bewegungen! Künstlerpuppe Sasha naturgetreue Sensation. gesch. Neuheiten. Qualität direkt ab Fabrik! Sammelbestellervergünstigung Spielwaren-Katalog gratis — es lohnt sich!

PAUL HEERLEIN, Puppenfabr.
863 Coburg Abt. 60 Postf. 330

MÖBEL aus dem Weserbergland

Garantie

- beste Ausführung
- solide Verarbeitung
- höchste Leistung
- wirksamster Kundendienst

Für alle Massengüter und Postanlieferungen 15 JAHRE GARANTIE

Schlafzimmer WESERPERLE 498,- Kombi-Zimmer WESERPARTY 423,-
mit Schrank, 200 cm, Doppelbetten. Der kombinierte Wohn-Schlafraum für jede Raumgröße das Richtige.
2 Nachtkonsolen, 1 Hängespiegel, für junge Leute. Schlaf-, Studien-, oder Partyzimmer zugleich. Anbau- oder Parkettboden. 1 Bettvorleger und 1 Teppich. Für alles zusammen teile zur Ergänzung pass. Kleiderb.-Hänge- u. Unterschrank, nur 168,-

Monatraten nur 26,- DM Monatraten nur 18,- DM Monatraten nur 24,- DM

Mit mehr als 10.000 Kombinationsmöglichkeiten hat unser 600-seitiges Vorlagenwerk größte Marktbedeutung. Informieren Sie sich ganz unverbindlich. Fordern Sie mit einfacher Postkarte unser Angebot 1966/67 an.

WESERBERGLAND-MÖBEL
Lager- und Versand Abt. 2
3222 Haxthausen/Oldendorf/Weser

Husten?

tetesept

Bronchial-Bonbons

ein Hustenbonbon wie es ihn bisher noch nicht gab:

- mit Hustensaft
- mit Vitamin-C
- mit schwarzer Johannisbeere
- der Vitamin C-Gehalt von 2 tetesept-Bronchial-Bonbons entspricht 1 Zitrone

...mein Rezept

tetesept



in Apotheken und Drogerien DM 2.-

LIEBE ohne MASKE

mit über 100 Bildern ...

DM 19,80

per NN. zzgl. Porto. Nur an Erwachsene. Bestellen Sie sofort. Postkarte mit Altersangabe genügt.

LS-BUCHVERSAND
7035 Waldenbuch, Postf. 1220/WR



NEU! NEU!
M-M Blendschutz
(mit schwenkbarer Magnethaftung)
Klarsichtig, ideal gegen Tages- und Nachtblendungen
Ermüdungsfreies Fahren!
Goldmedaille Begeisterter Anerkennungen Versand gegen Nachnahme
Preis DM 19,80 plus Porto Rückgaberecht 8 Tage Adresse bitte in Druckschrift schreiben
Auf Wunsch Prospekt kostenlos!
Versand Schüler, 8 München 13, Postfach Nr. 704

Ölheizen billiger!
Durch unseren neuartigen Sparbrenner-Einsatz erreichen Sie garantiert mehr Wärme mit weniger Öl!
Vorteile: Keine Montage erforderlich nur in den Brennerkopf stellen, passend für jeden Ofen • Keine Rußbildung

• Erhöhte Heizöl-Ersparnis bis 25%, früher Stufe 5, jetzt 3
• Flamme bleibt auch bei kleinster Einstellung konstant
Wir garantieren Ihnen: Portofreie Lieferung ohne Nachnahme auf Rechnung, mit Rückgaberecht, falls nicht 100%ige Überzeugung. Sie zahlen erst nach 8 tägiger Probe DM 25,-. Bestellen Sie nach heute, denn Ihre Anschaffung rentiert sich innerhalb kurzer Zeit. Postkarte genügt!

JASPA, 7950 Biberach/Riss, Marktplatz 37-41, Abt. SP 6

Europa meistgekauft
Mehrzweck-Schreibtisch nur DM 98,50
direkt ab Werk

Neue EKAWEK-Möbel zum Anbauen, Aufbauen, Umbauen

Praktische Geschenk-Universalschrank 6 1/2 m, 8 1/2 m, 1 1/2 m im 98,50
Anbauschrank 6 1/2 m, 8 1/2 m, 1 1/2 m im 73,50
Aufbauregel 6 1/2 m, 8 1/2 m, 1 1/2 m im 64,50
Formschöner Sessel für jeden Haushalt u. Büro im 43,50
Bequemer Drehstuhl, der sich ganz nach Ihnen im 43,50

10 Tage zur Ansicht bei Rückgabe Rückerstattung des Kaufpreises
EKAWEK, 4934 HORN (Lippe), Abt. 120
Fordern Sie unverbindl. einen Farbprospekt! Kein Fernversand!

Unsere Qualitätsmerkmale: Verbrauch

Eine glückliche Familie ...



mit Möbeln von Motzkau. Eine Riesenauswahl schöner Möbel - Stil u. modern - zu sensationellen Preisen. Kein Risiko beim Kauf. Lieferung frei Haus. Aufstellen der Möbel durch unsere Tischler. Verbindlicher Kundendienst. Großzügige Kreditgewährung.

Ein kompl. **Schlafzimmer S 66**: 4-türiger Schrank (200 cm), Doppelbett, 2 Nachtschränke, 1 Wandschrank, 2 Stuhlmatratzen, 2 Stuhlmatratzen, 2 Stuhlmatratzen, 1 Tagesdecke und 1 Wäschekorb. bar DM 598,- oder Wochenraten ab DM 7,-

Ein kompl. **Wohnzimmer S 66**: Wohnzimmer-Schrank, 200 cm breit, Bettsofa, 2 Sessel, Couchtisch, Teppich und Blumenständer. bar DM 999,- oder Wochenraten ab DM 6,-

Ein kompl. **Küche S 66**: Küchenschrank, ca. 190 cm, Tisch, 2 Stühle, Esstisch mit Holzfuß und Truhe, Blumenständer. bar DM 385,- oder Wochenraten ab DM 5,-

Fordern Sie unverfälscht unser Großbildkatalog mit Möbeln jeder Art an
Ihr Spezial-Versandhaus
Möbel-Motzkau
328 Rinteln/Weser Abt. 19A

gesund und angenehm -
Ihre ganz private Sauna

Heimsauna

Prospekte durch
Heimsauna GmbH Abt. K
81 Garmisch-Partenkirchen
Burgstraße 21 - Postfach 740

Hemmungen
Erröten
Sprechangst u. ähnl.

vor höhergestellten Personen, in Gesellschaft, vor dem anderen Geschlecht usw. beseitigt schnell und leicht die neue - Emotionale Enthemmungsmethode -. Verblüffende Wirkung! Schreiben Sie noch heute um Gratisprospekt - Postkarte genügt an:

• A. Ulrich, Versandverlag, 837 REGEN, Abt. E-26



Er scherzt mit jungen Mädchen und liebt reife Frauen. Vincent Senise-Bjurström aus Schweden hält sich für unwiderstehlich. Und für den größten Playboy aller Zeiten



Die
Skandal-
Memoiren
eines 23jährigen
Casanovas:

Warum die Frauen auf mich fliegen»

Erkältung droht!



Wohl dem, der sich zu helfen weiß -

durch den echten Klosterfrau Melissengeist. Mehrmals täglich auf Zucker genommen hilft er auf angenehme Weise drohende Erkältung abzuwehren. Hat es Sie aber schon gepackt — mit Husten, Frösteln, rauhem Hals — dann nehmen Sie ihn abends heiß — in Zuckerwasser oder Tee. Das tut herrlich wohl! Machen Sie die Probe! Aber es muß der 'Echte' sein, der echte Klosterfrau Melissengeist in der blauen Packung mit den drei Nonnen — von dem es gerade jetzt in der naßkalten Jahreszeit mit Recht heißt

„Nie war er so wertvoll wie heute!“

Verlangen Sie in Apotheke, Drogerie oder Reformhaus eine Vorratspackung!



„Herzlichen Glückwunsch!“



Sie hat schon wieder ein chices Kleid geschneidert — trotz Hausarbeit, Kinder, Mann und Opa! Aber sie schafft es und ist immer gut gelaunt. Wie schafft man das? Kein Geheimnis: AKTIV-KAPSELN!

Diese Kapseln — nach Dr. Doerenkamp — bieten natürliche Wirkstoffe und Kraftquellen gegen Ermüdung, Unlust und vorzeitige Erschöpfung. Man nimmt sie regelmäßig und spürt mehr Freude am Leben.

Mehr Schwung, Elan — mehr Geisteskraft, jetzt wissen Sie, wie man das schafft!



Verlobt und nicht verheiratet: Vincent und Helen Parnell. Die 62jährige Multimillionärin aus London schenkte dem jungen Mann aus Schweden nicht nur Zärtlichkeiten



Befreundet und nichts weiter: Vincent und Angeline Rochette. Das junge Mädchen aus einer der reichsten Familien Frankreichs schenkte dem Playboy nur ein Lächeln

Warum die Frauen auf mich fliegen

Er ist sehr jung. Und sehr schön. Die Frauenherzen fliegen ihm zu. Der schwedische Playboy Vincent Senise-Bjurström bevorzugt ältere Jahrgänge. Vor allem, wenn sie reich sind. Die millionenschwere Woolworth-Erbin Barbara Hutton (Jahrgang 1912) war seine Freundin. Und die algerische Prinzessin Juliet Beuzaken. Mit der Londoner Multimillionärin Helen Parnell (Jahrgang 1905) hatte er sich sogar verlobt. Vincent küßt und kassiert. Jetzt hat er seine Memoiren geschrieben. Erinnerungen eines Unwiderstehlichen. „Casanova 66“ erzählt sehr amüsant. Und wenn er einmal nicht ganz bei der Wahrheit bleibt, dann führt ihn NEUE REVUE auf den Boden der Tatsachen zurück.

In meinen Adern rollt schwedisches und italienisches Blut. Das Blut zweier Nationen, deren Manner Charme und Leidenschaftlichkeit auszeichnen.

Ich bin das Prachtexemplar eines jungen Mannes. Die Frauen fühlen sich von mir angezogen wie Mücken vom Licht. Die älteren Jahrgänge haben eine besondere Schwäche für mich. Sie fühlen, daß ich wirklich helfen kann. Und ich habe die reifen Frauen gern, weil sie mir etwas geben können, was jungen Mädchen fehlt.

So ist das auch bei meiner Heirat. Bei Helen Parnell. Sie ist bereits ein paar Monaten verheiratet mit der englischen Millionärin. Damals gingen mein Name und mein Bild durch die gesamte Weltpresse.

Natürlich habe ich noch andere Freundinnen. Frauen, die so reich sind wie Helen. Deshalb nennt man mich doch den jüngsten Playboy der Welt. Aber das bin ich — weiß Gott. Ich werde bezeichne mich, bei aller Leidenschaft, als den größten Casanova unseres Zeitalters.“

Sind einige der „goldenen“ Worte, die Casanova 66 für die NEUE REVUE geschrieben hat. Wer war sein Vorbild? Wer war der historische Casanova?

Neue Brockhaus, Band 1, Seite 429, vermerkt u. a.: Casanova, Giacomo, Chevalier de Saint-Pierre, 1725—1798. Abenteurer. Berühmt durch hinterlassene Erinnerungen. Obwohl voll von Anstößigkeiten, gehören sie zu den kulturgeschichtlichen Quellenwerken des 18. Jahrhunderts.

Der bescheidene Vincent wird seinen Erinnerungen nur zeitgeschichtlichen Wert beimessen. Und ob sein Name je lexikonwürdig wird (wie der seines Vorbildes und die Namen seiner Freundinnen), ist noch fraglich. Vorerst steht Vincent Senise-Bjurström in den Taschenkalen-



So einfach war es noch nie



Der Vater: „Mir gefällt die praktische Einknopf-Bedienung. Und die Automatik. Denn sie ist auch abschaltbar. Genau wie ich es für meine vielen Trickaufnahmen brauche.“

Die ganze Familie ist begeistert. Von der GRUNDIG Automatic. Und von der praktischen Einknopf-Bedienung. Jetzt gelingen auf Anhieb die schwierigsten Aufnahmen.



Die Kinder: „Das ganze Gerät ist eine Wucht. Jetzt läßt uns Papi auch 'ran. Weil nichts mehr kaputtgeht.“



Die Mutter: „Auch mich begeistert die GRUNDIG Aussteuerungs-Automatik. Einfach sprechen — wie am Telefon. Es kann nichts schiefgehen.“



Die ganze Familie ist sich darüber einig: Es gibt für sie nichts Besseres als die neuen GRUNDIG Tonbandgeräte mit der Aussteuerungs-Automatik und der Einknopf-Bedienung. Aufnehmen ist so leicht wie Telefonieren. Trotzdem bleibt die natürliche Dynamik jeder Aufnahme erhalten. Die Funktionssicherheit? GRUNDIG Tonbandgeräte sind für viele, viele Jahre gebaut. Immer wieder werden Sie Ihre helle Freude an dieser perfekten, robusten Technik haben. Die elegante, moderne Form: klar, übersichtlich, schön. Und der Preis? Viel niedriger, als Sie denken. Lassen Sie sich deshalb unbedingt GRUNDIG Automatic Tonbandgeräte vorführen, bevor Sie sich zum Kauf entschließen.

GRUNDIG

Gutschein für eine Tonband-Fibel

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen, ausschneiden und einsenden an die GRUNDIG Werke GmbH, 551 Fürth 1

Vor- und Familienname

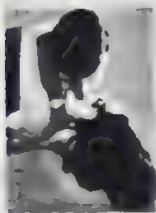
Präfix, Beruf und Wohnort

Straße und Hausnummer

TD 0168

DER ARZT KLÄRT AUF!

In diesem Buch erklärt ein erfahrener Frauenarzt, wie Eheleute durch Verfeinerung ihrer intimen Beziehungen nicht nur am ersten Tage ihrer Ehe glücklich sind, sondern durch Jahre hindurch glücklich bleiben. Instruktive Illustrationen geben Ihnen praktische Hinweise hierzu (Tafeln, Tabellen, fruchtbar, u. unfruchtbar, Tage usw.).



Dr. med. Oster-Ebeling
Das große Buch der
**Liebes-
lehre**

Ein umfangreiches (248 Seiten) Ehebuch, das nichts verschweigt, was Sie wissen MÜSSEN! Eine offene Aufklärung für Braut- und Eheleute jeden Alters! Die Antwort auf so viele heikle und intime Fragen! Erwarten Sie keine Verwerblichkeit von diesem guten Buch! Illustriert! DM 24,00 zzgl. Vers.-Spesen. Sofort diskret gegen Nachn. durch Buchversand Schmitz, Abteilung 104, 8 München 15, Postfach 10.

Schweiz: Zürich 39, Postfach 150

Musik... Ihr schönstes Hobby

Ihr schönstes Instrument zeigt der neue 66seitige LINDBERG-Gratis-Katalog "Triumph der Instrumente". Alle Instrumente farbig. Zehntausende Anerkennungen. Zwölf Monatsraten. Schreiben Sie bitte.
LINDBERG
Größtes Musikhaus Deutschlands
8 München, Sonnenstr. 15 A F 7

Unglaublich billig!

Japan. Präzisions-Asse. Qual. Erzeugnisse. Baubelag, groß. Schließ. einsech. Trag. rinnen und Putz. 8 x 30 nur DM 88. Tasche DM 8. 8 x 40 nur DM 79. Tasche DM 9. 7 x 50 nur DM 89. Tasche DM 10. 10 x 50 nur DM 94. Tasche DM 10. 12 x 50 nur DM 99. Tasche DM 10. 16 x 50 nur DM 100. Tasche DM 10.

Alle Gläser werden mit Tasche geliefert. Nach-Versand, bei Barzahlung 3 % Skonto, oder in 3 Raten, 1 Rate bei Lieferung. 14 Tage Rückgaberecht. Portofrei. Nutzen Sie diese günstige Gelegenheit und bestellen Sie noch heute bei.

KESSLER-VERSAND, 7501 Hochstetten, Fach 33

Tischtennis-Tische

ab Fabrik
direkt an Private
daraus enorm preiswert!
Bequeme Teilzahlung

Das schönste Geschenk für die ganze Familie der eigene original MABA-Tischtennis-Tisch! Fordern Sie noch heute den interessanten Gratis-Katalog. Schreiben Sie Postkarte: "Erbitte kostenlos Tischtennis-Katalog" an Deutschlands größte Spezialfabrik für Tischtennis-Tische.

MAX BAHR Abt. G 13 2000 HAMBURG 71

Hämorrhoiden?

Leichtes Jucken ist oft das erste Anzeichen von Hämorrhoiden. Zeit für Sie, mit der Varitan-Kur zu beginnen.

Die Behandlung mit der großen Chance

Auch im fortgeschrittenen Stadium führt Varitan oft zur Heilung Ihrer Hämorrhoiden. Hämorrhoidal-Beschwerden sind weitverbreitet.

Varitan hilft

Varitan-Salbe und -Zäpfchen nur in Apotheken

99 Liebespiele!

in Wort und Bild von André Duval
99 ausführliche Kapitel mit
99 int. Originalphotos und
Bildern sprechen zu Ihnen
Gegen Nachn. DM 14,80 + Porto
Altersangabe erwünscht
Fordern Sie ausführliche Prospekte
VERSA-Buch GmbH, Abt. N117
62 Wiesbaden, Mozartstraße 1



beug' richtig vor-

nimm Panflavin®

Bei Ansteckungsgefahr oder bei den ersten Anzeichen einer Halsentzündung ist Panflavin das Richtige. Der Wirkstoff bildet auf den Schleimhäuten eine aktive bakterienfeindliche Schicht. Kinder nehmen die Pastillen gern, weil sie so gut nach Schokolade schmecken.



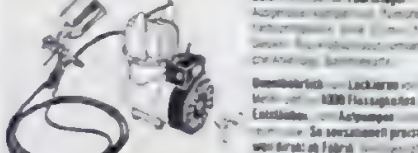
ELEKTRO KACHEL ÖFEN

In 6 Farben. Fahrbar. Behagliche Wärme in jedem Raum durch kostensparende Wärmespeicherung. 2 Jahre Garantie. Seit 12 Jahren im In- und Ausland bewährt. Über 30.000 zufriedene Kunden. Bitte Farbkatalog anfordern!

nur bei Firma **FRITZ BUBELEBER**
33 Braunschweig Abt. 20 Auguststraße 15-16

DIREKT AB FABRIK

Kompressor mit leistungsfähiger Vorprüfpumpe. "Assistent" 11 Liter nur 89,- 108,- 50,- direkt von Adresskatalog per Post.



PAUL KRAMPEN & CO. Werkzeug- und Maschinenfabrik
5672 Leichlingen, Forst 477

Haartfrei

in 2-3 Minuten!
Garantiert unfehlbar wirkt der neueste Haarentferner Medical-Haartfrei-Wurzeltöt. An allen gewünschten Stellen 100prozentige Haarentfernung. Keine Radikalkur, sondern hautschonend und völlig schmerzfrei. Für Damenbart 19,80, für Körperhaare 22,-. Diskr. Nachnahme nur von Medical-Kosmetik, Abt. H-1, 85 Nürnberg, Nuppenbeckstraße 2.

Wertvoll für alle, unentbehrlich für jeden. Sie brauchen ihn auch. Fordern Sie ihn an - und alle Vorteile der Schwab-Familienbestellung gehören Ihnen.

SCHWAB

845 Mamm/M., Postfach 481, Abt. 271

Warum die Frauen auf mich fliegen

der von 20 bis 30 Damen. Und an Bemerkenswertem ist dort noch nicht viel mehr notiert als die Telefonnummer: Stockholm 29 42 86.

„Ich lebe in Stockholm. Meine Mutter Betty auch. Einst war sie eine weltbekannte Schönheit und eine gefeierte Tänzerin. Mein Vater Renato war Direktor der Filmgesellschaft MGM und einer amerikanischen Zigarettenfirma.“

Leider muß das strahlende Porträt seiner Eltern ein wenig retuschiert werden. Die Bjurström-Story wird dadurch nicht schlechter, aber verständlicher.

Mutter Betty war wirklich eine schöne Frau. Und tanzen konnte sie auch. Leider vorwiegend als Nummerngirl. Auf einer Tournee lernte sie den Italiener Renato Senise kennen. Renato — nicht doppelter Direktor, sondern einfacher Zauber-künstler — wurde Bettys Mann. Kurz darauf kam der kleine Vincent zur Welt. Zu drill zog man von Varieté zu Varieté. Bei Vincent liest sich das so:

„Die Luxushotels waren damals mein Zuhause. Meine Vorliebe für ein Leben im Überfluß und für alles, was diese Welt an Gutem zu bieten hat, wurde in diesen frühen Kinderjahren begründet. Bis dann das Pistolen-drama dem Wohlstand ein Ende bereitete.“

Der Schauplatz des Dramas war Paris. Kein Hotelpalast, sondern eine Künstlerpension. Renato glaubte, daß ihn Betty betrüge. In blinder Eifersucht schoß er auf sie. Betty starb nicht, aber sie war für immer gelähmt. Im Rollstuhl kam sie mit Vincent zu ihren Eltern nach Stockholm zurück. Vater Renato verschwand in einem Irrenhaus. Der Zauber war zu Ende.

Für Vincent hatte die Tragödie andere Folgen:

„Die Mütter meiner Spielkameraden bedauerten mich. Sie wollten mich immer trösten. Ich entdeckte, daß ältere Frauen viel netter sind als junge.“

Eine Entdeckung, die später das Glücksgefühl reifer Damen und das Selbstbewußtsein des jugendlichen Vincent beträchtlich stärken sollte.

Es begann, als Vincent Lehrling wurde:

„Meine Mutter gab mich zur Ausbildung in das große Stockholmer Warenhaus NK (Nordiska Kompaniet), in dem ich tapfer ein Jahr aushielt. Dann warf mich eine gutherzige Seele hinaus. Dafür bin ich ihr heute noch dankbar. Denn sonst hätte ich meine gute Zeit und mein Talent vergeudet, langweiligen Kunden irgendwelche Waren aufzuschwatzen.“

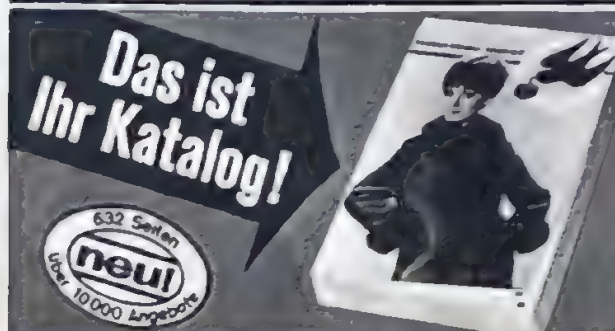
In meinem Entlassungsbrief stand, daß ich die weiblichen



Vincent war damals sechzehn: Die 40jährige Lotte ging mit dem netten jungen Mann auf Weltreise



Vincent war damals vier: Mutter Betty war durch Schüsse ihres eifersüchtigen Mannes gelähmt



Das erfolgreiche Spezial-Haarwasser von Dr. Dralle

Angestellten nicht in Ruhe lassen konnte. Und noch etwas: daß ich deutliche Ansätze für den Beruf eines Geschäftsmannes in mir trug.

Aber was sollte ich mit dieser Bescheinigung? Ich saß auf einer Bank vor dem Restaurant »Völtingehus« und dachte darüber nach. Da kam eine Dame vorbei. Sie trug Pakete, und ihr unsicherer Gang verriet, daß sie nicht mehr ganz nüchtern war. Ich fragte sie etwas schüchtern, ob ich ihr Pakete abnehmen dürfte. Ich durfte. Und mehr noch: Sie lud mich ein. Und beschenkte mich. Daraus wurde mein erstes großes Erlebnis. Ein Traum, der ein jahes Ende nahm."

Ein Ende auf der Polizeiwache. Nachbarn hatten die seltsamen Besuche gemeldet. Die Beamten brachten Vincent dahin, wo er hingehörte: auf Nummer Sicher.

Doch ich zeigte mich der Polizei ebenbürtig. Frech behauptete ich, für die nette Tante Besorgungen gemacht und ihren Fußboden gebohrt zu haben. Man mußte mich entlassen.

Wie es für die »nette Tante« ausgegangen ist, weiß ich nicht. Ich bin nicht wieder hingegangen. Schließlich war sie alt genug, um sich selbst zu verteidigen.

Man sieht, Vincent, der Draufgänger riskiert nicht gern etwas. Schließlich ist es ja auch seine Schuld, daß Frauen auf ihn hereinfliegen.

So ist es eben. Ich suche keine Verbindung, die Frauen von dem Weg ganz allein zu tun. So war es auch mit Lotte.

Ich war sehr jung. Die Bekanntschaft mit ihr kam über einen 16-jährigen Tochter Ilse. Sie selbst war 40 und eine ausstrahlende Schönheit.

Lotte lud mich ein, mit ihr auf Reisen zu gehen. Wir fuhren durch Europa und später in die USA. Dort lebten wir in den teuersten Hotels, speisten in den vornehmsten Restaurants. Ich gewann Freunde. Bekam Zugang zu Kreisen, von denen ich sich einmal zu träumen gewagt hätte. Alles schenkte mir Lotte, und jeden Wunsch las sie mir von den Augen ab. Aber das war für mich kein Wunder, denn ... alle erlagen dem eigentümlich magnetischen Charme des vaterlosen Jünglings ... wie sich einmal eine Dame ausdrückte."

Darauf bleibt nur eines zu sagen: Töchter, lernt ihr mal einen solchen Vincent kennen, dann packt eure Mütter weg.

Es blieb natürlich nicht aus, daß auch andere steinreiche Frauen sich in den hübschen Jungen vergafften. Doch er war



Sichtbare Wirkung meist schon nach Tagen.

... gegen fettige und trockene Schuppen Wie das?

Hunderttausenden hat Sulfrin Spezial-Haarwasser bereits geholfen. Meist war die Wirkung schon nach Tagen sichtbar. Und zwar bei fettigen und trockenen Schuppen. Durch seine neuartige Zusammensetzung kann Sulfrin Spezial-Haarwasser diese beiden Arten von Schuppen bekämpfen.

Spezielle Wirkung gegen trockene Schuppen.

Trockene Schuppen (Schinnen): Die Kopfhaut schilfert ab. Kationaktive Substanzen in Sulfrin Spezial-Haarwasser bringen die Rückfettung des Haares in Gang. Sie machen das Haar geschmeidig, glätten den Haarschaft und verhindern das Abschilfern der Kopfhaut.

Spezielle Wirkung gegen fettige Schuppen.

Fettige Schuppen: Die Kopfhaut produziert zu viel Fett. Dagegen wirkt eine andere neue Substanz in Sulfrin Spezial-Haarwasser. Gleichzeitig verschwinden auch die Schuppen, die Kopfhaut kann wieder normal atmen.

Sulfrin Spezial-Haarwasser erhalten Sie, wie alle Dralle-Artikel, nur bei Ihrem Fachhändler.

Originalflasche 100 cem DM 3,90

Dr. Dralle



Rheila

*immer
hilfsbereit
bei Husten
und bei
Heiserkeit*

Rheila

Bei Husten
und Heiserkeit

*Telefoniert mit
London: Vincent
Senise-Bjurström
kann es nicht fassen,
daß seine Braut
Helen nichts mehr von
ihm wissen will. Bei
Anruf meldet sich
Helens Anwalt*



FORTSETZUNG

seiner Lotte treu. Nein wirklich, da war er fair.

„Lotte siegte. Schließlich hatte sie mir geholfen, das so früh verlorene Leben in Wohlstand und Luxus endlich wiederzugewinnen.“

Das Leben in Wohlstand und Luxus öffnete sich dem Frauenhelden Vincent schließlich ganz weit. Und da war es mit der Fairneß zu Lotte aus.

In Cannes begegnete er Barbara Hulton. Ein Bekannter von Lotte hatte ihn gebeten, einen Strauß weißer Rosen im Appartement der Hulton abzugeben. Er übergab die Blumen. Und blieb.

Doch über die schwermütige Milliarden-Erbin Barbara — geschiedene Prinzessin Midvani (1933), geschiedene Gräfin Haugwitz-Hardenberg-Reventlow (1938), geschiedene Frau Cary Grant (1945), geschiedene Fürstin Trubetzkoy (1951), geschiedene Rubirosa (1954), geschiedene Freifrau von Cramm (1961) — soll Herzbube Vincent selbst berichten.

„Die weltbekannte Multimillionärin war immer wieder enttäuscht worden. Ihre zahlreichen Ehemänner waren einfach Versager. Ich war es nicht.“

Wir verlebten gemeinsam eine wunderbare Zeit. Unser Kummer war nur der, daß wir uns vor der Presse verstecken mußten. Und die war überall.

Ihren früheren Männern hatte sie astronomische Summen als Abfindung gezahlt.“

Bei Braut Helen Parnell, der 62jährigen aus London, hofft Vincent bisher vergeblich auf Eheglück. Noch immer steht die Hochzeit aus.

Vielleicht, weil Helen ihn erst zu einem nützlichen Mitglied der Gesellschaft machen wollte.

„Ich bin ihr viel Dank schuldig für die Mühe, die sie sich gab, mir zu einer bürgerlichen Existenz zu verhelfen. Ich denke dabei an die Versuche, mich zum Rennfahrer zu machen. Deshalb schenkte sie mir einen Jaguar. Ich sollte damit trainieren.“

Doch Vincents Rennbahn ist nicht aus Beton. Er trainiert auf Playboy, nicht „bürgerlich“ auf Rennfahrer. Und da kann es schon sein, daß es mit der Parnell-Ehe doch nichts wird.

Aber er wird sich trösten. Fragt man ihn nach dem Geheimnis seiner Erfolge, dann ist die Antwort entwallend:

„Ich sehe prächtig aus. In mir steckt viel von einem Supermann. Von all den geheimen Kräften, die viele erträumen und keiner erreicht.“

Und wenn ich auf die Frage antworten soll, warum die Frauen auf mich fliegen, dann antworte ich: Fragen Sie doch die Frauen.“

Wir fragten nicht die Frauen, wir fragten Vincent Senise-Bjurström nach seinen Plänen.

„Ich will Filmliedhaber werden. Der größte aller Zeiten. Und jetzt besinge ich eine Schallplatte. Sie wird den Titel tragen: »Ich bin nur ein Gigolo.« Dann wird mein Name wieder durch die Welt gehen.“



Unbesorgt den schönen Herbsttag nutzen.— Dabei praktisch gekleidet — im Rock aus VESTAN

Die Falten bleiben stets in Form. Ein Stoff, der alles mitmacht. Der leicht zu pflegen ist. VESTAN mit 45% Schurwolle.



© — Eingetr. Warenzeichen der Faserwerke Hüls GmbH 4370 Marl

Für die Mutter gab er seine Jugend

Mit 23 Jahren wurde Erich Rebitzer ein Lebenslänglicher. Als 40jähriger kam er endlich frei. Ein Mann, der ein falsches Geständnis ablegte, um der Mutter zu helfen



Zum erstenmal sieht Rebitzer fern. 17 Jahre sah er nur kahle Wände

**3-teilige
Polster-Garnitur
ab 484,- DM**



Barpreis nur 288,- DM
oder 55,98 DM Anzahlung
und 6 Monatsraten à 38,- DM

Barpreis nur 183,- DM
oder 35,55 DM Anzahlung
und 6 Monatsraten à 23,- DM

Direkt ab Fabrik

liefern wir Ihnen Qualitäts-Polstermöbel zu Preisen, die einfach sagenhaft sind. Beste Verarbeitung, strapazierfähige Bezugstoffe und selbstverständlich immer 15 Jahre Garantie auf den Federkern.

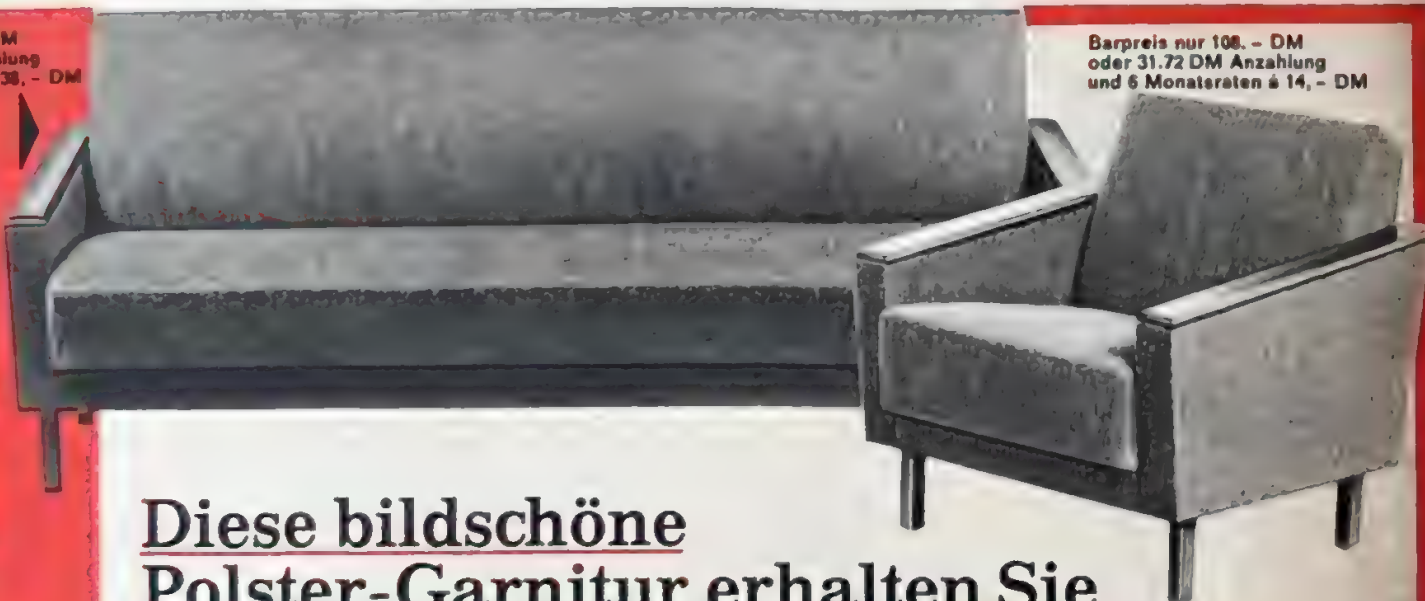
Alle Polstermöbel werden in eigenen Großraumwagen frei Haus geliefert, ohne jegliche Nebenkosten für Fracht, Rollgeld oder Verpackung. Sie brauchen die Möbel nicht abzunehmen, wenn sie Ihnen nicht gefallen. Dafür verbürgt sich der Chef des Hauses persönlich:

GARANTIE

Ich verpflichte mich, jedes von mir gelieferte Polstermöbel, obwohl Sie Stoffqualität und -farbe frei bestimmen können, bei Nichtgefallen sofort zurückzunehmen. Auch die Transportkosten gehen voll zu meinen Lasten.

Dr. Richter

KEIN Vertreterbesuch! Freie, zwanglose Entscheidung



Barpreis nur 108,- DM
oder 31,72 DM Anzahlung
und 6 Monatsraten à 14,- DM

Diese bildschöne Polster-Garnitur erhalten Sie bei uns ab 484 Mark – direkt ab Fabrik!

Ja, bereits ab 484 Mark können wir Ihnen diese dreiteilige Polster-Garnitur in Ihr Wohnzimmer stellen – frei Haus und ohne jede Nebenkosten. Kein Mensch würde merken, daß Sie so günstig eingekauft haben, denn diese Garnitur sieht wirklich weitaus wertvoller aus, als der sensationelle Preis vermuten läßt.

Qualität zu vernünftigen Preisen

Doch diese prachtvolle Polster-Garnitur sieht nicht nur wertvoll aus... sie ist es auch! So behält beispielsweise die elegante Couch (mit geräumigem Bettkasten natürlich) selbst dann noch ihre moderne Form, wenn sie jahraus, jahrein als Schlafcouch strapaziert wird.

Für gute und dauerhafte Form sorgen

ein ganz flacher Federkern aus härtevergütetem Edelstahl (15 Jahre Garantie!) und ein 30 mm starkes Schaumstoff Formpolster aus moltopren (e. Warenzeichen Bayer-Leverkosen). Dieses Formpolster wird zusätzlich noch in ein Baum wolltrikot eingehüllt. Das kann man zwar nicht sehen, aber Sie spüren es beim Sitzen oder Liegen.

So angenehm weich, bequem und haltbar

wie die Couch sind selbstverständlich auch die beiden modernen Sessel. Sie werden es selbst erleben, wenn Sie die wunderbar weiche Federung des Sitz- und Rückenpolsters fühlen... wenn Sie sich in einem Ihrer neuen Polstersessel nach Herzenslust „räkeln“ und entspannen.

Und wie ist es mit den Bezugstoffen?

Sie wissen, daß die beste Innenverarbeitung sinnlos ist, wenn der Bezugstoff nichts taugt. Deshalb nehmen wir für

jedes Modell nur bewährte Qualitäten – gute, solide Bezugstoffe, die etwas aushalten und nichts übernehmen.

Lieferung direkt ab Fabrik frei Haus

Was Sie bestellen, wird speziell für Sie angefertigt, kommt direkt aus der Fabrik in einen unserer Möbelwagen und dann direkt in Ihre Wohnung... ohne Nebenkosten für Fracht, Rollgeld, Verpackung usw. (Lieferzeit ca. 14 Tage bis 4 Wochen).

Sie bestimmen, welches Modell

in welcher Stoffqualität und -farbe Sie besitzen möchten. Und obwohl diese Polstermöbel dann nach Ihren persönlichen Wünschen angefertigt werden, brauchen Sie die Möbel nicht abzunehmen, wenn sie Ihnen nicht gefallen. Das garantiert Ihnen der Chef des Hauses persönlich.

Auswahl schöner Stoffe kostenlos

Mehr über unsere Polstermöbel, über weitere Modelle, Stoffqualitäten und Zahlungserleichterungen finden Sie im Stoffmusterbuch, das wir Ihnen auf Anforderung kostenlos und unverbindlich zusenden. Dann wissen Sie, wie preiswert Ihnen Deutschlands größte Polstermöbelfabrik mit Direktversand Ihr Wohnzimmer einrichtet! Schreiben Sie also gleich heute eine Postkarte an die

POLSTERMÖBELFABRIK

POLSTER-RICHTER

6222 GEISENHEIM · INDUSTRIESTR. 11

Alles ist so fremd geworden.“ Staunend geht der Mann, der 17 Jahre lang nur kahle Wände und Gitter sah, jetzt durch die Straßen von Wien. Die vielen Autos erschrecken ihn. Mit Ampeln weiß er nichts anzufangen, er will bei Rot über die Straße. Auf eine Rolltreppe steigt er nur nach langem Zuredon. Und fassungslos starrt er auf junge Männer mit Beatlefrisuren. „Sind es wirklich Buben?“

17 Jahre lang saß Erich Rebitzer in der Strafanstalt Stein an der Donau, zwischen Mördern und Schwerverbrechern. Immer wieder beteuerte er seine Unschuld. 17 Jahre lang hofften Mutter und Sohn auf ein Wunder.

Jetzt, mit 40, sah Erich Rebitzer endlich die Freiheit wieder. Und seine alte Mutter, für die er seine Jugend gab.

„Deine Mutter hat den Mord gestanden. Sie hat zugegeben, drei Menschen erschossen zu haben. Dafür wird sie gehängt. Wenn sie es nicht gewesen ist, dann kannst nur du es gemacht haben.“ So redete 1948 ein Kriminalbeamter der Mordkommission auf Erich Rebitzer ein.

Da schrie der junge Student auf: „Nein, meine Mutter war es nicht. Ich hab' die drei erschossen. Ich ganz allein.“ Und er unterschrieb sein Geständnis.

Er gab zu, im Februar 1948 in Göllersdorf (Niederösterreich) den reichen Müller Franz Fochler (49), seine Frau Maria (29) und ihr Söhnchen Franzl (2) umgebracht zu haben.

Wenige Monate nach der furchtbaren Tat hatte die Polizei Theresia Rebitzer und ihren Sohn unter Mordverdacht verhaftet. Sein Geständnis aber brachte Erich Rebitzer allein auf die Anklagebank. Aber dieses Geständnis war falsch. Verzweifelt beteuerte der Student vor Gericht: „Ich hatte furchtbare Angst um meine Mutter. Ich wollte sie vor dem Galgen retten. Deshalb habe ich unterschrieben.“

Doch die Richter glaubten ihm nicht. Sie verurteilten Rebitzer zu lebenslänglichem Kerker. Für eine Tat, die er nicht begangen hatte. An der er ebenso unschuldig war wie die Mutter.

Erich Rebitzer muß sich erst an die wiedergewonnene Freiheit gewöhnen. Wie ein Kind steht der 40jährige in der Welt, die sich für ihn so verändert hat.

„Ich glaube nicht, daß ich bald wieder Anschluß an das Leben und den Alltag finde“, sagt Rebitzer. Auch die Aussicht auf zwei Millionen Schilling (300 000 Mark), die sein Anwalt als Haftentschädigung für ihn fordert, kann ihm kaum dabei helfen.



Die Finger sind aus der Übung, die Saiten des Klaviers verstimmt — nach so vielen Jahren. Aber das Instrument steht am alten Platz. In der Wohnung sollte alles bleiben wie einst — für Erich. So wollte es seine Mutter

Weit über 2 Millionen mal: ja! ja! ja! ja!

Zu einer derart vielseitigen Handküchenmaschine, zu **ESGE**-zauberstab, sagen täglich Millionen ja! Weil sie seit 10 Jahren gut ist, wie Sie ist. Wir haben auch andere Handrührgeräte: **ESGE**-zauberquirl M 301 S zum Beispiel. Auch dieser hat den schnellen Schneidstab. Aber das Schneidstab-Prinzip ist älter! Es ist genau so alt, wie **ESGE**-zauberstab. Natürlich: wir haben es ja erfunden! (Nicht nur rühren, quirlen, mixen, sondern auch zerkleinern, hacken, schneiden, mahlen, passieren, pürieren)

ESGE Elektrogeräte, die Frauen Freude machen



TIW **5** **2** **MILL.**
Weit über
Weit über

ESGE - zauberstab	ESGE - zauberquirl
mono * DM 64.- komplett * DM 74.-	normal * DM 69.- komplett * DM 84.-
* empfohlene Richtpreise	
ESGE - Elektrogeräte, 7442 Neuffen	



„Habe für heute abend zwei wundervolle Eintrittskarten — deine ist für die Meistersinger, meine für 'nen Boxkampf!“



„Hallo, Süße — melde dem Direktor: Die komische Wilhelm-Tell-Nummer ist eingetroffen!“



„Oh — Tschuldigung, Liebling — ich dachte, es wäre meine Sekretarin!“



„Bloß mal vergleichsweise! — In der Zeit, in der du dich umgezogen hast, habe ich mich vierunddreißigmal völlig aus- und wieder angezogen!“

Viel Vergnügen

GEZEICHNET VON *Vo*

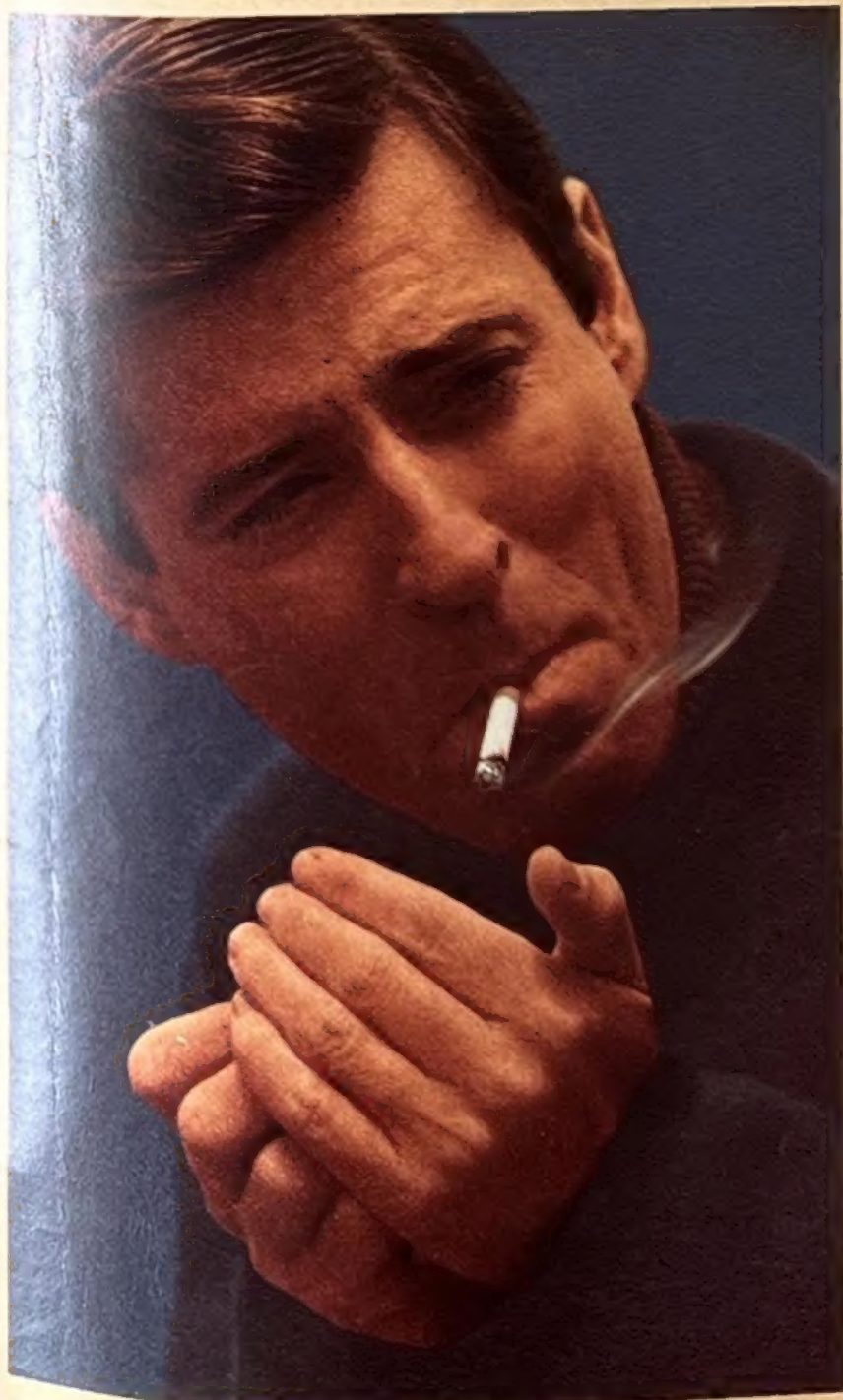


„Das Publikum ist ganz verrückt — es will Sie noch einmal sehen!“



„Und hier haben Sie das Ihnen auf dem zugesteckten Werbezettel versprochene intime Zimmer mit süßen kleinen Puppen!“

Mercedes – weltberühmte Würztabake prägen ihr Aroma



Die edelsten Würztabake reifen zwischen dem 35. und 40. Breitengrad – der "Traumstraße des Tabaks".

Von dort kommen auch die bekannten Sorten, die den Ausschlag geben für die Duft- und Geschmacksfülle der Mercedes: Der würzige Burley, der duftstarke Virginia Old Belt und der goldblattige Xanthi.

Als moderne Zigarette ist die Mercedes nikotinarm im Rauch.



48 Stück DM 4.20
20 Stück DM 1.75



**NIKOTINARM
IM RAUCH**

Vormittagsprogramm

10.00 Nachrichten - 10.05 Tagesschau (Wdh.) - 10.20 Auf der Suche nach der Welt von morgen. Zum Mond und weiter (2) - 11.05 Die besten älteren Herren. Mit Hans Moser, Paul Hörbiger und vielen anderen - 12.00-13.00 Das aktuelle Magazin

13.55 Nachrichten

14.00 Jazz - Ost-West

Ein Bericht aus der Nürnberger Meistersingerhalle

14.30 Bayerisches Bilder- und Notenbüchl

15.00 Ausgerechnet Tatsachen

15.15 Hand aufs Herz

Fragen zur Person und ihrer Sache

15.50 Tanzparty mit dem Ehepaar Fern

16.40 Sie können's mir glauben

Fernsehspiel von John Mortimer

Mitwirkende: Harald Juhnke, Gerd Granass, Theo Lingen, Agnes Windeck, Franz-Otto Krüger, Heinz Rabe, Ernst Sladek u. v. a. Regie: Theo Lingen (Wiederholung)

17.45 Die Sportschau

München: 8.50-9.15 Schulfernsehen im Studienprogramm - 18.30 Der politische Wochenkommentar - 18.45 Jörg Preda reist um die Welt - 19.15 Aktuelles - 19.30 Abendschau

Frankfurt: 18.30 Piano Forte - 18.50 Hessenschau - 19.10 Intercontinental-Expreß - 19.50 In dieser Woche

Hamburg und Bremen: 18.30 Hucky und seine Freunde - 19.00 Berichte - 19.15 Die aktuelle Schaubude

Saarbrücken: 18.30 Sandmännchen - 18.35 Frankreich mit deutschen Augen gesehen - 18.45 Sag die Wahrheit! - 19.20 Land und Leute - 19.45 Der aktuelle Bericht

Berlin: 9.00-9.45 Sonnabend-Studio des SFB - 13.00-13.30 Zu Gast bei unseren Gästen: Frankreich - 18.30 Kentucky Jones - 19.05 Sandmännchen - 19.15 Blick in die Presse - 19.25 Abendschau

Stuttgart/Baden-Baden: 18.30 Hucky und seine Freunde - 18.40 Abendschau Baden-Württemberg - Blick ins Land (Rheinland-Pfalz) - 19.10 Das Sandmännchen - 19.20 Jörg Preda - 19.54 Nachrichten

Köln: 13.30 Die Woche - Hier und Heute - 18.30 Hier und Heute - 19.10 Das liebe Geld - 19.38 Programmübersicht - 19.40 Pioniere von gestern

20.00 Tagesschau, Wetter

20.15 Raumpatrouille

Die phantastischen Abenteuer des Raumschiffes Orion

4. Deserteure

Von Rolf Honold und W. G. Larsen

Mitwirkende: Dietmar Schönherr, Eva Pflug, Wolfgang Völz u. v. a. Regie: Theo Mezger

21.15 Die Barry Sisters

singen Schlager, Songs und Evergreens aus aller Welt

21.45 Ziehung der Lottozahlen

21.50 Tagesschau, Wetter

Das Wort zum Sonntag

Es spricht Pater Ernst Schnydrig, Freiburg

22.05 Hyänen der Straße

Ein amerikanischer Spielfilm mit Richard Conte, Dianne Foster und vielen anderen - Regie: Phil Karlson

23.35 Nachrichten

Zweites Deutsches Fernsehen

14.40 Programmübersicht

15.00 Hallo Freunde!

15.25 Das Zauberkarussell

15.30 Der Texaner

15.55 Kreuz und quer durch die Welt

Skizzen aus Vietnam (Wiederholung)

16.20 Erwachsen müßte man sein

Der Strafzettel (Wiederholung)

16.45 Urlaub nach Maß

17.15 4 - 3 - 2 - 1 - Hot and Sweet

Musik für junge Leute - Durch die Sendung führt Lotti

17.55 Nachrichten - Wetter

18.00 Samstags um sechs

18.30 Neues vom Film

18.55 Walt Disneys bunte Welt

19.27 Wetterbericht

19.30 Heute

20.00 Das Experiment

Fernsehfilm von Gerd Oelschlegel

Mitwirkende: Karl-Heinz Schrotz, Gunnar Möller, E. F. Fürbringer und viele andere - Regie: Rolf von Sydow

Kurznachrichten

21.30 Der Kommentar

Professor Dr. Otto B. Roeggele

21.40 Das aktuelle Sportstudio

23.00 Nachrichten - Wetter

23.05 Ehe mit dem Satan

Ein amerikanischer Spielfilm mit Joan Crawford, Jack Palance, Bruce Bennett und vielen anderen - Regie: David Miller (Wdh.)

DRITTES PROGRAMM

SFB/NDR/Bremen: 16.00 Repetitorium - 18.30 Mathematik (19) - 19.00 Außer Kurs-Hoch im Kurs - 19.30 Deutsch für Deutsche (32) - 19.45 Cinematobile - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15-21.35 Der Schrei. Film. Hessischer Rundfunk: Keine Sendungen. Bayerischer Rundfunk: 8.50 Schulfernsehen - 19.00 Stunde der Politik - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15 Die neue Wirklichkeit. Kurzfilm - 21.30 Chronik - 21.45-22.25 Der verlorene Pilger. Kurzfilm. WDR: 13.00 Regionalprogramm - 14.00 und 19.00 Programm - 19.15 Prisma des Westens - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15 Nachteiland. Ballett - 20.35 Dimitri Schostakowitsch

DEUTSCHER FERNSEHFUNK OST

18.50 Sandmännchen - 19.00 Kleine Bonner Fragestunde der Tele-Bz - 19.25 Wetter - 19.30 Aktuelle Kamera - 19.50 Im Blickpunkt - 20.00 Sein bestes Stück. Musikalisches Fernsehspiel - 21.10 Schlager aus Polen - 21.45 Aktuelle Kamera - 22.00 Sport - 22.15 Wenn beide schuldig werden. Film

Vormittagsprogramm

10.00 Nachrichten - 10.05 Tagesschau (Wdh.) - 10.20-10.50 Die Fernseh-Elternschule. Werden unsere Kinder überfordert?

11.00 Programmübersicht

11.30 Vor dem Scherbenhaufen

Überlegungen zu den theologischen Auseinandersetzungen der Gegenwart

12.00 Der internationale Frühschoppen

12.45 Wochenspiegel

13.15 Magazin der Woche

14.30 Die Halskette (3)

Eine Kriminalgeschichte aus England

15.00 Die Sieben Weltwunder

Das Artemision von Ephesos - Kamera: Rolf Ammon

15.45 Der Schmied seines Glückes

Von Gottfried Keller

Mitwirkende: Walter Morath, Hans-Herrmann Schaufuß, Helen Vita, Paul Bühlmann, Jörg Schneider, Ulrich Beck, Ilse Künkele u. v. a. Regie: Claus Peter Witt (Wiederholung)

17.00 Zwischen Sommer und Winter

Eine Plauderei von Heinz Maegerlein

17.45 Hinter der Leinwand

18.15 Die Sportschau

19.00 Weltspiegel

19.30 Die Sportschau

20.00 Tagesschau, Wetter

20.15 Pariser Journal

aufgeblättert von Georg Stefan Troller

21.00 Heldinnen

Ein deutscher Spielfilm mit Johanna von Koczian, Marianne Koch, Paul Hubschmid und anderen - Regie: Dietrich Haugk

22.35 Nachrichten, Wetter

22.40 Eishockey-Länderspiel Deutschland - Schweiz

Ausschnitte aus dem Spiel im Kölner Eisstadion vom Nachmittag

Zweites Deutsches Fernsehen

12.40 Programmübersicht

13.00 Cordialmente dall'Italia

13.45 Ein Blick durchs Fenster: Leningrad

Russische Impressionen (Wiederholung)

14.30 Die Drehscheibe

14.55 Nachrichten - Wetter

15.00 Abrakadabra

Einmaleins der Zauberei - Regie: Thomas Land

15.30 Western-Songs „Marke Nashville“

Besuch aus Tennessee - Regie: Kurt Ulrich (Wiederholung)

15.55 Abenteuer auf Malta

Rettung im letzten Augenblick

16.10 Tom Browns Schulzeit

Ein englischer Spielfilm mit John Howard Davies, John Charlesworth, John Forrest und vielen anderen - Regie: Gordon Parry

17.45 Nachricht - Wetter - Sport

18.00 Berufswahl mit System

Schulabschluß und Aufstiegschancen

18.30 Pfarrer Sommerauer antwortet

19.00 Die Sportreportage

19.27 Wetterbericht

19.30 Nachrichten

19.40 Bonner Perspektiven

20.00 Ferdinand verpumpt sien Froo

Schwank von Wilfried Wroost

Mitwirkende: Emil Riemer, Martha Mahlstedt, Carl Hinrichs, Fritz Schlegel und viele andere - Inszenierung: Fritz Schlegel

21.25 Arlecchino

Theatralisches Capriccio von Ferruccio Busoni

Mitwirkende: Walter Dicks, Barry McDaniel, Peter Lager u. v. a. Inszenierung und Ausstattung: Willi Schmidt

Eine Aufführung der Deutschen Oper Berlin

22.20 Nachrichten - Wetter

DRITTES PROGRAMM

SFB/NDR/Bremen: 19.00 Glauben heute - 19.30 Im Gespräch - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15 Rendezvous mit Charles Aznavour - 21.00-22.00 Mozart Modern und Spanische Folklore. Hessischer Rundfunk: Keine Sendungen. Bayerischer Rundfunk: Keine Sendungen. WDR: 19.00 Progr. - 19.15 Prisma des Westens - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15 Die Hand in der Falle. Film

DEUTSCHER FERNSEHFUNK OST

18.50 Sandmännchen - 19.30 Aktuelle Kamera - 19.50 Im Blickpunkt - 20.00 Stärker als die Macht. Dokumentarbericht aus Amsterdam - 20.40 Erlesenes. Drei heitere Spielszenen - 21.45 Kleines Konzert - 22.10 Nachrichten - 22.15 Sport

Vormittagsprogramm

10.00 Nachrichten - 10.05 Tagesschau (Wdh.) - 10.20 Die Sportschau - 10.50 Im Jahr der ruhigen Sonne - 11.20 Etwa im Oktober. Mehr oder weniger Heiteres und Herbstliches in Musik und Wort - 12.00-13.30 Das aktuelle Magazin

16.40 Nachrichten

16.45 Kleine Hundekunde

17.10 Meine Bücher, meine Freunde

17.30 Die Familien unserer Gastarbeiter

18.00 Nachrichten (Außer München)

München: 8.50-9.10 u. 11.35-12.05 Schulfernsehen im Studienprogramm (außer FS-Sender Kreuzberg und Ochsenkopf) - 18.25 Nachrichten - 18.35 Donaug'schichten - 19.05 Nachr., Aktuelles, Parteien zur Wahl - 19.25 Abendschau

Frankfurt: 18.05 Programm - 18.10 Keine Stunde von der Grenze - 18.40 Sandmännchen - 18.50 Hessenschau - 19.10 Kentucky Jones - 19.50 Heute in Hessen

Hamburg und Bremen: 18.05 Berichte - 18.16 Sportschau - 18.50 Sandmännchen - 19.00 Berichte vom Tage - 19.21 Kommissar Freytag

Saarbrücken: 12.30-13.30 Im Dreieck - 18.05 Wochenrückblick - 18.30 Sandmännchen - 18.35 Inventar - Inventur - 18.45 Fischer, Boote, Hafenkneipen - 19.20 Sport - 19.30 Aktuelles von hüben und drüben - 19.45 Der aktuelle Bericht

Berlin: 16.00 Programm - 18.05 Der Ritter Bayard - 18.25 Werbefernsehen - 18.30 Der Nachtkurier meldet - 19.05 Sandmännchen - 19.15 Blick in die Presse - 19.25 Abendschau

Stuttgart/Baden-Baden: 18.05 Menschen und Tiere. Fido, der Hund - 18.40 Abendschau Baden-Württemberg - Blick ins Land (Rheinland-Pfalz) - 19.10 Sandmännchen - 19.20 Meine drei Söhne - 19.54 Nachrichten

Köln: 18.05 5 nach 6 - 18.30 Hier und Heute - 19.10 So lebten sie... im Jahre 1522 - 19.40 Serenade

20.00 Tagesschau, Wetter

20.15 Report

21.00 Die Hazy-Osterwald-Show

Mit Helen Harter, Marie-France, Dee Dee McNeil und vielen anderen

Regie: Oskar Krüger

21.45 Tagesschau, Wetter

Anschließend:

Gedanken zum Reformationstag

Sprecher: Hans-Jürgen Schultz

22.00 Kunst 66

Anschließend:

Podiumsdiskussion

Gesprächsleitung: Professor Hartmut von Hentig

23.30 Nachrichten

Zweites Deutsches Fernsehen

18.15 Nachrichten - Wetter

18.20 Die Drehscheibe

18.45 Theologie im 20. Jahrhundert

19.27 Wetterbericht

20.00 Tagebuch

Aus der Katholischen Kirche

20.15 Suez - der letzte Versuch

Bomben auf Suez

Deutsche Augenzeugen erinnern sich

Anschließend:

Kurznachrichten

21.15 Himmelsspiel

Ein schwedischer Spielfilm mit Rune Lindström, Elvira Landström, Anders Henrikson und vielen anderen

Regie: Alf Sjöberg

22.55 Heute

DRITTES PROGRAMM

SFB/NDR/Bremen: 19.00 Französisch im Fernsehen (32) - 19.30 Ich bekomme ein Kind (7) - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15 Die Vergessenen. Dokumentarbericht - 20.45 Der Angriff auf das Unterbewußtsein - 21.15-21.30 Quelling. Filmfeuilleton. Hessischer Rundfunk: 19.30 Das Laboratorium (7) - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15 Deutsche Geschichte seit 1815 (7) - 20.55 Luther und die Katholiken - 21.25 Gott aber ist Musik. Bayerischer Rundfunk: 8.50 Schulfernsehen - 19.00 Kursprogramm - 19.30-20.00 Schulfernsehen: Das Christusbild im Wandel der Zeit. WDR: 13.00 Regionalprogramm - 14.00 und 19.00 Progr. - 19.15 Prisma des Westens - 19.50 Für italienische Gastarbeiter - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15 Meisterklasse Casals (5)

DEUTSCHER FERNSEHFUNK OST

18.50 Sandmännchen - 19.00 Eine Sendung von und mit der KPD - 19.30 Aktuelle Kamera - 19.50 Im Blickpunkt - 20.00 Phantastische Sinfonie. Film - 21.30 Der schwarze Kanal - 21.50 Zwischen Rhodopen und Schwarzem Meer - 22.15 Aktuelle Kamera

Dienstag, 1. November

Vormittagsprogramm

10.00 Nachrichten - 10.05 Tagesschau (Wdh.) - 10.20 Antigone. Von Jean Anouilh - 12.00-13.30 Das aktuelle Magazin

16.40 Nachrichten

16.45 Wie Wasil seinen Nächsten liebt

17.00 Der Blinde und das Kirchlein von Sankt Jakob

17.25 Lassie

18.00 Nachrichten (Außer München)

München, Saarbrücken, Stuttgart, Baden-Baden und Köln (aus Baden-Baden): 18.05 Bläserquintett KV. 452 (Mozart) - 18.25 Treffpunkt Museum - 19.00 Paulus, Bürger einer neuen Welt - 19.30 Musik des Mittelalters

Frankfurt: 18.05 Programm - 18.10 Gilligan's Insel - 18.40 Sandmännchen - 18.50 Hessenschau - 19.10 Jens Claassen und seine Tiere - 19.50 Heute in Hessen

Hamburg und Bremen: 18.05 Berichte - 18.16 Im Zeitraffer - 18.50 Sandmännchen - 19.00 Berichte - 19.21 SOS - Constellation

Berlin: 16.00 Programm - 18.05 Aus der christlichen Welt - 18.20 Hucky als Gladiator - 18.30 Calvi - kleine Stadt auf Korsika - 19.05 Sandmännchen - 19.15 Blick in die Presse - 19.25 Abendschau

20.00 Tagesschau, Wetter

20.15 Das heilige Experiment

Von Fritz Hochwälder
Mitwirkende: Otto Rouvel, Paul Hoffmann, Herbert Stass, Wolfgang Hoffmann und viele andere
Regie: Rainer Wolfhardt

21.50 Stadt der Märtyrer: Resafa

Filmbericht über eine vergessene Stadt in der syrischen Wüste

22.35 Tagesschau, Wetter

Anschließend:
Kommentar

Zweites Deutsches Fernsehen

16.10 Kanzel und Arena

Wettlauf zweier Welten

16.40 Die Mongolenschlacht

Eine Chronik von Paul Hübner
Mitwirkende: Ursula von Reibnitz, Ruth Pistor, Hans Dieter Bachmann u.a.
Inszenierung: William Dieterle

18.00 Als die Bilder sprechen lernten

Aus der Geschichte des Tonfilms

18.45 Schwarze Grotte Massabielle

Was ist aus Lourdes geworden?

19.27 Wetterbericht

19.30 Nachrichten

19.40 Hessen, Land der Mitte

20.00 Belsazar

Oratorium von Georg Friedrich Händel
Mitwirkende: Arturo Sergi, Hildegard Hillebrecht, Hans Günter Nöcker u. a.
Szenenbild: Ekkehard Grübler
Regie: Hans Hartleb

21.30 Aspekte

22.00 Nachrichten - Wetter

DRITTES PROGRAMM

SFB/NDR/Bremen: 19.00 Benvenuti in Italia (46) - 19.30 Das Laboratorium (33) - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15-22.00 Forum. Hessischer Rundfunk: 19.30 Benvenuti in Italia (33) - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15 Die Skulpturen von Chartres - 20.50 Junge Solisten stellen sich vor - 21.20 Teilhard de Chardin. Bayerischer Rundfunk: 19.00 Kursprogr. - 19.30 Für Hof und Garten - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15 Politisches Studienprogramm - 21.15 Chronik - 21.30-22.30 Repertorium. WDR: 13.00 Regionalprogramm - 14.00 und 19.00 Programm - 19.15 Prisma des Westens - 19.15 Für griechische Gastarbeiter - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15 Was sucht der Mensch im Weltraum (1) - 20.45 Die grüne Optik

DEUTSCHER FERNSEHFUNK OST

18.50 Sandmännchen - 19.00 Englischkurs - 19.30 Aktuelle Kamera - 19.50 Im Blickpunkt - 20.00 Der Mensch neben dir (2) - 20.30 Besuch bei Arnold Zweig - 21.30 Musiker von morgen - 22.05 Aktuelle Kamera

Mittwoch, 2. November

Vormittagsprogramm

10.00 Nachrichten - 10.05 Tagesschau (Wdh.) - 10.20 Der Prozeß der Jeanne d'Arc. Ein französischer Spielfilm. Regie: Robert Bresson - 11.25 Konzert auf Schloß Weissenstein. Mit Werken von G. Fr. Händel, J. S. Bach und Carl Stamitz - 12.00-13.30 Das aktuelle Magazin

16.40 Nachrichten

16.45 Schöpfung ohne Ende

18.00 Nachrichten (Außer München)

München: 11.35-12.00 Schulfernsehen im Studienprogramm (außer FS-Sender Kreuzberg und Ochsenkopf) - 18.25 Nachrichten - 18.35 Jens Claassen und seine Tiere - 19.05 Nachrichten, Aktuelles, Parteien zur Wahl - 19.25 Abendschau

Frankfurt: 18.05 Programm - 18.10 Tiere und Trommeln - 18.40 Sandmännchen - 18.50 Hessenschau - 19.10 Hafenpolizei - 19.50 Heute in Hessen

Hamburg und Bremen: 18.05 Berichte - 18.16 Von Nachbar zu Nachbar - 18.50 Sandmännchen - 19.00 Berichte - 19.21 Der Nachtkurier meldet

Saarbrücken: 12.30-13.30 Im Dreieck - 18.05 Ub' mit - bleib fit - Der Prominenten-Tip - 18.30 Sandmännchen - 18.35 Postleitzahl genügt - 18.45 Donaug'schichten - 19.20 Kurzfeature - 19.30 Aktuelles von hüben und drüben - 19.45 Der aktuelle Bericht

Berlin: 16.00 Programm - 18.05 Wells Fargo - 18.30 Der kleine Vagabund - 19.05 Sandmännchen - 19.15 Blick in die Presse - 19.25 Abendschau

Stuttgart/Baden-Baden: 18.05 Das Land von Jacques Cartier - 18.40 Abendschau Baden-Württemberg - Blick ins Land (Rheinland-Pfalz) - 19.10 Sandmännchen - 19.20 Was ist geblieben drüben? - 19.54 Nachrichten
Köln: 18.05 5 nach 6 - 18.30 Hier und Heute - 19.10 Lautlose Jagd - 19.40 Frankreich mit deutschen Augen gesehen

20.00 Tagesschau, Wetter

20.15 Ungarn - zehn Jahre nach der Revolution

Ein Bericht von Bela Szász und Klaus Thewalt

21.00 Meine Melodie

Mit Thomas Fritsch
Ein Fernsehskonzert

21.45 Die Vogelscheuche

Eine Kamera-Erzählung
Von Hans-Werner Knobloch

22.15 Tagesschau, Wetter

Anschließend:
Kommentar

22.30 ... das Leben zu erlernen" - 20 Jahre UNESCO

Ein Bericht von Dr. Ulrich Schäffer

Zweites Deutsches Fernsehen

18.10 Nachrichten - Wetter

18.20 Die Drehscheibe

18.55 Detektiv Cliff Dexter

Umleitung ins Verderben

19.27 Wetterbericht

19.30 Heute

20.00 Um acht beginnt unser Leben

Ein Tag mit Hildegard Knef

20.45 Von Dresden elaufwärts

Über Begegnungen und Beobachtungen

Anschließend:
Kurznachrichten

21.15 Menschliches,

Allzumenschliches

Frei nach Fabeln von La Fontaine
Die ertrunkene Frau - Der Tod und der Holzknecht

22.15 Heute

DRITTES PROGRAMM

SFB/NDR/Bremen: 19.00 Mathematik (20) - 19.30 Französisch im Fernsehen (33) - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15 Die neue Bibliothek - 20.45-21.45 Flucht nach Ibiza von Robert Goldston. Hessischer Rundfunk: 19.30 Ich bekomme ein Kind (7) - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15 Armin Knab - 20.50 Auferstehung. Film. 1. Teil. Bayerischer Rundfunk: 11.35 Schulfernsehen - 19.00 Kursprogramm - 19.30 Schulfernsehen - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15 Wissenschaftliches Studienprogramm - 21.15 Chronik - 21.30-22.50 Nachtstudio. Doctor Faustus. WDR: 13.00 Regionalprogramm - 14.00 und 19.00 Programm - 19.15 Prisma des Westens - 19.50 Für spanische Gastarbeiter - 20.15 Günter Eich: Träume. Lesebühne

DEUTSCHER FERNSEHFUNK OST

18.50 Sandmännchen - 19.00 Treffpunkt Berlin - 19.45 Aktuelle Kamera - 20.00 Dschungel - Steppe - Ozean - 20.20 Willi Schwabes Rumpelkammer - 21.20 Fakten und Figuren - 21.35 Laboratorium für Röntgenologie - 22.05 Aktuelle Kamera

Donnerstag, 3. November

Vormittagsprogramm

10.00 Nachrichten - 10.05 Tagesschau (Wdh.) - 10.20 Zwischen Kanzel und Arena. Wettlauf zweier Welten - 10.50 Wie werden Raketen angetrieben und gesteuert? - 11.35 Die Drehscheibe - 12.00-13.30 Das aktuelle Magazin

16.40 Nachrichten

16.45 Abenteuer mit Telemekel

17.00 Es war einmal ...

17.15 Ferien auf der Kräheninsel

Eine Familiengeschichte aus Schweden

17.45 Postfach 3003

18.00 Nachrichten (Außer München)

München: 8.50-9.15 Schulfernsehen im Studienprogramm - 18.25 Nachrichten - 18.35 Leos 10. Geburtstag - 19.05 Nachrichten, Aktuelles, Parteien zur Wahl - 19.25 Abendschau

Frankfurt: 18.05 Programm - 18.10 Donaug'schichten - 18.40 Sandmännchen - 18.50 Hessenschau - 19.10 Drei Sterne - 19.50 Heute in Hessen

Hamburg und Bremen: 18.05 Berichte - 18.16 Es geht ums Geld - 18.50 Sandmännchen - 19.00 Berichte - 19.21 Sag die Wahrheit!

Saarbrücken: 12.30-13.30 Im Dreieck - 18.05 Mosalk - 18.30 Sandmännchen - 18.35 Boso, der Clown - 18.45 Intercontinental-Express - 19.20 Wirtschafts- und Sozialpolitik - 19.30 Aktuelles von hüben und drüben - 19.45 Der aktuelle Bericht

Berlin: 16.00 Programm - 18.05 Kurs für Eheglück - 18.30 Mit vollen Segeln - 19.05 Sandmännchen - 19.15 Blick in die Presse - 19.25 Abendschau

Stuttgart/Baden-Baden: 18.05 Humboldt-Schule - 18.40 Abendschau Baden-Württemberg - Blick ins Land (Rheinland-Pfalz) - 19.10 Sandmännchen - 19.20 Kurs für Eheglück - 19.54 Nachrichten

Köln: 18.05 5 nach 6 - 18.30 Hier und Heute - 19.10 Drei Sterne - 19.40 Extrablätter

20.00 Tagesschau, Wetter

20.15 Judith

Schauspiel von Friedrich Hebbel
Mitwirkende: Erika Helmert, Ekkehard Schall, Brigitte Dryander, Werner Dahms, Herbert Stass und viele andere
Regie: Willem ten Haaf

22.15 Das Kapitel der Neuen Welt

Der amerikanische Kongreß
Eine Demokratie der Minderheit

23.00 Tagesschau, Wetter

Anschließend:
Kommentar

Zweites Deutsches Fernsehen

18.10 Nachrichten - Wetter

18.20 Die Drehscheibe

18.55 Der wundersame Regenschirm

Buch und Regie: Serge Korber

19.27 Wetterbericht

19.30 Heute

20.00 SOS - Morro Castle (I)

Dokumentarspiel von Eugen Brixius und Hans Wiese

Mitwirkende: Wolfgang Kieling, Fritz Suppan, Antje Roosch, Peter Lehmbrock und viele andere - Regie: Frank Wisbar

Anschließend:
Kurznachrichten

21.05 Mensch ärgere dich nicht

21.35 Die Kreml-Runde

22.20 Heute

DRITTES PROGRAMM

SFB/NDR/Bremen: 19.00 Ich bekomme ein Kind (7) - 19.30 Benvenuti in Italia (46) - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15-22.45 Literarische Illustrierte. Hessischer Rundfunk: 19.30 Schreiben Sie schneller (33) - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15 Wir schalten um nach Büdingen - 21.20 Diagnose der Englischen Krankheit - 21.50 Der Bauer mit dem Rechenschieber. Bayerischer Rundfunk: 8.50 Schulfernsehen - 19.00 Kursprogramm - 19.30 Die Information - 20.30 Tagesschau, Wetter - 20.15 Kulturelles Studienprogramm - 21.15 Chronik - 21.30 Benvenuti in Italia (59) - 22.00-22.30 Kammermusik. WDR: 13.00 Regionalprogramm - 14.00 und 19.00 Programm - 19.15 Für türkische Gastarbeiter - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15 Die Besatzung. 5.: Rückblick - 20.45 Joseph Haydn - 21.15 Will der Westen - wahrer Westen (2)

DEUTSCHER FERNSEHFUNK OST

18.50 Sandmännchen - 19.00 Lieder u. Arien, gesungen von jungen Talenten - 19.30 Aktuelle Kamera - 19.50 Im Blickpunkt - 20.00 Objektiv, Tatsachen, Hintergründe, Kontraste - 20.40 Kriminalistisches aus Paris - 21.05 Öffentliche Schriftstellerlesung - 22.05 Aktuelle Kamera

Freitag, 4. November

Vormittagsprogramm

10.00 Nachrichten - 10.05 Tagesschau (Wdh.) - 10.20 Touren im Montblanc-Massiv - 10.50 Nachruf auf Egon Müller. Ein Fernsehspiel von Karl Wittlinger. Regie: Hans Dieter Schwarze - 12.00-13.30 Das aktuelle Magazin

16.40 Nachrichten

16.45 Mit Flaggen ist es nicht getan

17.15 Der zweite Mann

17.40 Ballonvision

17.55 Programmvorschau

18.00 Nachrichten (Außer München)

München: 11.35-12.00 Schulfernsehen im Studienprogramm (außer FS-Sender Kreuzberg und Ochsenkopf) - 18.10 Panorama Italiano - 18.25 Nachrichten - 18.35 Zur gleichen Stunde - 19.05 Nachrichten, Aktuelles, Parteien zur Wahl - 19.25 Abendschau

Frankfurt: 18.05 Programm - 18.10 Madame Aicha - 18.40 Sandmännchen - 18.50 Hessenschau - 19.10 Die Abenteuer des Bob Moran - 19.50 Heute in Hessen

Hamburg und Bremen: 18.05 Berichte - 18.16 Das Freitagsmagazin - 18.50 Sandmännchen - 19.00 Berichte - 19.21 Wenn die Musik nicht wär'

Saarbrücken: 12.30-13.30 Im Dreieck - 18.05 Deutsch-französisches Magazin - 18.30 Sandmännchen - 18.35 Rätseloptik - 18.45 Drei Sterne - 19.20 Kurzfeature - 19.30 Aktuelles von hüben und drüben - 19.45 Der aktuelle Bericht

Berlin: 16.00 Programm - 18.05 Ein Page hat's nicht leicht - 18.30 Mario - 19.05 Sandmännchen - 19.15 Blick in die Presse - 19.25 Abendschau

Stuttgart/Baden-Baden: 18.05 Wells Fargo - 18.40 Abendschau Baden-Württemberg - Blick ins Land (Rheinland-Pfalz) - 19.10 Sandmännchen - 19.20 Kurs für Eheglück - 19.54 Nachrichten

Köln: 18.05 5 nach 6 - 18.30 Hier und Heute - 19.10 Novellen aus aller Welt - 19.40 Wir im Scheinwerfer

20.00 Tagesschau, Wetter

20.15 Monitor

21.00 Achtung, Dynamit!

Ein Fernsehfilm aus der Kriminalserie
„Polizeirevier 87“

21.45 Tagesschau, Wetter

22.00 Bericht aus Bonn

22.15 Jeder stirbt für sich allein

Ein Fernsehfilm nach dem Roman
von Hans Fallada
Mitwirkende: Alfred Schleske, Edith Schultze-Westrum, Annelie Granget, Hartmut Rock und viele andere
Regie: Falk Harnack (Wiederholung)

0.05 Nachrichten

Zweites Deutsches Fernsehen

17.40 Die Sport-Information

18.10 Nachrichten - Wetter

18.20 Die Drehscheibe

18.55 Ulrich und Ulrike

19.27 Wetterbericht

19.30 Heute

20.00 SOS - Morro Castle (II)

Dokumentarspiel von Eugen Brixius und Hans Wiese
Mitwirkende: Wolfgang Kieling, Fritz Suppan, Antje Roosch und andere
Regie: Frank Wisbar

Kurznachrichten

21.30 Schlager von gestern

22.00 Blickpunkt: Amerika

22.45 Heute

DRITTES PROGRAMM

SFB/NDR/Bremen: 19.00 Das Laboratorium (33) - 19.30 Mathematik (20) - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15 Konzert mit Igor Markevitch - 21.00-21.45 Studio III. Hessischer Rundfunk: 19.00 Schreiben Sie schneller (33) - 19.30 Benvenuti in Italia (33) - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15 Beat, Beat, Beat (19) - 21.05 Schach - das königliche Spiel (20) - 21.20 Der Sportkalender - 21.50-22.25 Rendezvous mit den Antillen. Bayerischer Rundfunk: 11.35 Schulfernsehen - 19.00 Kursprogramm - 19.30 Schulfernsehen - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15 Musikalisches Studienprogramm - 21.15 Chronik - 21.30-22.35 Konzert aus Anlaß des Tages der Vereinten Nationen. WDR: 13.00 Regionalprogramm - 14.00 und 19.00 Programm - 19.15 Prisma des Westens - 19.50 Für italienische Gastarbeiter - 20.00 Tagesschau, Wetter - 20.15 Feldherrenhalle. Dokumentation - 20.45 Sibirien zwischen zwei Fronten. Filmbericht

DEUTSCHER FERNSEHFUNK OST

18.50 Sandmännchen - 19.00 Festakt des Zentralkomitees der SED - 19.45 Aktuelle Kamera - 20.00 Himmelsstürmer (7) - 20.40 Ungewissheit. Film - Anschl.: Weidmannsheil „Hubertusjagd“ - Danach: Aktuelle Kamera - Anschl.: Große Komponisten, Kleine Werke



QUALITÄT SCHUF DIESE MARKE

Doornkaat, in der grünen Vierkantflasche, die meistgetrunkene deutsche Markenspirituose aus Europas größter Kornbrennerei